

# Samson - Icarus - Runner - Zeus

**d****DIECI**  
macchine edili ed agricole  
S.r.l.

## BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG



Via E. Majorana, 2-4  
42027 Montecchio Emilia (RE) ITALY  
Tel. +39 0522 869611 Fax +39 0522 869744  
[www.dieci.com](http://www.dieci.com) - E-mail: [mailbox@dieci.com](mailto:mailbox@dieci.com)

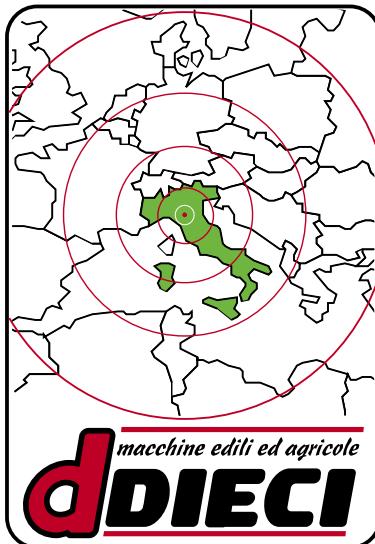


**ACHTUNG:** EINE KOPIE DIESER ANLEITUNG SOLL IMMER  
ZUR VERFÜGUNG DER OPERATOR IM MASCHINEN STEHEN



JEDER TELESKOPOAUSLEGER WIRD MIT FOLGENDEM GELIEFERT:  
 KOPIE DES VORLIEGENDEN HANDBUCHS,  
 KOPIE DES GEBRAUCHS-UND WARTUNGSHANDBUCHS DES MOTORS VERFASST VON DER HERSTELLERFIRMA,  
 KOPIE DES GEBRAUCHS- UND WARTUNGSHANDBUCHS ALLER GERÄTE ODER AUSRÜSTUNGEN,  
 MIT DENEN DIESE MASCHINE AUSGESTATTET IST.

DIESE HANDBÜCHER WERDEN VON DEN JEWELIGEN HERSTELLERN VERFASST, BZW. VOLLSTÄNDIG  
 UND INHALTSGETREU VON **DIECI S.r.l.** MIT AUSDRÜCKLICHER GENEHMIGUNG DER HERSTELLER  
 VERVIELFÄLTIGT: SIE KÖNNEN MIT WEITEREN VON **DIECI S.r.l.** VERFASSTEN SPEZIFIKATIONEN  
 ERGÄNZT WERDEN.



[www.dieci.com](http://www.dieci.com)

**Dieci s.r.l.**  
 VIA E. MAJORANA, 2-4  
 42027 - MONTECCHIO E. (RE) - ITALY  
 TEL. ++39 0522-869611  
 FAX ++39 0522-869744  
 e-mail: [info@dieci.com](mailto:info@dieci.com)

Cap. Soc. Int. Vers. € 10.000.000,00  
 Reg. Impr. R.E. N. 01283560686 - R.E.A. R.E. N. 204278  
 C.F. 01283560686 - P.I. 01682740350



**DIECI S.r.l. haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung nicht originaler Ersatzteile entstehen.**

#### UFF. ASSISTENZA E RICAMBI

Tel. ++ 39 0522-869611 - FAX ++ 39 0522-869744

#### ABT. FÜR KUNDENDIENST UND ERSATZTEILE

Tel. ++ 39 0522-869611 - FAX ++ 39 0522-869744

#### BUREAU ASSISTANCE ET PIÈCES DE RECHANGE

Tel. ++ 39 0522-869611 - FAX ++ 39 0522-869744

#### SERVICE AND SPARE PARTS DEPARTMENT

Tel. ++ 39 0522-869611 - FAX ++ 39 0522-869744

Originaltitel:  
**GEBRAUCHS-UND WARTUNGSHANDBUCH**  
**Ausgabe 2 - 02/2011**  
**Originalanleitung**

**Cod. AXH1146/DE**

#### HINWEISE:

Die gesamte Dokumentation ist wesentlicher Bestandteil der Maschine und muss den Bedienern jederzeit zur Verfügung stehen. Vor Inbetriebnahme der Maschine muss jeder Bediener den Inhalt dieses Handbuchs aufmerksam durchlesen.

Jeder unsachgemäße, falsche oder unangemessene Gebrauch der Maschine oder ihrer Anbaugeräte sowie Änderungen an ihrer Bau- und Funktionsweise sind untersagt.

**DER NACHDRUCK DIESES HANDBUCHS UND DES EVTL. VORLIEGENDEN MULTIMEDIALEN ANHANGS  
 IST - AUCH IN AUSZÜGEN - NICHT GESTATTET. Dieci S.r.l. IST DURCH URHEBERRECHTE GESCHÜTZT.**



**Mod. Samson - Icarus - Runner - Zeus**

---



## **KAPITEL „A“**

### **EINLEITUNG, GARANTIE, IDENTIFIZIERUNG DER MASCHINE**

EINLEITUNG .....	A/3
GARANTIE .....	A/4
IDENTIFIZIERUNG DER MASCHINE .....	A/6
IDENTIFIZIERUNG DES TELESKOPLADERS .....	A/7
KONFORMITÄTSERKLÄRUNG .....	A/9

## **KAPITEL „B“**

### **SICHERHEITSNORMEN**

BEACHTUNG DER SICHERHEITSNORMEN .....	B/2
ALLGEMEINE HINWEISE .....	B/3
SCHUTZKLEIDUNG .....	B/4
INSPEKTION DER MASCHINE .....	B/4
VORBEREITUNG AUF DEN NOTFALL .....	B/5
ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN .....	B/6
FAHRERKABINE .....	B/6
FAHRERLAUBNIS .....	B/7
INBETRIEBSETZUNG DER MASCHINE .....	B/7
ARBEITEN IN SICHERHEIT .....	B/8
BEWEGUNG DER LADUNG .....	B/12
DIE MASCHINE PARKEN .....	B/13
VORÜBERGEHENDES ANHALTEN .....	B/13
FAHREN AUF DER STRASSE .....	B/14
FAHREN AUF DER STRASSE (Anleitung) .....	B/14
DIE MASCHINE HEBEN .....	B/15
DIE MASCHINE TRANSPORTIEREN .....	B/15
ELEKTROMAGNETISCHE INTERFERENZEN .....	B/16
SCHWINGUNGEN .....	B/16
SICHERE WARTUNGSBEDINGUNGEN .....	B/16
REINIGUNG DER MASCHINE .....	B/19
REINIGUNG DER FENSTER .....	B/20
REINIGUNG DES KABINENRAUMS .....	B/20
LAGERUNG / LÄNGERER STILLSTAND .....	B/19
VORBEREITUNG NACH LÄNGEREM STILLSTAND .....	B/19
SICHERHEITSSCHILDER .....	B/20
MASCHINENBRÄNDEN VORBEUGEN .....	B/21
BATTERIEN .....	B/22
STARTEN MIT HILFSBATTERIEN .....	B/23
SCHUTZ DER ELEKTRISCHEN ANLAGE .....	B/24
ANZIEHEN DER RADMUTTERN .....	B/25
REIFEN .....	B/25
LAGERUNG GEFÄHRLICHER FLÜSSIGKEITEN .....	B/27
DER KONTAKT MIT GEFÄHRLICHEN FLÜSSIGKEITEN .....	B/27
DIESELKRAFTSTOFF .....	B/28
EIGENSCHAFTEN DES EMPFOHLENEN KRAFTSTOFFES .....	B/28
REINIGUNG UND LAGERUNG DES DIESELÖLS .....	B/29
ÖKOLOGISCHE BETRACHTUNGEN .....	B/30
ABFALLENTSORGUNG .....	B/30
PRÜFUNG DER WINDGESCHWINDIGKEIT .....	B/32
BEWERTUNG DER FESTIGKEIT DES UNTERGRUNDGELÄNDES .....	B/33
SICHERHEITSSYMBOL	B/34
FAHRERKABINE .....	B/37
ROPS-FOPS KABINE .....	B/37
LADETABELLE .....	B/38
EINSATZ DER LADETABELLEN UND AUSLEGERANZEIGEN .....	B/38
BEWEGUNG DER LADUNGEN .....	B/42
SICHERHEITSSYMBOL	B/46

**KAPITEL „C“****KENNENLERNEN UND ANWENDUNG DER MASCHINE**

ALLGEMEINE HINWEISE .....	C/4
GESTISCHE SIGNALE .....	C/5
KENNENLERNEN DER MASCHINENTEILE .....	C/6
KOMPONENTEN DER KABINE .....	C/7
EIN- ODER AUSSTIEG AUS DER FAHRERKABINE .....	C/8
STEUERUNG ÖFFNUNG TÜR .....	C/8
INNENGESTEUERTE TÜRÖFFNUNG .....	C/8
ÖFFNEN DES TÜRFENSTERS .....	C/9
HECKSCHEIBE .....	C/9
SCHIEBEDACH OBEN .....	C/9
HINTERER NOTAUSGANG .....	C/10
HEBEL ZUM ÖFFNEN DER MOTORHAUBE .....	C/10
STECKER MAX. 180W .....	C/10
AUFBEWAHRUNG TECHNISCHER UNTERLAGEN .....	C/11
STAUFACH .....	C/11
INNENBELEUCHTUNG DER KABINE .....	C/11
LENKRAD (EINSTELLUNG) .....	C/12
SICHERHEITSGURTE .....	C/13
SITZ .....	C/14
KENNENLERNEN DER INNEREN MASCHINENTEILE .....	C/17
MITTLERES ARMATURENBRETT - KONTROLLLEUCHTEN .....	C/18
MITTLERES ARMATURENBRETT - INSTRUMENTENANWENDUNG .....	C/19
VORDERESSCHALTBRETTLINKS(FREIGABENKONTROLLLEUCHTEN,BEDIENELEMENTE,STEUERUNGEN,STANDARDMÄSSIGE UND OPTIONALE) .....	C/20
SCHALTBRETTRECHTS(FREIGABENKONTROLLLEUCHTEN,BEDIENELEMENTE,STEUERUNGEN,STANDARDMÄSSIGE UND OPTIONALE) .....	C/21
SCHALTBRETTOBEN(FREIGABENKONTROLLLEUCHTEN,BEDIENELEMENTE,STEUERUNGEN,STANDARDMÄSSIGE UND OPTIONALE) .....	C/22
SCHALTBRETSCHIEBEDACH(FREIGABENKONTROLLLEUCHTEN,BEDIENELEMENTE,STEUERUNGEN,STANDARDMÄSSIGE UND OPTIONALE) .....	C/23
NOT-AUS-SCHALTER .....	C/24
ANLASSTASTE .....	C/25
PEDALE .....	C/26
MULTIFUNKTIONSHEBEL .....	C/27
FREIGABE SCHNELLGÄNGE/LANGSAMGÄNGE .....	C/29
FREIGABE HYDRAULISCHER GANG (EXTRAS) .....	C/30
FESTSTELLBREMSE .....	C/32
RICHTWAAGE UND NEIGUNGSMESSE .....	C/33
STEUERHEBEL AUSLEGER .....	C/34
JOYSTICK 3 IN 1 AUSZUG ON/OFF (STANDARDVERSION) .....	C/35
JOYSTICK 3 IN 1 PROPORTIONALES AUSFAHREN (STANDARDVERSION) .....	C/36
JOYSTICK 3 IN 1 FÜR KORB .....	C/37
JOYSTICK 4 PROPORTIONALE BEWEGUNGEN FÜR KORB .....	C/38
JOYSTICK 4 IN 1 PROPORTIONALE AUSSCHUBSTEUERUNG PROPORTIONALE FUNKTIONEN .....	C/39
JOYSTICK 4 IN 1 PROPORTIONALE AUSSCHUBSTEUERUNG PROPORTIONALE FUNKTIONEN .....	C/40
KIPPSCHUTZVORRICHTUNG .....	C/41
ANZEIGER DER LÄNGSBEWEGUNG .....	C/42
WAHLSCHALTER MASCHINENFUNKTIONEN .....	C/45
PRÜFUNG KIPPSCHUTZVORRICHTUNG .....	C/47
WÄHLSCHALTER STANDARDLENKUNG .....	C/48
WÄHLSCHALTER STANDARDLENKUNG (OPTIONAL) .....	C/49
FREIGABE KONTROLLLEUCHTEN AUSRICHTUNG RÄDER (OPTIONAL) .....	C/50
STEUERUNG HECKSCHEIBENWISCHER .....	C/51
WÄHLSCHALTER NOTBELEUCHTUNG .....	C/51
MANUELLE BESCHLEUNIGUNG .....	C/51
INNENBELÜFTUNG DER KABINE .....	C/52
INNENUMLUFT DER KABINE .....	C/53
FREIGABE RUNDUMLEUCHTEN .....	C/55

FREIGABE VORDERSCHEINWERFER KABINE (OPTIONAL) .....	C/55
FREIGABE RÜCKSCHENWERFER KABINE (OPTIONAL) .....	C/55
FREIGABE SCHEINWERFER AUSLEGERKOPF (OPTIONAL) .....	C/56
STABILISATOREN .....	C/57
AUSRICHTUNG DIFFERENZIALACHSE VORNE (OPTIONAL) .....	C/58
MAGNETVENTIL AUSLEGERKOPF (OPTIONAL) .....	C/59
STECKDOSE AUSLEGERKOPF (OPTIONAL) .....	C/59
HYDRAULISCHE ANSCHLÜSSE HINTEN (OPTIONAL) .....	C/60
AUSLEGER MIT ZWEI GESCHWINDIGKEITSSTUFEN (OPTIONAL) .....	C/61
UMKEHRBARER VENTILATOR (OPTIONAL) .....	C/62
WASSERVORWÄRMUNG (OPTIONAL) .....	C/63
ABSCHLEPPEN DER MASCHINE .....	C/65
LÖSEN DER NEGATIVEN FESTSTELLBREMSE BEI AUSGESCHALTETEM MOTOR (ICARUS, RUNNER, ZEUS) .....	C/67
LÖSEN DER NEGATIVEN FESTSTELLBREMSE BEI AUSGESCHALTETEM MOTOR (SAMSON 70.10, ICARUS 40.16, ICARUS 40.17) .....	C/68
NOTBETRIEB DES KORBS .....	C/69
KATALYTISCHE REINIGUNGSANLAGE (OPTIONAL) .....	C/71
WASSERREINIGUNGSANLAGE (OPTIONAL) .....	C/71

## **KAPITEL „C“**

### **KENNENLERNEN UND ANWENDUNG DER MASCHINE**

#### **INTEGRIERTE VORRICHTUNGEN - „MITTLERES ARMATURENBRETT“**

LCD-DISPLAY .....	C/75
Tachometer (optional) .....	C/75
Wegmesser (optional) .....	C/75
SCHALTER .....	C/76
Wechseln der Displayanzeige .....	C/76
Einstellung der Uhr .....	C/76
Anfangs-Check Instrumente des Armaturenbretts .....	C/77
TEST ANTIKIPPSYSTEM .....	C/78
KONTROLLLEUCHTE ALLGEMEINER ALARM .....	C/78
Fehler des Motors .....	C/78
Einschaltung der Kontrollleuchten des Armaturenbretts .....	C/79
WARTUNG .....	C/80

**KAPITEL „D“****WARTUNG UND REGISTRIERUNG**

WARTUNGSVORSCHRIFTEN .....	D/3
EINLEITUNG .....	D/3
EINLAUFZEIT .....	D/4
ERKLÄRUNG ÜBER DIE VIBRATIONSENTWICKLUNG .....	D/5
ERKLÄRUNG DER ERSTEN ABNAHMEPRÜFUNG DES HERSTELLERS .....	D/5
KENNENLERNEN DER MASCHINENTEILE .....	D/6
WARTUNGSPROGRAMM und REGISTRIERUNG .....	D/8
Fassungsvermögen der zu schmierenden Elemente - Mod. Samson .....	D/11
Fassungsvermögen der zu schmierenden Elemente - Mod. ICARUS .....	D/12
Fassungsvermögen der zu schmierenden Elemente - Mod. RUNNER .....	D/13
Fassungsvermögen der zu schmierenden Elemente - Mod. ZEUS .....	D/14
ÖLVERGLEICHSTABELLE .....	D/15
ÖFFNEN DER MOTORHAUBE .....	D/17
ENTFERNUNG DER SCHUTZABDECKUNG .....	D/19
PEDALE .....	D/20
FESTSTELLBREMSE .....	D/22
Hydraulikölstand .....	D/23
Wechsel des Hydrauliköls und der Filter .....	D/24
Hydraulikfilter .....	D/25
KRAFTSTOFFTANK .....	D/26
KÜHLER WASSER / ÖL / INTERCOOLER .....	D/27
SPERRVENTILE der ZYLINDER .....	D/34
UNTERSETZUNGSGETRIEBE - Ölwechsel .....	D/38
Differenzialachsen vorne/hinten - Ölwechsel .....	D/40
Planetenuntersetzungsgetriebe - Ölwechsel .....	D/42
Teleskopausleger Gleitschuhe .....	D/44
Schmiervorrichtungen .....	D/47
Schmelzsicherungen .....	D/50
MOTORSTEUERUNG .....	D/51
Beleuchtung .....	D/52
TABELLE VORSPANNUNGEN UND ANZUGSMOMENTE DER VERSCHRAUBUNG Klasse 1 .....	D/54
TABELLE VORSPANNUNGEN UND ANZUGSMOMENTE DER VERSCHRAUBUNG Klasse 2 .....	D/55
TABELLE ANZUGSMOMENTE DER hydraulischen Anschlüsse .....	D/56
FEHLERSUCHE .....	D/57
ANLEITUNG ZUM AUSFÜLLEN DES KONTROLLREGISTERS .....	D/60
REGISTRIERUNG DER REGELMÄSSIGEN PRÜFUNGEN UND DER WARTUNGSEINGRIFFE .....	D/63

**KAPITEL „E“****SCHALTPLÄNE UND ELEKTRISCHE ANLAGEN****KAPITEL „F“****HYDRAULIKANLAGE****KAPITEL „G“****TECHNISCHE DATENBLÄTTER****KAPITEL „H“****SACHREGISTER**

---

Sehr geehrter Kunde,

ich gratuliere Ihnen zu Ihrer Wahl einer Maschine **d DIECI**.

Das vorliegende Handbuch soll Ihnen helfen, die Leistungsmerkmale Ihrer Maschine voll auszuschöpfen.

Ich empfehle Ihnen, das Handbuch aufmerksam durchzulesen, bevor Sie die Maschine zum ersten Mal in Betrieb setzen, denn es enthält wichtige Informationen, Ratschläge und Hinweise für den sachgemäßen Gebrauch Ihrer **d DIECI**.

Sie finden darin alle Merkmale und spezielle Hinweise, sowie wichtige Anleitungen für Pflege, Wartung, Fahr- und Betriebssicherheit und lange Lebensdauer Ihrer **d DIECI**.

Unser Service-Team wünscht Ihnen VIEL ERFOLG bei der Arbeit mit Ihrer neuen Maschine.

Herzlichst Ihre

**Vertriebsleitung**



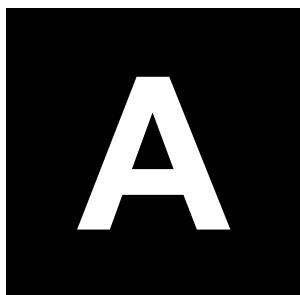
**Mod. Samson - Icarus - Runner - Zeus**

---



---

# **EINLEITUNG GARANTIE IDENTIFIZIERUNG DER MASCHINE**





**BEVOR DIE MASCHINE ZUM ERSTEN MAL IN BETRIEB GENOMMEN WIRD,  
IST DAS BEDIENPERSONAL VERPFLICHTET, DIESES HANDBUCH AUFMER-  
KSAM ZU LESEN, UM DIE FUNKTIONSWEISE DES TELESKOPLADERS VOL-  
LSTÄNDIG ZU VERSTEHEN UND AUF SEINE BEDIENUNG ANGEMESSEN  
VORBEREITET ZU SEIN.**

**EINE ANDERE ALS DIE IN DIESEM HANDBUCH BESCHRIEBENE VERWEN-  
DUNG IST STRENGSTENS VERBOTEN UND ENTHEBT DIECI VON DER HAF-  
TUNG FÜR SCHÄDEN AN PERSONEN, SACHEN ODER TIEREN.**

**WÄHREND DES MASCHINENGEBAUCHS HALTEN SIE SICH GENAUESTENS  
AN DIE ENTSPRECHENDEN DIAGRAMME DES MONTIERTEN ZUBEHÖRS.**



## EINLEITUNG

Zweck dieser Veröffentlichung ist es, dem Bediener eine effiziente und sichere Gebrauchs- und Wartungsanleitung für den Teleskoplader zu bieten.

Wenn diese Anleitungen sorgfältig befolgt werden, wird die Maschine Ihre Erwartungen in Bezug auf Effizienz und Lebensdauer vollkommen zufriedenstellen, und einen bedeutenden Beitrag zur Erleichterung Ihrer Arbeit leisten.

Die vorliegende Gebrauchs- und Wartungsanleitung wird vom Händler bei Lieferung der Maschine ausgehändigt, um sicherzustellen, dass diese im Lieferumfang enthalten und korrekt verstanden wird. Sollten dennoch Teile aus diesem Handbuch unverständlich sein, zögern Sie nicht den nächsten Fachhändler in Ihrer Nähe um Aufklärung zu bitten. Es ist von äußerster Wichtigkeit, dass diese Anleitungen verstanden und sorgfältig beachtet werden.

**Sorgen Sie für eine methodische Ausführung der planmäßigen Wartungseingriffe und führen Sie über die Betriebsstunden der Maschine Buch.**

Sollten Ersatzteile benötigt werden, **ist es wichtig, ausschließlich originale Ersatzteile zu verwenden**. Die örtlichen Geschäftsstellen liefern originale Ersatzteile und können Sie bei Montage und Gebrauch beraten und anleiten. Die Montage von nicht originalen Ersatzteilen kann Ursache für Schäden an anderen Bestandteilen sein. Wir raten unseren Kunden deshalb, die notwendigen Ersatzteile ausschließlich von einem zugelassenen Handelsvertreter oder aus dem Fachhandel zu beziehen.

Sollte sich die Notwendigkeit ergeben, die Maschine unter besonders schweren Betriebsbedingungen (z. B.: besonders staubige Umgebung oder Baustellen, lehmiges oder sehr schlammiges Gelände) benutzen zu müssen, empfehlen wir Ihnen, sich an den nächsten Fachhändler in Ihrer Nähe zu wenden, um besondere Anleitungen zu erhalten. Die Nicht-Einhaltung dieser Anleitungen kann Grund für die Aufhebung der Maschinengarantie sein.

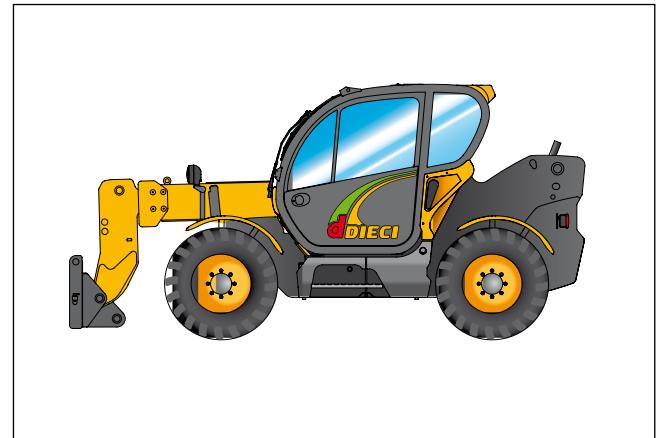
Dieses Handbuch wurde zur weltweiten Anwendung veröffentlicht. Die Verfügbarkeit der von Mal zu Mal als grundlegend angegebenen oder auf Bestellung erhältlichen Ausrüstungen kann in Abhängigkeit vom Land, in dem die Maschine eingesetzt wird, variieren. Sie erhalten alle Details zu den verfügbaren Ausrüstungen von den Vertretern und Fachhändlern in Ihrer Nähe.

**Aus bautechnischen Gründen ist es möglich, dass die Maschinen aus der Standardproduktion in einigen Einzelheiten von den Angaben in diesem Handbuch abweichen. Das Unternehmen behält sich das Recht vor, Veränderungen auch ohne Vorankündigung vorzunehmen.**

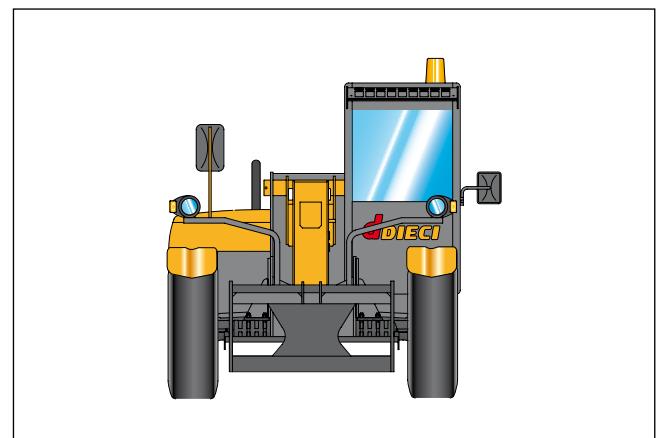
**Aufgrund der kontinuierlich eingeführten technischen Verbesserungen, der notwendigen Aktualisierungs- und Veröffentlichungszeiten, können die in dieser Ausgabe verwendeten Daten jederzeit Veränderungen unterliegen. Sie sind deshalb unverbindlich.**

**In einigen Abbildungen wurden Platten oder Schutzvorrichtungen für eine deutlichere Darstellung abgenommen. Verwenden Sie die Maschine niemals ohne diese Platten oder Schutzvorrichtungen.**

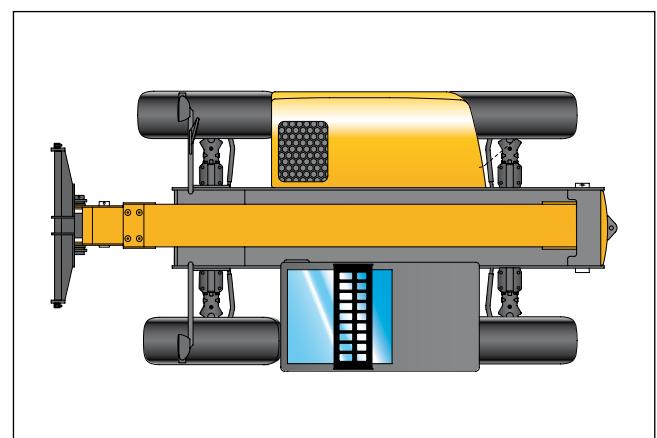
**Die Positionen rechts und links, die in diesem Buch angezeigt werden, beziehen sich auf die Ansicht der Maschine von hinten nachvorn, d.h. von der Position des Bedieners vom Fahrersitz aus.**



LINKE SEITE



FRONTSEITE



ANSICHT VON OBEN

## **GARANTIE**

### **GARANTIE:** **DAUER, BEGINN UND AKTIVIERUNG**

#### **Garantie: Dauer**

Die Firma **DIECI S.r.l.** (im Folgenden **DIECI**) genannt, verleiht seinen Produkten eine Garantiedauer von 12 Monaten ab Lieferdatum an den Verwender.

#### **Garantie: Laufzeit**

Die Garantielaufzeit beginnt mit dem Speditionsdatum ab Werk (bei Verkauf an Fachhändler oder Händler). Wird die Lieferung vom Fachhändler oder vom Händler betreut, behält sich **DIECI** das Recht vor zu überprüfen, dass der Beginn der Garantielaufzeit mit dem Datum des Transportbeginns oder der Lieferung und/oder mit dem Rechnungsdatum übereinstimmt. Zu diesem Zweck kann **DIECI** die Einsicht in die Transportunterlagen der Ware, die Gegenstand der Garantie ist, verlangen sowie die Einsicht in die Originalkopie dieser Dokumente.

#### **Garantie: Aktivierung**

Die Garantie wird automatisch mit dem Speditionsdatum ab Werk (bei Verkauf an Fachhändler oder Händler) aktiviert.

### **GARANTIE:** **GÜLTIGKEIT**

#### **Garantie in Ländern, in denen eine Kundendienstorganisation existiert**

- Die Garantie umfasst den Austausch oder die Reparatur der defekten Teile, aufgrund von Materialmängeln, Verarbeitungs- und/oder Montagefehlern.
- Die Entscheidung für einen Austausch oder die Reparatur der defekten Teile liegt im freien Ermessen von **DIECI**.
- Die Firma **DIECI** verpflichtet sich, die Störung in der nach eigenem Ermessen angemessenen Art und Weise zu beheben.

Dabei übernimmt die Firma **DIECI** die Kosten für:

- Das verwendete Material.
- Das Personal.
- Die Reise- und Aufenthaltskosten.

Vom Kunden zu übernehmende Kosten:

- Transport- und Verpackungskosten der Austauschteile.
- Weitere eventuelle Kosten, die nicht zu den Kosten zulasten von **DIECI** gehören.

#### **Garantie in Ländern, in denen keine Kundendienstorganisation existiert**

- Die Garantie umfasst ausschließlich die kostenlose Lieferung, frei Werk von **DIECI** derjenigen Teile, die aufgrund nachgewiesener Material-, Verarbeitungs- und/oder Montagemängel bei der Herstellung nicht mehr verwendbar sind.

#### **Untersuchung der ausgetauschten defekten Teile**

- Die Firma **DIECI** kann vor Übernahme der Garantie verlangen, dass die defekten Teile, die während eines Reparatureingriffs ausgetauscht wurden, mit Speditionskosten zu eigenen Lasten, zurückgesandt werden.

#### **Zusatzgarantie für durchgeführte Reparaturen und ausgetauschte Teile**

- Die während und nach Ablauf der Garantielaufzeit durchgeführten Reparaturen sowie die bei der Reparatur ausgetauschten Teile verfügen über eine 3-monatige Garantie ab Reparaturdatum, sofern die Hauptgarantie abgelaufen sein sollte.

#### **Vorgehensweise bei defekten Produkten**

- Der Austausch von Bauteilen, die als defekt erkannt wurden, muss mit **DIECI** und der Fachhandlung / Einzelhandlung / autorisierten Werkstatt abgesprochen werden. Diese Eingriffe können direkt von **DIECI**-Lieferanten vorgenommen werden, welche die zu ersetzenen Komponenten liefern (von **DIECI** autorisierte Eingriffe). Diesen Eingriffen geht eine schriftliche Mitteilung seitens **DIECI** an die Käuferfirma voraus.

**NUR DIECI IST BERECHTIGT DIE MODALITÄT DER EINGRIFFE FESTZULEGEN (REPARATUR, ERSATZ, ÄNDERUNG).**

**GARANTIE:****ANTRAG AUF EINEN EINGRIFF WÄHREND DER GARANTIELAUFZEIT****Garantie: Anzeige**

- Die Mängelrüge muss vom Kundenbenutzer, vom Fachhändler oder Händler oder von der Fachwerkstatt angezeigt werden und direkt an das Kundendienstbüro von **DIECI** gesendet werden, innerhalb von 8 Tagen nach Feststellung der Störung. In der Anzeige muss eine klare Beschreibung des Schadens enthalten sein, sowie die exakten Bezugsdaten der Maschine (Typ, Modell und Seriennummer). Diese Angaben befinden sich an der Maschine, an den im GEBRAUCHS- UND WARTUNGSHANDBUCH angegebenen Stellen.

**Notwendiger Maschinenstopp**

- Sollte die Gefahr bestehen, dass der Schaden die Unfallschutzausrüstungen beeinträchtigen könnte oder weitere Schäden verursachen könnte, ist es Vorschrift, die Maschine, bis sie repariert und geprüft wieder übergeben wird, nicht zu verwenden.

**Garantie: Ausschluss aus der Garantie**

Von der Garantie ausgeschlossen sind:

- Bestandteile, die durch ihre Verwendung verbraucht und abgenutzt werden: Kupplung, Riemen, Bremsklötze, Kettenstuhle, Walzen, Öle und Flüssigkeiten, Filter, usw.
- Die Anlagen und elektrischen Bestandteile.
- Schäden, die verursacht wurden durch: Witterung, Naturkatastrophen, Vandalismus, usw.
- Alle anderen Störungen, die nicht auf einen nachweislichen Herstellungsfehler zurückzuführen sind oder in den Verantwortungsbereich von **DIECI** fallen.

Ferner sind die folgenden Bestandteile ausgeschlossen. Für sie gelten die Garantiebedingungen der jeweiligen Herstellerfirmen:

- Dieselmotor.
- Achsen und Untersetzungsgetriebe.
- Hydraulikpumpen und -motoren.
- Reifen.

Die Anwendung der o. g. Garantien wird von **DIECI** verwaltet.

**Jede Veränderung an der Maschine bedarf einer neuen Konformitätsprüfung gemäß der Maschinenrichtlinie 98/37/EG.**  
**Dieses Verfahren gilt auch bei Reparaturen mit nicht originalen Ersatzteilen.**

Für alle Rechtsfragen ist einzig der Gerichtshof von Reggio Emilia - ITALIEN zuständig.

**URSACHEN FÜR:****FEHLENDE AKTIVIERUNG, FEHLENDE KONZESSION, VERKAUF****Garantie: Fehlende Konzession**

Es wird keine Garantie gewährt:

- wenn der Schaden nicht auf vorgeschriebene Art und Weise und innerhalb der festgelegten Fristen gemeldet wird;
- wenn dem Antrag von **DIECI** auf Rückerstattung der defekten Teile, die bei der Reparatur ausgetauscht wurden, nicht Folge geleistet wurde;
- wenn der Verpflichtung zum Maschinenstopp im Rahmen des durch dieses Fehlverhalten entstandenen Schadens nicht Folge geleistet wurde.

**Garantie: Verkauf**

Der Garantieanspruch wird aufgehoben:

- Wenn der Käufer sich nicht an die vertraglich festgelegten Zahlungsverpflichtungen hält.
- Wenn die Schäden durch Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, unsachgemäßen Gebrauch in Abweichung von den Angaben im Gebrauchs- und Wartungshandbuch (Fehler bei der Handhabung, Überlastung, unangemessene Nachfüllungen, schlechte Wartung\*, Nichtbeachtung des Gebrauchs von Anzeigegeräten, usw.) verursacht wurden.
- Wenn der Schaden auf Anwendungen, Ausrüstungen, Veränderungen oder Reparaturen zurückzuführen ist, die nicht von **DIECI** zugelassen wurden oder unter Verwendung mangelhafter Teile durchgeführt wurden. (Aus diesem Grund ist es immer ratsam, stets originale Ersatzteile zu verwenden).

\* Für die „regelmäßige empfohlene planmäßige Wartung“ siehe das GEBRAUCHS- UND WARTUNGSHANDBUCH.

**Schlussbestimmungen**

- In keinem der o. g. Fälle zur fehlenden Aktivierung, fehlenden Konzession oder Aufhebung der Garantie, hat der Käufer das Recht die Aufhebung des Vertrags, eine Entschädigung für die erlittenen Schäden oder eine Verlängerung der Garantie zu verlangen.

- **DIECI** leistet in keiner Weise Schadensersatz für Ersatzmaschinen oder die Miete von Maschine, Arbeitskraftkosten und Gewinnverluste, die durch einen Stillstand der Maschine verursacht werden. Ausgeschlossen hier von sind vorher getroffene schriftliche Vereinbarungen zwischen beiden Seiten.

- Eventuell anderslautende Garantiebedingungen sind schriftlich zu vereinbaren und müssen von den Vertragsparteien unterzeichnet werden.

**Ersatzteillieferung**

- **DIECI** garantiert die Lieferung von originalen oder alternativen Ersatzteilen für 10 Jahre ab Datum des letzten produzierten Modells der entsprechenden Serie.

## **IDENTIFIZIERUNG DER MASCHINE**

### **MASCHINENMODELLE**

Diese Maschine wurde als Arbeitsmaschine, mit einem Fahrerplatz für den Bediener, mit Gummi überzogen, geplant und realisiert. Sie ist für den Einsatz auf Asphalt oder auf natürlichem und unebenem Gelände bestimmt. Die Maschine besteht aus einer tragenden Konstruktion, die dazu bestimmt ist, den ausziehbaren Teleskopausleger zu halten. Auf den Auslegerkopf können Gabeln oder andere von **DIECI** zugelassene Werkzeuge montiert werden. Bei einem normalen Gebrauch kann die Maschine zum Heben und Aufstellen der Lasten verwendet werden, indem der Ausleger aus- und eingefahren, gehoben bzw. gesenkt wird.

Die Herstellerfirma bietet eine Reihe von ähnlichen Maschinen mit unterschiedlichen technischen Eigenschaften und Leistungen an.

Für jede Tabelle oder Grafik in diesem Handbuch oder an der Maschine halten Sie sich bitte an den Code Ihres Maschinenmodells.

### **TELESKOPLADER Samson, Icarus, Runner, Zeus.**

### **HAFTUNG**

- Die Maschinen wurden entsprechend den zum Zeitpunkt des Verkaufs geltenden EG-Richtlinien hergestellt.
- Die nicht Einhaltung der Anwendungs- und Sicherheitsrichtlinien oder ein Einsatz der Maschine in nicht perfektem Zustand können zu Unfällen führen, die strafrechtlich verfolgt werden.
- Die Herstellerfirma haftet nicht für Schäden an Personen, Sachen oder Tieren, die auf einen nicht korrekten Maschinengebrauch oder auf strukturelle Veränderungen sowie nicht zugelassenen Anwendungen und Umgestaltungen zurückzuführen sind.
- Die Herstellerfirma behält sich außerdem das Recht vor, ohne Vorankündigung aus technischen oder kommerziellen Gründen, eventuelle Veränderungen an der Maschine vorzunehmen.

## IDENTIFIZIERUNG DES TELESKOPLADERS

Die Maschine wird über eine Seriennummer identifiziert, die an der vorderen Rahmenseite und in der Kabine aufgestempelt ist. Außerdem hat der Motor eine eigene Seriennummer, die auf dem Motorboden aufgestempelt ist.

Für einen schnellen und effizienten Kundenservice sind bei Bestellung von Ersatzteilen und bei Informationsanfragen oder technischen Anfragen immer die Seriennummer von Motor und Fahrgestell anzugeben.

Seriennummer des Fahrgestells .....

Seriennummer des Motors .....

Seriennummer der Kabine .....

Seriennummer des Getriebes .....

Maschinentyp .....

Besitzer / Benutzer .....

Anschrift des Fachhändlers oder des Agenten .....

.....

Lieferdatum .....

Verfallsdatum der Garantie .....

### ANMERKUNG:

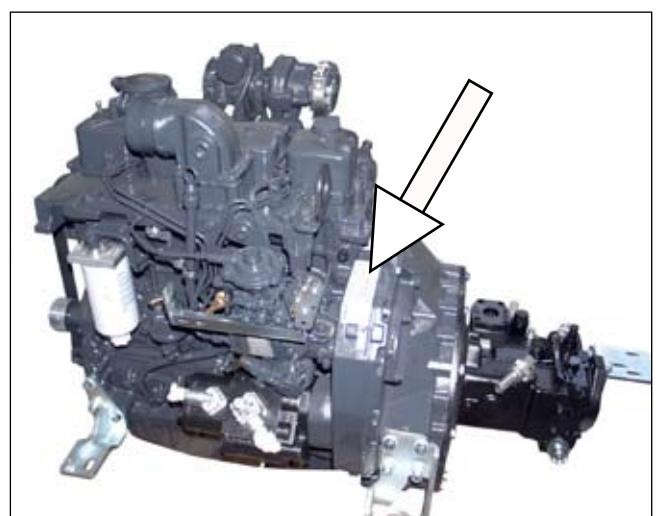
Die Lader mit der Handelsbezeichnung

**Samson, Icarus, Runner, Zeus**

verfügen über einen Stempelaufdruck (Zulassungsnummer) (siehe die ersten 4 Nummern, die auf dem Fahrgestell aufgestempelt sind)



Typ und Seriennummer des Fahrgestells



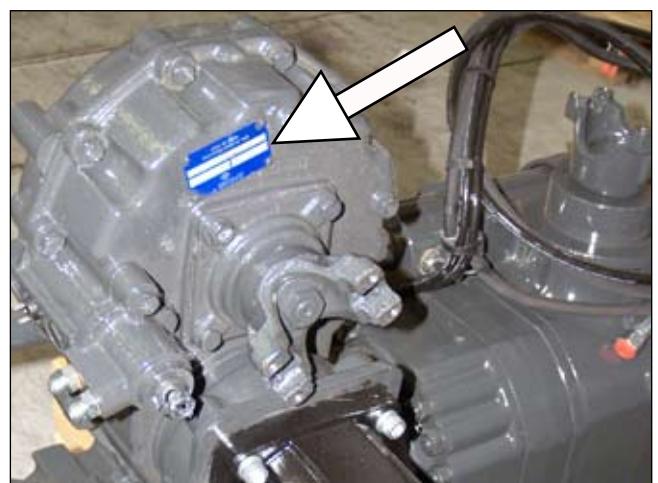
Seriennr. Motor



Seriennr. Achsen



Wichtige Daten - Schild der Kabine



Seriennr. Getriebe



## KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Im Folgenden ist ein KOPIE der Konformitätserklärung aufgeführt:

### KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



(Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II, Teil A)

**Hersteller** : DIECI SRL  
**Anschrift** : Via E. Majorana, 2-4- 42027 Montecchio Emilia (RE), Italien

**Name und Anschrift der zur Aufstellung der Technischen Unterlagen ermächtigten Person:** Herr ENNIO MANGHI  
c/o DIECI SRL- Via E. Majorana, 2-4 - 42027 Montecchio Emilia (RE), Italien

**Erklärt, dass:**

der Teleskoplader Typ L\*\* xxx (xxxxxxxx) Seriennummer \*\*\*xxx\*\*\*

**mit allen Vorgaben der folgenden Normen der Europäischen Union** konform ist:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit - 2004/108/EG
- Richtlinie bezüglich umweltbelastender Geräuschen von Maschinen 2000/14/EG

Konformitätsbewertungsverfahren gemäß Anhang VI, ausgeführt durch die benannte Stelle:  
Nr. 1232, REGGIOEMILIA INNOVAZIONE S.c.a.r.l., Via Silla 31, 42122 Reggio Emilia, Italien

Installierte Nettoleistung (kW): 1.5 kW

Gemessener Schallleistungspotenzial (WA) = 101 dB(A)

**Garantiert Schallleistungspotenzial (WA) = 103 dB(A)**

und weiteren europäischen Normen umsetzende Richtlinien:

**UNI EN ISO 12100:2010**

Sicherheit von Maschinen; Allgemeine Prinzipien der Planung, Bewertung und Verringerung des Risikos

**UNI EN 982:2009**

Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsrequisiten von Systemen und ihrer Komponenten für Hydraulik und Pneumatik - Ölhydraulik

**CEI EN 60204-1:2006**

Sicherheit von Maschinen. Elektrische Ausrüstung von Maschinen.

**UNI EN 1459:2010**

Sicherheit von Industrieladeförderung - selbstfahrende Ladeförderungen mit Teleskopausleger

**UNI EN ISO 3471:2008 (ROPS)**

Erbewegungsmaschinen - Schutzvorrichtungen gegen das Umkippen - Laborversuche und Leistungseigenschaften

**UNI EN ISO 3449:2009 (FOPS Stufe II)**

Erbewegungsmaschinen - Schutzvorrichtungen gegen das Herabfallen von Gegenständen- Laborversuche und Leistungseigenschaften

**UNI EN ISO 13309:2010**

Konstruktionsmaschinen - Elektromagnetische Verträglichkeit der Maschine mit interner elektrischer Versorgung

**EN15000**

Die Maschine ist mit folgendem Zubehör ausgerüstet:

BUD10\*\* - Gabelpaar

\*\*\*\*\*

Das an der Maschine angebrachte Typenschild trägt das CE-Zeichen.

Montecchio Emilia, \*\*.\*\*.xxxx

**DIECI SRL**

Via E. Majorana, 2-4

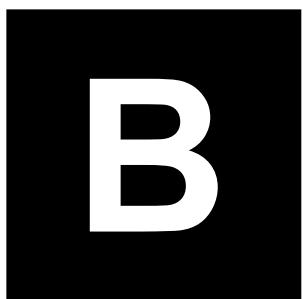
Montecchio Emilia (RE)

Ein Geschäftsführer

Ennio Manghi



# **SICHERHEITSNORMEN**



## ERKENNEN DER SICHERHEITSNORMEN

Dieses ist das **SYMBOL FÜR „ACHTUNG MÖGLICHE GEFAHR“**.



Wo dieses Symbol „!“ an der Maschine oder in diesem Handbuch erscheint, ist auf mögliche Schäden an der Maschine, an Sachen und Personen zu achten. Befolgen Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen und die Richtlinien für Gebrauch und Wartung unter Sicherheitsbedingungen.

### **VERSTEHEN DER HINWEISE IN WORTEN**

In diesem Handbuch werden einige Begriffe verwendet, die auf unterschiedliche Gefahrenstufen aufmerksam machen:



**Bei Hinweisen, die auf potenzielle Gefahrensituationen für den Bediener oder andere direkt betroffene Personen aufmerksam machen.**



**Bei Hinweisen, die dazu dienen, potenziellen Schäden an der Maschine vorzubeugen, die auch die Sicherheit des Bedieners oder anderer direkt betroffener Personen gefährden könnten.**



**Weist auf eine Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Schäden an der Maschine führen könnte.**



**Macht auf das absolute Verbot aufmerksam, Tätigkeiten durchzuführen oder Dinge zu tun, die eine Gefahr für das Personal darstellen.**

Die o. g. Worte werden stets von Symbolen begleitet, die auf die möglichen Gefahren hinweisen.

### **- ANMERKUNG -**

**Hinweis auf eine zusätzliche Erklärung zu einer Information.**

**Lesen Sie die angegebenen Sicherheitsnormen aufmerksam durch und halten Sie sich an die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen, um mögliche Gefahren zu vermeiden und Ihre Gesundheit und Unversehrtheit zu schützen.**

Das Symbol für „Achtung, mögliche Gefahr“ und die „Hinweise in Worten“ wurden eingeführt, um auf Situationen aufmerksam zu machen, die DIECI besonders hervorheben wollte.

Das Handbuch muss dennoch vollständig gelesen und sein Inhalt erlernt werden. Außerdem muss es an einem geschützten Ort in der Maschine aufbewahrt werden.

Bei Zweifeln wenden Sie sich an Ihren Vertreter oder Fachhändler.

## ALLGEMEINE HINWEISE

**Ein Maschinengebrauch, der von der Beschreibung in diesem Handbuch abweicht, ist strengstens verboten. Alle Funktionen und Verfahren, die mit dem Gebrauch und der Ausrüstung der Maschine zu tun haben und nicht im vorliegenden Handbuch beschrieben werden, sind absolut verboten.**

**Jede andere Maschinenverwendung entspricht nicht der von **DIECI** vorgesehenen Verwendung. Das Unternehmen haftet deshalb nicht für Sach- und Maschinen-schäden oder für Verletzungen von Personen, die auf den unzulässigen Gebrauch zurückzuführen sind.**

Das Gebrauchshandbuch und der Ersatzteilkatalog sind integrierender Bestandteil der Maschine und müssen bei einer Eigentumsübertragung mit übergeben werden. Das Handbuch ist sorgfältig aufzubewahren und muss immer an Bord der Maschine, in der vom Benutzer gesprochenen Sprache, für eine schnelle Konsultierung verfügbar sein. Sollte das Handbuch vergilben und/oder auch nur teilweise beschädigt oder unleserlich werden, ist es unverzüglich durch ein neues zu ersetzen.

Die Einhaltung der in diesem Handbuch beschriebenen Gebrauchs-, Wartungs- und Reparaturtätigkeiten sind grundlegende Elemente, die den vom Hersteller vorgesehenen Gebrauch auszeichnen.

**Diese Maschine darf nur von Personal verwendet, gewartet oder repariert werden, das bezüglich der Verwendung des Arbeitsmittels und der zu beachtenden Sicherheitsnormen informiert, geschult und ausgebildet wurde.**

Die folgenden Personen sind zur Verwendung und Wartung der Maschine autorisiert:

LEITER: Person, die in einem speziellen technisch-praktischen Kurs zur Verwendung dieser Ausrüstungen geschult und ausgebildet wurde

ALLGEMEINER WARTUNGSTECHNIKER: Person, die für das Ausführen der Arbeiten der ordentlichen Wartung geschult und ausgebildet wurde und über Grundkenntnisse der Mechanik, Elektrik und Hydraulik verfügt.

SPEZIALISIERTER WARTUNGSTECHNIKER: Person, die für das Ausführen der Arbeiten der ordentlichen und außerordentlichen Wartung geschult und ausgebildet wurde und über fundierte Kenntnisse der Mechanik, Elektrik und Hydraulik verfügt. Üblicherweise wird dieser Wartungstechniker von **DIECI** oder dem Händler gesendet oder autorisiert

**Alle nicht im vorliegenden Handbuch beschriebenen Verfahren oder Wartungseingriffe sind strengstens verboten und dürfen nur von Fachwerkstätten durchgeführt werden.**

Der Bediener ist stets verpflichtet, die allgemeinen Sicherheits- und Unfallschutzznormen sowie die Straßenverkehrsordnung bei Anwendung auf befahrenen Straßen, zu beachten.

**Jede eigenmächtig vorgenommene Veränderung an der Maschine enthebt **DIECI** von der Haftung für daraus entstehende Schäden oder Verletzungen.**

***DIECI* haftet nicht für Schäden, die auf einen fahrlässigen Maschinengebrauch zurückzuführen sind, auch wenn kein Vorsatz zu einer widrigen Maschinenanwendung vorliegt.**

Bei der Herstellung dieser Maschine wurden alle Vorkehrungen getroffen, um Ihre Arbeit sicherer zu gestalten. Die Vorsicht ist dennoch ein unersetzlicher Wert. Zur Verhütung von Unfällen gibt es keine bessere Regel.

Die **DIECI** haftet nicht für Schäden, die während des Maschinengebrauchs durch Instinkt-, Reflex- oder Panikhandlungen, bei Fehlfunktionen, Unfall, Störungen usw. entstanden sind.

**DIECI** haftet nicht für das vorhersehbare Verhalten bestimmter Personengruppen, wie: Lehrlinge, Jugendliche, Behinderte, Fortzubildende.

**Die Maschinen von **DIECI** dürfen nicht für Wetten, Wettkämpfe, persönliche Erfahrungen verwendet werden.**

Lesen Sie alle Sicherheitssymbole auf der Maschine und beachten Sie die darauf enthaltenen Normen, bevor Sie die Maschine starten, aktivieren, auftanken oder die Wartung durchführen. Reinigen Sie die Sicherheitssymbole von Schlamm, Zement oder Gestein. Aus keinem Grund dürfen Sie entfernt werden.

Sollten sie beschädigt werden, verloren gehen oder unleserlich geworden sein, sorgen Sie für Ihren unverzüglichen Ersatz.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Dritter, verändern Sie niemals die Konstruktion oder die Einstellungen der verschiedenen Maschinenbestandteile (Hydraulikdruck, Einstellung der Begrenzer, Motordrehzahl, Montage von Zusatzwerkzeugen, usw.). Dasselbe gilt für die Deaktivierung oder Veränderung der Sicherheitssysteme. In diesen Fällen wird der Hersteller von seiner Haftung enthoben.

Um den „Konformitätsstatus“ der Maschine zu erhalten, müssen regelmäßige Kontrollen durchgeführt werden, wie im entsprechenden Abschnitt in diesem Gebrauchs- und Wartungshandbuch wiedergegeben ist.

**Werden Tätigkeiten oder Verfahren durchgeführt, die nicht ausdrücklich in diesem Handbuch empfohlen oder zugelassen werden, müssen alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, um mögliche Gefahren zu vermeiden.**

**Auf keinen Fall dürfen Tätigkeiten durchgeführt oder Aktionen unternommen werden, die ausdrücklich in diesem Handbuch verboten werden.**

Bei Zweifeln wenden Sie sich an Ihren Vertreter oder Fachhändler.



## SCHUTZKLEIDUNG

- Stets Schutzkleidung tragen, die der Art der auszuführenden Arbeit angemessen ist. Vermeiden Sie es, weite Kleidungsstücke, Krawatten, Ketten, Gürtel oder Anderes, das sich in den Steuerhebeln oder anderen Maschinenbestandteilen verfangen könnte, zu tragen
- Tragen Sie keinen Schmuck oder anderes metallenes Zubehör. Sie können zu Verletzungen führen, falls sie sich verfangen oder der Körper von einem Stromschlag getroffen wird
- Lange Haare, die aus dem Schutzhelm heraustreten, könnten sich in der Maschine verfangen. Binden Sie die Haare zusammen und achten Sie darauf, dass sie sich nicht verfangen können
- Je nach Art der Arbeit oder der Baustelle muss der Benutzer geeignete Schutzkleidung tragen, um sich angemessen vor Unfällen zu schützen.

### - GEFAHR -

**Der Benutzer ist vor Beginn der Tätigkeit verpflichtet, sich beim Sicherheitsbeauftragten oder beim Baustellenleiter über die möglichen Arbeitsrisiken und die Unfallschutzkleidung, die es zu tragen gilt, zu informieren**

### - ACHTUNG -

**Dem Benutzer muss stets folgende Schutzkleidung zur Verfügung stehen:**

- Schutzhelm
- Arbeitsschutzschuhe
- Schutzbrille oder Schutzschirm
- Arbeitsschutzhandschuhe
- Schutzausrüstung gegen den Lärm (Gehörschutz)
- Reflektierende Schutzbekleidung
- Wasserfeste Kleidung
- Atmungs- oder Filtermaske



- Die persönliche Schutzausrüstung, die von den Bedienern verwendet werden, können je nach Art der Baustelle und der am Arbeitsort bestehenden Gefahren, unterschiedliche Merkmale haben. Stets eine für die auszuführende Arbeit angemessene PSA verwenden.
- Die Schutzkleidung ist als etwas Persönliches zu betrachten: Keine Schutzkleidung anderer Personen tragen
- Die Arbeitsschutzbekleidung muss immer einwandfrei und in gutem Zustand sein. Ein beschädigtes Kleidungsstück gewährleistet keinen angemessenen Schutz. Keine verschlissene Schutzkleidung tragen: Ersetzen, bevor mit der Arbeit begonnen wird
- Stets vor Lärm schützen. Das Ausgesetztsein über einen längeren Zeitraum kann zu einer Schwächung des Gehörs und zu Gehörverlust führen. Tragen Sie Schutzeinrichtungen, wie Gehörschutz oder Ohrstöpsel, um sich vor übermäßiger und störender Lärmbelastung zu schützen
- Tragen Sie keine Kopfhörer, um während des Maschinengebrauchs Radio oder Musik zu hören. Es ist zu jedem Zeitpunkt die vollständige Aufmerksamkeit des Bedieners gefordert

## INSPEKTION DER MASCHINE



### - ACHTUNG -

**Die Maschine täglich und bei jeder Arbeitsschicht überprüfen. Zu diesem Zweck eine sorgfältige Kontrolle vor jeder neuen Arbeitsphase durchführen.**

- Überprüfen, dass die Reifen für das Gelände geeignet sind. Es gibt Reifen für Sand, Erde, landwirtschaftliches Gelände, Schnee usw. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Vertreter oder Fachhändler.

### - ACHTUNG -

**Der Benutzer, der bei seiner Maschine Störungen feststellt (Geräusche, Vibrationen, Geruch, Instrumentenfehler, Rauch, Ölverlust, usw.) oder feststellt, dass diese nicht den Sicherheitsnormen entspricht, ist verpflichtet, den Gebrauch der Maschine sofort zu unterbrechen und unverzüglich den Sicherheitsverantwortlichen zu informieren.**

- **ES IST VERBOTEN**, dass der Maschinenführer selbst Reparaturen oder Einstellungen an der Maschine vornimmt, es sei denn, er wurde dazu ausgebildet. Er ist verpflichtet, die Maschine in einwandfreiem Zustand zu halten, sofern er dazu beauftragt wurde.

### - ACHTUNG -

**Bevor mit der Arbeit begonnen wird, überzeugen Sie sich davon, dass die Maschine effizient ist, um die beste Leistung zu erzielen und dass alle Sicherheitsnormen eingehalten werden.**

- Um die im Folgenden aufgelisteten Prüfungen durchzuführen, schlagen Sie im Kapitel Wartung, in diesem Handbuch nach
- Folgende Kontrollen und Funktionsprüfungen durchführen:
  - Effizienz der Feststellbremse
  - Motorölstand (kontrollieren und eventuell nachfüllen)
  - Hydraulikölstand (kontrollieren und eventuell nachfüllen)
  - Anzeige Lufilter verstopft (kontrollieren und eventuell reinigen)
  - Zustand und Druck der Reifen (kontrollieren)
  - Füllstand des Treibstoffs (kontrollieren)
  - Anzeige- und Warneinrichtungen (überprüfen)
  - Effizienz des Lenkers
  - Effizienz der Betriebsbremsen
  - Anzug der Schrauben
  - Beleuchtung
  - Richtungsanzeiger
  - Notbeleuchtung
  - Schalter
  - Kontrollleuchten
  - Scheibenwischer
  - Rückfahrwarner

**Wurde die Maschine für sechs Monate nicht verwendet, muss eine genauere Kontrolle durchgeführt werden. Die Details der Arbeiten sind auf der Seite B/22 aufgeführt.**

## Reinigungskontrolle

- Die Fenster reinigen, die Scheiben der Scheinwerfer und der Rückspiegel
- Schlamm und Schutt entfernen
- Den gesamten Kabinenraum, insbesondere die Pedale und Steuerungen von Abfall und Schmutz reinigen
- Den Motor, die Gelenke und die Heizung reinigen
- Überschüssiges Fett entfernen
- Sicherstellen, dass die Einstiegsstufe und der Handgriff trocken und sauber sind
- Alle Sicherheitsaufkleber und Handhabungsanleitungen reinigen. Eventuell ersetzen, falls sie unleserlich geworden sind oder fehlen.

## Schadenskontrolle

- Überprüfen, dass Teile weder beschädigt sind noch fehlen.
- Überprüfen, dass die Gelenkzapfen angemessen befestigt sind.
- Das Vorhandensein eventueller Sprünge oder Schäden an den Gläsern überprüfen.
- Kontrollieren, dass keine Lecks von Öl, Treibstoff oder Kühlflüssigkeiten unter der Maschine feststellbar sind.
- Den Anzug der Radschrauben überprüfen.
- Alle Schutzaufbauten überprüfen.
- Überprüfen, dass die ROPS/FOPS-Struktur nicht beschädigt ist.
- Kontrollieren, dass der Sicherheitsgurt und die dazugehörigen Anschlüsse nicht beschädigt oder übermäßig abgenutzt sind.

### - ACHTUNG -

**Sollten Störungen auftreten, sind diese in kürzester Zeit zu reparieren. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt der Herstellerfirma.**

### - VERBOT -

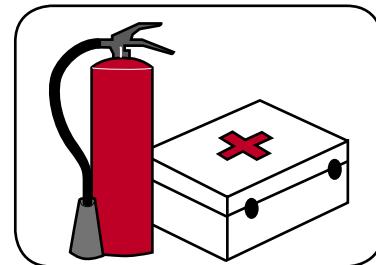
**ES IST VERBOTEN MIT DER MASCHINE ZU ARBEITEN, WENN DIESE NICHT IN EINWANDFREIEM ZUSTAND IST.**

## Einstellungen

- Überprüfen Sie, dass Lenkrad und Sitz so eingestellt sind, dass alle Fahrsteuerungen bequem erreicht werden können.
- Stellen Sie die Rückspiegel so ein, dass es möglich ist, in korrekter Sitzstellung den hinteren Teil der Maschine richtig zu sehen.

## VORBEREITUNG AUF DEN NOTFALL

- Es ist wichtig, jederzeit auf eine Brand- oder Unfallsituation vorbereitet zu sein.



### - ACHTUNG -

**Halten Sie einen Feuerlöscher und einen Erste Hilfe Kasten (werden nicht vom Hersteller geliefert) immer griffbereit.**

- Führen Sie regelmäßige Inspektionen durch, um sicherzustellen, dass im Erste Hilfe Kasten noch alles Notwendige vorhanden ist und ggf. den Inhalt aktualisieren.
- Die Anleitungen auf dem Feuerlöscher für einen fachgerechten Gebrauch, aufmerksam durchlesen.
- Führen Sie regelmäßige Inspektionen (alle 6 Monate) durch, um sicherzustellen, dass der Feuerlöscher stets gebrauchstüchtig ist.
- Legen Sie mit dem Sicherheitsbeauftragten oder dem Baustellenleiter eine Rangtabelle fest, um Bränden und Unfällen entgegenzuwirken.
- Halten Sie stets die Notfallnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhäuser, Feuerwehr gut sichtbar neben dem Telefonapparat bereit.
- Es muss Personal anwesend sein, das mit einem speziellen technisch-praktischen Kurs am Arbeitsort/auf der Baustelle angemessen für Notfälle geschult und ausgebildet wurde.



## ERSTE-HILFE

Nachstehend werden die Standardprozeduren für die Erste-Hilfe beschrieben, die bei einem Unfall infolge der Verwendung der Maschine oder der einzelnen Ausrüstungen und Zubehörelemente anzuwenden sind.

Diese Maßnahmen können den Bedienern bei einem Notfall während der Verwendung der Maschine in den verschiedenen Phasen deren Produktlebens (Transport, Installation, Verwendung, Wartung, Einstellung, etc.) nützen oder auch anderen Bedienern, die sich in unmittelbarer Nähe aufhalten.

### Aufgaben des Helfers

- Rettungsdienst rufen (Notruf);
- Unfallopfer untersuchen und ggf. die Lebensfunktionen erhalten;
- äußere Blutungen stoppen;
- Verletzungen und Verbrennungen schützen;
- Unfallopfer vor weiteren Schäden schützen;
- keine unnötigen oder schädlichen Schritte unternehmen, wie Getränke zu verabreichen, das Opfer zu bewegen, Ausrenkungen oder Brüche zu richten etc.

### Notruf

Der Erfolg der Erste-Hilfe hängt auch davon ab, wie lange es dauert, bis der Rettungsdienst die Unfallstelle erreicht.

Daher muss der Helfer, der für den Notruf zuständig ist, Folgendes genau angeben:

- Adresse des Ortes, an dem sich der Unfall ereignet hat oder sich jemand unwohl fühlt;
- die Anzahl der Unfallopfer oder der Kranken;
- die mögliche Ursache, die das Ereignis ausgelöst hat;
- die Situation der Lebensfunktionen des Verunglückten, ob dieser bei Bewusstsein ist und atmet.

Am Rande des Anrufs empfiehlt sich Folgendes:

- Angaben der eigenen Personendaten und einer Telefonnummer, unter der man erreichbar ist;
- Warten auf die Helfer in einer leicht sichtbaren Position

### Verletzungen

#### *Behandlung von Verstauchungen, Verrenkungen und Brüchen:*

Das Gelenk muss in der Position, in der es sich nach dem Trauma befindet, mit Binden oder Ähnlichem fixiert werden, wobei die analgetische Position des Verunglückten unterstützt wird, ohne gefährliche Manöver zu versuchen. Kühlen (mit einem Sack Eis oder Ähnlichem).

#### *Prellungen und Quetschungen:*

Bei Prellungen oder Quetschungen der oberen oder unteren Gliedmaßen (Finger, Hand, Fuß, etc.) sollte die Extremität umgehend unter (kaltes) laufendes Wasser gehalten werden und mit Eis gekühlt werden, wobei außerdem zu überprüfen ist, ob Verletzungen und/oder Schnitte vorhanden sind. In diesem Fall muss die betroffene Stelle desinfiziert werden.

### Blutungen

Es muss ein direkter Druck mit einem Tampon aus sterilen Mullbinden auf die Blutung ausgeübt werden, wobei die Extremität gehoben wird und eventuell mit einem Abschnürband vor der Blutung Druck ausgeübt wird.

#### *Behandlung oberflächlicher Verletzungen:*

Die Wunde freilegen und sorgfältig waschen, mit isotonischer Kochsalzlösung desinfizieren und mit sterilen Mullbinden verarzten. Danach einen Verband anbringen und dabei vermeiden, die Binde zu straff zuwickeln, um eine gute Durchblutung zu ermöglichen.

#### *Behandlung tiefer Verletzungen:*

In erster Linie muss man sich durch Handschuh und Gesichtsmaske vor einer Ansteckung schützen. Die Blutung mit direktem Druck oder anderem Druckstellen tamponieren, bis die Blutung gestoppt wird oder der Krankenwagen eintrifft. Den Notruf kontaktieren und mitteilen, dass eine Arterienblutung tamponiert wird.

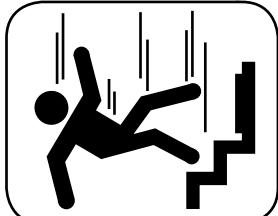
Erst nachdem die Blutung unter Kontrolle gebracht wurde, ist die Verletzung zu behandeln.



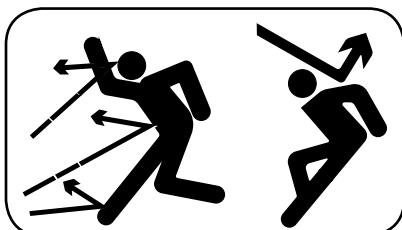
**Zum Desinfizieren der Wunde KEINE Watte, denaturierten Alkohol oder antibiotisches Pulver verwenden.**

## FAHRERKABINE

- Verwenden Sie die entsprechenden Handgriffe und Treppen, um auf den Fahrersitz zu gelangen.



- Stets in Richtung Maschine gedreht ein- und aussteigen und dabei den Kontakt mit der Maschine an drei Punkten halten, indem die Handgriffe und Stufen benutzt werden.
- Die Steuerelemente dürfen niemals zweckentfremdet verwendet werden (z. B.: um von der Maschine auf- oder abzusteigen, um Kleider aufzuhängen, usw.).
- Niemals von der Maschine herunterspringen.
- Niemals von einer in Bewegung befindlichen Maschine auf- oder absteigen.
- Beim Ein- oder Aussteigen niemals springen.
- Wenn sich die Maschine ohne einen Benutzer in der Kabine in Bewegung setzt, nicht auf die Maschine aufspringen, um zu versuchen sie anzuhalten.
- Niemals mit Werkzeugen in der Hand aus der Maschine aus- bzw. in die Maschine einsteigen.
- Die Trittfäche, die Griffe und Stufen immer sauber halten, um Rutschgefahr zu vermeiden.
- Keine Sauger an den Fensterscheiben befestigen. Die Sauger verhalten sich wie Brillengläser und können Unfälle verursachen.
- Im Bedienerabteil darf während der Fahrt oder bei Anlassen der Maschine kein Mobiltelefon verwendet werden.
- Keine gefährlichen, entflammbaren oder explosiven Gegenstände in der Fahrerkabine mitführen.



- Während der Arbeit in Umgebungen mit der Gefahr von stürzenden, aufprallenden oder eindringenden Gegenständen, die den Benutzer treffen könnten oder in die Kabine eindringen könnten, angemessene Schutzvorrichtungen montieren, um den Benutzer zu schützen. Stets die Fenster schließen. Vergewissern Sie sich stets, dass die Anwesenden den Sicherheitsabstand einhalten und nicht von aufprallenden oder stürzenden Gegenständen getroffen werden können.
- Sollte in der Kabine das Glas auf der Seite des Teleskopauslegers zerbrechen, besteht die Gefahr, dass der Benutzer mit dem Ausleger in Berührung kommt. Unverzüglich die Arbeit stoppen und die Scheibe austauschen.

**NO - VERBOT - NO**

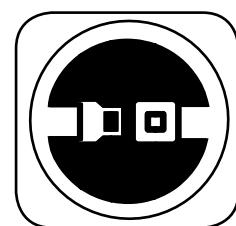
**ES IST VERBOTEN, Arme, Beine und allgemein irgendwelche Körperteile aus dem Fahrerplatz der Maschine hinauszulehnen.**



**! - ACHTUNG - !**

Die Maschine nur benutzen, nachdem der Sitz korrekt eingestellt wurde. Eine unangemessene Einstellung kann zu einer schnellen Ermüdung des Benutzers führen. Dadurch erhöht sich die Gefahr einer unkorrekten Handhabung, die Wahrnehmung der Position der Steuerungsvorrichtungen und der externen Gegenstände kann sich verändern und die Sensibilität in der Handhabung beeinträchtigen.

- Der Sitz wird nach Größe und Gewicht des Benutzers eingestellt.
- Der Benutzer muss in der Lage sein, die Pedale korrekt nach unten durchzudrücken und die Steuerhebel korrekt zu bedienen, wobei der Rücken gut an der Lehne des Sitzes anlehnen muss.



**! - GEFAHR - !**

**Stets die Sicherheitsgurte korrekt anlegen, bevor mit der Arbeit begonnen wird.**

- Der Sicherheitsgurt ist korrekt angelegt, wenn er gut am Körper anliegt.

**! - GEFAHR - !**

Die Maschine ist mit einer Kabine ausgerüstet, die in der Lage ist, das Gewicht der Maschine im Fall eines Umrückens (ROPS) zu tragen. Es ist deshalb wichtig, dass der Benutzer mithilfe der Sicherheitsgurte am Fahrersitz festgehalten wird, um nicht aus der Kabine geschleudert und unter Umständen zerquetscht zu werden.

- Vor Inbetriebnahme der Maschine die Riemen, Schnallen und Befestigungen der Struktur sorgfältig untersuchen. Sollte auch nur ein Teil beschädigt oder abgenutzt sein, muss der Sicherheitsgurt oder der Bestandteil ausgetauscht werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird.
- Mit korrekt angelegten Sicherheitsgurten über die gesamte Betriebszeit hindurch sitzen bleiben. Auf diese Weise wird das Verletzungsrisiko im Fall eines Unfalls vermindert.
- Nach einem Unfall, die Funktionsfähigkeit der Sicherheitsgurte und die Befestigungspunkte am Fahrgestell überprüfen. Falls sie abgenutzt oder beschädigt sein sollten unverzüglich ersetzen

**! - GEFAHR - !**

**Befördern Sie keine Passagiere auf der Maschine.**

**! - GEFAHR - !**

**Der Benutzer muss stets die normale Fahrerposition einhalten.**



## FAHRERLAUBNIS



Halten Sie sich an die im Verwendungsland geltenden Gesetze



**Nur qualifiziertes und eigens ausgebildetes Personal darf die Maschine benutzen.**

**Je nach der Art des verwendeten Zubehörs (Schaufel, Gabeln, Korb, Haken) muss der Fahrer einen entsprechenden theoretisch-praktischen Kurs besuchen, in dem zumindest die folgenden Themen behandelt werden:**

### Zubehör Schaufel:

Kurs für Bediener von Arbeitsmaschinen und Maschinen für Erdbewegungen.

#### Programm:

- Hauptgefahren bei der Verwendung der Arbeitsmaschinen
- strukturelle und Betriebseigenschaften, technische und Steuerkomponenten, Sicherheitsvorrichtungen, technische Unterlage
- Kontrollen und Überprüfungen
- Vorbereitung für eine evtl. Straßenfahrt bzw. den Transport auf der Straße und spezifische Verhaltensweisen
- Techniken für sicheres Fahren bei Grabungsarbeiten, Erdbewegungen und Bewegungen von Materialien und kleinen Abrissarbeiten
- Zubehör und Ausrüstungsarbeiten
- PSA und Sicherheitsschilder
- Praxistest

### Zubehör Gabeln:

Kurs für die Benutzer, die für die Bewegung und den Transport von Materialien zuständig sind

#### Programm:

- Hauptgefahren bei der Verwendung der Maschine mit Spezialzubehör
- strukturelle und Betriebseigenschaften, technische und Steuerkomponenten, Sicherheitsvorrichtungen, technische Unterlage
- Kontrollen und Überprüfungen
- Vorbereitung für eine evtl. Straßenfahrt bzw. den Transport auf der Straße und spezifische Verhaltensweisen
- Techniken für sicheres Fahren bei Ladearbeiten, Entladearbeiten und der Bewegung von Materialien
- Sicherung und Stabilisierung der Ladung
- Zubehör und Ausrüstungsarbeiten
- PSA und Sicherheitsschilder
- Praxistest

### Zubehör Korb:

Kurs für die Benutzer, die für die Verwendung der beweglichen Hubarbeitsbühnen (HAB) zuständig sind

#### Programm:

- Bezugsnormen
- sicherer Betrieb und Verwendung der Bühne
- Prozeduren für Notabstieg
- Kontrollen und periodische Überprüfungen
- ordentliche und außerordentliche Wartung
- PSA III. Kat. und Sicherheitsschilder
- Praxistest

### Zubehör Haken:

Kurs für die Benutzer, die für die Verwendung des Krans, inklusive Zubehör, und der Hubausrüstung zuständig sind

#### Programm:

- Bezugsnormen bezüglich der Arbeitssicherheit und spezifische Normen für den Kran
- Überprüfung der Konformität des Krans und der Mindestanforderungen
- spezifische Risiken für die Bediener und Risiken aufgrund schwiebender Ladungen
- Kontrollen und Überprüfungen
- ordentliche und außerordentliche Wartung
- PSA und Sicherheitsschilder
- Praxistest



**Die Benutzung der Maschine unterliegt pflichtgemäß der Fahrerlaubnis bzw. Zulassung, die vom Werks-/Baustellenleiter, wo die Maschine verwendet wird, ausgestellt wird.**

- Der Benutzer muss während des Maschinengebrauchs die Fahrerlaubnis mit sich führen.
- Der Fahrer darf keiner anderen Person die Fahrerlaubnis der Maschine erteilen.

## INBETRIEBSETZUNG DER MASCHINE

- Unabhängig von der Erfahrung des Fahrers, ist es guter Brauch, sich vor Inbetriebnahme der Maschine mit der Position und der Funktionsweise aller Steuerungen und Instrumente vertraut zu machen.
- Setzen Sie sich nicht mit nassen oder mit Fett oder fettigen Substanzen verschmutzten Händen oder Schuhen ans Steuer

### **! - GEFAHR - !**

**Bevor der Motor angelassen wird, vergewissern Sie sich, dass alle Steuerhebel in neutraler Position stehen, die Feststellbremse aktiviert und die Motorhaube geschlossen ist und dass sich keine andere Person in der Nähe der Maschine aufhält.**

### **! - GEFAHR - !**

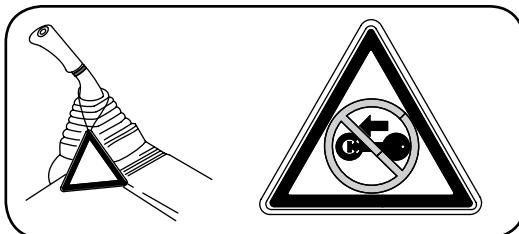
**Die Maschine kann nur in Betrieb gesetzt werden, wenn sich der Fahrer mit eingestelltem und angeschnalltem Sicherheitsgurt auf dem Fahrersitz befindet.**

### **! - GEFAHR - !**

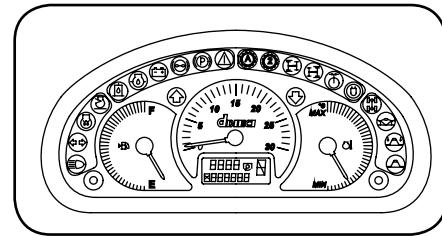
**Vor dem Gebrauch der Maschine überprüfen, ob alle Sicherheitsvorrichtungen funktionieren.**

**Der Benutzer muss die Maschine stets unter Kontrolle haben.**

- Verwenden sie das akustische Warnsignal oder andere Signale, um die anwesenden Personen vor Inbetriebnahme der Maschine zu warnen.
- Die Inbetriebnahme des Motors mit unangemessenen Verfahren kann die Bewegung der Maschine mit möglicher Schadensgefahr verursachen.



- Den Motor nicht einschalten und nicht die Hebel der Maschine berühren, wenn in der Kabine ein Gefahrenschild ausgestellt wird.
- Den Motor nicht durch ein Überbrücken der Kabelenden des Anlassers einschalten.
- Bei Verwendung von Zusatzbatterien vorsichtig sein. Das darin enthaltene Gas könnte explodieren und schwere Schäden verursachen.
- Für die Inbetriebnahme mit Hilfsbatterien befolgen Sie die Anleitung im Abschnitt „INBETRIEBNAHME MIT HILFSBATTERIEN“. Verfahrensfehler können schwere Schäden an der elektrischen/elektronischen Anlage verursachen, zu einer plötzlichen Maschinenbewegung, der Explosion der Batterie zu Sach- und Personenschäden führen.



- Sofort nach dem Start, bei warm gelaufenem Motor und in regelmäßigen Abständen während des Gebrauchs, die Kontrollinstrumente beobachten, um eventuelle Störungen festzustellen und umgehend beheben zu können.

## UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

Auch wenn die Maschine in den verschiedensten Situationen verwendet werden kann, müssen vorbeugend die folgendenden Normen mit den Mindestanforderungen für den Betrieb beachtet werden:

Parameter	Zulässige Werte
Betriebstemperaturen	von -5 °C bis +40 °C
durchschnittliche Tagestemperatur	< 40 °C
Lagertemperatur	von -15 °C bis +50 °C
Feuchtigkeit	von 20 bis 95 %
Höhenlage	< 2500 m



## ARBEITEN IN SICHERHEIT



**VERWENDEN SIE DIE MASCHINE NICHT UNTER EINFLUSS VON ALKOHOL, RAUSCHMITTELN ODER BEI EINNAHME VON MEDIKAMENTEN, DIE MÜDIGKEIT VERURSACHEN ODER DIE REFLEXE VERÄNDERN.**



**TRANSPORTIEREN SIE WEDER AUF DER MASCHINE NOCH IN DER FAHRERKABINE ODER AUF ANDEREN TEILEN DES TELESKOPLADERS ODER DER MONTIERTEN WERKZEUGE PASSAGIERE. DIE EINZIGE AUSSNAHME BILDET DER PERSONENKORB.**

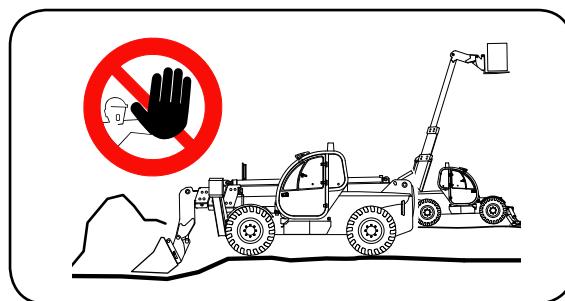


**ÜBERPRÜFEN SIE DIE KORREKTE POSITION DER RÜCKSPIEGEL.**

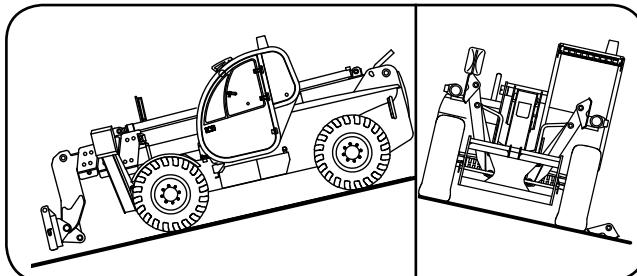


**DIE WAHRNEHMUNG DER POSITION EINES GEGENSTANDES DURCH DEN RÜCKSPIEGEL KÖNNTE VON DER REALITÄT ABWEICHEN. WAS ENTFERNT SCHEINT, KÖNNTE NAH SEIN. TROTZ DER RÜCKSPIEGEL IST ES MÖGLICH, DASS DER BENUTZER BESTIMMTE PUNKTE NICHT SEHEN KANN. SEIEN SIE STETS ÄUSSERST VORSICHTIG.**

- Während der Arbeits- oder Fahrphasen stets die Lichtsignale eingeschaltet lassen, damit das Personal sieht, dass die Maschine in Bewegung ist.
- Den Arbeitsbereich überprüfen, bevor mit der Arbeit begonnen wird.
- Das Gelände und die Bodenvoraussetzungen auf der Baustelle überprüfen. Legen Sie die sichersten Arbeitsbedingungen fest. Arbeiten Sie nicht in Gebieten mit Erdrutsch- oder Steinschlaggefahr.
- Ergreifen Sie die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen, um zu verhindern, dass Unbefugte sich dem Arbeitsbereich nähern
- Wenn Sie sich in seichtes Gewässer oder auf weichen Boden begeben, überprüfen Sie vor Beginn der Arbeiten die Form und den Zustand des Untergrunds, die Tiefe und die Fließgeschwindigkeit des Wassers.
- Fahren Sie nicht mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder mit gezogener Feststellbremse.
- Bewerten Sie ständig den Bremsweg.
- Erreichen Sie niemals überhöhte Geschwindigkeiten.
- Schauen Sie stets in Fahrtrichtung und bewahren Sie immer eine gute Sicht auf den Weg. Machen Sie häufigen Gebrauch von den seitlichen Rückspiegeln und kontrollieren Sie deren Zustand, die Reinigung und Einstellung.
- Halten Sie Fenster, Spiegel und Scheinwerfer sauber und in gutem Zustand.
- Überprüfen Sie, dass die Abdeckungen und die Tür geschlossen sind, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.



- Wenn in einem verstopften Bereich gearbeitet wird, sind die entsprechenden Anzeigen zu verwenden. Während der Arbeiten, die mehrere Maschinen einbeziehen, verwenden Sie Beschilderungen, die allen Angestellten bekannt sind. Bestimmen Sie ferner eine Person, die für die Ausschilderung und die Koordinierung des Arbeitsbereichs zuständig ist. Vergewissern Sie sich, dass das gesamte Personal die Anweisungen der oben genannten Person befolgt.
- Wenn die Arbeitsbedingungen Bodenpersonal vorsehen, muss dieses Handzeichen verwenden, die mit den gesetzlichen Regelungen des Landes, in dem die Maschine verwendet wird, konform sind.
- Seien Sie vorsichtig bei Arbeiten am Rand von Grabungsarbeiten, einer Straße oder von nachgiebigem Boden. Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein, die Maschine könnte umstürzen. Setzen Sie eine Person für die Signalisierung am Boden ein. Vergessen Sie nicht, dass nach starken Regenfällen, nach dem Einsatz von Sprengstoffen oder nach Erdbeben die Erde in diesen Gebieten schwächer ist.
- **Arbeiten auf steilem Boden kann zu Umsturz oder Abrutschen der Maschine führen. Wenden Sie die gebotenen Vorsichtsmaßnahmen an.**
- **Um an einem Hang rauf oder runter zu fahren, bewegen Sie sich stets geradlinig. Es ist extrem gefährlich sich an einem Hang quer oder entlang dem Gefälle zu bewegen.**
- Fahren Sie auf Gras, Blättern und nassen Stahlplatten nur mit niedriger Geschwindigkeit. Auch bei leichtem Gefälle besteht das Risiko, dass die Maschine abrutschen oder das Gleichgewicht verlieren und umkippen könnte.
- Wenn man auf dem oberen Teil oder im Innern von Gebäudeebenen oder anderen Strukturen arbeitet, ist vor Arbeitsbeginn die Stabilität zu überprüfen. Es besteht Einsturzgefahr der Gebäude, wodurch schwere Verletzungen und Schäden verursacht werden könnten.
- Verwenden Sie nicht die Aufprallkraft der Maschine, um Arbeiten auszuführen. Diese Maschinen sind nicht für einen solchen Gebrauch vorgesehen. Ein solcher Maschinengebrauch könnte zum Umkippen, zur Beschädigung einiger Bestandteile und Werkzeuge sowie zu schweren Personenverletzungen führen.

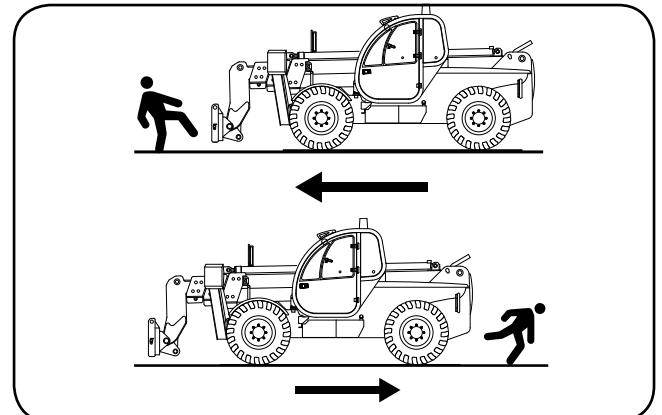


- Das Fahren auf Gelände mit seitlichen Hängen kann zum Umkippen oder Abrutschen führen. Wenden Sie die gebotenen Vorsichtsmaßnahmen an.
- Verlassen Sie die beladene Maschine nicht auf einem Hang mit einer Steigung von mehr als 15 %, auch nicht, wenn die Feststellbremse betätigt wurde.
- Für den Einsatz auf steilem Gelände muss, bevor der Ausleger gehoben wird, überprüft werden, dass die Maschine korrekt nivelliert ist.
- Bei Bewegungen auf langen Hängen:
  - Vorsichtig fortbewegen und bremsen.
  - Bei Bewegungen ohne Ladung die Gabeln oder das Zubehör nach unten richten.
  - Bei Bewegungen mit Ladung die Gabeln oder das Zubehör nach oben richten.

### **! - ACHTUNG - !**

**Schnee verbirgt Hindernisse und Fallen, vergräbt Gegenstände, verdeckt Löcher, Grabungen und Gruben. Bei Schneefall gehen Sie äußerst vorsichtig vor. ES IST ABSOLUT VERBOTEN zu arbeiten, wenn die Schneemenge so hoch ist, dass die Hindernisse und Fallen nicht klar erkennbar sind.**

- Bei der Räumung des Schnees darauf achten, nicht den Straßenrand zu verlassen. Das, was an den Rändern vergraben ist, könnte den Umsturz der Maschine oder die Beschädigung einiger Komponenten verursachen.
- Die von Schnee oder Eis bedeckten Oberflächen sind äußerst gefährlich. Gehen Sie sehr vorsichtig vor und vermindern Sie so weit wie möglich die Geschwindigkeit der Maschine, bewegen Sie die Steuerhebel nur langsam.
- Gehen Sie äußerst vorsichtig vor, wenn die Maschine im Schnee versinkt. Es besteht Umsturzgefahr. Die Maschine könnte begraben werden. Achten Sie darauf, nicht vom Straßenrand abzukommen und nicht in einem Schneehaufen stecken zu bleiben.
- Seien Sie bei vereistem Boden äußerst vorsichtig; mit Erhöhung der Temperatur kann sich der Boden lockern und rutschig werden.
- Achten Sie auf elektrische Kabel, Gruben, Grabungsarbeiten oder kürzlich abgetragene Erde.
- Vergewissern Sie sich, beim Rückwärtsfahren keine Personen zu gefährden.
- Stets den Platz um die Maschine herum kontrollieren, bevor mit einer Arbeit begonnen wird.



- Vergewissern Sie sich, dass sich niemand im Aktionsbereich der Maschine oder im Arbeitsbereich befindet.
- Ist dem Benutzer die Sicht versperrt, muss eine Person am Boden die Manöver überwachen. Mit der Person am Boden immer in Sichtkontakt bleiben.

### **! - ACHTUNG - !**

**Versuchen Sie nicht, Tätigkeiten durchzuführen, die die Fähigkeiten der Maschine übersteigen.**

### **! - ACHTUNG - !**

**Heben Sie keine Lasten, deren Gewicht über der Traglast der Maschine oder des Werkzeugs liegt und erhöhen Sie nicht das Ausmaß des Gegengewichts, gleich welches Hilfsmittel verwendet wird.**

- Umgehen Sie die Hindernisse.
- Wenn eine Last gehoben wird, achten Sie darauf, dass nichts und niemand das Manöver behindert und vermeiden Sie die Durchführung falscher Manöver.
- Lassen Sie bei Abwesenheit des Fahrers niemals den Motor eingeschaltet.
- Lassen Sie niemals den Zündschlüssel im Fahrzeug, wenn der Benutzer abwesend ist.

### **! - ACHTUNG - !**

**Parken Sie die Maschine niemals mit einer gehobenen Last.**

- Staub, Regen, Nebel usw. können die Sicht einschränken. Bei Sichtverringerung die Geschwindigkeit reduzieren und eine geeignete Beleuchtung verwenden.



- Die Maschinen sind mit einer Lichtanlage ausgestattet, die nur für die Fahrt geeignet ist. Bei Nachtarbeiten oder in Tunnels ist für eine geeignete Außenbeleuchtung zu sorgen.
- Heben, bewegen oder drehen sie das Gerät nicht, wenn sich Personen darunter befinden. Der Austritt von Lasten aus dem Gerät oder Stöße können Schäden verursachen
- Niemand darf befugt werden, sich einer Last zu nähern, oder unter einer Last durchzugehen.
- Unter besonderen Bedingungen könnten während der Bearbeitung Materialteile ausgestoßen werden. In diesem Fall ist es angebracht eine Schutzbrille zu tragen und unbefugte Personen zu entfernen.
- Achten Sie auf einstürzende Wände, Erdrutsche, auf herabfallendes Material oder Objekte vom Werkzeug, die das Glas in der Fahrerkabine zerbrechen und den Benutzer treffen könnten.
- Führen Sie niemals Tätigkeiten gleich welcher Art unter einem Vorsprung aus; dieser könnte nachgeben und auf die Maschine fallen.
- Versuchen Sie niemals, das Werkzeug übermäßig zu befüllen oder Lasten zu transportieren, die austreten oder umkippen könnten.
- Führen Sie niemals Tätigkeiten neben brennbarem Material durch.

### **! - ACHTUNG - !**

**Während der Fahrmanöver achten Sie auf sperrige Teile auf Maschinenhöhe. Es gibt Teile, die über die Maße der Kabine herausragen.**

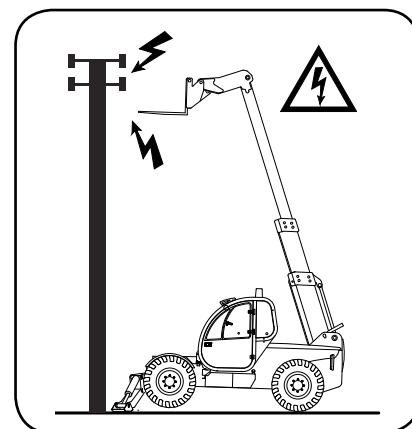
- Die Maschine ist mit einer Kabine ausgestattet, die gegen herabstürzende Gegenstände (FOPS) geschützt ist. Bei Gefahr herabfallender Gegenstände sollte auf jeden Fall ein Schutzhelm getragen werden.
- Verwenden Sie die Maschine niemals nachts, in dunklen oder schlecht beleuchteten Umgebungen, wenn die Maschine nicht mit Arbeitsbeleuchtung (optional) ausgerüstet ist. Für weitere Informationen an Ihren Fachhändler wenden.

### **! - ACHTUNG - !**

**Begeben Sie sich nicht auf eine Ladebrücke, ohne zuvor Folgendes überprüft zu haben:**

- sie korrekt positioniert und verankert
- das Mittel, an dem es befestigt ist (Waggon, LKW, usw.) kann sich nicht verschieben
- die Brücke kann das Gesamtgewicht der Maschine mit seiner eventuellen Last tragen
- die Breite der Brücke ist für die Maße der Maschine angemessen.

- Achten Sie besonders auf die Verladerampen, Gräben, Baugerüste und kürzlich ausgehobene oder aufgefüllte Gelände.
- Bei Befahren der Straße und/oder auf Hängen ist besonders auf die Motordrehzahl zu achten. Eine zu hohe Motordrehzahl kann zu mechanischen Schäden führen. Die Drehzahl und die Geschwindigkeit des Motors ständig kontrollieren.



### **! - ACHTUNG - !**

**Werden die Arbeiten in der Nähe von elektrischen Oberleitungen durchgeführt, muss überprüft werden, ob der Sicherheitsabstand zwischen Maschine und elektrischer Leitung den geltenden Normen entspricht.**

**Informieren Sie sich bei Ihrem örtlichen Elektrizitätswerk. Arbeiten Sie auf keinen Fall mit Sicherheitsabständen, die unter 5 Metern von den Leitungen liegen. Feuchte Erde erhöht den Bereich, in dem Personen durch elektrischen Schlag getroffen werden könnten.**

### **! - ACHTUNG - !**

**Das Arbeiten oder Parken der Maschine in unmittelbarer Nähe der elektrischen Leitungen erhöht das Risiko eines elektrischen Schlags oder der schweren Verletzungen.**

- Setzen Sie eine Person am Boden ein, die die gefährliche Annäherung der Maschine an die elektrischen Leitungen signalisiert.
- Bei Arbeiten in der Nähe von elektrischen Leitungen dafür sorgen, dass sich niemand der Maschine nähert. Um auf alle möglichen Notsituationen vorbereitet zu sein, Gummihandschuhe und Gummischuhe tragen. Den Sitz mit einem Gummituch bedecken und darauf achten, nicht den Fahrzeugrahmen mit ungeschützten Körperteilen zu berühren.
- Sollte die Maschine gegen eine elektrische Leitung stoßen, darf der Benutzer, um einem Schlag vorzubeugen, die Fahrerkabine nicht verlassen, bis er die Bestätigung erhalten hat, dass die Stromversorgung unterbrochen wurde.

- Wenn ein Werkzeug ausgetauscht wird, ist es notwendig, den Motor abzustellen und eine Minute lang zu warten, um den Druck aus dem Kreislauf abzulassen, um die Beschädigung der Hydraulikanschlüsse zu vermeiden. Reinigen Sie stets die Anschlüsse, bevor der nächste Anschluss ausgeführt wird.
- Überprüfen Sie täglich die Reinigung, den Schutz und den Zustand der Schnellverschlusskupplungen der Kreisläufe des Werkzeugs.

**! - ACHTUNG - !**

**Der Benutzer, der feststellt, dass seine Maschine nicht einwandfrei funktioniert oder nicht den Sicherheitsrichtlinien entspricht, ist verpflichtet, unverzüglich den Verantwortlichen zu informieren.**

**🚫 - VERBOT - 🚫**

**ES IST VERBOTEN, dass der Maschinenführer selbst Reparaturen oder Einstellungen an der Maschine vornimmt, es sei denn, er wurde dazu ausgebildet. Er ist verpflichtet, die Maschine in einwandfreiem Zustand zu halten, sofern er dazu beauftragt wurde.**

**🚫 - VERBOT - 🚫**

**ES IST ABSOLUT VERBOTEN, die Maschine durch Anziehen oder Abschleppen in Betrieb setzen zu wollen. Diese Maßnahmen können zu schweren Personen- und Maschinenschäden führen.**

- Bei Einsatz bei niedrigen Temperaturen (-10 °C), die Tanks leeren und mit Schmiermitteln, Kraftstoff, Kühlmittel füllen, die für diese Temperaturen geeignet sind.

**! - ACHTUNG - !**

**Der Einsatz der Maschine ist in geschützten Bereichen, wie Raffinerien und explosionsgefährdeten Bereichen VERBOTEN. Für den Einsatz an solchen Orten gibt es besondere, auf Bestellung erhältliche, Ausführungen. Wenden Sie sich an Ihren Vertreter oder Fachhändler.**

- Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Betriebsbremsen und der Hupe.
- Vor einer Kurve die Geschwindigkeit drosseln.
- In jeder Situation die Kontrolle über die Maschine und die Geschwindigkeit haben.
- Legen Sie keine langen Strecken im Rückwärtsgang zurück
- Schrittweise bremsen, um ein ruckartiges Bremsen zu vermeiden.
- Beachten Sie stets, dass der Hydrauliklenker sehr sensibel auf die Lenkradbewegungen reagiert. Lenken Sie schrittweise und nicht ruckartig.
- Die Fahrgeschwindigkeit der beladenen Maschine darf auf keinen Fall 10 Km/h überschreiten. 5 Km/h, wenn die Ladung 50 % der zugelassenen Last übersteigt.

**🚫 - VERBOT - 🚫**

**ES IST ABSOLUT VERBOTEN, mit der Maschine Personen zu transportieren oder zu heben, es sei denn, die Maschine ist dafür ausgerüstet und verfügt über das Konformitätszertifikat, zum Heben von Personen.**

- Halten Sie sich an die Angaben in den Ladeprogrammen.

**! - ACHTUNG - !**

**Überprüfen Sie bei jedem Gebrauch, dass das Zubehör korrekt montiert und an der Halterung befestigt ist.**

**! - ACHTUNG - !**

**Überprüfen Sie vor jedem Gebrauch, das Sicherheitssystem in der Kabine in Übereinstimmung mit dem montierten Zubehör eingestellt zu haben.**

- Die Angaben, die vom Antikippsystem geliefert werden, gelten für Maschinen unter standardmäßigen Arbeitsbedingungen, auf ebenem, festen Gelände und mit funktionierendem, korrekt eingestelltem Instrument. Die im Ladediagramm angegebenen Grenzwerte dürfen auf keinen Fall überschritten werden.
- Bringen Sie die Werkzeuge niemals in die Nähe offener Flammen.



## BEWEGUNG DER LADUNG

### ! - ACHTUNG - !

Beachten Sie stets die Schutzvorschriften und transportieren Sie stets ausgeglichene und korrekt angeordnete Lasten um jedes Kipprisiko auszuschließen.

- Setzen Sie die Gabeln immer unten, unter der Last an und bringen Sie diese in Transportstellung (Gabeln 300 mm vom Boden entfernt und nach hinten geneigt; Ausleger komplett eingezogen).
- Heben Sie niemals eine mit Hebemitteln gesicherte Last mit nur einer Gabel oder mit einem Brett.
- Vergewissern Sie sich stets, dass die Paletten, die Kisten usw. in gutem Zustand und für die zu hebende Last geeignet sind
- Das Fahrzeug nur in besonderen Fällen mit gehobenem Ausleger fahren. In diesen Fällen muss mit äußerster Vorsicht vorgegangen werden. Drosseln Sie so weit wie möglich die Geschwindigkeit und bremsen Sie vorsichtig. Vergewissern Sie sich, stets eine ausreichende Sicht zu haben, setzen Sie eventuell eine Person am Boden ein, die Sie bei den Operationen lenkt.
- Während der Transportarbeiten die Geschwindigkeit so weit wie möglich begrenzen und vorsichtig bremsen.
- Manövrieren Sie die Last nicht bei fahrender Maschine.

### ! - ACHTUNG - !

Die Bewegung einer Last darf nur bei reduzierter Fahrt „I“ und „II“ (erster und zweiter Gang) vollzogen werden.

- Vor einer Kurve die Geschwindigkeit so weit wie möglich drosseln und die Ladung überwachen.
- Die Lasten mit Vorsicht bewegen, bei reduzierter Geschwindigkeit und ohne ruckartige oder sprungartige Manöver, insbesondere wenn sie auf große Höhe gebracht werden
- Keine ruckartigen Richtungswechsel bei erhöhter Geschwindigkeit vornehmen.

### ! - ACHTUNG - !

**SOLLTE DIE MASCHINE KIPPEN, VERSUCHEN SIE NICHT, WÄHREND DES UNFALLS AUS DEM LADER AUSZUSTEIGEN. STETS DIE SICHERHEITSGURTE KORREKT ANLEGEN, WENN SIE SICH AM STEUER DER MASCHINE BEFINDEN. DIE SICHERHEITSGURTE STETS ANGESCHNALLT HALTEN, DAS IST IN DER KABINE DER BESTE SCHUTZ.**

- Verwenden Sie stets die Feststellbremse, um eine Last an einem Hang abzusetzen oder zu heben.
- Bewahren Sie stets eine gute Übersicht über den Arbeitsbereich, sowohl in direkter Sicht als auch durch die Rückspiegel, um eventuell anwesende Personen, Tiere, Hindernisse, Löcher, Veränderungen im Gefälle usw. kontrollieren zu können
- Wenn die Sicht auf der rechten Seite, bei Betätigung des Auslegers eingeschränkt wird, kontrollieren Sie, bevor die Ladung gehoben wird, dass der Arbeitsbereich frei ist, und merken Sie sich die Position der möglichen Hindernisse und der Unebenheiten des Geländes.
- Vergewissern Sie sich stets eine gute Sicht zu haben (saubere Scheiben, saubere Spiegel, saubere und betriebstüchtige Scheinwerfer, usw.)

### ! - ACHTUNG - !

Die Standardbeleuchtung des Teleskopladers ist nicht geeignet, um in Bereichen mit schlechter Sicht oder bei Nacht zu arbeiten. Es gibt verschiedene Optionen, um die Sicht bei schlechten Lichtbedingungen zu verbessern. Kontaktieren Sie Ihren **DIECI-Fachhändler**.

- **ES IST VERBOTEN**, eine Last zu heben oder zu transportieren, deren Gewicht über der Nennleistung der Maschine oder des Zubehörs liegt.

### ! - ACHTUNG - !

**BEVOR EINE LAST GEHOBEN WIRD IST ES PFLICHT, IHR GEWICHT UND IHR GRAVITATIONSZENTRUM ZU KENNEN.**

- Die Lastdiagramme gelten für das Gravitationszentrum bei 500 mm von der Gabelferse. Für das Gravitationszentrum bei größeren Abständen, Ihren Fachhändler kontaktieren.
- Seien Sie **BESONDERS VORSICHTIG** während des Transports von Lasten mit variablem Gravitationszentrum (z. B. Flüssigkeiten). Gehen Sie mit besonderer Vorsicht vor, um diese Veränderungen weitestmöglich einzufangen; Kippgefahr der Maschine.
- **BEACHTEN** Sie das Quetschrisiko für die Gliedmaßen während der manuellen Einstellung der Gabeln.

## DIE MASCHINE PARKEN

- Parken Sie stets auf ebenem, festem und nivelliertem Gelände, wo keine Steinschlag-, Erdrutsch- oder Überschwemmungsgefahr besteht.
- Die Stabilisatoren auf das Gelände herabfahren (wenn vorhanden).
- Den Ausleger komplett einfahren und bis zur Erde absenken.
- Die Feststellbremse einschalten
- Den Hebel auf „Fahrtrichtung“ in Position „N“ stellen.
- Den Motor für ca. 60 Sekunden auf minimaler Drehzahl halten, bevor er ausgeschaltet wird, um ein Abkühlen des Motors zu ermöglichen.
- Den Schlüssel auf Motorstopp drehen.
- Den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen.
- Die hydraulische Steuerung über die entsprechenden Vorrichtungen blockieren (wo vorhanden)
- Die Fenster schließen und mit den dafür vorgesehenen Griffen verriegeln.
- Die Kabinetür mit dem Schlüssel verschließen.
- Die Keile unter die Räder setzen.
- Sicherstellen, dass die Maschine so geparkt ist, dass der Verkehr nicht verhindert wird und die Maschine mindestens 3 Meter von den Eisenbahnschienen entfernt ist.

## VORÜBERGEHENDES ANHALTEN

- Das Gaspedal schrittweise loslassen.
- Die Maschine auf ebenem Untergrund anhalten.
- Die Feststellbremse einschalten
- Den Hebel auf „Fahrtrichtung“ in Position „N“ stellen.
- Während der Einfahrzeit (50 h) den Dieselmotor nicht für zu lange Zeit auf dem Minimum halten.

### **! - ACHTUNG - !**

**SOLLTE DER FAHRERPLATZ VERLASSEN WERDEN, SIND FOLGENDE IM ABSCHNITT „PARKEN DER MASCHINE“ ANGEGEBENEN SCHRITTE AUSZUFÜHREN".**

**FAHREN AUF DER STRASSE****! - ACHTUNG - !**

**BEVOR MIT DER FAHRT AUF DER STRASSE BEGONNEN WIRD, VERGEWISSEN SIE SICH, DIE GESETZE UND NORMEN EINZUHALTEN, DIE IM ANWENDERLAND GÜLTIG SIND.**

**DIE FÜR DEN STRASSENVERKEHR GELTENDENAUFLAGEN SIND IN DER FAHRZEUGZULASSUNG ENTHALTEN.**

- Das Abblendlicht bleibt sowohl tagsüber eingeschaltet als auch auf Straßen, auf denen keine Pflicht für den Einsatz von optischen Anzeigevorrichtungen und Leuchtanzeigen besteht.
- Überprüfen Sie die gute Funktionsweise und dass die Scheinwerfer, Richtungsscheinwerfer und Scheibenwischer sauber sind.

**! - ACHTUNG - !**

**ÜBERPRÜFEN SIE DIE KORREKTE POSITION DER RÜCKSPIEGEL.**

**VORSICHT, DIE WAHRNEHMUNG DER POSITION EINES GEGENSTANDES DURCH DEN RÜCKSPIEGEL KÖNNTE VON DER REALITÄT ABWEICHEN: WAS ENTFERNT SCHEINT, KÖNNTE NAH SEIN.**

**FAHREN AUF DER STRASSE (ANLEITUNG)**

- Den Schalter des Niveaualagegleichs betätigen, um die Karosserie der Maschine in Bezug auf die Achsen der Räder (falls vorhanden) zu nivellieren.
- Überprüfen, dass alle Stabilisatoren (falls vorhanden) vollständig eingezogen und angehoben sind.
- Den Teleskopausleger vollständig schließen. Den primären Ausleger vollständig senken und dann leicht anheben (300 mm vom Boden).
- Die Funktionsfähigkeit der Lichter überprüfen, bevor die Straße befahren wird. Prüfen, dass das Markierungslicht für langsame Fahrzeuge installiert und betriebstüchtig ist. Tag und Nacht eingeschaltet lassen.
- Die Phaseneinstellung der Reifen vornehmen. ES IST PFLICHT, die Lenkung, wie im Fahrzeugbrief angegeben, einzustellen und den Wahlhebel mit entsprechender Vorrichtung zu blockieren. In Italien wählen Sie den 4-Rad-Lenkmodus; auf öffentlichen Straßen sind eine Querlenkung oder der 2-Rad-Lenkmodus verboten.
- Vergewissern Sie sich, dass der Treibstoff ausreichend ist.
- Alle Zubehörteile, die für den Straßenverkehr in dem Land, in dem die Maschine eingesetzt wird, vorgesehen sind.
- Installieren Sie auf dem Auslegerkopf ein Schild, das auf die vorstehende Ladung hinweist, bevor die Fahrt auf der Straße begonnen wird.
- Bewerten Sie stets den zurückzulegenden Weg, unter Berücksichtigung der schwiebenden Strukturen (z. B. Brücken, Unterführungen, usw.), die durch die Maschine beschädigt werden könnten.
- In einigen Ländern ist es Vorschrift, einen Keil mitzuführen und zu verwenden, der bei stehendem Fahrzeug unter die Räder gesetzt wird.
- Vergewissern Sie sich, dass die eigene Maschine mit den örtlichen Gesetzen, hinsichtlich des Vorhandenseins des Nummernschildes konform ist, wenn die Straße bei Tag oder bei Nacht befahren wird.

**! - ACHTUNG - !**

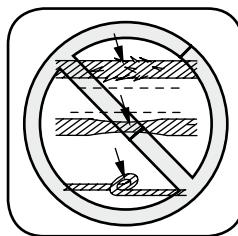
**DIE ZIRKULATION MIT GERÄTEN, DIE AUF DER GABELHALTERPLATTE BEFESTIGT SIND, IST VERBOTEN, ES SEI DENN, SIE SIND VOM GESETZGEBER DES LANDES, IN DEM DIE MASCHINE EINGESETZT WIRD, ZUGELASSEN.**

**! - ACHTUNG - !**

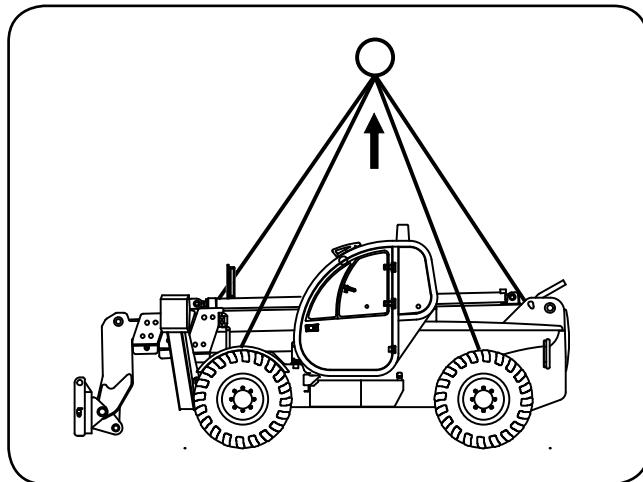
**ES IST VERBOTEN, MIT BELADENER MASCHINE, DIE ÖFFENTLICHEN STRASSEN ZU BEFAHREN.**

## DAS ANHEBEN DER MASCHINE

- Evtl. vorhandene Anbaugeräte entfernen.
- Den Mast vollständig einziehen und absenken.
- Die Feststellbremse ziehen und den Fahrtrichtungshebel in die neutrale Position "N" bringen.
- Fenster schließen und die Tür mit dem Schlüssel verriegeln.
- Vor dem Anheben der Maschine kontrollieren, dass die Tragfähigkeit des Hubgerätes dem Gewicht der Maschine entspricht. Das Gewicht ist auf dem Typenschild angegeben.

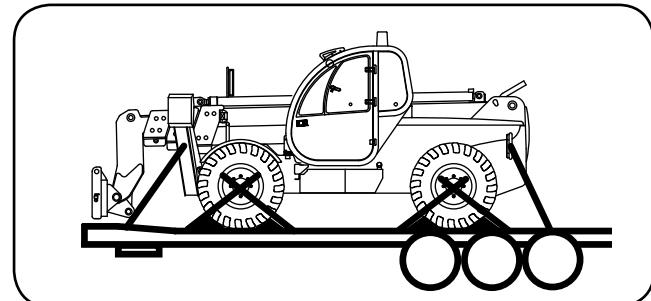


- Den einwandfreien Zustand der Anschlagmittel (Seile, Ketten, Keile usw.) überprüfen; keine verschlissenen, ausgefransten oder verdrehten Anschlagmittel verwenden.
- Vor dem Hochheben der Maschine die Tragfähigkeit der Anschlagmittel überprüfen.
- Den Raumbedarf der Maschine überprüfen.
- Die Anschlagpunkte beachten (siehe Abbildung und Hinweisschilder an der Maschine).
- Vor dem Anheben evtl. anwesende Unbefugte entfernen.
- Den Schwerpunkt des Teleskopladers im Auge behalten.
- Die Maschine langsam und mit äußerster Umsicht anheben



## TRANSPORT DER MASCHINE

- Vor Transportbeginn sicher stellen, dass die Rechtsvorschriften und Richtlinien aller Gebiete, die die Maschine durchfährt, eingehalten werden.
- Evtl. vorhandene Anbaugeräte entfernen.
- Den Mast vollständig einziehen und absenken.
- Vor dem Aufladen der Maschine auf das Transportfahrzeug sicher stellen, dass sowohl das Fahrzeug als auch die Auffahrrampe frei sind von Öl, Fett, Eis o.ä.
- Sicher stellen, dass Zugmaschine und Anhänger gebremst sind.
- Kontrollieren, dass die Sicherheitsrichtlinien in Bezug auf die Transportbühne angewandt wurden und dass der Fahrzeugführer über die Abmessungen und das Gewicht des Teleskopladers informiert ist.
- Das Aufladen der Maschine auf festem und nivelliertem Boden ausführen.
- Die Maße für die maximale und minimale Höhe vom Boden sowie das zugelassene Gewicht überprüfen. Den zugelassenen Auflagedruck der Maschine auf der Bühne überprüfen.
- Sicher stellen, dass die Auffahrrampen richtig und sicher aufliegen.
- Die Maschine parallel zur Bühne aufladen.
- Die Maschine mit größter Vorsicht auf dem Transportfahrzeug bewegen.
- Steht die Maschine sicher, die Feststellbremse anziehen und den Fahrtrichtungshebel in Position "N" bringen.
- Die Unterlegkeile vor und hinter die Reifen einschieben. Die Maschine mit Ketten oder Seilen am Transportfahrzeug verankern. Ketten und Seile anspannen.
- Fenster schließen und die Tür mit dem Schlüssel verriegeln.



- Die Anschlagpunkte beachten (siehe Abbildung und Hinweisschilder an der Maschine).
- Den einwandfreien Zustand der Anschlagmittel (Seile, Ketten, Keile usw.) überprüfen und dass die Tragfähigkeit des Transportfahrzeugs dem Gewicht der Maschine entspricht.

**! - ACHTUNG - !**

**Alle o.a. Schritte sorgfältig ausführen, um einen sicheren Transport der Maschine zu gewährleisten.**



## **ELEKTROMAGNETISCHE INTERFERENZEN**

- Bei zusätzlich vom Kunden installierten Geräten muss der Benutzer überprüfen, ob diese Installation an den Instrumenten des Fahrzeugs Interferenzen verursacht, gleich welcher Art. Sollte dies der Fall sein, ist der Benutzer angehalten, diese Interferenzen zu beheben.

Es ist unabdingbar, tragbaren Geräten, wie Funkgeräten (Telefone), eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Diese müssen von spezialisierten Technikern installiert werden. Außerdem müssen Außenantennen verwendet werden.

Im Allgemeinen ist darauf zu achten, dass eventuell installierte elektrische Zusatzgerät mit der EMC-Richtlinie 2004/108/EG konform sind und das CE-Zeichen tragen.

## **SCHWINGUNGEN**

Beachten Sie folgende Ratschläge um zu vermeiden, dass der Benutzer den Schwingungen zu sehr ausgesetzt ist:

- Verwenden Sie stets eine für die auszuführende Arbeit angemessene Ausrüstung.
- Der Fahrersitz muss korrekt eingestellt sein, entsprechend den persönlichen Anforderungen. Die Sitzaufhängungen und die Einstellmechanismen überprüfen und eventuell reparieren.
- Vergewissern Sie sich, dass die Maschine funktionstüchtig gehalten wird, sorgen Sie für die Wartung der Maschine, wie im vorliegenden Handbuch vorgeschrieben.
- Nicht ruckartig lenken, beschleunigen, bremsen, den Gang wechseln oder das Gerät bewegen.
- Während der Fahrt die Geschwindigkeit der Maschine einstellen, um das Schwingungsniveau so gering wie möglich zu halten. Die Geschwindigkeit drosseln, um die Stoßgefahr zu vermeiden. Die Maschine bei großen Strecken zwischen den Arbeitsplätzen, transportieren.
- Den Arbeitsplatz in gutem Zustand halten, Steine und Hindernisse entfernen, Vertiefungen oder Löcher usw. auffüllen.
- Um eventuelle Rückenproblem zu vermeiden, benutzen Sie die Maschine nur bei gutem Gesundheitszustand. Legen Sie Pausen ein, um die Sitzzeit in derselben Position zu verringern. Springen Sie nicht aus der Kabine oder von der Maschine. Vermeiden Sie es, wiederholt Lasten zu bewegen und zu heben.

## LÄRMSCHUTZ

Die Maschine wurde so geplant und gebaut, dass der Lärmpegel an der Quelle reduziert wurde.

Der Wert der erfassten Schallleistung beträgt 104 dB LwA in Bezug auf die Richtlinie 2000/14/EG bezüglich umweltbelastender Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen.



**DIE LÄRMEMISSIONSWERTE SIND NICHT BINDEND  
UND STELLEN NICHT UNBEDINGT SICHERE  
ARBEITSNIVEAUS DAR.**

Die Faktoren, die das Aussetzungsniveau bestimmen, umfassen die Dauer der Aussetzung, die Arbeitsbereiche und andere eventuelle Lärmquellen (verschiedene Arbeiten und Zubehör, Hintergrundgeräusche, etc.). Außerdem können die Aussetzungsgrenzen vom jeweiligen Benutzerland abhängen.

Die Benutzer müssen während der Arbeiten die geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen, wie im entsprechenden Abschnitt spezifiziert werden.



## **SICHERE WARTUNGSBEDINGUNGEN**

- Lassen Sie keine Werkzeuge oder andere Instrumente am Arbeitsplatz herumliegen. Reinigen Sie Fett- und Ölrückstände sowie andere Substanzen, auf denen Sie ausrutschen könnten. Halten Sie den Arbeitsplatz immer sauber und aufgeräumt, um jede Arbeit in Sicherheit ausführen zu können.
- Für die Sicherheit des Arbeitsplatzes legen Sie Lappen, die mit Fett und/oder mit anderen brennbaren Materialien getränkt sind, in einen sicheren Behälter.
- Verwenden Sie nur Geräte, die zur Ausführung der Arbeit geeignet sind, und vergewissern Sie sich, diese in korrekter Weise zu verwenden. Der Gebrauch beschädigter Geräte, von schlechter oder mangelhafter Qualität, oder der Gebrauch provisorischer oder ungeeignete Geräte könnten zu schwerwiegenden Unfällen führen.
- Schlagen Sie nicht mit einem Hammer oder anderen Werkzeugen auf die Maschine oder auf Maschinenteile. Durch Materialsplitter oder den Aufprall des Werkzeugs können Unfälle verursacht werden.
- Wenn die Inspektion oder Wartung an der noch mit Schlamm, Öl usw. verschmutzten Maschine durchgeführt wird, besteht Rutsch- oder Sturzgefahr. Außerdem wird die Sichtkontrolle über die Maschinenbestandteile erschwert. Reinigen Sie die Maschine sorgfältig vor jeder Arbeit.

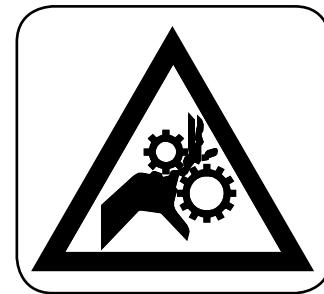
Vor Beginn der Wartungsarbeiten sind folgende Tätigkeiten auszuführen:

- Die Maschine auf ebenem und festem Gelände parken.
  - Den Ausleger senken und komplett einziehen.
  - Den Ausleger gehoben halten und eine Sicherheitsstange ansetzen, wenn beim Wartungseingriff der Ausleger gehoben sein muss.
  - Den Motor für etwa 60 Sekunden bei minimaler Drehzahl laufen lassen, um ihn abzukühlen.
  - Den Zündschlüssel auf Motorstopp drehen.
  - Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
  - Den Restdruck aus der hydraulischen Anlage ablassen, indem die Hebel der hydraulischen Verteiler bei abgeschaltetem Motor wiederholt betätigt werden.
  - Ein Schild an der Kabinentür und innen an den Steuerhebeln, mit der Aufschrift "Wartungsarbeiten in Gang" anbringen.
  - Abgrenzungen und Distanzierer einsetzen, um zu vermeiden, dass sich unbefugtes Personal der Maschine nähert.
  - Den Batterieschalter trennen.
  - Den Motor abkühlen lassen.
- Vergewissern Sie sich des Wartungsverfahrens vor Arbeitsbeginn.
- Halten Sie den Arbeitsbereich trocken und sauber.
- Nicht bei fahrender Maschine schmieren oder Wartungsarbeiten durchführen.

- Die Wartung niemals mit eingeschaltetem Motor ausführen. Müssen Wartungseingriffe bei laufendem Motor ausgeführt werden, dürfen diese nur von vom Verkäufer oder direkt vom Hersteller DIECI s.r.l. autorisiertem Personal ausgeführt werden.

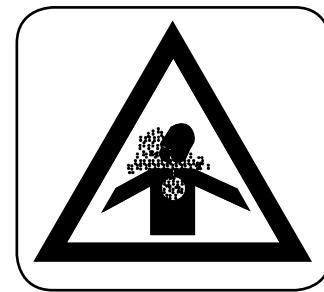
Lassen Sie sich von mindestens zwei Arbeitern helfen, die die folgende Anweisungen befolgen:

- Ein Arbeiter muss immer auf dem Fahrersitz sitzen, bereit den Motor in jedem beliebigen Moment auszuschalten. Alle Benutzer müssen miteinander in Kontakt bleiben.
- Achten Sie besonders darauf, während der Ausführung von Arbeiten in der Nähe des Ventilators, des Riemens oder anderer sich drehender Teile, sich nicht zwischen den Bestandteilen zu verfangen.
- Weder die Hebel noch die Steuerpedale berühren. Sollte es notwendig sein, einen beliebigen Hebel oder ein Pedal zu betätigen, den anderen Arbeitern stets signalisieren, sich an einen sicheren Ort zu begeben.
- Lassen Sie Instrumente oder andere Gegenstände nicht in drehende Maschinenteile fallen; die Teile könnten beschädigt werden oder durch die Luft fliegen.
- Sollte es notwendig sein, sich für Wartungsarbeiten unter das Gerät oder unter die Maschine zu begeben, sind das Arbeitsgerät und die Maschine mit ausreichend festen Blockierungen und Halterungen, die in der Lage sind, das Gewicht zu tragen, festzuhalten.
- Die aus der Maschine ausgebauten Teile an einem sicheren Ort aufzubewahren, wo sie nicht herunterfallen können. Die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um unbefugten Personen den Zutritt in den Aufbewahrungsbereich zu verbieten.
- Metallteile nicht auf die Batterie legen.
- Die Kabel von der Batterie trennen, bevor Eingriffe am elektronischen System oder Bogenschweißarbeiten an der Maschine vorgenommen werden.
- Die Schweißarbeiten müssen immer von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden und an einem Ort, der mit den geeigneten Werkzeugen ausgerüstet ist. Während der Schweißarbeiten besteht die Gefahr austretender Gase, Brand- oder Stromschlaggefahr. Vermeiden Sie es deshalb, diese Operationen von nicht qualifiziertem Personal durchzuführen zu lassen.
- Bei Elektroschweißarbeiten die Masse des Schweißgerätes so nah wie möglich am Bereich, den es zu schweißen gilt, anschließen. In jedem Fall verhindern, dass der elektrische Strom durch die Kugellager, Gelenke, hydraulischen Zylinder oder durch gegenseitig gleitende Teile fließt. Bei Schweißarbeiten in der Nähe von Öl- oder Treibstoffbehältern, diese vor Beginn der Arbeit entleeren.



**! - ACHTUNG - !**

**DAS VERFANGEN IN BEWEGLICHEN TEILEN KANN SCHÄDEN VERURSACHEN. UM UNFÄLLEN VORZUBEUGEN, VERGEWISSEN SIE SICH, DASS KEIN TEIL DES KÖRPERNS, HAARE ODER KLEIDUNGSSTÜCKE SICH VERFANGEN KÖNNEN. WÄHREND IN DER NÄHE VON BEWEGLICHEN TEILEN GEARBEITET WIRD**



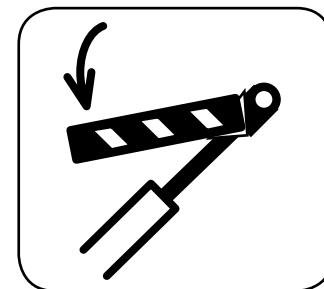
**! - GEFAHR - !**

**DIE ABGASE SIND GIFTIG UND KÖNNEN ZU GESUNDHEITSSCHÄDEN FÜHREN.**

**! - GEFAHR - !**

**BEI EINGESCHALTETEM MOTOR MUSS DIE MASCHINE IM FREIEN AUFGESTELLT SEIN.**

**ES IST NUR DANN MÖGLICH DIE MASCHINE IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN AUFZUSTELLEN, WENN DIESE AUSREICHEND BELÜFTET WERDEN UND DIE MASCHINE MIT GEGENEN REINIGUNGSEINRICHTUNGEN AUSGESTATTET IST.**

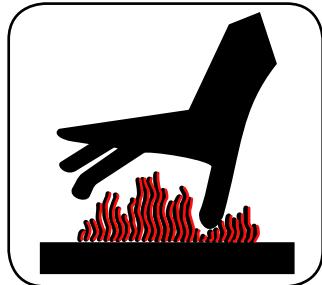


**! - ACHTUNG - !**

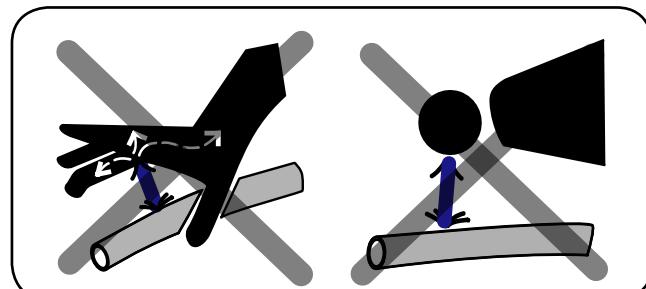
**BEI ARBEITEN UNTER BEWEGLICHEN TEILEN (AUSLEGER, GREIFER, USW.) DIESE MIT DISTANZIERERN, DIE AN DEN ZYLINDERSCHÄFTEN ODER AN AUSREICHEND GROSSEN HALTERN BEFESTIGT WERDEN, BLOCKIEREN.**



- Schadhafte oder abgenutzte Teile austauschen.
- Öle und Fette entfernen.
- Die Kühlflüssigkeit des Motors heizt sich während des Betriebes auf und steht unter Druck. Der Kontakt mit austretendem heißem Wasser oder Dampf kann schwere Verbrennungen verursachen.
- Zur Vorbeugung gegen Verbrennungen durch heißes Wasser darf der Verschluss des Kühlers erst bei vollständig abgekühltem Motor aufgeschraubt werden. Dazu den Schraubdeckel bis zum Anschlag aufdrehen und warten, bis der Druck entwichen ist.
- Zur Vorbeugung von Verbrennungen durch erhitztes Öl oder heiße Bauteile vor Beginn der Arbeiten abwarten, bis das Öl auf eine Temperatur abgekühlt ist, dass man den Verschlussdeckel mit der Hand berühren kann. Auch bei abgekühltem Öl den Deckel erst langsam aufdrehen, um den Innendruck aus dem Behälter abzulassen.

**! - ACHTUNG - !**

**VORSICHT VOR VERBRENNUNGEN! MOTOR-, GETRIEBE- UND HYDRAULIKÖL, DER MOTOR UND ANDERE BAUTEILE ERREICHEN BEI BETRIEB DER MASCHINE HOHE TEMPERATUREN. VOR BEGINN VON WARTUNGS- UND INSTANDSETZUNGSARBEITEN ABWAR- TEN, DASS ALLE TEILE ABGEKÜHLT SIND.**



- Unter Druck stehende Flüssigkeiten wie Kraftstoff oder Hydrauliköl können in Haut und Augen eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Diese Gefahr unbedingt vermeiden!
- Zur Vorbeugung muss der Druck vor dem Abklemmen von hydraulischen Leitungen oder Hydraulikteilen durch Betätigung der Joystickhebel abgelassen werden.
- Anschlüsse, Schläuche oder Hydraulikteile niemals lösen, während sie noch unter Druck stehen.
- Bevor der Motor erneut gestartet wird, kontrollieren, dass alle Anschlüsse fest angezogen sind.

- Evtl. vorhandene Lecks können mit Hilfe eines Stücks Pappe aufgespürt werden. Darauf achten, dass der Körper vor unter Druck stehenden Flüssigkeiten geschützt ist.
- Alle Arten von Flüssigkeiten, die in die Haut eingedrungen sind, müssen chirurgisch entfernt werden. Bei Unfällen sofort einen Arzt aufsuchen.
- Anschlüsse, Schläuche oder Hydraulikteile niemals lösen, während sie noch unter Druck stehen.
- Niemals die Kühlflüssigkeit der Klimaanlage berühren. Beim Eindringen in die Augen kann sie zum Erblinden führen. Auf der Haut kann sie Erfrierungsscheinungen hervorrufen.
- Während der Reinigung mit Druckluft besteht immer die Gefahr schwerer Verletzungen durch umher fliegende Teilchen. Daher immer eine Schutzbrille, Atemschutzmaske, Handschuhe und sonstige Schutzvorrichtungen tragen.

**! - ACHTUNG - !**

**ÄNDERUNGEN AN DER EINSTELLUNG BZW. DER AU-  
SBAU DER AUSGLEICHVENTILE UND SICHERUNGEN  
KÖNNEN GEFAHRLICH SEIN.**

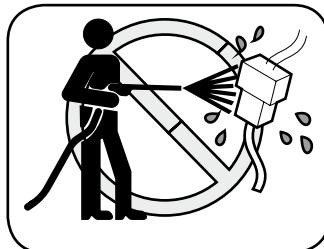
**DIESE VENTILE KÖNNEN NUR DANN AUSGEBAUT  
WERDEN, WENN DER BETROFFENE ZYLINDER FEST-  
STEHT UND DIE HYDRAULIK DRUCKFREI IST.**

**DIESE ARBEITEN DÜRFEN AUSSCHLIESSLICH VON  
GESCHULTEM FACHPERSONAL DURCHGEFÜHRT  
WERDEN.**

- Nur die von **DIECI** empfohlenen Schmiermittel und niemals gebrauchte Schmiermittel verwenden.

## DIE REINIGUNG DER MASCHINE

- Den Motor abschalten, den Zündschlüssel abziehen und warten, bis die Maschinenteile abgekühlt sind.
- Die geeignete Schutzkleidung anlegen (Handschuhe, Masken, Arbeitsanzug usw.).
- Keine brennbaren Flüssigkeiten, Säuren oder Chemikalien verwenden, die die Maschinenteile angreifen könnten.
- Keine in Bewegung befindlichen oder heißen Teile reinigen; die Teile langsam abkühlen lassen, da sie durch einen zu starken Temperaturabfall Schäden erleiden könnten.
- Die Außenflächen der Maschine und der Motorraum lassen sich sehr gut mit einem Hochdruckreinigungsgerät reinigen; dabei folgende Hinweise beachten:
  - Kontrollieren, dass alle Verschlussdeckel gut verschlossen sind (Kühler, Ölbehälter, Kraftstofftank usw.).
  - Steuereinheiten und Anschlüsse vor Wasser schützen.
  - Mit einem Höchstdruck von 100 bar und Wassertemperatur von max. 80°C arbeiten.
  - Die Waschdüse mindestens 40 cm von der Oberfläche entfernt halten.
  - Den Wasserstrahl nicht für längere Zeit auf einen Punkt richten, sondern weitläufige Bewegungen ausführen.
  - Der Innenraum der Maschine ist sehr empfindlich und darf keinesfalls mit dem Hochdruckreiniger gereinigt werden.



- Wasser, das unbeabsichtigt in die Elektroanlage gerät, kann Betriebsstörungen hervorrufen. Zum Reinigen von Elektroanlage, Sensoren und Anschlüssen keinesfalls Wasser verwenden.
- Für kleinere Ausbesserungen an der Karosserie können beim **DIECI**-Vertragshändler Lackdosen erworben werden. Kontrollieren, dass alle Sicherheitsschilder vorhanden sind. Verlorene oder bei der Reinigung losgelöste Aufkleber müssen ersetzt werden.

## REINIGUNG DER GLASSCHEIBEN

- Die Glasscheiben der Kabinenfenster, Scheinwerfer und Rückspiegel müssen regelmäßig mit Seifenwasser geputzt werden.
- Anschließend sorgfältig abtrocknen; darauf achten, dass keine Flecken oder trübe Stellen zurück bleiben, die die Sicht des Maschinenführers beeinträchtigen könnten.

## REINIGUNG DER FAHRERKABINE

- Die weiche Innenverkleidung der Fahrerkabine wird mit einem in Wasser und Reinigungsmittel getauchten und anschließend gut ausgewrungenen Lappen gesäubert.
- Fahrersitz und Fußbereich werden mit einem Staubsauger bzw. einer harten Bürste gereinigt. Hartnäckige Flecken werden mit einem feuchten Lappen entfernt.

### **! - ACHTUNG - !**

#### **KEINE WASSERSTRÄHLEN IN DER FAHRERKABINE VERWENDEN.**

- Den Sicherheitsgurt mit einem Schwamm und warmem Seifenwasser reinigen und trocknen lassen.
- Stoffbezogene Sitze werden mit einer harten Bürste oder einem Staubsauger gereinigt. Kunststoffbezüge mit einem feuchten Lappen abwischen.

## SICHERHEITSSCHILDER

- Die Kontrollabstände sind in der Tabelle im Kapitel „WARTUNG“ aufgeführt.
- Unleserlich gewordene oder fehlende Sicherheitsschilder mit Hinweisen zu Gefahr, Achtung und Vorsicht oder mit Betriebshinweisen müssen ersetzt werden.
- Alle an der Maschine angebrachten Sicherheitsschilder durchlesen und die darin enthaltenen Hinweise befolgen, bevor die Maschine in Betrieb gesetzt, bedient, betankt oder gewartet wird. Mit Schlamm, Zement oder sonstwie verschmutzte Schilder reinigen, keinesfalls entfernen. Fehlende, beschädigte oder unleserlich gewordene Schilder müssen unverzüglich ersetzt werden. Sie werden auf dieselbe Weise bestellt wie ein Ersatzteil (bei der Bestellung immer Modell und Seriennummer der Maschine angeben).
- Die Positionen und Kennziffern der Sicherheitsschilder sind im Kapitel „**B - SICHERHEITSVORSCHRIFTEN**“ aufgeführt.

## LAGERUNG / LÄNGERER STILLSTAND

Vor einem sechsmonatigen Stillstand der Maschine sind einige Maßnahmen zu ergreifen:

- Die Maschine reinigen.
- Die Lackierung, wo nötig korrigieren, um Rostbildung vorzubeugen.
- Alle Schmiervorrichtungen schmieren.
- Überprüfen, ob Bestandteile der Maschine verbraucht oder beschädigt sind und ggf. ersetzen.
- Das Motoröl auslassen und mit neuem Öl füllen.
- Die Versorgungsanlage reinigen und die Filterelemente austauschen.
- Den Tank vom üblichen Treibstoff reinigen und zehn Liter Spezialtreibstoff für einen längeren Stillstand einfüllen. Den Motor zehn Minuten lang einschalten, damit sich die neue Lösung gleichmäßig verteilen kann.
- Die Kühlflüssigkeit aus Kühler und Monoblock auslaufen lassen und eine Lösung aus Frostschutzmittel und Wasser einfüllen
- Eventuelle Ausrüstungen lagern.
- Den Oberwagen ausrichten.
- Den Ausleger vollständig senken.
- Die Batterie entfernen und warm und trocken lagern. Regelmäßig aufladen.
- Die Maschine auf Stützen heben, um das Gewicht von den Reifen zu nehmen.
- Die Öffnung des Abgasrohres abdecken.
- Die freiliegenden Stifte der Hydraulikzylinder leicht einschmieren.
- Die Fenster schließen und blockieren.
- Die Tür mit dem Schlüssel abschließen.

## VORBEREITUNG NACH LÄNGEREM STILLSTAND

- Die Reifen bis zum korrekten Reifendruck aufpumpen.
- Die Stützen unter den Achsen entfernen.
- Den Treibstofftank füllen.
- Den Kühlmittelstand überprüfen.
- Den Ölstand der verschiedenen Öle überprüfen.
- Eine vollgeladene Batterie montieren.
- Die Abdeckung vom Abgasrohr entfernen.
- Die Fettschicht von den freiliegenden Stiften der Zylinder entfernen
- Den Motor einschalten und kontrollieren, dass alle Steuerungen korrekt funktionieren.
- Den Motor für einige Minuten ohne Ladung bei minimaler Drehzahl drehen lassen.
- Die Wirksamkeit der Bremsanlage überprüfen.

## VORBEUGUNG GEGEN BRANDGEFAHR

### ! - ACHTUNG - !

Sollte eine Alarmleuchte in der Fahrerkabine aufleuchten, muss die Maschine unverzüglich abgeschaltet werden. Setzen Sie sich mit einer Vertragswerkstatt von **DIECI** in Verbindung und benutzen Sie die Maschine erst, wenn die Störung behoben ist.



### ! - ACHTUNG - !

**BEIM AUSBRECHEN EINES BRANDES DIE MASCHINE UNVERZÜGLICH VERLASSEN UND SICH IN SICHERHEIT BEGEBEN; WENN MÖGLICH, DEN ZÜNDSCHLÜSSEL VORHER IN POSITION "0" (MOTOR UND INSTRUMENTE AUSGESCHALTET) BRINGEN.**

### ! - ACHTUNG - !

**LÖSCHVERSUCHE NUR BEI KLEINEN BRÄNDEN UND MIT EINEM EFFIZIENTEN FEUERLÖSCHER UNTERNEHMEN.**

### ! - ACHTUNG - !

**IM FALL EINES BRANDES IN UNMITTELBARER NÄHE DES ÖL- ODER KRAFTSTOFFTANKS SICH UNVERZÜGLICH VON DER MASCHINE ENTFERNEN: EXPLOSIONSGEFAHR!**

- Vor jeder Arbeitsschicht kontrollieren, dass keine Flüssigkeiten austreten; das Ausfließen von Kraftstoff, Öl, Fett oder Schmiermittel kann Brände und erhebliche Personen- und Sachschäden verursachen.
- Kontrollieren, dass keine Flansche fehlen oder locker sitzen, dass keine Schläuche verwickelt sind oder sich gegeneinander reiben.
- Unter Druck stehende Leitungen dürfen nicht geknickt werden. Keinesfalls schadhafte Schläuche einbauen.
- Die Maschinen von allen brennbaren Stoffen wie Kraftstoff, Öl, Fett, Abfälle, Staubanhäufungen o.ä. reinigen.
- Kurzschlüsse vermeiden, da sie Brände verursachen können.
- Alle elektrischen Anschlüsse in regelmäßigen Zeitabständen säubern und blockieren. Vor jeder Arbeitsschicht kontrollieren, dass keine verwickelten, verhärteten oder beschädigten Kabel vorhanden sind. Treten Störungen auf, die Maschine nicht in Betrieb setzen, sondern eine Vertragswerkstatt von **DIECI** benachrichtigen.
- Den Zündblock regelmäßig überprüfen, da ein Motorstillstand im Brandfall das Eingreifen der Feuerwehr behindern würde.
- Werden Maschinenteile mit Öl gewaschen, ein nicht brennbares Öl verwenden. Dieselöl und Benzin sind leicht entflammbar und dürfen nicht benutzt werden.
- Leitungen und Rohre, die brennbare Flüssigkeiten enthalten, nicht schweißen oder mit einem Schneidbrenner schneiden.
- Bei der Füllstandskontrolle von Kraftstoff, Öl, Batteriewasser, Scheibenwischer- oder Kühlwasser immer explosionsgeschützte Lampen benutzen. Mit andersartigen Lampen besteht Explosionsgefahr.

**BATTERIE****! - ACHTUNG - !**

**DAS IN BATTERIEN ENTSTEHENDE GAS IST SEHR LEICHT BRENNBAR. UM EINE EXPLOSION VON BATTERIEN ZU VERMEIDEN, MÜSSEN FUNKEN, OFFENE FLAMMEN, ZIGARETTEN USW. VON DER OBERSEITE FERNGEHALTEN WERDEN.**

**! - ACHTUNG - !**

**DIE IN BATTERIEN ENTHALTENE ELEKTROLYTFLÜS- SIGKEIT Besteht aus SCHWEFELSÄURE, EINER STARK ÄTZENDEN SUBSTANZ, DIE VERGIFTUNGEN UND SCHWERE VERBRENNUNGEN HERVORRUFEN KANN. VORSICHT BEI DER HANDHABUNG!**

**AUSSER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.**

**BERÜHRUNG MIT HAUT UND AUGEN VERMEIDEN.**

**! - ACHTUNG - !**

**SCHUTZKLEIDUNG, SCHUTZHANSCHUHE UND SCHUTZBRILLE TRAGEN. BEI AUGEN- UND HAUTKONTAKT UNVERZÜGLICH MIT REICHLICH WASSER AUSSPÜLEN UND EINEN ARZT AUFSUCHEN. IM FALL VON VERSCHLU- CKEN UNVERZÜGLICH EINEN ARZT AUFSUCHEN.**

- Die Batterie nicht kippen oder auf den Kopf stellen, die Flüssigkeit könnte auslaufen.
- Die Batterie in gut belüfteten Räumen aufladen und vor dem Abnehmen der Klemmen **IMMER** den Strom abschalten.
- Zur Kontrolle des Ladezustands immer ein Voltmeter oder Dichtungsmesser verwenden. Zur Überprüfung der Elektrolytfüllung eine Taschenlampe und keinesfalls eine offene Flamme benutzen. Zur Kontrolle des Ladezustands niemals einen Metallgegenstand zwischen die Klemmen legen.
- Während des Aufladens der Batterie oder dem Anlassen des Motors mit einer Zusatzbatterie **NIEMALS** Funken an den Kabelklemmen erzeugen.
- Kontrollieren, dass die Entlüftungsstopfen oder –deckel richtig angebracht sind und fest sitzen.
- Die Oberseite der Batterie sauber halten; kontrollieren, dass die Klemmen fest sitzen und sie mit einem Hauch Vaseline bestreichen.
- Gefrorene Batterien an einem warmen Ort auftauen lassen. Kalte Batterien dürfen weder verwendet noch aufgeladen werden: Explosionsgefahr!
- Normalerweise wird die Batterie ständig von der Lichtmaschine aufgeladen. Sollte eine Batterie sich völlig entladen, z.B. aufgrund einer längeren Nichtbenutzung oder weil die Lichtmaschine nicht mehr stark genug ist, um sie aufzuladen, muss sie ausgetauscht und mit einem Batterieladegerät neu aufgeladen werden.

**Das Aufladen der Batterie**

1. Falls möglich, die Stopfen entfernen.
2. Wo es möglich ist, den Füllstand der Elektrolytlösung kontrollieren.
3. Die Pole reinigen.
4. Für eine gute Raumbelüftung sorgen.
5. Den Ladestrom auf höchstens 1/10 der Batteriekapazität (Ah) einstellen.
6. Batterie und Ladegerät zusammen schließen.
7. Das Ladegerät mit dem Stromnetz verbinden.
8. Das Ladegerät einschalten.
9. Die Batterietemperatur darf 55°C nicht überschreiten.
10. Nach Beendigung die Batterie abschalten.
11. Den Stecker des Ladegeräts aus der Steckdose ziehen.
12. Die Batterie vom Ladegerät abklemmen.
13. Wo es möglich ist, den Füllstand der Elektrolytlösung kontrollieren.
14. Die Stopfen wieder einschrauben.

- Keine schadhaften Batterien aufladen. Explosionsgefahr!
- Keine heißen Batterien aufladen. Explosionsgefahr!
- Eine Batterie ist vollständig aufgeladen, wenn die Elektrolytdichte und die an den Polen gemessene Spannung bei gleichbleibender Temperatur 2 Stunden lang konstant bleiben
- Die Leistung einer wiederaufgeladenen Batterie hängt von ihrem Allgemeinzustand ab. D.h. eine alte Batterie wird nach dem Aufladen nicht die Lebensdauer und Leistung einer neuen Batterie aufweisen.
- Die einfachste Lademethode ist die mit konstanter Leistung.
- Am Ende des Ladevorgangs steigt die Spannung des Ladegerätes und es bilden sich Gase. Wir empfehlen die Verwendung einfacher Ladegeräte mit Überwachung der Mindestspannung und Ausschalttimer.
- Befindet sich zu wenig Elektrolytflüssigkeit in der Batterie, muss sie bis zum Minimum (gerade über dem Plattenrand) aufgefüllt werden, anschließend aufladen. Nach Beendigung des Ladevorgangs bis zum Höchstniveau auffüllen (um ein Überlaufen zu vermeiden)

Das Überladen der Batterie sollte vermieden werden, weil sie:

- a) Energieverschwendug ist, die zur Wasseraufspaltung führt;
  - b) den Verlust wirksamer Masse für die Zersetzung der Elektroden verursacht;
  - c) Explosionsgefahr darstellt.
- Werden Schwefelsäurebatterien ohne Spannungsbegrenzung aufgeladen, werden sie heiß und fangen an zu kochen. Explosionsgefahr!
  - Alte Batterien (meistens Schwefelsäurebatterien) sehr vorsichtig aufladen. Schon bei 13,8 Volt kann es zu Temperatursteigerungen kommen

### **! - ACHTUNG - !**

**Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von geschultem Fachpersonal ausgeführt werden.**

### **! - ACHTUNG - !**

**Die in Batterien enthaltenen Substanzen sind sehr schädlich und dürfen nicht in die Umwelt ausgebracht werden. Alte, leere, schadhafte usw. Batterien müssen sachgemäß entsorgt werden.**

#### **Wartungsfreundliche Batterien**

Wartungsfreundliche Batterien haben den Vorteil, dass bei einem normalen Einsatz keine Wartung notwendig ist. Bei einer Entladung die Höhe der Elektrolytflüssigkeit kontrollieren und die im Abschnitt "BATTERIE" aufgeführten Anweisungen befolgen. Die technischen Angaben erhalten Sie bei Ihrem Händler oder der Herstellerfirma

#### **Wartungsfreie Batterien**

Diese Batterien dürfen nicht gewartet werden. Sind sie entladen, werden sie ausgetauscht. Die technischen Angaben erhalten Sie bei Ihrem Händler oder der Herstellerfirma.

### **! - ACHTUNG - !**

**WARTUNGSFREIE BATTERIEN NICHT AUFLADEN ODER WARTEN.**

## **DAS ANLASSEN MIT ZUSATZBATTERIEN**

### **! - ACHTUNG - !**

**Um die Maschine mit Zusatzbatterien zu starten, sind zwei fachlich geschulte Personen erforderlich.**

**Bedienungsfehler können schwere Personen-, Sach- und Maschinenschäden nach sich ziehen.**

- Wird der Motor über eine andere Maschine angelassen, müssen die Akkumulatoren parallel geschaltet werden. Die beiden Kabelpole (+) und (-) dürfen sich nicht berühren.
- Vor Beginn der Arbeit Schutzkleidung anlegen.
- Kontakte zwischen der Hilfsmaschine und der zu startenden Maschine vermeiden, um Funkenbildung und Explosionen mit dem von den Akkus produzierten Wasserstoff zu verhindern. Eine Explosion der Batterie kann schwere Personen- und Sachschäden verursachen.
- Sicher stellen, dass die Überbrückungskabel nicht vertauscht werden können. Zuerst das Massekabel (-) und dann erst das positive Kabel (+) anschließen.
- Vorsicht beim Abklemmen der Überbrückungskabel! Die von der Batterie abgenommenen Kabel nicht mit anderen Maschinenteilen in Berührung bringen, es könnte sonst zu einer Wasserstoffexplosion kommen.

### **! - ACHTUNG - !**

**KABELDURCHMESSER UND -KLEMMEN MÜSSEN AUF DIE DURCHFLIESSENDE SPANNUNG ABGESTIMMT SEIN.**

**DER ÜBERBRÜCKUNGSAKKU MUSS EINE HÖHERE ODER MINDESTENS GLEICHE LEISTUNG HABEN WIE DIE STANDARDBATTERIE.**

### **! - ACHTUNG - !**

**KABEL UND KLEMMEN MÜSSEN IN EINWANDFREIEM ZUSTAND SEIN.**

**DIE KLEMMEN MÜSSEN EINE AUSREICHENDE KLEMmkraft HABEN.**

### **! - ACHTUNG - !**

**DIESE ARBEIT ERFORDERT HÖCHSTE UMSICHT. DIREKTE ODER INDIREKTE KONTAKTE MIT SPANNUNGSGELADENEN TEILEN KÖNNEN ZU VERLETZUNGEN UND EVTL. SOGAR ZUM TOD FÜHREN.**

### **! - ACHTUNG - !**

**BEIM ANLASSEN DES MOTORS MUSS SICH DER BE-DIENER AUF DEM FAHRERSITZ BEFINDEN, UM DIE MA-SCHINE VOLLSTÄNDIG UNTER KONTROLLE ZU HABEN.**

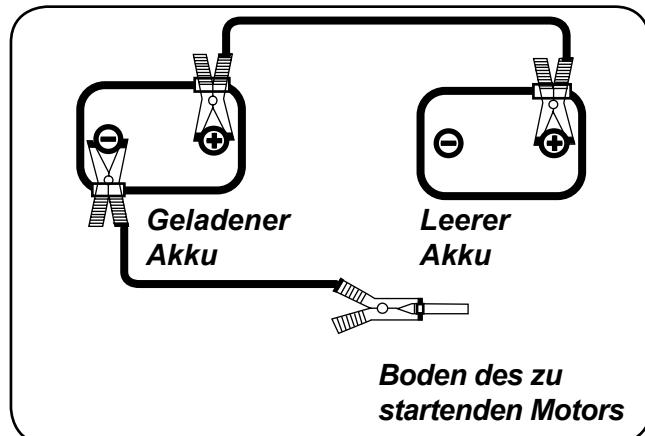
**Kabelanschluss und Anlassen des Motors**

1. Den Zündschlüssel auf Position "0" stellen.
2. Die Pluspole (+) der beiden Akkumulatoren (A) zusammen schließen.
3. Das Kabel des Minuspols (-) des geladenen Akkus an den Massepol der zu startenden Maschine (B) anschließen.
4. Den Motor der Hilfsmaschine starten und mit hoher Drehzahl laufen lassen.
5. Den Motor der zu startenden Maschine anlassen.

**Das Abklemmen der Kabel**

Nach dem Anlassen des Motors die Kabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen.

- 1 – Das Minuskabel (-) vom Massepol des gestarteten Motors abziehen und anschließend vom Akku (B).
- 2 – Das Pluskabel (+) des Startakkus und anschließend des gestarteten Akkus (A) abklemmen.

**! - ACHTUNG - !**

**DIESE ARBEITEN DÜRFEN AUSSCHLIESSLICH VON GE-SCHULTEM FACHPERSONAL DURCHGEFÜHRT WERDEN.**

**SCHUTZ DER ELEKTROANLAGE****! - ACHTUNG - !**

**Durchgebrannte Sicherungen müssen gegen Sicherungen mit demselben Typ, Amperezahl und Klasse ausgetauscht werden. Andere Modelle sind auch kurzzeitig nicht zugelassen.**

- Bei laufender oder elektrisch gespeister Maschine keine Klemmen, Sicherungen oder Anschlüsse anbringen oder entfernen.

**! - ACHTUNG - !**

**Eingriffe an der Elektroanlage dürfen keinesfalls durchgeführt werden, solange die Maschine unter Stromversorgung steht; die Stromversorgung erst dann wieder einschalten, nachdem alle Arbeiten abgeschlossen und die Schutzhauen und -vorrichtungen wieder eingesetzt wurden.**

- Die Stromversorgung der Maschine mit dem Batterietrennschalter unterbrechen.
- Auch vor dem Austausch der Batterie die Stromversorgung mit dem Batterietrennschalter unterbrechen.
- Sollte ein Anschluss beschädigt sein und nicht mehr fest sitzen, muss er umgehend ersetzt werden, um Kurzschlüsse, Funkenbildung usw. zu vermeiden.

**! - ACHTUNG - !**

**Beschädigte, ausgefranste oder verbrannte Kabel müssen unverzüglich ausgetauscht werden, auch wenn nur der Kabelmantel oder die Außenisolierung betroffen sind.**

- Bei laufendem Motor niemals Anschlüsse im Ladekreislauf, Batterieanschlüsse eingeschlossen, durchführen bzw. abklemmen.
- Niemals Ladekomponenten an die Masse (Erde) kurzschließen.
- Zusatzbatterien mit einer Nominalspannung von max.12 V verwenden.
- Beim Einbau einer Batterie oder der Verwendung einer Zusatzbatterie zum Anlassen mit Überbrückungskabeln immer auf die richtigen Polaritäten achten. Zum Anlassen mit Überbrückungskabeln die Anweisungen des Betriebs- und Wartungshandbuchs befolgen. Pluspol mit Pluspol und Minuspol mit Minuspol anschließen.
- Vor der Ausführung von Lichtbogenschweißen an der Maschine oder einem montierten Anbaugerät immer das Minuskabel von der Batterie abklemmen.
- Die Masseklemme des Schweißgerätes möglichst nah am Schweißbereich anbringen.

**! - ACHTUNG - !**

**Muss in der Nähe eines Elektrobauteils geschweißt werden, muss das Bauteil von der Maschine abgebaut werden. Diese Arbeit sollte unbedingt von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.**

- Die Kabel der Schweißmaschine sollten nicht über oder unter bzw. in der Nähe eines Elektrokabels oder Elektronikbauteils verlaufen.

## DAS ANZIEHEN DER RADMUTTERN

- Die Reifenmuttern müssen in den in der Wartungstabelle angegebenen Zeitabständen nachgezogen werden.
- Anzugsmomente der Reifenmuttern:
 

Radbolzen Ø 18	50 kgm
Radbolzen Ø 22	60 kgm
- Immer gegenüberliegende Muttern nacheinanderfestziehen.
- Nach dem Anbringen des Rades die Muttern zwischen Rad und Achsen festziehen. Anschließend den festen Sitz der Muttern jeden Tag überprüfen, bis das Anzugsmoment gleich bleibt.

### - ACHTUNG -

**DIE ANZAHL DER ACHSENBOLZEN MUSS DER ANZAHL AN MUTTERN ENTSPRECHEN. D.H. ALLE MUTTERN JEDES RADES MÜSSEN FESTGESCHRAUBT WERDEN; ANDERNFALLS KANN DIE MASCHINE NICHT ARBEITEN.**

- Bei einem Radwechsel darf die Maschine bzw. die angehobene Seite erst dann wieder auf den Boden abgestellt werden, nachdem die Räder angebracht und festgezogen wurden.

### - ACHTUNG -

**DIE RADMUTTERN WERDEN ZUNÄCHST MIT ANGEHOBENER MASCHINE ODER MASCHINENSEITE FESTGEZOGEN, UND ANSCHLIESSEND NOCH EINMAL, WENN DIE MASCHINE AUF DEM BODEN STEHT.**

- Zum Festziehen der Räder nur Original-Muttern von **DIECI** verwenden. Bei Verlust auch nur einer Mutter wenden Sie sich bitte an den **DIECI** Kundendienst.

## DIE BEREIFUNG

### - ACHTUNG -

**BEI LIEFERUNG DER MASCHINE DEN REIFENDRUCK ÜBERPRÜFEN.**

- Den Reifendruck nach jeweils 100 Betriebsstunden bzw. alle zwei Wochen kontrollieren. Der Druck wird bei kalten Reifen gemessen.
- Vor jedem Arbeitseinsatz den Zustand der Reifenflanken überprüfen.

### - ACHTUNG -

**REIFEN MIT SCHNITTEN ODER SEHR STARKEM VERSCHLEISS MÜSSEN UNVERZÜGLICH AUSGEWECHSELT WERDEN.**

- Die Reifen vor Ölen, Fetten oder ätzenden Flüssigkeiten schützen, da sie das Reifenprofil beschädigen können.
- Der erforderliche Reifendruck ist der unten stehenden Tabelle zu entnehmen. Die Druckwerte wurden vom Reifenhersteller zusammengestellt und sollten daher befolgt werden.

## Tabelle Reifendruck

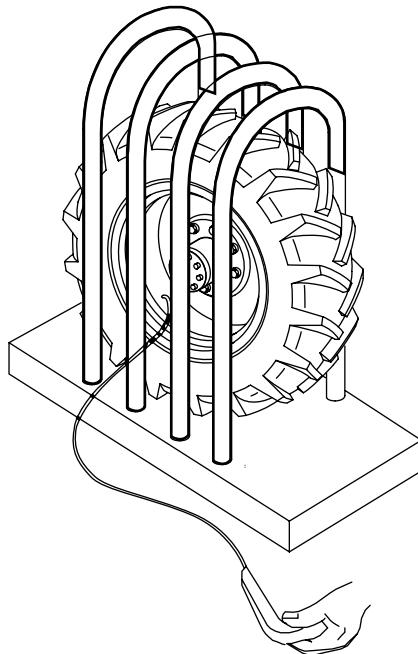
MISURA PNEUMATICO TYRES DIMENSIONS	CARATTERISTICHE DETAILS	MARCA BRAND	BAR BAR
10,5 -18	129D (10PR)	/	3,75
12,5 -18	132B (10PR)	/	3,0
12,5 -18	134D (12PR)	/	3,5
12,5 -20	136B (12PR)	/	3,5
18 R19,5	160A8(16PR)	/	4,5
16/70 -20	148D (14PR)	/	3,5
18 -22,5	163A8 (16PR)	/	4,5
405/70-20 (16/70-20)	149B (14PR)	/	3,5
405/70R20 (16/70R20)	152J	/	6,0
405/70-24 (16/70-24)	14PR	/	4,0
405/70R24 (16/70R24)	152J	/	5,0
445/65R22,5 (18R22,5)	169F	/	8,0
445/65 R22,5	168A8	/	8,5
14.00 -24	16PR	/	3,75
17.5L -24	152A8 (16PR)	/	3,2
445/70R24 (17.5LR24)	151G	/	4,1
500/70R24 (19.5LR24)	164A8	/	4,0

- Überprüfen Sie für einen korrekten Druck die Maße der montierten Reifen und die Lagenzahl (PR).
- Um höchste Effizienz zu erzielen, sollten keine Reifen mit einem Verschleiß von über 80 % der Lauffläche verwendet werden

### - ACHTUNG -

**Das Aufpumpen der Reifen oder Eingriffe daran können gefährlich sein. Wann immer es möglich ist, sollte Fachpersonal mit den Eingriffen an Rädern oder mit ihrer Montage beauftragt werden. Um schweren oder tödlichen Verletzungen vorzubeugen, halten Sie sich an die unten aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen.**

- Die Räder der Maschine sind sehr schwer. Sie müssen mit Sorgfalt gehandhabt werden. Vergewissern Sie sich, nachdem sie gelagert wurden, dass sie nicht umstürzen und dabei jemanden verletzen können
- Versuchen Sie niemals, einen Reifen auf einer öffentlichen Straße oder auf der Autobahn zu reparieren.
- Vergewissern Sie sich, dass der Wagenheber auf einer festen und ebenen Fläche aufgestellt wird.
- Vergewissern Sie sich, dass der Wagenheber über eine angemessene Traglast verfügt, um die Maschine heben zu können
- Wagenheberstützen oder andere angemessene Befestigungsmittel verwenden, um die Maschine bei Reifenreparaturen zu halten
- Keine Körperteile unter die Maschine legen.
- Nicht den Motor einschalten, solange die Maschine auf dem Wagenheber steht.
- Niemals mit einem Hammer auf einen Reifen oder eine Felge schlagen
- Vergewissern Sie sich, dass die Felge sauber, rostfrei und in einwandfreiem Zustand ist. Nicht schweißen, löten, reparieren und keine beschädigte Felge verwenden.

**! - ACHTUNG - !**

**WENN EIN NEUER REIFEN MONTIERT ODER REPARIERT WIRD, VERWENDEN SIE EINEN SPIRALADAPTER MIT FERNDRUCKMESSER FÜR DAS VENTIL, DAMIT DER BENUTZER BEIM AUFPUMPEN GENÜGEND WEIT VOM REIFEN ENTFERNT SEIN KANN.  
EINEN SCHUTZKÄBB VERWENDEN.**

- Einen Reifen nicht aufpumpen, es sei denn, die Felge ist nicht auf der Maschine montiert oder so befestigt, dass sich der Reifen oder die Felge bei einer unvorhergesehenen Schadensbildung nicht bewegen können.
- Pumpen Sie einen Reifen niemals über den von **DIECI** angegebenen Druckwert auf. Wenn der Reifenwulst bei Erreichen dieses Druckwulstes nicht auf der Felge hält, die Luft aus dem Reifen auslassen und erneut mit einer Lösung von Wasser und Seife schmieren. Dann wieder aufpumpen. Kein Öl und Fett verwenden. Ein Aufpumpen der Reifen über den zugelassenen Wert mit nicht stabilisierten Wulsten kann zur Beschädigung des Reifenwulstes selbst oder der Felge führen, mit einer Explosionskraft, die schwere Verletzungen verursacht.

**NO - VERBOT - NO**

**ES IST VERBOTEN, MIT POLYURETHANSCHAUM AUF-  
GEPUMpte REIFEN ZU MONTIEREN, ES SEI DENN, ES  
BESTEHT EINE HERSTELLERZULASSUNG.**

- Pumpen Sie keinen Reifen auf, der entweder vollständig oder sehr platt benutzt wurde, bis er nicht entsprechend von einem qualifizierten Techniker überprüft wurde.
- Nachdem das Rad wieder montiert wurde, die Muttern zwischen Rad und Achsen anziehen. Dann die Befestigung der Muttern täglich überprüfen, bis sich der Anzugsmoment stabilisiert hat.

**Reifenwechsel auf der Straße**

- Sollte der Reifenwechsel auf der Straße vorgenommen werden, wie beschrieben verfahren:
  - Wenn möglich, die Maschine auf ebenem und festem Gelände anhalten.
  - Die Feststellbremse einschalten.
  - Den Motor abstellen.
  - Die Notbeleuchtung einschalten.
  - Die Keile unter die dem zu wechselnden Reifen gegenüber liegenden Seite legen, um die Maschine in beide Richtungen zu blockieren.
  - Die Bolzen des zu wechselnden Reifens lösen.
  - Den Wagenheber unter die Halbschale der Achse ansetzen, so nah wie möglich am Rad.
  - Den Reifen anheben und vom Boden lösen, den Sicherheitshalt unter die Achse setzen.
  - Die Bolzen der Reifen komplett ausschrauben und entfernen.
  - Den Reifen mit drehenden Bewegungen mit "drücken und ziehen" herausziehen. Den neuen Reifen auf die Radnabe setzen.
  - Die Bolzen per Hand einschrauben und wenn nötig mit Fett schmieren.
  - Die Bolzen mit einem Drehmomentschlüssel fest anziehen.
  - Den Sicherheitshalt entfernen und den Teleskoplader mit dem Wagenheber senken.
  - Die Radbolzen mit einem Drehmomentschlüssel erneut fest anziehen.

## DIE LAGERUNG GEFÄHRLICHER FLÜSSIGKEITEN

- Kraftstoff ist sehr feuergefährlich und muss mit Vorsicht gehandhabt werden, da er Explosionen bzw. Brände verursachen kann.



### ! - ACHTUNG - !

**Alle Kraftstoffe, die meisten Schmiermittel und einige Kühlflüssigkeiten sind feuergefährlich.**

- Feuergefährliche Flüssigkeiten müssen in besonders gekennzeichneten, hermetisch verschlossenen Spezialbehältern aufbewahrt werden.

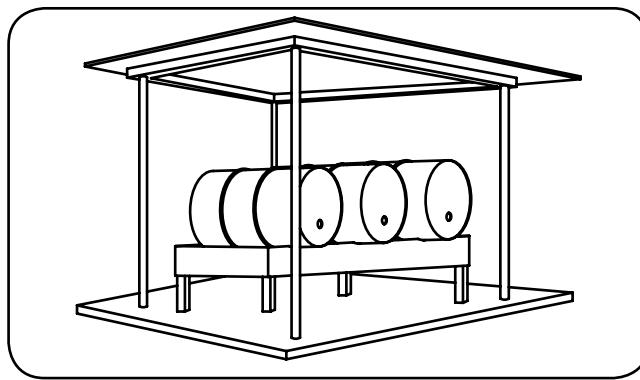
### ! - ACHTUNG - !

**Diese Flüssigkeiten müssen für Kinder und Unbefugte unzugänglich aufbewahrt werden.**

- Unterschiedliche Flüssigkeiten dürfen nicht miteinander vermischt werden.

### ! - ACHTUNG - !

**Chemikalien können sehr gesundheitsschädlich sein, daher Haut- oder Augenkontakt mit Hilfe von Schutzkleidung und -brille vermeiden. Nicht verschlucken.**

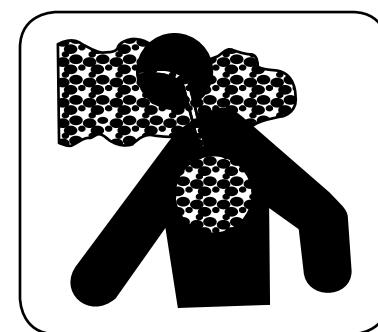


### ! - ACHTUNG - !

**Feuergefährliche Flüssigkeiten in gut belüfteten Räumen und in sicherer Entfernung von Wärmequellen, Funken und Flammen aufbewahren.**

**Die Behälter gut verschlossen und in geschützten Räumen aufbewahren. In diesen Räumen keine sonstigen Stoffe aufbewahren (z.B. Lebensmittel).**

- Tanks immer im Freien befüllen.



- Chemikalien können Rauch und Dämpfe erzeugen. Nicht einatmen.
- Keine Abgase einatmen.
- Das Ausfließen von Chemikalien in Erdboden, Kanalisation und Oberflächenwasser vermeiden. Ggf. die zuständigen örtlichen Behörden benachrichtigen.
- Im Brandfall Kohlendioxid, Trockenpulver, Löschschaum, Sprühwasser, Sand oder Erde benutzen. Feuererhitzte Flächen mit einem Wasserstrahl abkühlen.
- Kontrollieren, dass die Behälter feuergefährlicher Flüssigkeiten (Kraftstoff, Öl, Fett, Schmiermittel allgemein) leckfrei sind.

## UMGANG MIT GEFÄHRLICHEN FLÜSSIGKEITEN

- Haut- und Augenkontakt vermeiden.
- Schutzkleidung tragen.
- Im Fall eines Augenkontakts das Auge unverzüglich mit reichlich Wasser ausspülen, dabei das Augenlid offen halten, und einen Arzt aufsuchen.
- Im Fall eines Hautkontakts die betroffene Stelle gründlich mit Seifenwasser abwaschen und ggf. eine Hautcreme auftragen.
- Im Fall von Einatmen den Raum verlassen und einen gut belüfteten Bereich aufsuchen. Bei Atembeschwerden einen Arzt aufsuchen.
- Im Fall von Verschlucken einen Arzt aufsuchen. Das Etikett oder den Behälter vorzeigen. Keinesfalls Brechreiz erzeugen, die Substanz könnte sonst über die Atemwege aufgenommen werden.



## DIESELKRAFTSTOFF

- Bei der Handhabung von Kraftstoff, der Tankbefüllung usw. müssen die folgenden Sicherheitsvorschriften beachtet werden:
- Dieselkraftstoff niemals mit anderen Kraftstoffen wie Benzin oder Alkohol mischen.

### **! - ACHTUNG - !**

#### **DAS TANKEN BEI LAUFENDEM MOTOR IST VERBOTEN.**

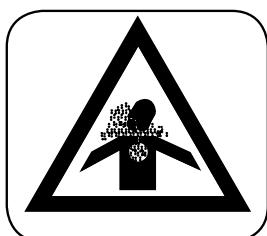
- Den Bereich um den Tankdeckel sauber halten. Den Tank am Ende jedes Arbeitstages auffüllen, um die Bildung von Kondenswasser während der Stillstandszeiten zu reduzieren.
- Wasser und Bodensatz müssen vor dem Anlassen des Motors entfernt werden.
- Kein Frostschutzmittel verwenden, um Wasser aus dem Dieselkraftstoff zu entziehen.
- Das Filter reicht nicht aus, um Wasser aus dem Dieselkraftstoff zu entziehen.
- Den Tankdeckel immer zuschrauben und mit dem Schlüssel absperren. Bei Verlust des Deckels einen Original-Ersatzdeckel besorgen, andere Deckeltypen könnten nicht passen.
- Beim Tanken die Tankpistole im Auge behalten.



### **! - ACHTUNG - !**

#### **WÄHREND DES TANKENS NICHT RAUCHEN**

- Den Tank nicht mit einer Flamme untersuchen.
- Den Tank niemals vollständig auffüllen, sondern Raum für die Flüssigkeitsausdehnung lassen. Evtl. verschütteten Kraftstoff umgehend entfernen.
- Vor der Durchführung von Schweißarbeiten am Tank oder an Bauteilen in dessen Nähe sicher stellen, dass er leer ist.
- Läuft Kraftstoff aufgrund eines Tankbruchs aus, das Leck umgehend verschließen und den **DIECI** Kundendienst benachrichtigen.



### **! - ACHTUNG - !**

**DAS EINATMEN VON DIESELKRAFTSTOFFDÄMPFEN MÖGLICHST VERMEIDEN: SIE SIND KREBSERZEUGEND UND GESUNDHEITSSCHÄDLICH.**

## MERKMALE EINES GUTEN KRAFTSTOFFS

Benutzen Sie einen hochwertigen Kraftstoff, um den Motor leistungsfähig zu erhalten. Nachfolgend sind die Merkmale eines guten Kraftstoffs aufgeführt.

- Cetanzahl mind. 45
- Viskosität 2/4,5 Centistokes bei 40°C.
- Dichte 0,8201860 kg/l bei 15°C.
- Schwefel max. 0,20 Gew.-%.
- Destillation 85% bei 350°C.

### **Cetanzahl**

Die Cetanzahl beschreibt die Zündwilligkeit. Ein Kraftstoff mit geringerer Cetanzahl kann Probleme beim Kaltstart verursachen und die Verbrennung beeinträchtigen.

### **Viskosität**

Unter Viskosität versteht man die Fließfähigkeit. Die Motorleistung kann durch eine außerhalb der Grenzwerte liegende Viskosität beeinträchtigt werden.

### **Dichte**

Eine geringere Dichte reduziert die Motorleistung, eine höhere Dichte steigert die Motorleistung und führt zu mehr Abgasen.

### **Schwefel**

Ein zu hoher Schwefelgehalt verursacht vorzeitigen Motorverschleiß und Umweltverschmutzung.

### **Destillation**

Die Destillation gibt die Mischung verschiedener Kohlenwasserstoffe im Kraftstoff an. Ein hoher Anteil von leichten Kohlenwasserstoffen kann sich auf die Verbrennung auswirken.

### **Kraftstoffe für niedrige Temperaturen**

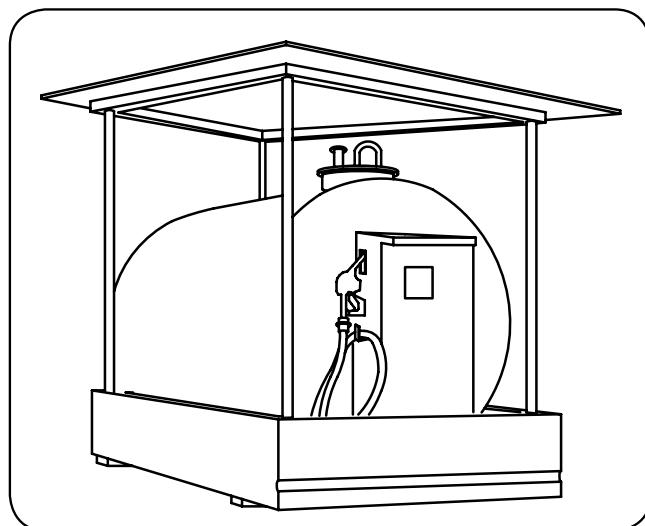
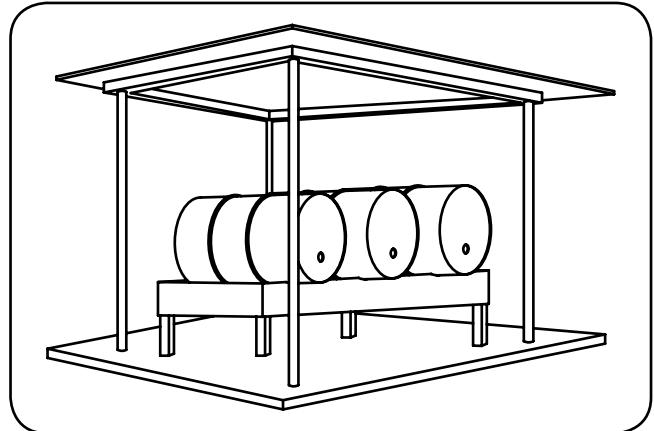
Bei Betriebstemperaturen unter 0°C müssen besondere Winterkraftstoffe eingesetzt werden. Diese Kraftstoffe haben eine niedrigere Viskosität und reduzieren die Bildung von Paraffin im Kraftstoff, das den Durchfluss durch das Kraftstofffilter behindern würde.

## REINIGUNG UND LAGERUNG VON DIESELKRAFTSTOFF

Kraftstoff muss immer sauber gelagert werden.

Die nachfolgenden Hinweise dienen dazu, die Qualität des Kraftstoffs zu erhalten.

1. Keine verzinkten Behälter verwenden.
2. Zur Reinigung der Behälter von innen oder der Zuleitungsteile ausschließlich fusselfreie Tücher verwenden.
3. Die Tankkapazität sollte so ausgelegt sein, dass zwischen zwei Befüllungen nicht zuviel Zeit verstreicht. Ein Fassungsvermögen von rund 3000 Litern reicht für ein mittelgroßes Unternehmen aus.
4. Der Lagertank (s. Abb. unten) muss überdacht aufgestellt werden und auf einem Trägergestell aufliegen, das hoch genug ist, damit die Maschine mit Hilfe der Schwerkraft betankt werden kann. Unter der Maschine muss eine Auffangwanne für überlaufenden Kraftstoff stehen. Zum Reinigen muss der Tank außerdem mit einem Mannloch versehen sein.
5. Der Sperrhahn muss über dem Tankboden angebracht sein, um das Auslaufen von Ablagerungen zu vermeiden; zudem muss ein herausnehmbares Filter vorgeschaltet werden. Der Tank sollte 40 mm pro Meter in Richtung des Ablassstutzens für die Ablagerungen geneigt sein.
6. Die Kraftstofftanks (s. Abb. unten) müssen geschützt gelagert werden, um das Eindringen von Wasser zu verhindern. Sie müssen leicht geneigt sein, damit evtl. vorhandenes Wasser vom oberen Rand abfließen kann. Kraftstofftanks sollten nicht zu lange gelagert werden.
7. Im Freien gelagerte Kraftstofftanks müssen fest verschlossen sein, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
8. Nach jedem Auftanken an Kraftstofftanks oder -fässern sollte der Kraftstoff mindestens zwei Stunden lang ruhen, damit Wasser und Verunreinigungen vor der nächsten Entnahme zum Boden absinken können.



## ÖKOLOGISCHE BETRACHTUNGEN

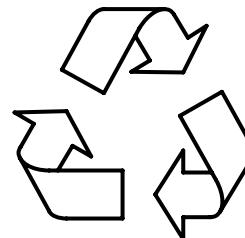
### - ACHTUNG -

Im Folgenden werden einige Empfehlungen gegeben, die hilfreich sein könnten. Informieren Sie sich über die geltenden rechtlichen Normen in Ihrem Land.

Fordern Sie Informationen von den Lieferanten von Schmierölen, Kraftstoffen, Frostschutzmitteln, Reinigungsmitteln usw. an. Hinsichtlich ihrer Wirkung auf Mensch und Umwelt und hinsichtlich der zu beachtenden Richtlinien bei Gebrauch, Lagerung und Entsorgung.

- Vermeiden Sie es, die Tanks mit Kanistern oder unter Druck stehenden Kraftstoff-Auftankanlagen zu füllen, die nicht geeignet sind und zu Verlusten sowie zum Überlaufen bedeutender Flüssigkeitsmengen führen können.
- Moderne Schmieröle enthalten Zusatzstoffe. Verbrennen Sie keine verunreinigten Heizöle und/oder gebrauchten Öle in den üblichen Heizanlagen.
- Vermeiden Sie es, während des Umfüllens, gebrauchte Motorkühlflüssigkeit, Motor- und Getriebeschmieröle, Hydrauliköl, Bremsöl usw. wegzwerfen. Bewahren Sie sie an einem sicheren Platz auf, bis sie auf geeignete Weise, entsprechend den geltenden Gesetzen oder den örtlichen Bestimmungen entsorgt werden können.
- Moderne Gefrierschutzmittel und ihre Lösungen, wie zum Beispiel der Frostschutz oder andere Zusatzstoffe, sollten alle zwei Jahre gewechselt werden. Sie dürfen nicht in den Boden fließen. Sorgen Sie für ihre Sammlung und geeignete Entsorgung.
- Nehmen Sie keine Eingriffe an den Klimaanlagen (optional) vor, indem Sie diese öffnen. Sie enthalten Gase, die nicht in die Atmosphäre gelangen dürfen. Wenden Sie sich an den Fachhändler oder an die Fachleute, die über Spezialwerkzeug verfügen und für die Versorgung der Anlage zuständig sind.
- Reparieren Sie umgehend jeden Verlust oder Schaden an den Kühlanlagen oder an den hydraulischen Anlagen des Motors.
- Erhöhen Sie nicht den Druck in einer Druckanlage, es könnte zu zerbersten von Bestandteilen kommen.

## ABFALLENTSORGUNG



- Verbrauchte Produkte dürfen nicht in die Umwelt ausgebracht, sondern müssen sachgerecht entsorgt werden. Altöle, Batterien, fettverschmutzte Lappen, Bremsbeläge usw. müssen einem zugelassenen Entsorgungsbetrieb übergeben werden.
- Die unsachgemäße Abfallbeseitigung stellt eine Gefahr für die Umwelt dar. Umweltschädliche Abfälle sind: Schmiermittel, Kraftstoffe, Kühlmittel, Filter und Batterien.
- Keine Abfälle in den Erdboden, Abflüsse oder wasserführende Bodenschichten ausbringen.
- Informationen für sachgemäße Abfallentsorgung erhalten Sie bei den örtlichen Behörden bzw. Abfallsammelstellen.





## BEOBACHTUNG DER WINDGESCHWINDIGKEIT

- Starker Wind kann zahlreiche Beeinträchtigungen verursachen, wie z.B. Stabilitätsverlust der Maschine, Schwingen der Last, Sichtbehinderung durch aufgewirbelten Staub, Blätter usw.
- Weitere Faktoren, die sich negativ auf die Arbeit auswirken können, sind:
  - Die Position der Baustelle; die aerodynamische Wirkung von Gebäuden, Bäumen oder anderen Strukturen kann zu einer Erhöhung der Windgeschwindigkeit führen.
  - Die Höhe des ausgefahrenen Mastes; je höher der Mast, desto größer die Windgeschwindigkeit.
  - Der Raumbedarf der Last; je mehr Platz sie einnimmt, desto mehr wirkt sich die Windkraft auf sie aus.

### - ACHTUNG -

Die Teleskoplader von **DIECI** können bis zu einer am Boden gemessenen Windgeschwindigkeit von 45 Km/h bzw. 12,5 m/s (Beaufort-Zahl 6) benutzt werden.

### - ACHTUNG -

Bei einer Temperatur von 10°C und einer Windgeschwindigkeit von 32 km/h entsteht an der Körperaußenseite eine Temperatur von 0°C; je höher man steigt, desto größer ist die Windgeschwindigkeit und damit auch die Kältewirkung.

### - ACHTUNG -

Bei steifem Wind (Abb. 1/B Beaufort-Zahl 5) keinesfalls Lasten mit einer Oberfläche von mehr als 1 m<sup>2</sup> anheben.

Nachstehend ist eine Grafik der Skala Beaufort abgebildet (Abb. 1/B), um die Windgeschwindigkeit, bei der Sie arbeiten, annähernd bestimmen zu können und folglich die Arbeit unterbrechen zu können, falls bestimmte Werte überschritten werden sollten

BEAUFORT-SKALA			
Bft-Zahl	BEZEICHNUNG	BESCHREIBUNG / WIRKUNG	GESCHW. m/sec.
0	Windstille	Rauch steigt senkrecht empor	0 - 0,2
1	Leiser Zug	Die Windrichtung lässt sich an leicht abtreibendem Rauch ablesen	0,3 - 1,5
2	Leichte Brise	Wind im Gesicht spürbar; Blätter rascheln; Windfahnen werden bewegt	1,6 - 3
3	Mäßige Brise	Blätter und dünne Zweige bewegen sich; Windfahnen flattern	3 - 5
4	Mäßiger Wind	Staub und Papier wird vom Boden abgehoben; Zweige bewegen sich	5 - 8
5	Steifer Wind	Größere Zweige und kleinere Bäume bewegen sich; auf Wasserflächen bilden sich kleine Wellen	8 - 11
6	Kräftiger Wind	Dicke Äste bewegen sich; hörbares Pfeifen an Drahtseilen und Telefonleitungen; es ist schwierig, einen Schirm offen zu halten	11 - 14
7	Starker Wind	Bäume schwanken; Widerstand beim Gehen gegen den Wind	14 - 17
8	Mäßiger Sturm	Äste brechen; beim Gehen erhebliche Behinderung / Beeinträchtigung des Straßenverkehrs	17 - 21
9	Schwerer Sturm	Kleinere Schäden an Häusern (Ziegel und Rauchhauben werden von Dächern gehoben)	21 - 24

(Abb. 1/B)

## BEWERTUNG DER FESTIGKEIT DES UNTERGRUNDELÄNDEN

Das Gelände, auf dem der Teleskopheber aufgestellt werden darf, muss in der Lage sein, die Maschine und seine max. Traglast halten zu können.

### ! - ACHTUNG - !

**Das Nachgeben des Bodens, auf dem die Maschine steht, kann zum Umkippen des Fahrzeugs führen.**

- Beachten Sie die folgenden Anleitungen, um ein Kippen des Fahrzeugs zu vermeiden:
- Fragen Sie den Arbeitgeber (Bauleiter, Bauassistent), ob unter den Stabilisatoren Hohlräume versteckt sein können (Leitungen, Brunnen, alte Zisternen, alte Zwischenböden von Kellergeschossen, Düngerstätten, usw.)
- Eine Bewertung durch den Benutzer über die Bodenkonsistenz, auch unter Verwendung der Tabellen und Grafiken, die nebenstehend abgebildet sind. Bei Zweifeln wenden Sie sich an den Bauingenieur der Baustelle oder fordern Sie die Beratung durch einen externen Ingenieur an
- Je nach Geländeart und in Abhängigkeit der geomorphologischen Eigenschaften kann der Untergrund nur einer begrenzten Anzahl von Belastungen ausgesetzt werden. Die Tabelle (Abb. 3/B) gibt den zulässigen Oberflächendruck unter den Stabilisatoren des Teleskopladers an.
- Auf der Basis der „Tabelle des maximal von den Stabilisatoren ausgeübten Drucks auf den Boden“ (Abb. 2/B) und den der Tabelle „Zugelassener Oberflächendruck auf verschiedenen Geländearten“ (Abb. 3/B) entnommenen Daten, kann die notwendige Auflagefläche abgeleitet werden (vergrößerte Auflageflächen)

### ! - ACHTUNG - !

**Fordern Sie in jedem Fall die Beratung durch einen Bauingenieur an, für eine möglichst treue und sorgfältige Bewertung des Geländes, auf dem gearbeitet werden soll und die Dimensionierung der Auflageplatten.**

### ! - ACHTUNG - !

**DIECI kann auf Anfrage größere Auflageplatten liefern.**

AUSLADUNG (mt)	DRUCK (kg/cm <sup>2</sup> )
7 mt	10 kg/cm <sup>2</sup>
8 mt	10 kg/cm <sup>2</sup>
9 mt	10 kg/cm <sup>2</sup>
10 mt	10 kg/cm <sup>2</sup>
11 mt	10 kg/cm <sup>2</sup>
12 mt	10 kg/cm <sup>2</sup>
13 mt	10 kg/cm <sup>2</sup>
14 mt	10 kg/cm <sup>2</sup>
16 mt	10 kg/cm <sup>2</sup>
17 mt	10 kg/cm <sup>2</sup>

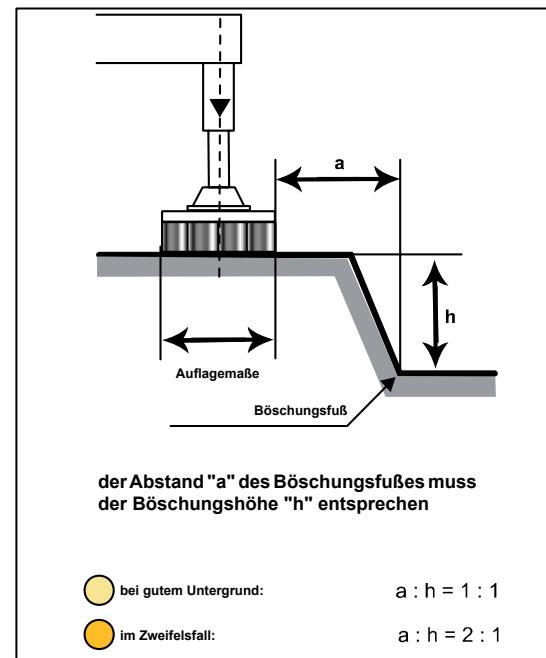
(Abb.2/B) Tabelle des max. Bodendrucks der Stabilisatoren

Bodenart, morphologische Eigenschaften		zulässiger Druck auf der Oberfläche	
		Kg/cm <sup>2</sup>	N/mm <sup>2</sup>
lockerer Boden			
schlickiger, torAbber, pastöser Boden			
zusammenhängender, weicher Boden			
nicht zusammenhängender, kompakter Boden, Sand, Kies		2.0	0.2
zusammenhängender Boden	fest	1.0	0.1
	halbfest	2.0	0.2
	hart	4.0	0.4
Fels, Beton, für Lastverkehr geeignete Straßendecken		über 10.0	über 1.0

(Abb. 3/B) Zugelassener Oberflächendruck auf verschiedenen Geländearten

max. Tragfähigkeit	zulässiger Druck auf der Oberfläche		
	1 Kg/cm <sup>2</sup>	2 Kg/cm <sup>2</sup>	4 Kg/cm <sup>2</sup>
erforderliche Auflagefläche			
10t	1.0m x 1.0m	0.7m x 0.7m	0.5m x 0.5m
20t	1.4m x 1.4m	1.0m x 1.0m	0.7m x 0.7m
30t	1.7m x 1.7m	1.2m x 1.2m	0.9m x 0.9m
40t	2.0m x 2.0m	1.4m x 1.4m	1.0m x 1.0m
50t	2.2m x 2.2m	1.6m x 1.6m	1.1m x 1.1m
60t	2.4m x 2.4m	1.7m x 1.7m	1.2m x 1.2m

(Abb.4/B) Größe der Stützfläche in Abhängigkeit von den geomorphologischen Geländeigenschaften



(Abb.5/B) Maschine auf einer Böschung



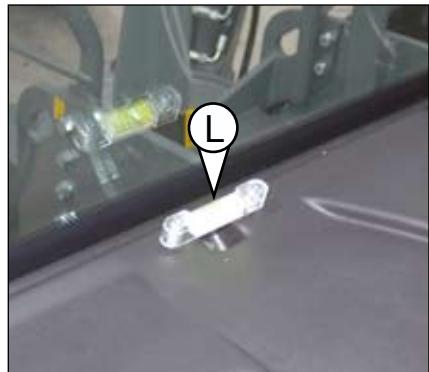
## SICHERHEITSSYMBOLE

Die Maschine ist mit einigen Sicherheitsvorrichtungen (Proximity, Mikroschalter und Überwachung der Ladung) ausgestattet, die den Gebrauch vor falschen Manövern oder Nachlässigkeiten schützen.

### Einbaustellen der Sicherheitsvorrichtungen im Kabinenraum



(Abb. 7/B)



(A) Mikroschalter Sitz (Abb. 7/B)

(B) Mikroschalter Griff  
Steuerhebel Ausleger (Abb. 7/B)

(C) Wahlschalter mit Schlüssel Maschinenfunktionen (Abb.7/B)

(D) Override-Wahlschalter mit Schlüssel  
Antikippvorrichtung (Abb. 7/B)

(E) Alarm-Ausschalter  
Antikippvorrichtung (Instrumententafel) (Abb. 7/B)

(F) Alarm-Ausschalter  
Antikippvorrichtung (Joystick) (Abb. 7/B)

(G) Wahlschalter mit Schlüssel Maschinenfunktionen (Abb.7/B)

(H) Standbremse (Abb. 7/B)

(I) Not-Aus-Schalter (Abb. 7/B)

(L) Richtwaage (Abb. 7/B)

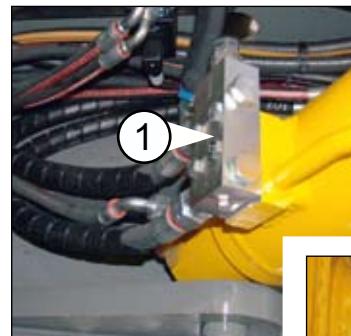
## Unterbringung der Schutzvorrichtungen der Maschine

Notausstieg Kabine (HECKSCHEIBE Kabine).  
(Abb. 8/B Pos. „1“)

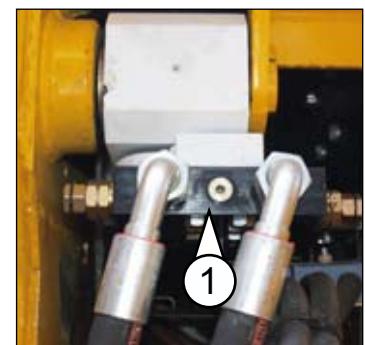


(Abb. 8/B)

Sperrventil in allen Hydraulikzylindern.  
(Abb. 10/B - Pos. „1“)



(Abb. 10/B)



**Distanzstück Halter Armausleger**

(Abb. 11/B - Pos. „1“. Abb. 12/B)

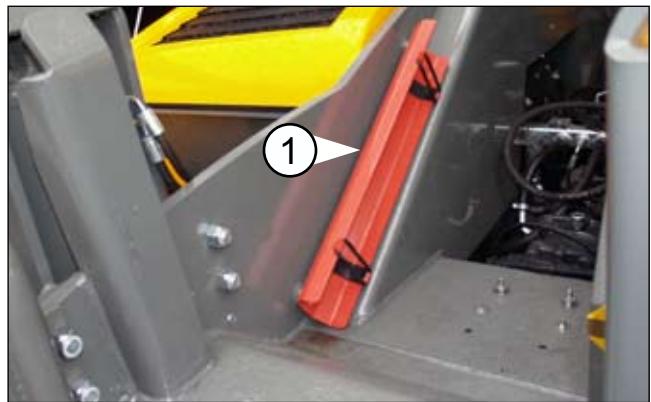
**! - ACHTUNG - !**

Das Distanzstück des Auslegerhalters darf nur während der planmäßigen Wartungsarbeiten verwendet werden. Bei Wartungsarbeiten am Hubzylinder des Armauslegers oder des entsprechenden Sperrventils muss der Arm über eine geeignete Hubvorrichtung (Traglast mind. 3 Tonnen) gehalten werden.

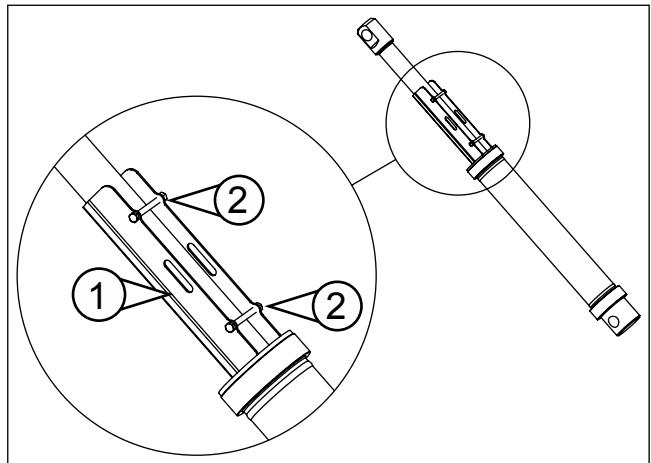
**! - ACHTUNG - !**

Um das Distanzstück einzuführen, wie folgt vorgehen:

- Die Verlängerungen des Teleskopauslegers vollständig schließen.
- Den Armausleger nur so weit anheben, dass das Distanzstück am Schaft eingesetzt werden kann.
- Das Distanzstück (Abb. 12/B Pos. „1“) mit den entsprechenden Haken (Abb. 12/B Pos. „2“) blockieren.



(Abb. 11/B)



(Abb. 12/B)

## FAHRERKABINE

(Abb. 13/B Pos. „1“)

Alle Maschinen verfügen über eine Fahrerkabine, die auch die Funktion einer Schutzzelle für den Benutzer hat.



**DIE KABINE IST EIN SICHERHEITSORGAN UND IST DE-SHALB STETS IN DEN RICHTIGEN ANWENDUNGSBE-DINGUNGEN ZU ERHALTEN.**



**ES IST ABSOLUT VERBOTEN** die Kabinenstruktur zu verändern, zu durchbohren oder in sonst einer Weise zu verändern. Im Fall von Manipulierungen wird der Hersteller von seiner Verantwortung enthoben.

- **ES IST VERBOTEN**, besondere Teile an den Rahmen der Kabine zu schweißen oder mechanisch anzuschließen.
- Beim Austausch von Befestigungsschrauben verwenden Sie ausschließlich Elemente derselben Schutzklasse.
- Schließen Sie niemals Ketten oder Seile an die Kabine an, um diese zu ziehen.
- Sollte die Maschine kippen, versuchen Sie nicht, während des Unfalls aus der Kabine auszusteigen.



**DER BESTE SCHUTZ IST DANN GEWÄHRLEISTET, WENN SIE ANGESCHNALLT IN DER KABINE SITZEN BLEIBEN.**



(Abb. 13/B)

## ROPS-FOPS KABINE

(Abb. 13/B Pos. „1“)

Die Maschine ist mit einer zugelassenen ROPS und FOPS Kabine ausgestattet. Der Benutzer ist dadurch gegen das Umkippen und das Herabfallen von Gegenständen geschützt, so wie für Erdbewegungsmaschinen vorgeschrieben. Während des Gebrauchs ist der Gebrauch der Sicherheitsgurte Pflicht, um Stöße des Fahrers gegen die Innenstruktur der Kabine zu vermeiden. Das Rückfenster wird als Notausstieg verwendet. **ES IST VERBOTEN**, das Fenster während des normalen Maschinengebrauchs vollständig zu öffnen. Es besteht Schnittgefahr zwischen Ausleger und Rahmen.



**WENN IN DER KABINE BESCHÄDIGUNGEN FESTGESTELLT WERDEN, MUSS SIE AUSGETAUSCHT WERDEN. INFORMIEREN SIE DEN KUNDENDIENST ODER EINE ZUGELASSENEN FACHWERKSTATT VON *DIECI*.**

## LADETABELLE

### - ACHTUNG -

#### **DIE LADETABELLEN IHRER MASCHINE IN KAPITEL „H“ TECHNISCHE DATENBLÄTTER KONTROLLIEREN**

Die sichere Arbeitslast (Safe Working Load -SWL) dieser Maschinen ist von der Reichweite und vom Neigungswinkel des Auslegers abhängig.

Diese Maschine verfügt über Antikippvorrichtungen.

Für weitere Anweisungen **zur Anzeige der sicheren Ladung siehe** den entsprechenden Abschnitt (in Sektion „C“, Kennenlernen der Maschine „Antikippvorrichtung“)

Die Ladetabelle, die sich in der Kabine befindet, stellt die sichere Arbeitslast dar, in Bezug auf die verschiedenen Positionen des Auslegers. Die Reichweite des Arms wird mittels alphabetischer Kennzeichnungen angezeigt. „A“, „B“, „C“, „D“, usw.

Die Ladetabelle gibt die max. Höhe und die erzielbare Reichweite mit einer bestimmten Ladung an, ohne die sichere Ladung zu überschreiten. Der Lader verfügt über eine eigene Ladetabelle. Die Ladetabelle wird mit Standardgabeln berechnet. Es gibt außerdem zusätzliche Ladetabellen, die für die unterschiedlichen Zubehöre zu verwenden sind.

Die nachstehend dargestellte Ladetabelle hat ausschließlich beispielhaften Charakter.

Bevor eine Ladung gehoben oder positioniert wird, die entsprechenden Tabellen, die im Buch, das sich neben dem Lenkrad befindet, konsultieren, oder die Werte in Kapitel "h" (Technische Datenblätter der Maschine) des vorliegenden Handbuchs nachschlagen.

### - ACHTUNG -

Die angegebenen Grenzwerte in den Ladetabellen beziehen sich auf die stillstehende Maschine. Heben oder strecken Sie den Ausleger nicht aus, wenn die Maschine in Bewegung ist. Den Ausleger komplett einziehen und so weit wie möglich senken, bevor Sie sich mit einer Ladung bewegen. Kontrollieren Sie, welches Auslegerzubehör auf der Maschine montiert ist und schlagen Sie dann in der Tabelle für die korrekte Ladung nach.

## EINSATZ DER LADETABELLEN UND AUSLEGERANZEIGEN

### - ACHTUNG -

**Für Ihre Sicherheit und die Unversehrtheit der Maschine halten Sie sich an die im Folgenden beschriebenen Informationen.**

### - ACHTUNG -

**Die angegebenen Grenzwerte in den Ladetabellen beziehen sich auf die stillstehende Maschine auf Rädern oder auf Stabilisatoren (falls vorhanden) in nivellierter Position und auf unnachgiebigem Boden.**

**Heben oder strecken Sie den Ausleger nicht aus, wenn die Maschine in Bewegung ist.**

**Den Ausleger komplett einziehen und so weit wie möglich senken, bevor Sie sich mit einer Ladung bewegen.**

Kontrollieren Sie, welches Zubehör auf der Maschine montiert ist und schlagen Sie dann in der Tabelle für die korrekte Ladung nach.

Bevor mit dem Heben oder der Lagerung einer Ladung fortgefahren wird, muss das Gewicht bekannt sein.

Überprüfen Sie, dass der Schwerpunkt der Ladung nicht über 500 mm von den Wulsten der Gabeln aus gemessen, liegt.

### - ACHTUNG -

**Der Schwerpunkt der Ladung muss sich nicht in der Mitte der Ladung befinden.  
Es ist deshalb notwendig, seine Position zu lokalisieren.**

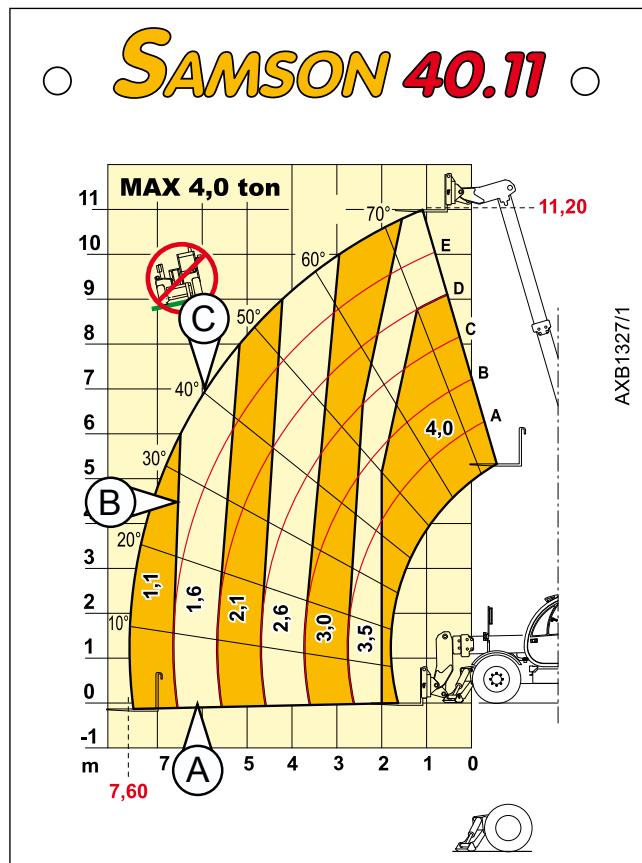
Wenn das Gewicht der zu bewegenden Ladung bekannt ist, in der Ladetabelle nachschlagen (Kapitel „h“ der technischen Datenblätter der Maschine) und das Segment lokalisieren, welches das direkt höhere Gewicht anzeigt.

**Beispiel:**

In der als Beispiel angegebenen Ladetabelle (Abb. 15/B) beträgt das bekannte Ladegewicht 1,5 Tonnen. Das Segment mit 1,6 Tonnen lokalisieren (Abb. 15/B Pos. „A“).

Der linke Rand (Abb. 15/B Pos. „B“) und der obere Rand (Abb. 15/B Pos. „C“) dieses Segments zeigen die Stabilitätsgrenzen der Maschine in Abhängigkeit der berücksichtigten Ladung an. Der Ausleger darf nicht über die angegebenen Grenzen hinaus geneigt und ausgefahren werden. (Abb. 15/B Pos. „B-C“)

Nach Einsetzen der Gabeln unter die Ladung, und bevor diese gehoben wird, die Werte auf den Anzeigen des Neigungswinkels (Abb. 16/B Pos. „1“) und des Auslegerauszugs (Abb. 17/B Pos. „1“) kontrollieren.



(Abb. 15/B)



(Abb. 16/B)



(Abb. 17/B)

Wie man in der Tabelle erkennen kann, beginnen die Linien der Messskala für den Neigungswinkel und die Reichweite des Auslegers und durchqueren die Sektion der Tabelle. Lokalisieren Sie die Überkreuzungen der Linien für die betrachteten Werte. Wenn sich der Schnittpunkt im Innern des Segments der max. Ladung befindet oder auf seiner rechten Seite (Ladegewicht bekannt), befindet sich die Ladung innerhalb der Sicherheitsgrenzen.

Wenn sich die Linien über oder auf der linken Seite des Segments kreuzen, versuchen Sie nicht die Ladung zu heben. Den Ausleger einziehen. Wenn auch mit komplett eingezogenem Arm die Werte des Neigungswinkels und der Auslegerreichweite sich außerhalb des Segments für die max. Ladung kreuzen, versuchen Sie nicht die Ladung zu geben.

Wenn die Ladung auf den Gabeln ist, den Ausleger einfahren, bevor er gehoben oder gesenkt wird. Auf diese Weise wird das Risiko einer instabilen Maschine gesenkt.

Wenn sich die Ladung oben befindet (z. B. auf einem Gerüst), muss sie befreit (gehoben) werden, bevor der Ausleger komplett eingezogen wird.

Bevor eine Ladung abgesetzt wird, in der Ladetabelle nachschlagen, um den max. Abstand der Maschine von der Abladestelle zu bestimmen.

Es muss möglich sein, eine Ladung abzusetzen, ohne die links oder oberhalb des Segments für die max. Ladung angegebenen Grenzwerte zu kreuzen.

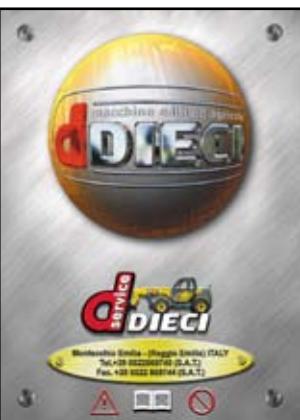


## Fahrtenbuch mit grundlegenden Informationen (Abb. 18/B - Pos. „1“)

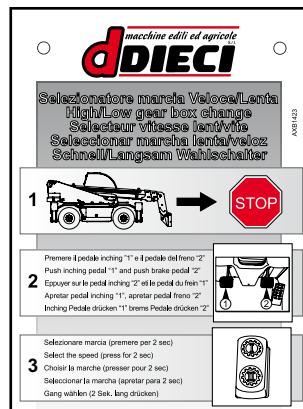
- A: Titelseite
- B: Seite Gangwechsel
- C: Seite Aufpumpdruck der Reifen
- D: Seite Wichtige Sicherheitsrichtlinien
- E: Seite Fahren auf der Straße
- F: Seite Legende der Symbole (vorne)
- G: Seite Legende der Symbole (hinten)
- H: Tragfähigkeitsdiagramm

### - ACHTUNG -

Die nachstehend angeführten Tabellen dienen als Beispiel und könnten sich von den im Fahrtenbuch in der Kabine enthaltenen Tabellen unterscheiden.



A : Titelseite



B : Wahl der Geschwindigkeit

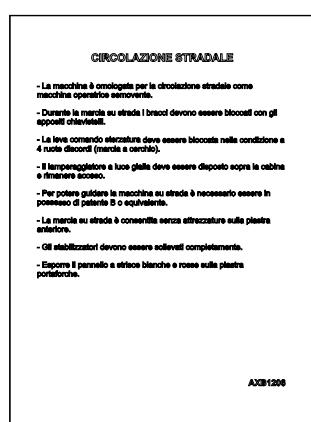


(Abb. 18/B)

MISURA PNEUMATICO TIRE SIZE DIMENSION DES PNEUS DIMENSION DE LOS NEUMÁTICOS REFERNUMM	CARATTERISTICHE TIRE CHARACTERISTICS CARACTÉRISTIQUES CARACTERÍSTICAS EIGENSCHAFTEN	BAR								
			10PR	12PR	13PR	14PR	16PR	18PR	19PR	19.5PR
10.5-18		3,75								
12.5-18		3,0								
12.5-18		3,0								
12.5-20		3,5								
18-19,5		4,5								
16/70-20		3,5								
18-22,5		4,5								
40/57-20 (16/70-20)		3,5								
40/57/02 (16/70/20)		6,0								
40/57-24 (16/70-24)		4,0								
40/57/02 (16/70/24)		5,0								
44/5-22,5 (18-22,5)		4,5								
44/5/5R22,5		8,5								
44/5/5R22,5		8,0								
14.00-24		3,75								
		4,0								

PRINCIPALI NORME DI SICUREZZA	
- Prima di iniziare le operazioni di sollevamento, verificare l'orizzontalità della macchina.	
- È vietato sollevare carichi superiori a quelli indicati sui diagrammi di sollevamento.	
- Assicurarsi della compattezza del terreno su cui poggiano gli pneumatici di sollevamento prima di iniziare le operazioni di sollevamento (previsione specifica minima del terreno: 150%)	
- Assicurarsi della stabilità del carico sulle forze prima di iniziare il sollevamento.	
- Prima di sollevare carichi, inserire il dispositivo antirifallimento (il dispositivo funziona esclusivamente con macchina non stabilita).	
- È vietato sollevare carichi sollevati oltre 30 cm dal terreno.	
- Durante la marcia il braccio deve essere completamente rientrato.	
- È vietato trasportare passeggeri.	
- È vietato fare manutenzioni con motore avviato e con braccio sollevato.	
- È vietato uscire nel radio di azione della macchina.	
- Prima di abbandonare il posto di guida abbassare i carichi; inserire il freno elettronicamente; spegnere il motore.	
- È vietato maneggiare i dispositivi di sicurezza della macchina e degli accessori.	
- In caso di sostituzione di pezzi, utilizzare esclusivamente ricambi originali.	
- Non avvicinarsi alle linee elettriche in tensione.	

D: Wichtige Sicherheitsrichtlinien



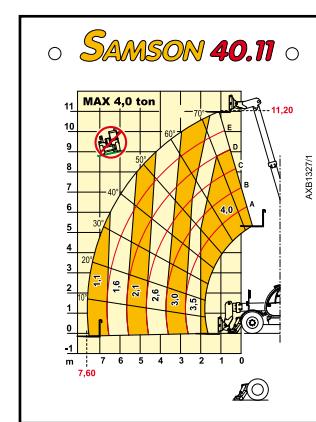
E : Fahren im Straßenverkehr



F: Legende der Symbole



G: Legende der Symbole (hinten)



H: Lastdiagramm





## DIE HANDHABUNG VON LASTEN

### Das Anheben einer Last vom Boden

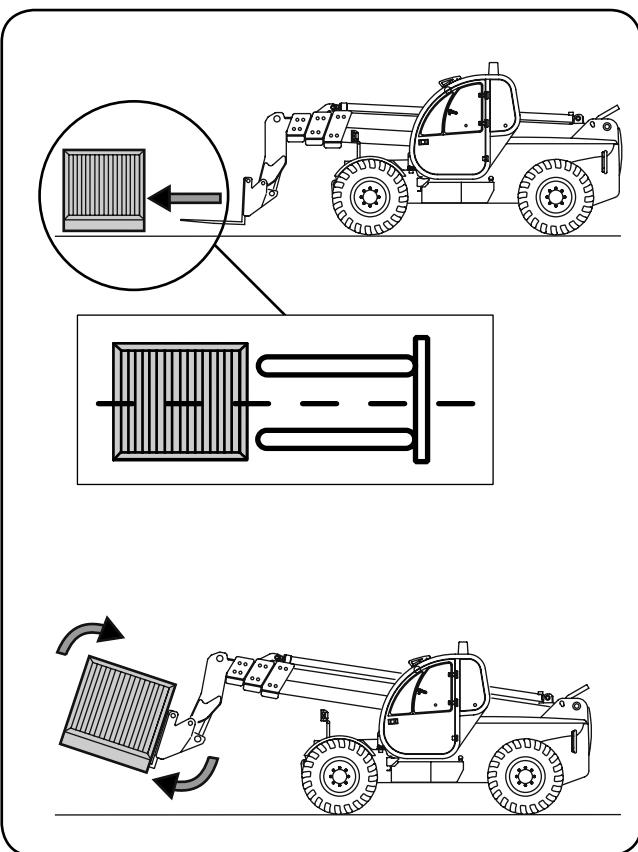
1. Die Maschine mit vollständig eingezogenem Mast langsam an die Last heran fahren. Die Gabel wird in waagrechter Position gerade so weit angehoben, dass sie den Boden nicht berührt.
2. Die Gabel bis zur Berührung der Gabelträgerplatte unter die Last schieben. Die Feststellbremse anziehen und den Gangwahlschalter auf Leerlauf stellen.
3. Die Last leicht anheben, die Gabelträgerplatte nach hinten kippen und damit in die Transportposition bringen.

#### **! - ACHTUNG - !**

Achten Sie immer auf den Schwerpunkt der Last; kippen Sie die Gabel nur so weit nach hinten, dass die Last stabil aufliegt und beim Bremsen nicht herunter fallen kann.

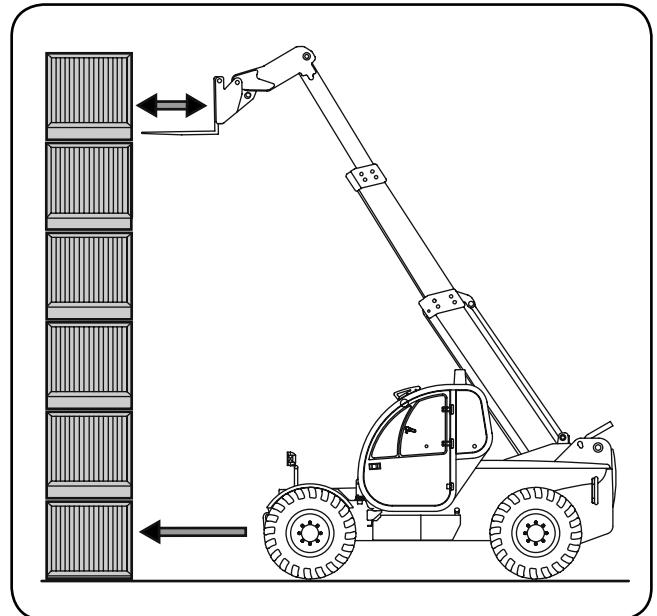
#### **! - ACHTUNG - !**

Niemals eine Last mit angehobenem bzw. ausgefahrenem Mast transportieren.



### Eine Ladung von oben nehmen

1. Vergewissern Sie sich, dass die Gabeln problemlos unter die Ladung passen.
2. Die Maschine langsam und mit Vorsicht der Ladung nähern, indem Sie sich mit horizontalen Gabeln, senkrecht zu dieser stellen.
3. Erinnern Sie sich stets den nötigen Abstand einzuhalten, um die Gabeln unter die Ladung, zwischen Stapel und Maschine zu schieben. Den Ausleger so kurz wie möglich ausziehen.
4. Nachdem die Gabeln bis zum Kontakt mit den Gabelträgerplatten, unter die zu hebende Ladung gebracht wurden, die Feststellbremse einschalten und den Gangwahlenschalter auf Leerlauf stellen.
5. Die Ladung leicht anheben und die Gabelhalterplatte nach hinten neigen und in Transportstellung bringen.
6. Wenn möglich, die Ladung, ohne die Maschine zu verschieben, senken. Den Ausleger heben, um die Ladung zu entfernen, anschließend die Auszüge wieder einziehen und den Ausleger senken, um die Ladung in Transportstellung zu bringen.
7. Sollte es nicht möglich sein, die Maschine sehr langsam und vorsichtig zurückzusetzen, nachdem die Ladung angemessen entfernt wurde, die Verlängerungen einfahren und den Ausleger senken, um die Ladung in Transportstellung zu bringen

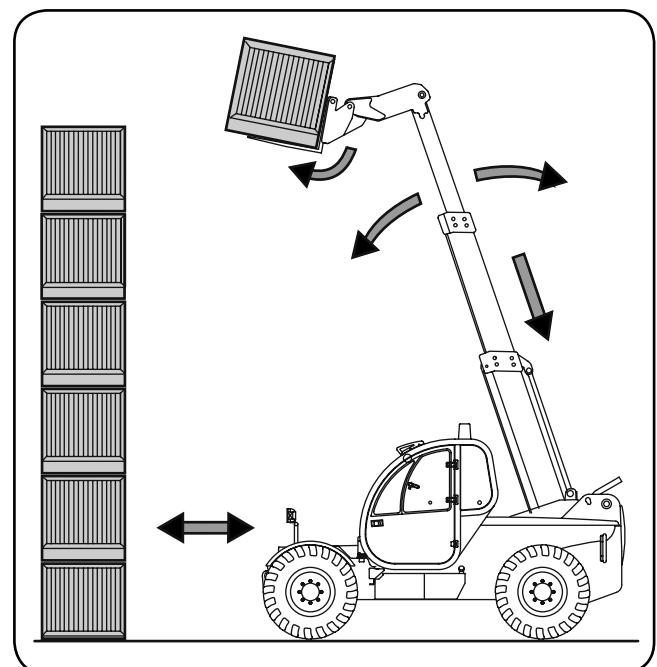


### ! - ACHTUNG - !

**Immer den Gravitationspunkt der Ladung respektieren, die Gabeln so weit wie nötig neigen, um die Stabilität zu sichern und den Verlust der Ladung während der Bremsungen vermeiden.**

### 🚫 - VERBOT - 🚫

**ES IST STRENGSTENS VERBOTEN, eine Ladung zu heben, wenn die Maschine nicht nivelliert ist**



### ! - ACHTUNG - !

**Transportieren Sie nie eine Ladung mit gehobenem oder ausgezogenem Ausleger**



### Eine Last in der Höhe ablegen

1. Die Last in Transportposition an den Stapel heran bringen.
2. Den Mast ausziehen und die Last bis über den Stapel hochfahren. Ggf. die Maschine sehr langsam und vorsichtig an den Stapel heran fahren.
3. Die Feststellbremse ziehen und den Leerlauf einlegen.
4. Die Last wagrecht auf dem Stapel absetzen, die Auszugssegmente absenken und einfahren, um die Last in die richtige Position zu bringen.
5. Die Gabel durch abwechselndes Zurückfahren der Auszugsssegmente und Anheben des Mastes herausziehen; wenn möglich, die Maschine sehr langsam und äußerst vorsichtig zurückfahren.

**- ACHTUNG -**

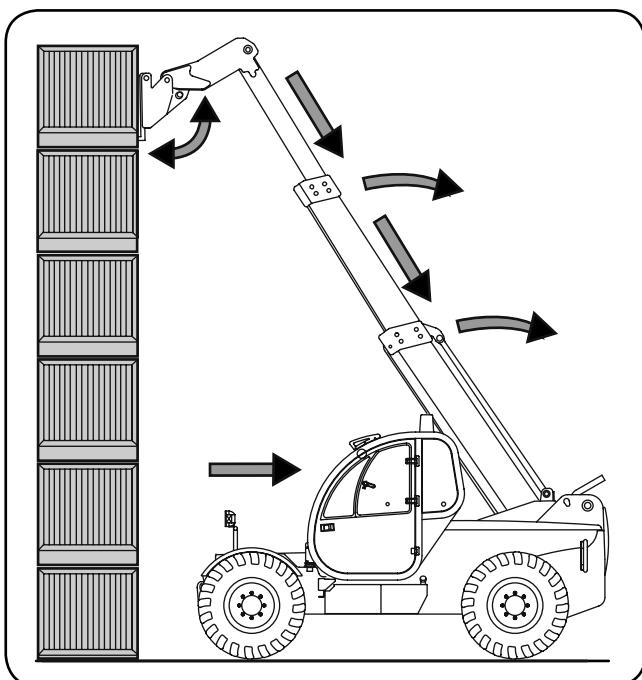
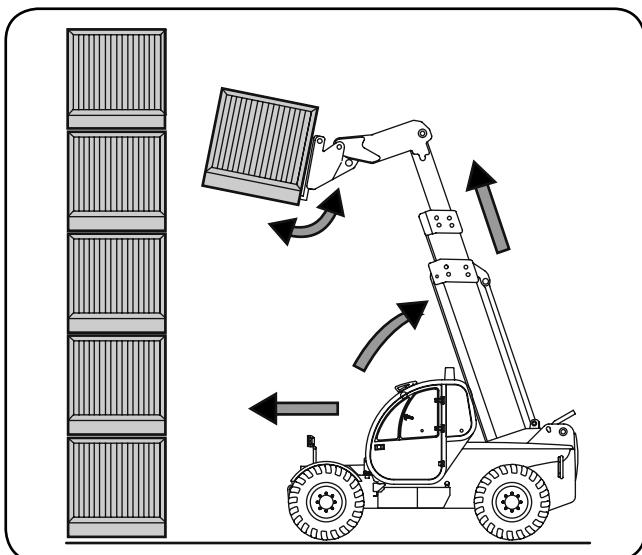
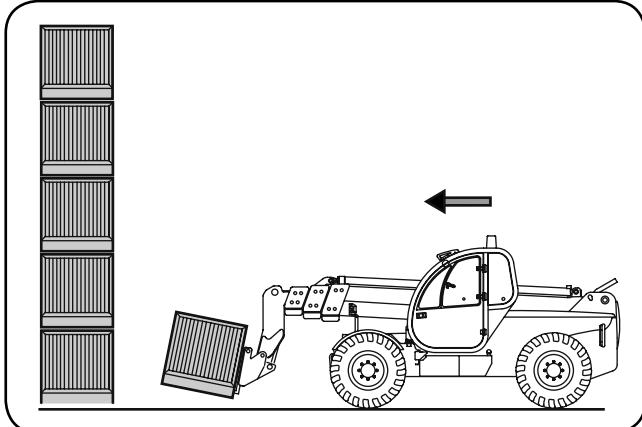
Achten Sie immer auf den Schwerpunkt der Last; kippen Sie die Gabel nur so weit nach hinten, dass die Last stabil aufliegt und beim Bremsen nicht herunter fallen kann.

**- VERBOT -**

**ES IST STRENGSTENS UNTERSAGT**, eine Last anzuheben, wenn die Maschine nicht ausnivelliert ist.

**- ACHTUNG -**

Niemals eine Last mit angehobenem bzw. ausgefahrenem Mast transportieren

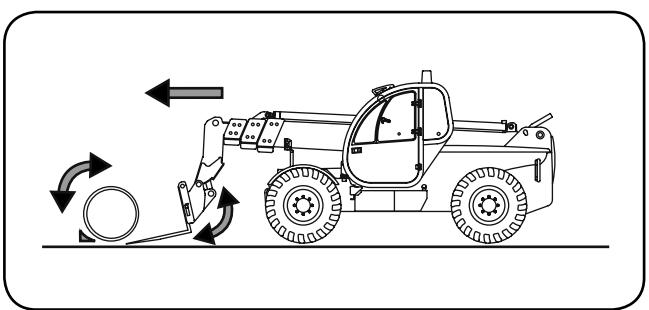


### Eine runde Ladung aufnehmen

- Die Gabeln nach vorne neigen und den Teleskopausleger ausziehen. Zusammen mit dem Einführen der Gabeln in unter die Ladung, die Gabelhalterplatte nach hinten drehen, um die Ladung darauf gleiten zu lassen. Falls notwendig, die Ladung mit Keilen fixieren.

#### - ACHTUNG -

Immer den Gravitationspunkt der Ladung respektieren, die Gabeln so weit wie nötig neigen, um die Stabilität zu sichern und den Verlust der Ladung während der Bremsungen vermeiden.



#### - ACHTUNG -

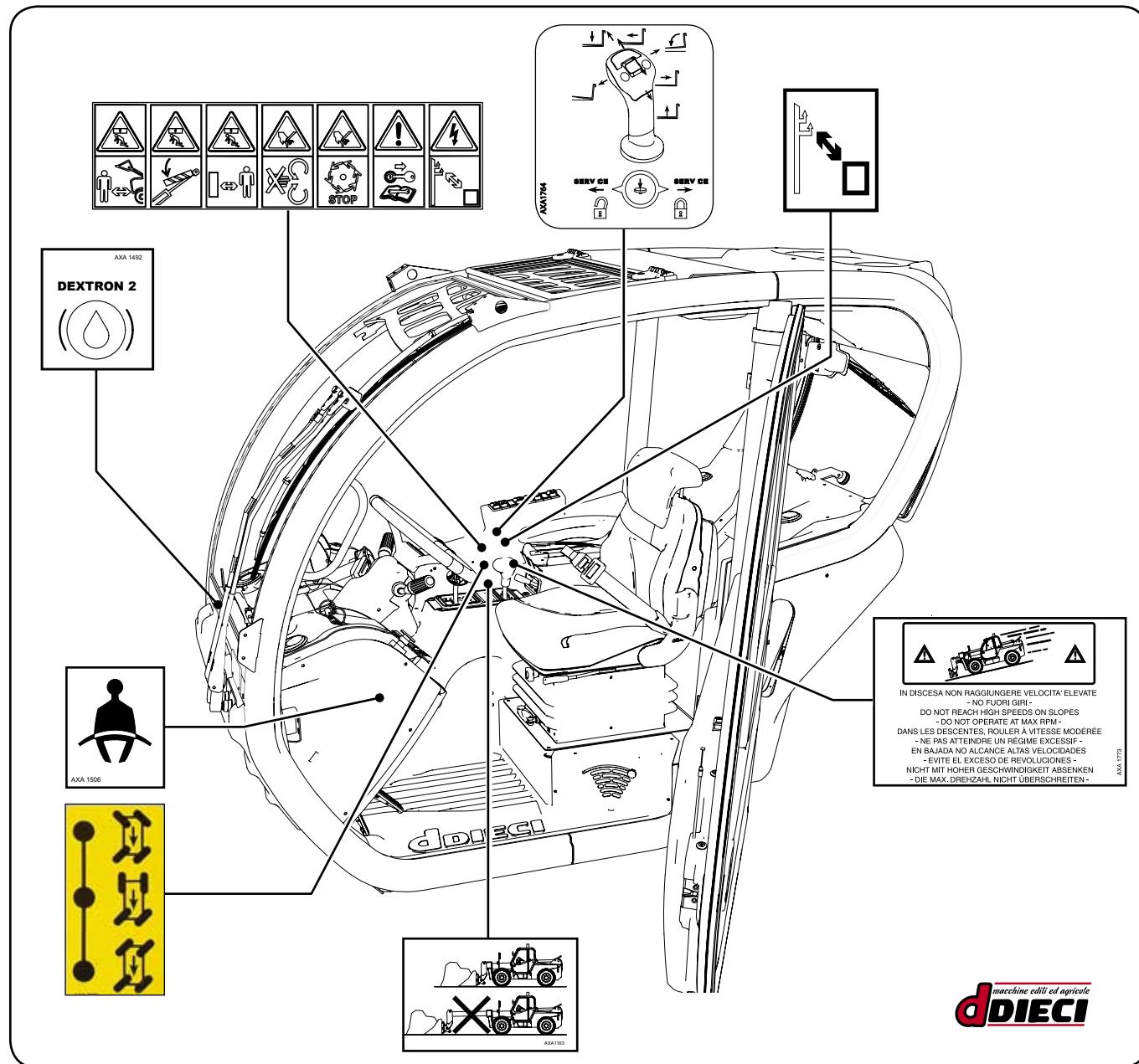
Transportieren Sie nie eine Ladung mit gehobenem oder ausgezogenem Ausleger

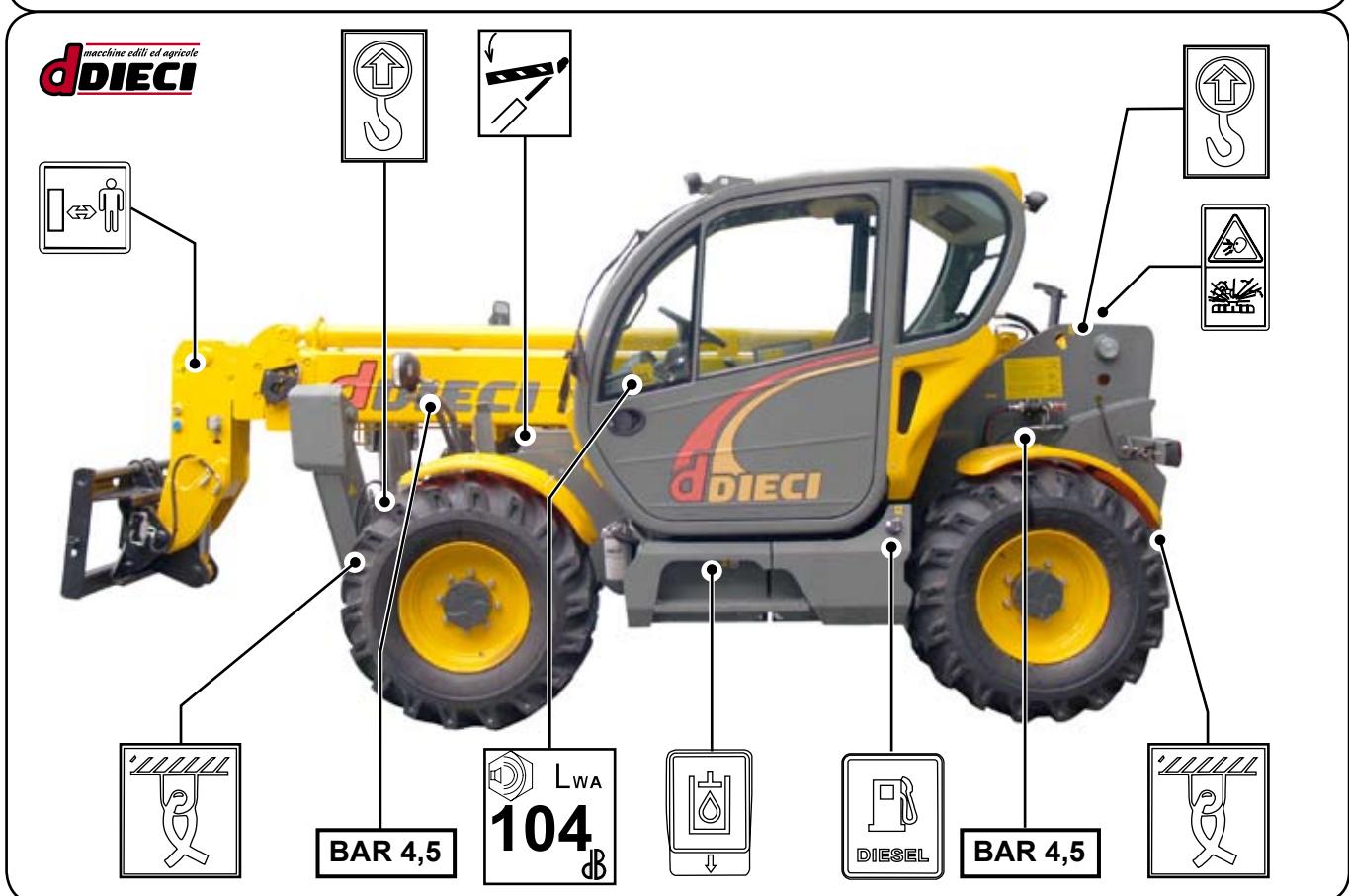
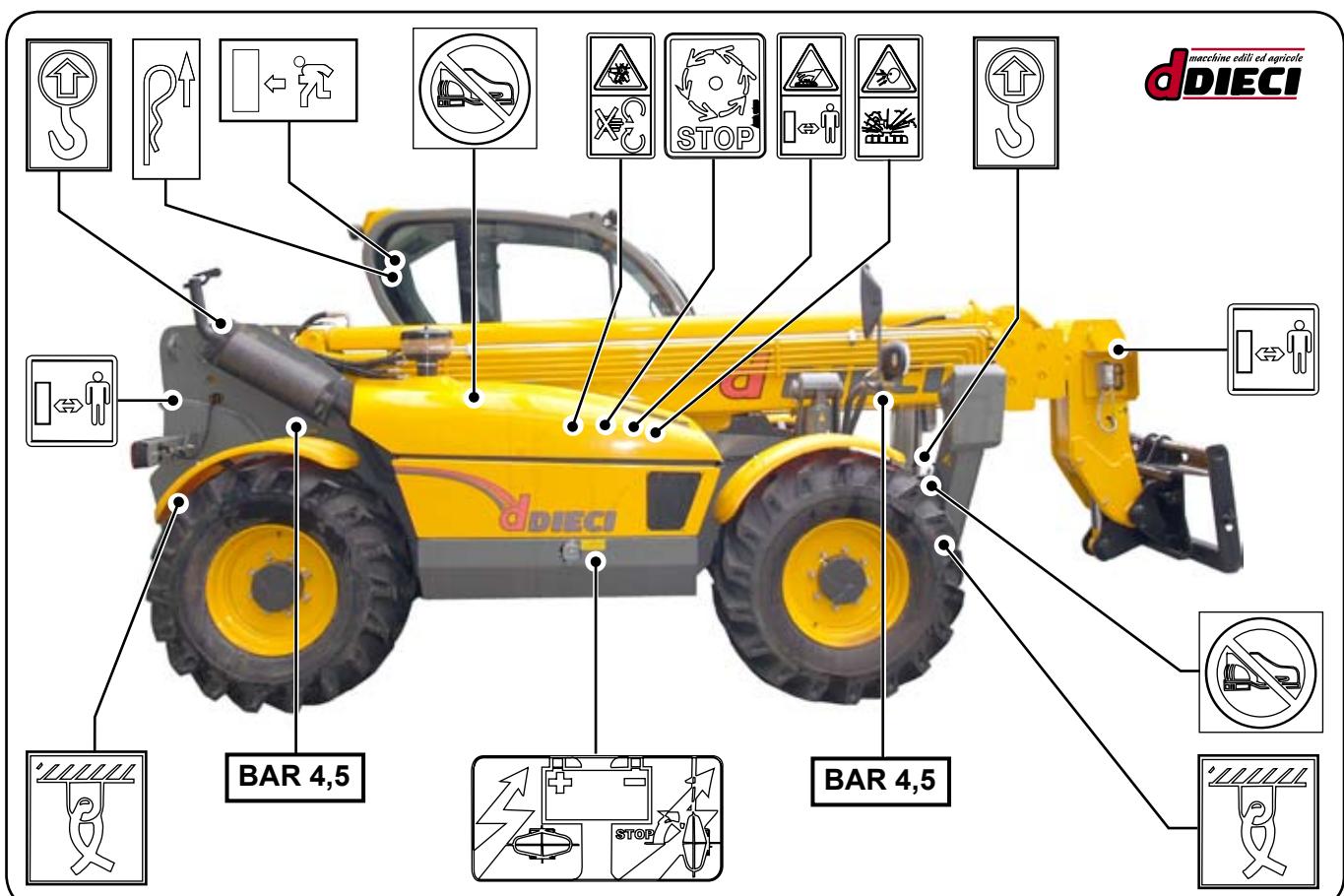


## SICHERHEITSSCHILDER

An der Maschine befinden sich Sicherheitsschilder an den im Folgenden aufgeführten Positionen. Sie dienen Ihrer eigenen und anderer Sicherheit. Gehen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine mit diesem Handbuch um die Maschine herum, um sich über Position und Inhalt der Schilder in Kenntnis zu setzen. Schauen Sie die Schilder zusammen mit allen Bedienern an, die mit der Maschine arbeiten sollen.

- Sicher stellen, dass Positionen und Inhalt der Schilder vollkommen bekannt sind.
- Sicher stellen, dass sie sich immer an der richtigen Stelle befinden und sauber sind. **ES IST STRENGSTENS UNTERSAGT**, die Hinweisschilder an der Maschine mit Lösungsmitteln oder Benzin zu reinigen, denn dadurch könnten sie ihre Farbe verlieren. Nachträglich angebrachte Hinweis- und Sicherheitsschilder müssen genauso behandelt werden.
- Im Fall von Abnutzung, Verlust oder Beschädigung müssen die Schilder ausgetauscht werden, da sie immer gut lesbar und verständlich sein müssen. Sie werden auf dieselbe Weise bestellt wie ein Ersatzteil (bei der Bestellung immer Modell und Seriennummer der Maschine angeben).
- Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Vertreter oder Vertragshändler.





## Sicherheitssymbole und ihr Standort

- **Standort in der Kabine am rechten Seitenfenster** (Abb. 28/B):

### - **GEFAHR (1)**

Entfernen Sie die Personen aus dem Aktionsradius der Maschine, bevor die Ladetätigkeit begonnen wird.

### - **GEFAHR (2)**

Bei Wartungsarbeiten die hydraulischen Zylinder mit Sicherheitsverschlüssen blockieren.

### - **GEFAHR (3)**

Die Personen auf Sicherheitsabstand halten.

### - **GEFAHR (4)**

Die Schutzvorrichtungen bei laufendem Motor nicht öffnen oder entfernen.

### - **GEFAHR (5)**

Warten, bis alle sich bewegenden Teile stillstehen.

### - **GEFAHR (6)**

Den Motor anhalten und den Schlüssel abziehen, bevor mit der Wartung begonnen wird.

### - **GEFAHR (7)**

Den Arbeitsbereich kontrollieren und sich von elektrischen Quellen entfernt halten.

- **Auf dem Kühler des Motorgehäuses** (Abb. 29/B)

### - **GEFAHR (8)**

Das Gesicht schützen. Dampf und heißes Wasser bei Hochdruck. Den Deckel vorsichtig abnehmen.

- **Sichtbar an der Seite des Intercoolers** (Abb. 30/B)

### - **GEFAHR (9)**

Mögliche Verbrennungsgefahr.

### - **GEFAHR (10)**

Die Personen auf Sicherheitsabstand halten.

- **Sichtbar an der Seite des Intercoolers** (Abb. 31/B)

### - **GEFAHR (11)**

Die Schutzvorrichtungen bei laufendem Motor nicht öffnen oder entfernen

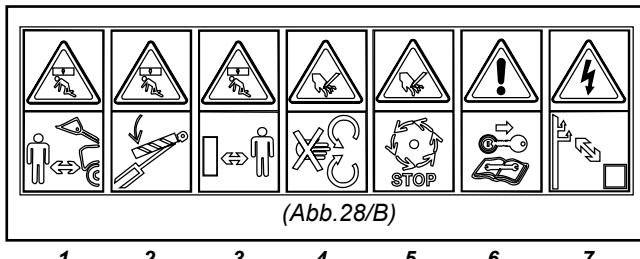
### - **GEFAHR (12)**

Warten, bis alle sich bewegenden Teile stillstehen.

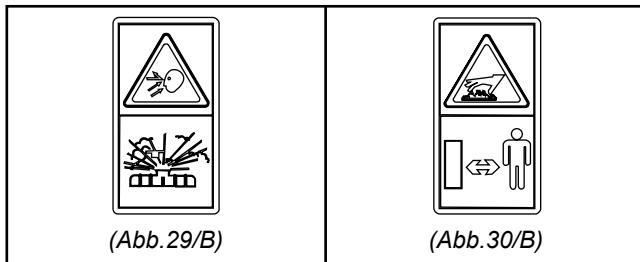
- **Sichtbar an der Seite des Intercoolers** (Abb. 32/B)

### - **GEFAHR (13)**

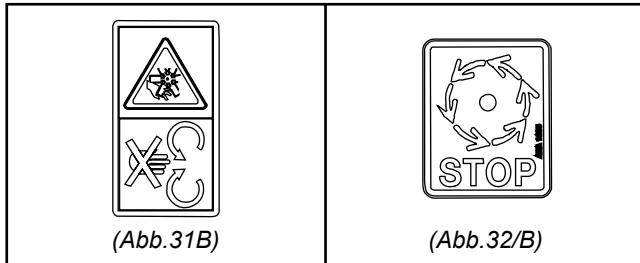
Nicht öffnen, warten, bis alle sich bewegenden Teile stillstehen.



1 2 3 4 5 6 7



8 9 - 10

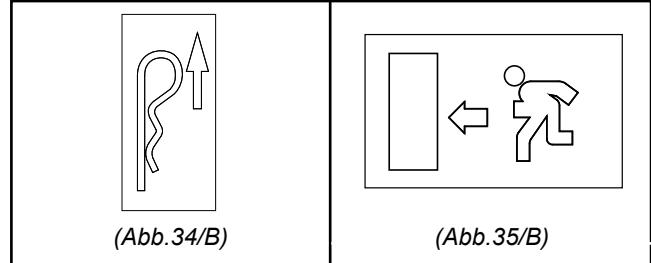


11 - 12 13

## Gebrauchs- und Wartungssymbole

- **An der Heckscheibe** (Abb. 34/B)

Gibt die Richtung an, in die der Stift, der die vollständige Öffnung des Fensters behindert, ausgezogen wird.

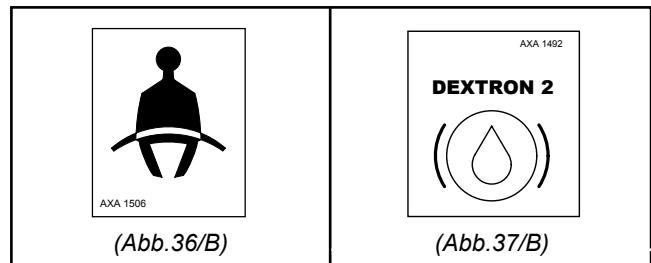


- **An der Heckscheibe** (Abb. 35/B)

Angabe des Notausstiegs

- **Unter dem Lenkrad** (Abb. 36/B)

Anzeige der Anschnallpflicht, wenn das Fahrzeug verwendet wird.

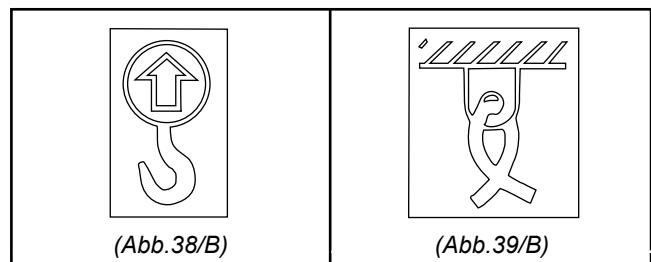


- **Auf der Seite des Bremsölbehälters** (Abb. 37/B)

Angabe des Öltyps, der in der Bremsanlage verwendet wurde.

- **Auf dem Fahrgestell** (Abb. 38/B)

Zeigt die 4 Stellen an, wo es möglich ist, die Maschine beim Anheben zu verankern.



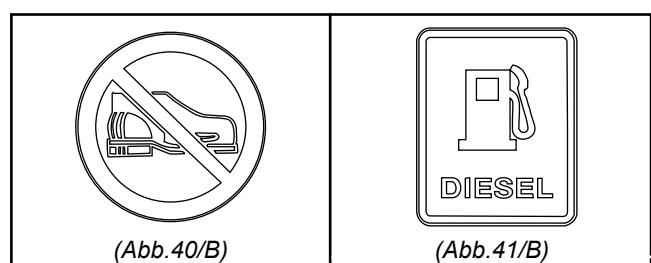
- **Auf den nicht betretbaren Teilen** (Abb. 40/B)



Nicht betreten "Beschädigungsgefahr".

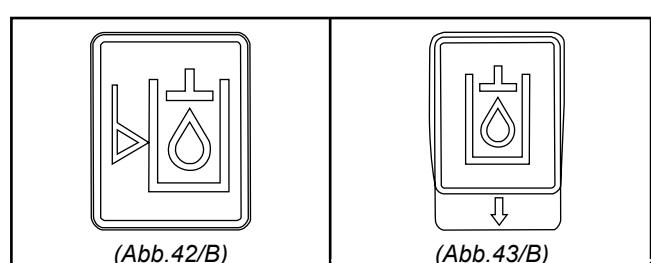
- **Auf dem Dieselöltank** (Abb. 41/B)

Zu verwendender Kraftstofftyp



- **Auf der Seite des Hydraulikölbehälters** (Abb. 42/B)

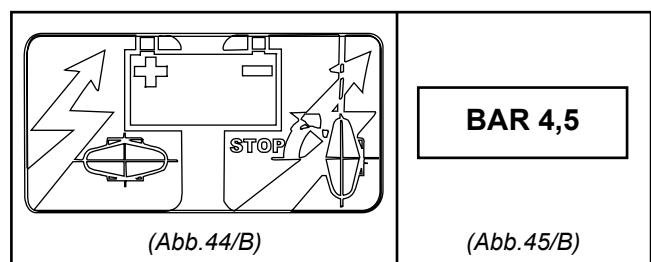
Led Hydraulikölstand.



- **Im Innern der Motorhaube** (Abb. 44/B)

- **Auf den 4 Radabdeckungen** (Abb. 45/B)

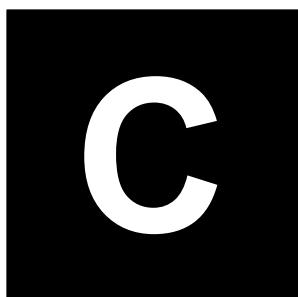
Gibt den empfohlenen Reifendruck an.





---

# KENNENLERNEN UND ANWENDUNG DER MASCHINE



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.





**JEDE VERÄNDERUNG AN DER MASCHINE BEDARF EINER NEUEN KONFORMITÄTSPRÜFUNG GEMÄSS DER MASCHINENRICHTLINIE 2006/42/EG. DIESES VERFAHREN GILT AUCH BEI REPARATUREN MIT NICHT ORIGINALEN ERSATZTEILEN.**

ES IST VERBOTEN, MIT DER MASCHINE ZU ARBEITEN, WENN NICHT ZUVOR DER INHALT DIESES HANDBUCHS AUFMERKSAM GELESEN UND ERLERNT WURDE.

UNABHÄNGIG VON DER ERFAHRUNG DES BENUTZERS IN DIESEM SEKTOR, IST DIESER VERPFLICHTET, SICH MIT DEM STANDORT UND DER FUNKTION ALLER BORDINSTRUMENTE UND STEUERUNGEN VERTRAUT ZU MACHEN, BEVOR DIE MASCHINE IN BETRIEB GENOMMEN WIRD.

DIE ABBILDUNGEN, BESCHREIBUNGEN UND MASSE, DIE IN DIESEM KAPITEL ANGEgeben SIND, BEZIEHEN SICH AUF STANDARDMASCHINEN.

ALLE FUNKTIONEN UND VERFAHREN, DIE MIT DEM GEBRAUCH UND DER AUSRÜSTUNG DER MASCHINE ZU TUN HABEN UND NICHT IM VORLIEGENDEN HANDBUCH BESCHRIEBEN WERDEN, SIND ABSOLUT VERBOTEN.

EINE ANDERE ALS DIE IN DIESEM HANDBUCH BESCHRIEBENE MASCHINENANWENDUNG IST STRENGSTENS VERBOTEN.

ES IST PFLICHT, DAS KAPITEL „B“ GELESEN UND ERLERNT ZU HABEN (SICHERHEITSNORMEN), BEVOR MIT DER LEKTÜRE VON KAPITEL „C“ FORTGEFAHREN UND DIE MASCHINE BENUTZT WIRD.



**ALLGEMEINE HINWEISE****! - ACHTUNG**

Der Benutzer ist verpflichtet, die Maschine und alle Bestandteile nur dann zu benutzen, wenn er sich in korrekter Position auf dem Fahrerplatz befindet.

**! - ACHTUNG**

Der in diesem Handbuch beschriebene Teleskoplader darf nicht in geschlossenen Räumen oder in Räumen mit Gasexplosionsgefahr verwendet werden. Um in solchen Räumen arbeiten zu können, muss der Hersteller beauftragt werden, die notwendigen Veränderungen an der Maschine vorzunehmen.

**! - ACHTUNG**

Das Arbeiten an steilen Hängen kann gefährlich sein. Die Geländebedingungen verändern sich je nach Witterungsverhältnissen (z. B. Regen, Schnee, Eis). Achten Sie insbesondere auf den Zustand des Geländes auf dem Sie arbeiten und fahren Sie mit geringer Geschwindigkeit.

**! - ACHTUNG**

Während des Transports einer Ladung an einem Hang tragen Sie die Ladung vor der Maschine, um die Stabilität zu erhöhen. Bevor mit der Maschine Rampen oder Anhänger bestiegen werden, ist es angebracht, Rückstände von Schlamm, Eis und Öl zu entfernen, um der Unfallgefahr vorzubeugen.

**! - ACHTUNG**

Auf nicht angeschlossenen Oberflächen, nassen oder verschlammbten Oberflächen muss langsam und mit äußerster Vorsicht vorgegangen werden.

**! - ACHTUNG**

Ein ineffizientes und unverständliches Kommunikationssystem kann Ursache für schwere Unfälle sein. Wenn mit anderen Personen zusammengearbeitet wird, vergewissern Sie sich, dass die Handsignale, die verwendet werden sollen, von allen verstanden werden. Aufgrund der oftmals hohen Lärmbelastung am Arbeitsplatz ist eine nicht-verbale Kommunikation vorzuziehen.

Für Anweisungen zur Handgriffen und anzuwendendem Verhalten siehe folgendes Kapitel

**! - VERBOLE**

**ES IST VERBOTEN**, die beweglichen hydraulischen Maschinenteile zum Heben von Personen zu verwenden, es sind ausschließlich die in diesem Handbuch vorgesehenen Anwendungen zulässig.

**! - ACHTUNG**

Bevor die beweglichen hydraulischen Maschinenteile eingeschaltet werden, überzeugen Sie sich, dass der umliegende Bereich frei ist.

**! - ACHTUNG**

Die Maschine darf ausschließlich von kompetentem und geschultem Personal bedient werden, welches das vorliegende Handbuch gelesen und eine entsprechende Vorbereitung, beschrieben in Kapitel B „Allgemeine Hinweise“, erhalten hat. Bei Einsatz der Maschine auf der Straße muss der Benutzer über eine Fahrerlaubnis, entsprechend der im jeweiligen Land geltenden Rechtsnormen verfügen (Führerschein Klasse „B“ für Deutschland).

**! - ACHTUNG**

Benutzen Sie die Maschine nicht unter Einfluss von Alkohol, Rauschmitteln oder bei Einnahme von Medikamenten, die Müdigkeit verursachen oder die Reflexe verändern.

**! - ACHTUNG**

Bevor Sie beginnen, die Maschine zu benutzen oder bevor Sie besonders komplexe oder gefährliche Manöver durchführen, ist es unbedingt notwendig, diese in einem freien Baustellenbereich ohne Hindernisse, zu üben.

**! - ACHTUNG**

Neben jeder Steuerung befindet sich ein klares und einfaches Symbol, wodurch die Zweckmäßigkeit und die Verständlichkeit für den Benutzer verbessert werden soll.

**! - ACHTUNG**

Wenn eine Quersteuerung gewählt wird, stets mit niedriger Geschwindigkeit vorgehen.

**! - ACHTUNG**

Sollte an Teilen, die ein Risiko verursachen könnten, eine Störung auftreten, die Maschine sofort stoppen. Die Maschine erst dann wieder in Betrieb nehmen, wenn die Störung behoben wurde.

**! - ACHTUNG**

Reifen, die zu sehr aufgepumpt oder überhitzt sind, können explodieren: Um die Reifen korrekt aufzupumpen, befolgen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch. Schweißen oder schneiden Sie nicht die Felgen. Lassen Sie alle Reparaturarbeiten von einem kompetenten Reifendienst durchführen.

**! - ACHTUNG**

Der Ausleger der Maschine darf nicht über eine lange Zeit oben und ausgezogen sein. Die Auslegerverlängerungen könnten sich dadurch verschieben.

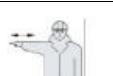
## GESTISCHE SIGNALE

Eigenschaft der Signalgebung durch Gesten:

- Die Signal gebende Person muss von Bedienpersonal mühelos zu erkennen sein.
- Die Signal gebende Person muss entsprechend ein oder mehrere Erkennungsgegenstände tragen, wie: Jacke, Helm, Armbinden, Manschetten, Anzeigekelle.
- Die Erkennungsgegenstände müssen eine kräftige Farbe haben, vorzugweise einfarbig und ausschließlich der Signal gebenden Person vorbehalten sein.

Beginn Achtung Kommandoübernahme	Beide Arme sind horizontal ausgebreitet, die Handfläche ist nach vorn gerichtet	
Halt Unterbrechung Ende der Bewegung	Der rechte Arm ist zeigt nach oben mit der rechten Handfläche nach vorn gerichtet	
Ende des Vorgangs	Beide Hände sind auf Brusthöhe ineinander verschränkt	

Heben	Der rechte Arm ist zeigt nach oben mit der rechten Handfläche nach vorn gerichtet, langsam einen Kreis beschreiben	
Absenken	Der rechte Arm ist zeigt nach unten mit der rechten Handfläche zum Körper gerichtet, langsam einen Kreis beschreiben	
Vertikaler Abstand	Mit den Händen wird der Abstand angezeigt	

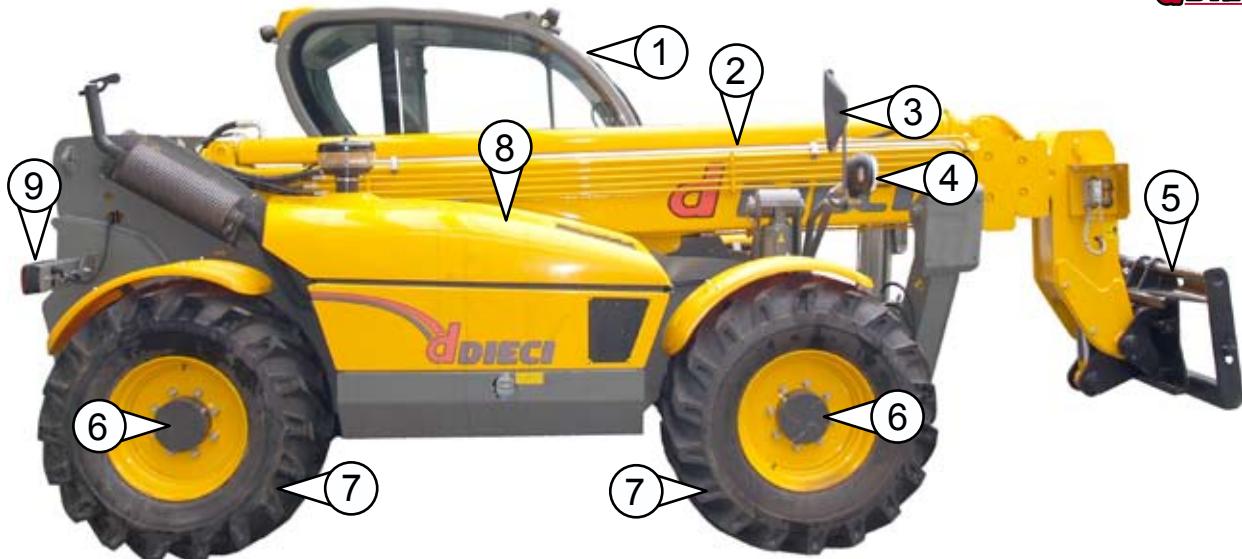
Vorwärtsfahren	Beide Arme sind angewinkelt, die Handflächen sind nach hinten gerichtet, die Unterarme bewegen sich langsam in Richtung Körper	
Zurücksetzen	Beide Arme sind angewinkelt, die Handflächen sind nach vorn gerichtet, die Unterarme bewegen sich langsam vom Körper weg	
Nach rechts, von Signal gebender Person aus gesehen	Rechter Arm horizontal ausgestreckt mit rechter Handfläche nach unten gerichtet, langsam kleine Bewegungen in diese Richtung ausführen	

Nach links, von Signal gebender Person aus gesehen	Linker Arm horizontal ausgestreckt mit linker Handfläche nach unten gerichtet, langsam kleine Bewegungen in diese Richtung ausführen	
Horizontaler Abstand	Mit den Händen wird der Abstand angezeigt	

Gefahr Halt oder Notfallstop	Beide Arme sind nach oben ausgestreckt	
Schnelle Bewegung	Konventionelle Gesten werden verwendet, um anzudeuten die Bewegungen werden mit höher Geschwindigkeit ausgeführt	
Langsame Bewegung	Konventionelle Gesten werden verwendet, um anzudeuten die Bewegungen werden mit niedriger Geschwindigkeit ausgeführt	



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**KENNENLERNEN DER MASCHINENTEILE**
**Rechte Seite der Maschine**


1. Kabine
2. Teleskopausleger
3. Rechter Rückspiegel
4. Rechter Vorderscheinwerfer
5. Werkzeughalterplatte

6. Planetenuntersetzungsgetriebe
7. Rad
8. Motorhaube
9. Rechter Rückscheinwerfer

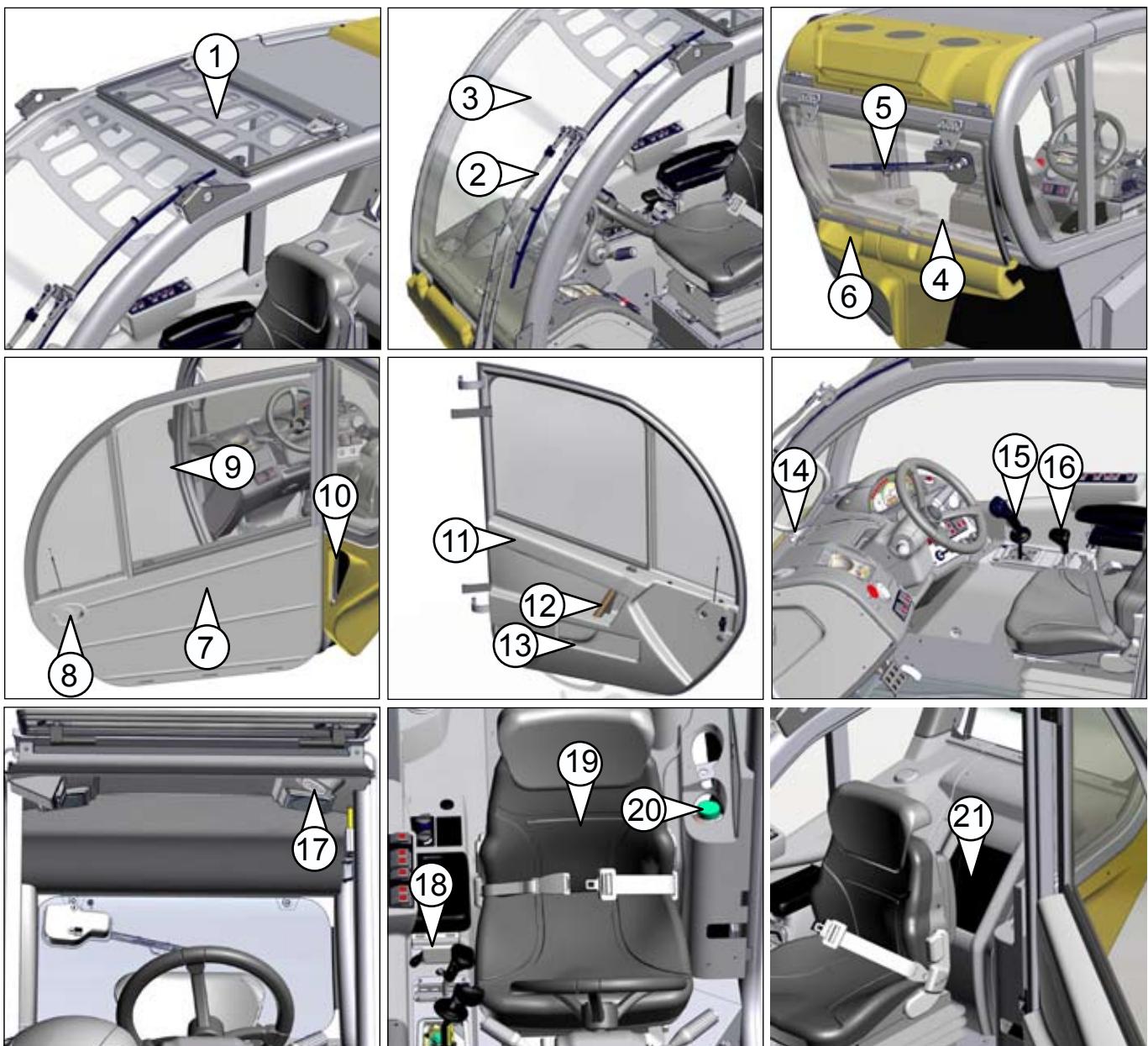
**Linke Seite der Maschine**


1. Kabine
2. Linker Rückscheinwerfer
3. Planetenuntersetzungsgetriebe
4. Kraftstofftank
5. Rad

6. Einstiegsstufen zur Kabine
7. Werkzeughalterplatte
8. Linker Vorderscheinwerfer
9. Teleskopausleger
10. Linker Rückspiegel



**- ACHTUNG:** - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



## Komponenten der Maschine

1. Schiebdach oben.
2. Vorderer Scheibenwischer.
3. Frontscheibe
4. Rückfenster / Notausstieg.
5. Scheibenwischer hinten.
6. Stecker Rundumleuchten.
7. Kabinentür (Außenansicht)
8. Griff außen zum Öffnen/Schließen
9. Obere Scheibe der Tür
10. Absaugung Gebläse Kabinenninnenraum
11. Kabinentür (Innenansicht)
12. Griff Öffnung/Schließung Tür
13. Staufach
14. Richtwaage
15. Joystick Auslegerbewegungen
16. Joystick Gerätesteuerung (falls vorhanden)
17. Innenbeleuchtung der Kabine
18. Schalthebel Lenkung
19. Sitz
20. Wanne Scheibenwischerflüssigkeit
21. Aufbewahrung technischer Unterlage



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## EIN- ODER AUSSTIEG AUS DER FAHRERKABINE

Vor dem Einstieg in die Kabine vergewissern Sie sich, dass Ihre Hände und Schuhe sauber und trocken sind, um der Rutsch- und Sturzgefahr vorzubeugen. Verwenden Sie ausschließlich die vorgesehenen Handgriffe (Abb. 1/C Pos. „1“, „2“, „3“, „4“), um in die Kabine zu steigen. Verwenden Sie nicht die Steuerungen oder das Lenkrad im Innenraum. Immer zur Fahrerkabine gewendet ein- und aussteigen.

### ! - ACHTUNG:

Das Ein- und Aussteigen aus der Kabine ist nur bei stehender Maschine erlaubt, mit eingeschalteter Feststellbremse. Die Maschine nicht mit eingeschaltetem Motor verlassen.

### ! - ACHTUNG:

Die Einstiegsstufe „4“ (Abb. 1/C) ist nur bei den Modellen mit hoher Kabine vorhanden.



(Abb. 1/C)

## BEDIENELEMENTE DER TÜRÖFFNUNG

An der Kabinetttür befindet sich außen ein Griff mit Schloss (Abb. 2/C Pos. „1“)

Um die Tür zu öffnen:

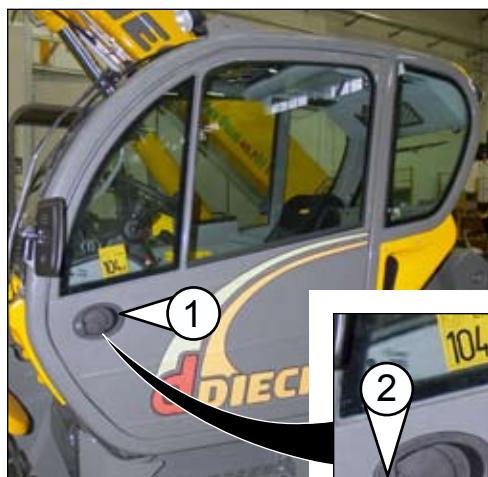
- Den Schlüssel ins Schloss einführen (Abb. 2/C Pos. „2“) und im/gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu schließen/öffnen.
- Den Griff (Abb. 2/C Pos. „3“) zu sich ziehen, um die Haube mit entriegeltem Verschluss zu lösen.

### ANMERKUNG:

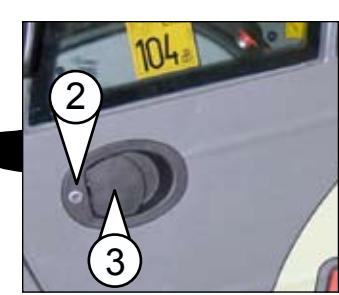
Wenn das Schloss versperrt ist, öffnet sich die Tür bei Betätigung des Griffes nicht.



**ES IST STRENGSTENS VERBOTEN,**  
mit geöffneter Kabinetttür zu arbeiten.



(Abb. 2/C)



## INNENGESTEUERTE TÜRÖFFNUNG

- Die Taste am Griff drücken, um die Tür zu entriegeln (Abb. 2/C Pos. „4“)
- Die Tür nach außen drücken, um die Tür zu öffnen.

### ! - ACHTUNG:

Bevor die Tür nach außen gedrückt wird, überzeugen Sie sich, dass der Öffnungsbereich frei von Hindernissen jeglicher Art ist. Die Tür beim Öffnen begleiten.



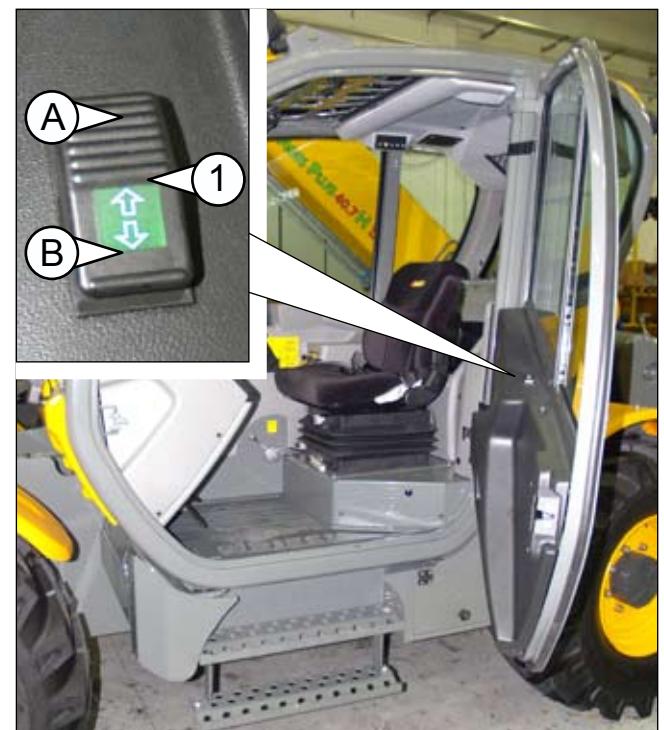
## ÖFFNEN DES OBEREN TÜRFENSTERS

(Abb. 3/C Pos. „1“)

- Den Wähler auf der Seite „A“ (Abb. 3/C) drücken, um das Fenster zu senken.
- Den Wähler auf der Seite „B“ (Abb. 3/C) drücken, um das Fenster zu heben.

### ! - ACHTUNG:

Bevor das Fenster geöffnet oder geschlossen wird, überzeugen Sie sich, dass der umliegende Bereich frei von Hindernissen jeglicher Art ist.



(Abb. 3/C)

## HECKSCHEIBE

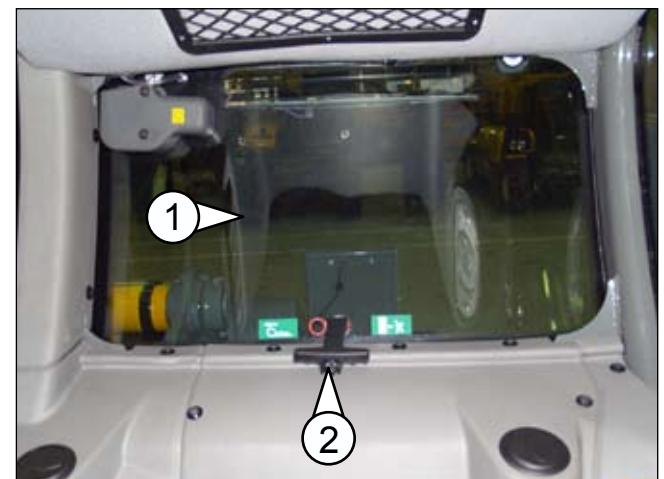
(Abb. 4/C Pos. „1“)

- Zum Öffnen am Griff heben (Abb. 4/C Pos. „2“) und das Fenster nach außen drücken.

Das Glas wird durch den Griff selbst in geöffneter Stellung gehalten.

### ! - ACHTUNG:

Sollte der Griff die geöffnete Fensterstellung nicht mehr halten, muss er wegen Quetschgefahr so schnell wie möglich ausgetauscht werden.



(Abb. 4/C)

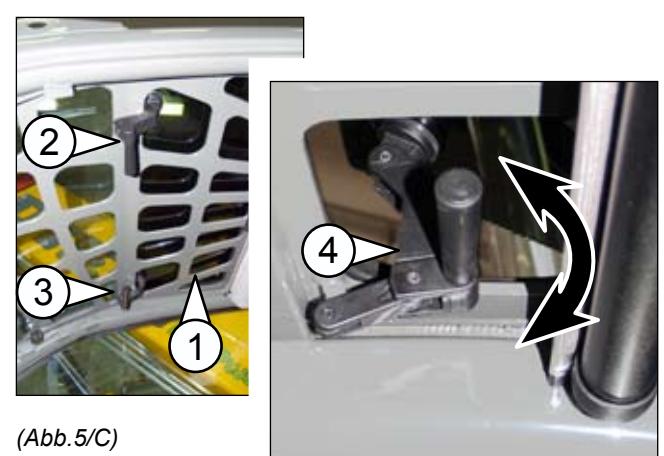
## SCHIEBEDACH OBEN

(Abb. 5/C Pos. „1“)

Um das Schiebedach zu öffnen, die Griffe fassen (Abb. 5/C Pos. „2“ und „3“) und mit einer drehenden Bewegung nach oben drücken (Abb. 5/C Pos. „4“). Die Position wird von den komplett aufgedrehten Griffen gehalten. Um das Dach zu schließen in umgekehrter Weise verfahren.

### ! - ACHTUNG:

Sollten die Griffe die geöffnete Stellung nicht mehr halten, müssen sie wegen Quetschgefahr so schnell wie möglich ausgetauscht werden.  
Quetschungsgefahr.



(Abb. 5/C)

**HINTERER NOTAUSGANG**

(Abb. 6/C Pos. „1“)

Der Notausgang befindet sich am Frontfenster, wo er eigens ausgeschildert wird.

- Um das Fenster im Notfall vollständig öffnen zu können, die Verriegelung herausziehen (Abb. 6/C Pos. „2“) und das Fenster nach außen drücken.

Die Verriegelung muss während der normalen Arbeitsvorgänge, stets wie in der Abbildung dargestellt, positioniert sein.

**🚫 - VERBOT:**

**ES IST STRENGSTENS VERBOTEN**, das Fenster während des normalen Maschinengebrauchs vollständig zu öffnen. Es besteht Schnittgefahr zwischen Ausleger und Rahmen. **Das Rückfenster befindet sich in der Nähe des Teleskopauslegers.**

**❗ - ACHTUNG:**

Seien Sie beim Öffnen und/oder Entfernen des Fensters besonders vorsichtig. Das Glas könnte splittern oder zerbrechen, wodurch der Benutzer in der Kabine und Personen, die sich in der Nähe der Maschine aufhalten, der Verletzungsgefahr ausgesetzt wären. Wenden Sie die besonderen Vorsichtsmaßnahmen an und tragen Sie Arbeitsschutzkleidung (Brille, Handschuhe, Helm usw.)

**HEBEL ZUM ÖFFNEN DER MOTORHAUBE**

(Abb. 7/C Pos. „1“)

Zum Öffnen der Motorhaube den Hebel (Abb. 7/C Pos. „1“) in Richtung der Vorderseite der Maschine ziehen, bis das Einrasten wahrgenommen wird. Um die Sperre wieder einzuschalten, reicht es, die Motorhaube mit leichtem Druck zu schließen. Stets die korrekte Schließung überprüfen, bevor mit der Arbeit begonnen wird oder man sich von der Maschine entfernt.

**🚫 - VERBOT:**

**ES IST VERBOTEN, mit geöffneter Motorhaube zu arbeiten.**

**🚫 - VERBOT:**

**ES IST VERBOTEN, die Motorhaube zu öffnen, wenn der Dieselmotor eingeschaltet ist.** Bevor die Motorhaube geöffnet wird, den Dieselmotor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen. Die Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen.

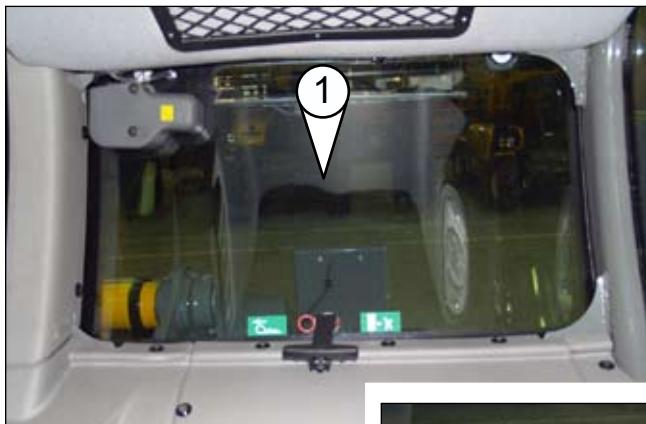
**STECKER MAX. 180 W**

(Abb. 8/C Pos. „1“)

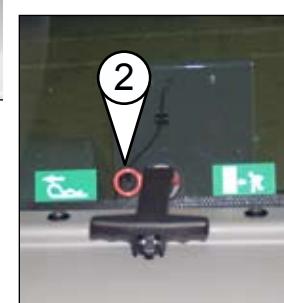
- 12 V 180 W Stecker, für Anwender von Dauerstrom (Ladegerät, Handys, usw.)

**❗ - ACHTUNG:**

Keine Verbraucher mit Nennstrom über 12 V und aufgenommener Spannung über 180 W anschließen. Beschädigungsgefahr für die elektrische Anlage.



(Abb. 6/C)



(Abb. 7/C)



(Abb. 8/C)

## AUFBEWAHRUNG TECHNISCHER UNTERLAGEN

(Abb. 9/C Pos. „1“)

Die technischen Unterlagen müssen in ihrer Schutzhülle (Abb. 9/C Pos. „1“) aufbewahrt werden.

Das Gebrauchs- und Wartungshandbuch sowie der Ersatzteilkatalog müssen stets griffbereit im Maschineninnern für eventuelle Konsultierungen verfügbar sein.

### ! - ACHTUNG:

Das Gebrauchshandbuch und der Ersatzteilkatalog sind integrierender Bestandteil der Maschine und müssen bei einer Eigentumsübertragung mit übergeben werden. Das Handbuch ist sorgfältig aufzubewahren und muss immer an Bord der Maschine, in der vom Benutzer gesprochenen Sprache, für eine schnelle Konsultierung verfügbar sein. Sollte das Handbuch vergilben und/oder auch nur teilweise beschädigt oder unleserlich werden, ist es unverzüglich durch ein neues zu ersetzen.

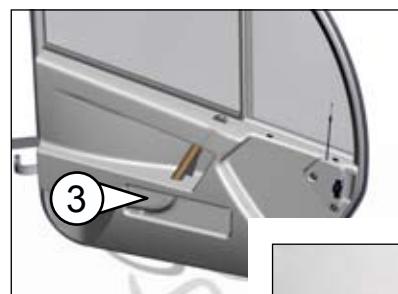


(Abb.9/C)

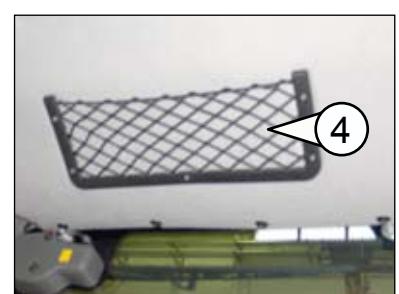
## STAUFACH

(Abb. 10/C Pos. „1“, „2“, „3“)

Das Staunetz (Abb. 10/C Pos. „4“) ist ein Extra.



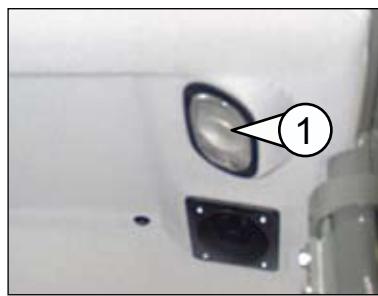
(Abb.10/C)



## Innenbeleuchtung der Kabine.

(Abb. 11/C Pos. „1“)

Zum Einschalten der Innenraumbeleuchtung der Kabine die Deckenleuchte betätigen, indem eines der Enden gedrückt wird. In der mittleren Position (neutral) ist die Beleuchtung ausgeschaltet.



(Abb.11/C)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**LENKRAD (Einstellung)**

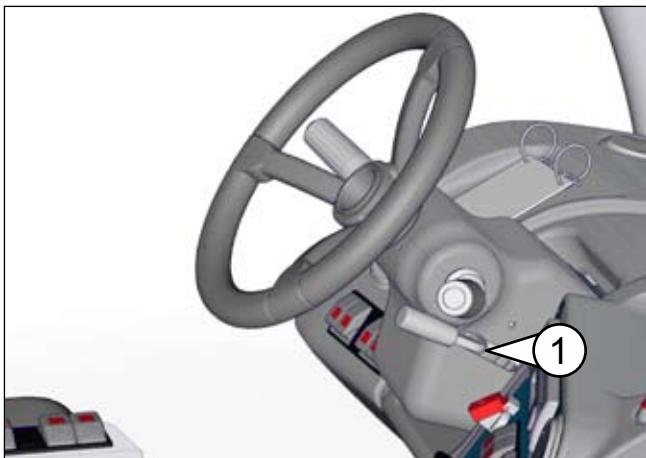
(Abb. 14/C)

Um die Neigung des Lenkrads einzustellen:

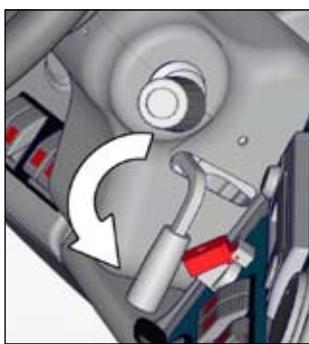
- Den Hebel „1“ (Abb. 14/C) nach hinten drehen, um die Bewegungen zu entriegeln (Abb. 15/C).
- Das Lenkrad nach vorne drücken oder zu sich ziehen, um die gewünschte Position einzustellen (Abb. 17/C).
- Das Lenkrad nach unten drücken oder nach oben ziehen, um die gewünschte Höhe einzustellen (Abb. 18/C).
- Den Griff (Abb. 16/C) nach oben ziehen, um das Lenkrad in der Position zu blockieren, in der es sich befindet. Für eine korrekte Fixierung, fest anschrauben.

**! - ACHTUNG:**

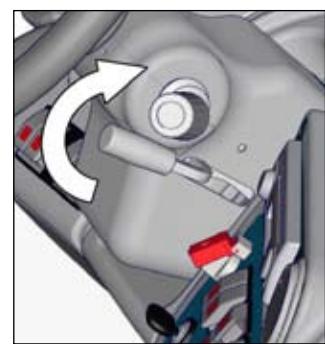
Das Lenkrad ist korrekt eingestellt, wenn der Benutzer mit dem Rücken fest an der Lehne des Sitzes angelehnt, den am weitesten entfernten Hebel mit leicht angewinkeltem Elbogen greifen kann.



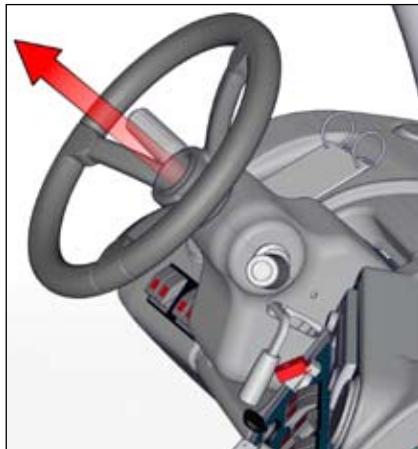
(Abb. 14/C)



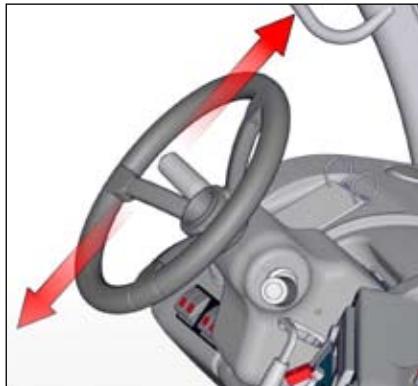
(Abb. 15/C)



(Abb. 16/C)



(Abb. 17/C)



(Abb. 18/C)



**- ACHTUNG:** - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## SICHERHEITSGURTE

(Abb. 19/C)

Um die Sicherheitsgurte anzulegen:

1. Die Lasche des Hakens (1) in die Schnalle (2) (Tafel „A“) stecken.
2. Überprüfen, dass die Lasche eingehakt ist und dann den Gurt dem Körper (Tafel „B“) anpassen.

 - **ACHTUNG:**

Der Sicherheitsgurt ist korrekt angelegt, wenn er gut an der Hüfte anliegt (Abb. 20/C).

Um den Sicherheitsgurt zu öffnen (Tafel „C“):

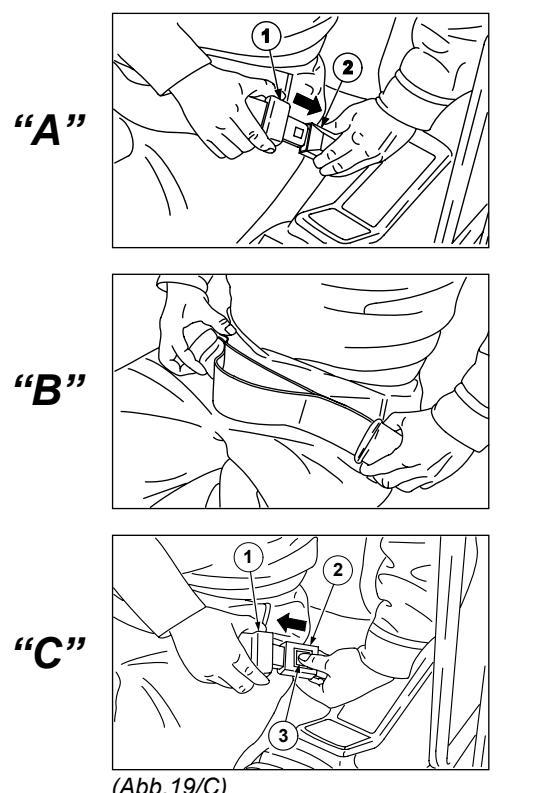
1. Den roten Schalter (3) auf der Schnalle (2) drücken.
2. Dann die Lasche (1) herausziehen.

 - **ACHTUNG:**

Die Maschine nur mit korrekt angelegtem und eingestelltem Sicherheitsgurt lenken. Ohne Sicherheitsgurt erhöht sich das Unfallrisiko.

 - **ACHTUNG:**

Verwenden Sie keine beschädigten oder abgenutzten Gurte. Verwenden Sie keine Sicherheitsgurte von Unfallfahrzeugen. Falls die Gurte abgenutzt, beschädigt oder enerviert sind, können sie kaputt gehen oder im Fall eines Zusammenstoßes nachgeben, mit der Folge schwerer Verletzungen für den Benutzer.



(Abb. 19/C)



(Abb. 20/C)



- **ACHTUNG:** - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**SITZ**

(Abb. 21/C)

**DIECI** liefert unterschiedliche Sitzmodelle, je nach Kundennanforderung. Die Maschine verfügt über ein Sicherheitssystem, „Person anwesend“, das mit einem elektrischen Mikroschalter auf dem Fahrersitz ausgestattet ist. Der Mikroschalter befindet sich im Sitzpolster (Abb. 21/C Pos. „A“).

**!** - **ACHTUNG:**

Der Motor darf nur dann gestartet werden, wenn der Benutzer korrekt auf dem Fahrersitz sitzt und sich der Vorwärts-/Rückwärtshebel auf „N“, Neutralstellung, befindet.

**Sitzeinstellung**

(Abb. 22/C)

Der Sitz lässt verschiedene Einstellungen zu:

- A - Blockierung/Freigabe der Federung (horizontal/vertikal) (Abb. 22/C).
- B - Pneumatische Regulierung der Federung (optional) (Abb. 22/C).
- C - Manuelle Regulierung der Federung (optional) (Abb. 22/C)
- D - Längsstellung des Sitzes (Abb. 23/C).
- E - Einstellung der Neigung der Sitzlehne (Abb. 23/C).

- Um die Federung freizugeben (horizontal/vertikal), den Hebel „A“ (Abb. 22/C) nach vorwärts bewegen. Den Hebel „A“ (Abb. 22/C) nach hinten bewegen, um die Federung zu blockieren.

- Für die pneumatische Einstellung der Federungsstärke, den Bolzen „B“ (Abb. 22/C) ziehen, um Druck abzulassen und die Federung zu mildern. Den Bolzen „B“ (Abb. 22/C) drücken, um den Druck zu erhöhen und die Federung zu erhärten.

- Für die manuelle Einstellung der Federungsstärke, den Bolzen „C“ (Abb. 22/C) in Richtung „+“ drehen, das auf dem Hebel aufgedrückt ist, um die Federung zu erhärten. Den Hebel „C“ (Abb. 22/C) in Richtung „-“ drehen, das auf dem Hebel aufgedrückt ist, um die Federung zu mildern.

- Für eine Längseinstellung des Sitzes, den Hebel „D“ (Abb. 23/C) nach links bewegen und den Sitz auf den Schienen gleiten lassen.

Nachdem die gewünschte Stellung festgelegt wurde, den Hebel los lassen.

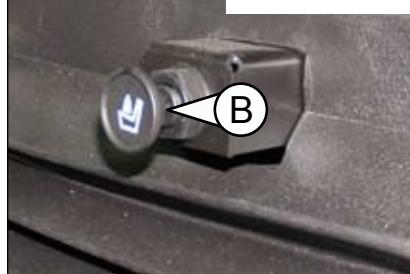
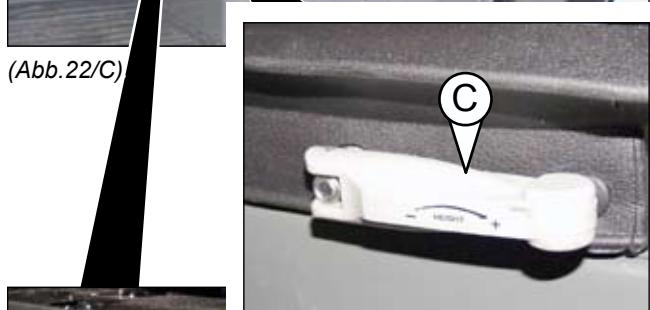
Kleine Bewegungen durchführen, um sicherzustellen, dass sich der Sperrstift in seinem Sitz befindet.



(Abb. 21/C)



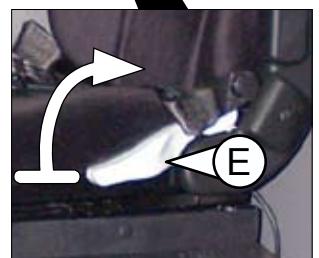
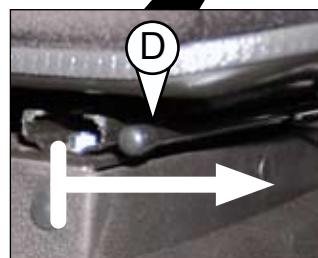
(Abb. 22/C)



- Um die Neigung der Rückenlehne einzustellen, den Hebel „E“ (Abb. 23/C) betätigen und gegen die Rückenlehne drücken. Die Rückenlehne passt sich automatisch der Anatomie des Benutzers an.

**! - ACHTUNG:**

Der Sitz ist korrekt eingestellt, wenn der Benutzer an die Rückenlehne angelehnt in der Lage ist, einen vollständigen Lauf zum Bremspedal durchzuführen.



(Abb.23/C)

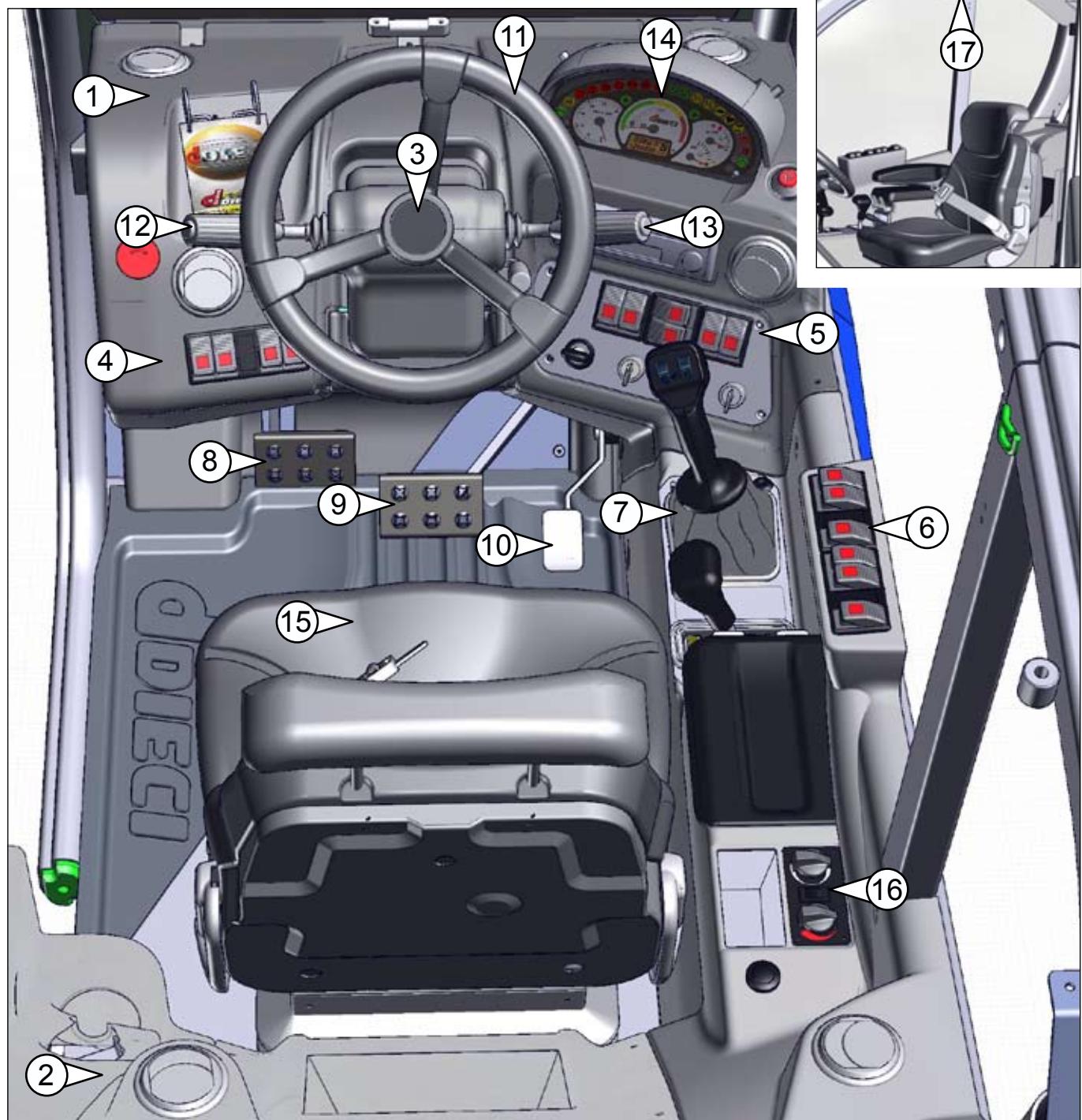


- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



## KENNENLERNEN DER INNEREN MASCHINENTEILE

(Abb. 24/C)



(Abb. 24/C)

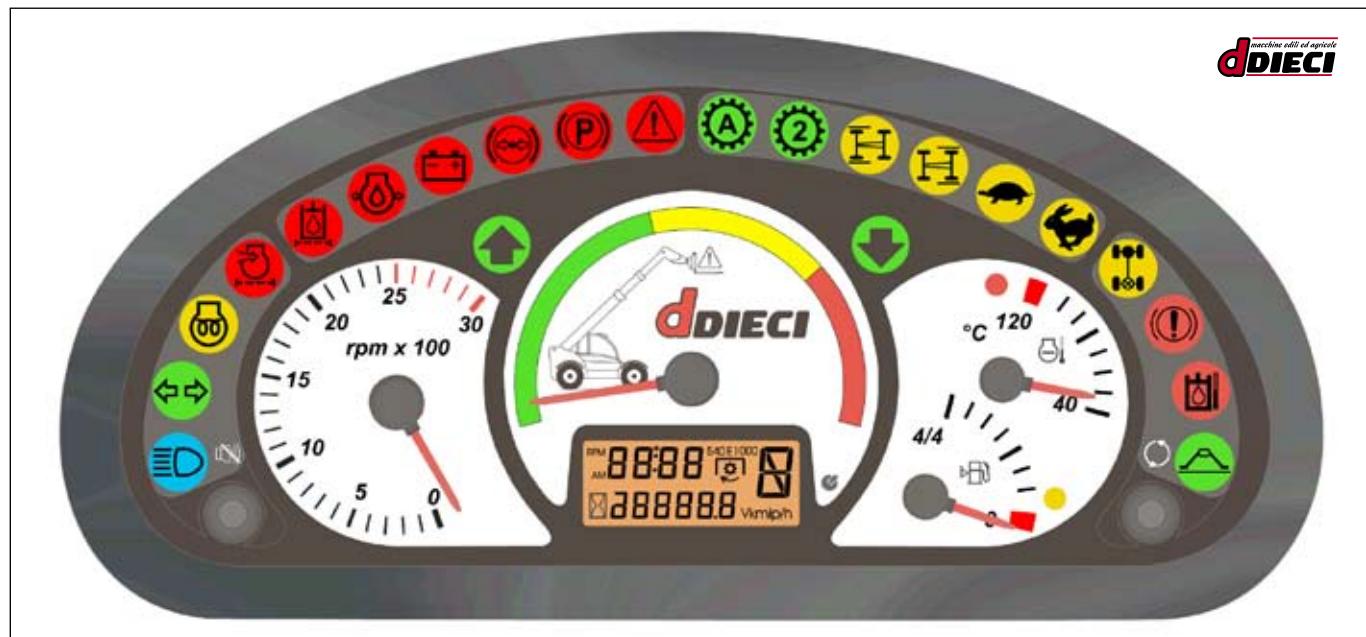
- 1. Schaltbrett mit Lüftungsöffnungen vorne
- 2. Schaltbrett mit Lüftungsöffnungen hinten
- 3. Regulierbare Lenkstange
- 4. Linkes Schaltbrett
- 5. Rechtes Schaltbrett
- 6. Schaltbrett oben
- 7. Schaltbrett Hebel/Schalthebel
- 8. INCHING-Pedal
- 9. Bremspedal
- 10. Gaspedal
- 11. Lenkrad
- 12. Ganghebel
- 13. Multifunktionshebel
- 14. Mittleres Armaturenbrett
- 15. Sitz
- 16. Hinteres Schaltbrett rechts
- 17. Schaltbrett Schiebedach



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**MITTLERES ARMATURENBRETT KONTROLLLEUCHTEN**

(Abb. 25/C)



(Abb. 25/C)

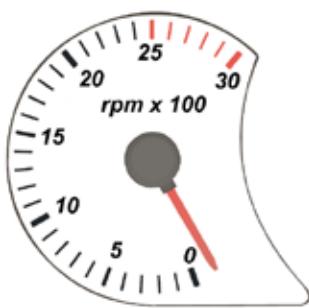
- |  |   |  |   |
|--|---|--|---|
|  | Kontrollleuchte Fernlichter<br>(Blau)                               |  | Kontrollleuchte Ausrichtung Vorderachse<br>(Gelb)                                       |
|  | Kontrollleuchten Richtungsanzeiger<br>(Grün)                        |  | Kontrollleuchte Ausrichtung Hinterachse<br>(Gelb)                                       |
|  | Kontrollleuchte Glühkerzen<br>(Gelb)                                |  | Langsamgang<br>(Gelb)   |
|  | Kontrollleuchte Luftfilter verstopft<br>(Rot)                       |  | Schnellgang<br>(Gelb)   |
|  | Kontrollleuchte Ölfilter der hydrostatischen Anlage<br>(Rot)        |  | Kontrollleuchte Einschaltung Sperre Hinterachse<br>(Gelb)                               |
|  | Kontrollleuchte Motoröldruck.<br>(Rot)                              |  | Kontrollleuchte Defekt Standbremse und<br>niedriger Stand der Bremsflüssigkeit<br>(Rot) |
|  | Kontrollleuchte Generator<br>(Rot)                                  |  | Kontrollleuchte des Getriebeöls<br>(Rot)  |
|  | Kontrollleuchte unzureichender Druck im Akku<br>der Bremse<br>(Rot) |  | Kontrollleuchte Stabilisatorfüße korrekt gesenkt<br>(Grün)                              |
|  | Kontrollleuchte Handbremse<br>Feststellbremse (Rot)                 |  | Instrumentenanzeige Kraftstoffstand   |
|  | Kontrollleuchte allgemeiner Alarm<br>(Rot)                          |  | Wassertemperaturanzeige   |
|  | Kontrollleuchte mechanischer Gang eingestellt<br>(Grün)             |  | Kontrollleuchte Vorwärtsgang<br>(Grün)  |
|  | Kontrollleuchte Schnellgang eingelegt<br>(Grün)                     |  | Kontrollleuchte Rückwärtsgang<br>(Grün)   |

## MITTLERES ARMATURENBRETT - INSTRUMENTENANWENDUNG

(Abb. 26/C)



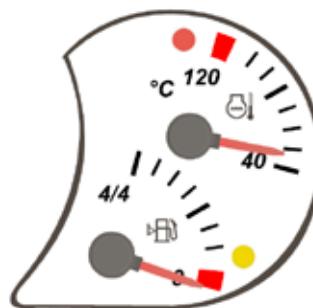
(Abb. 26/C)



Drehzahlanzeige

### Drehzahlanzeige

Das Instrument zeigt die aktuelle Motordrehzahl an



Wassertemperaturanzeige Motor

Instrumentenanzeige Kraftstoffstand

### Wassertemperaturanzeige Motor

Der Temperaturzeiger bewegt sich bei normalem Gebrauch vom untersten Teil des Instruments (rote Linie rechts) aus und hält an, wenn das erste Viertel der Skala erreicht ist. Hier sind die optimalen Betriebsbedingungen für den Motor gegeben. Sollte die Temperatur zu stark ansteigen und in die Nähe des max. Temperaturstandes gelangen (rote Linie oben), den Motor stoppen und die Ursache feststellen. Das Einschalten der roten Kontrollleuchte bedeutet Höchsttemperaturalarm. Um den kalten Motor nicht zu beschädigen, nur bei niedriger Drehzahl (max. 1500) arbeiten und ruckartige beschleunigte Bewegungen vermeiden, bis die rechte rote Linie überschritten wird.



Instrument  
Überwachung der  
Ladung

LCD-Display

### Instrument zur Überwachung der Ladung

Die Vorrichtung erfasst die Stabilitätsbedingungen der Maschine.

### LCD-Display

Das LCD-Display besitzt eine Uhrzeitanzeige, einen Stundenzähler mit Anzeige der Betriebsstunden der Maschine, zeigt den Zustand des Antriebs an „N“ (neutral) und den eingelegten Gang „1, 2, 3 und 4.“

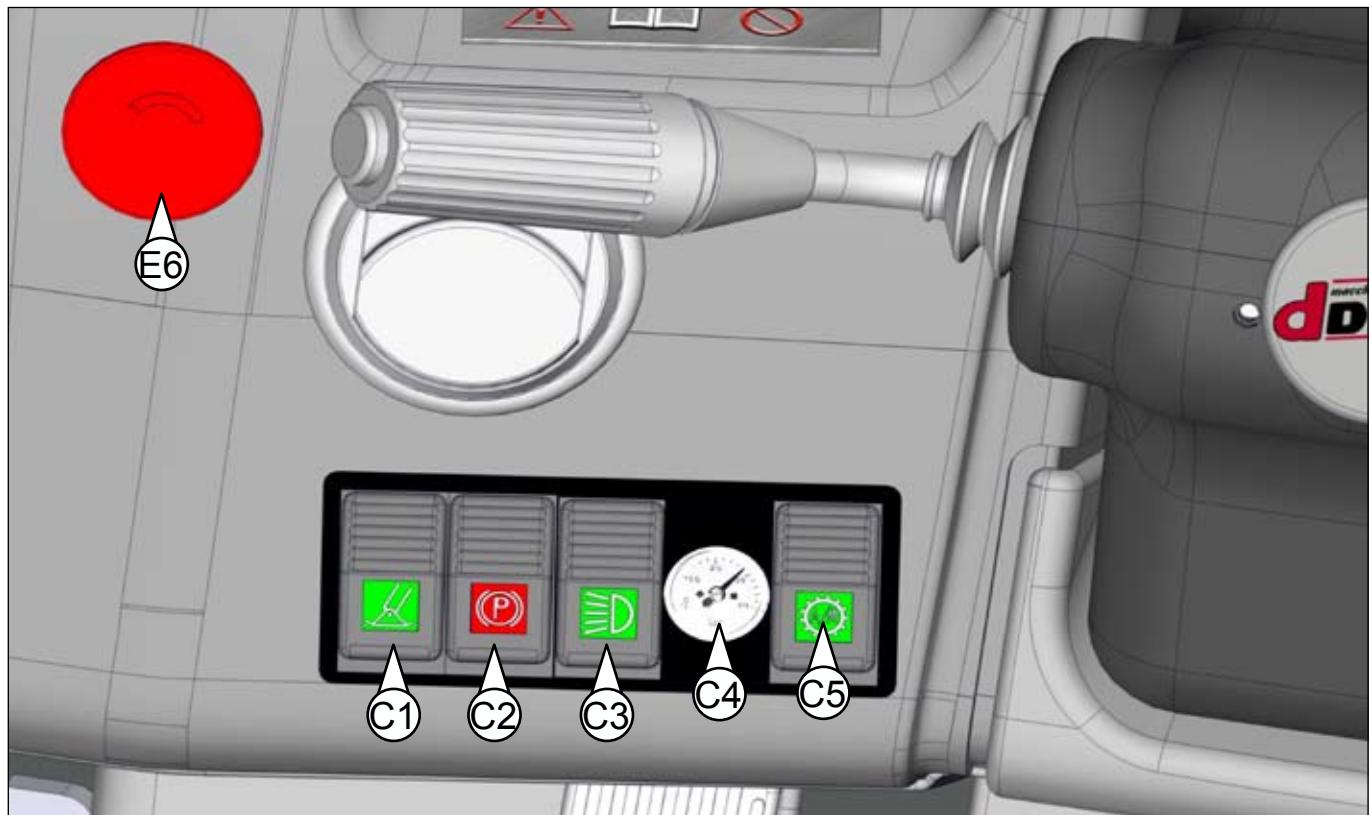
### Instrumentenanzeige Kraftstoffstand

Der Instrumentenzeiger zeigt die Dieselmölmenge an, die sich zu dem Zeitpunkt im Tank befindet. Die Höchstmenge ist dann vorhanden, wenn sich der Zeiger ganz auf der linken Seite befindet. Von dort aus sinkt der Zeiger progressiv, überschreitet die rote Linie, die den Mindeststand (Reserve) anzeigt, die gleichzeitig durch die gelbe Kontrollleuchte signalisiert wird. Hält der Zeiger an seinem Endpunkt (Anschlag rechte Seite) an, bedeutet dies, dass kein Kraftstoff mehr vorhanden ist. Um den Motor nicht zu beschädigen, ist es ratsam, den Zeiger stets oberhalb vom Mindeststand zu halten.



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**Vorderes Schaltbrett links (Freigaben Kontrollleuchten, Bedienelemente, Steuerungen (standardmäßige und optionale))**  
(Abb. 27/C)



(Abb. 27/C)

**C1** → Freigabe Heben/Senken der Stabilisatoren  
(Grün)

**C2** → Freigabe Feststellbremse  
(Rot)

**C3** → Freigabe Einschaltung Lichter  
(Grün)

**C4** → Manometer Akku Servobremse.  
(Bei Icarus 40.16, Icarus 40.17, Samson 70.10)

**C5** → Freigabe Gangwechsel  
(grün)

**E6** → NOTSCHALTER  
(Hydraulikanlage und Ausschaltung des Wärmemotors)

**Schaltbrett rechts (Freigaben Kontrollleuchten, Bedienelemente, Steuerungen (standardmäßige und optionale))**  
(Abb. 28/C)



(Abb. 28/C)

**C1** → Freigabe Heben/Senken linker Stabilisatorfuß (Grün)

**C2** → Freigabe Heben/Senken rechter Stabilisatorfuß (Grün)

**C3** → Freigabe Ausrichtung Vorderachse (optional) (Gelb)

**C4** → Freigabe Ausrichtung Räder (optional) (Gelb)

**C5** → Optional (Verfügbar)

**C6** → Freigabe zusätzliche Pumpe (Zwei Geschwindigkeitsstufen des Teleskopauslegers) (optional) (Grün)

**S1** → Wähler Lenkart (optional)

**S2** → Wähler/Schlüssel Start des Wärmemotors

**S3** → Override-Wahlschalter/ Schlüssel (Roter Schlüssel)

**S4** → Alarm-Reset-Taste Antikippvorrichtung (Rote Taste)

**S5** → Wähler/Schlüssel Maschinenfunktionen (optional) (Grauer Schlüssel)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**Schaltbrett oben (Freigaben Kontrollleuchten, Bedienelemente, Steuerungen (standardmäßige und optionale))**  
(Abb. 29/C)



(Abb. 29/C)

**C1** → Freigabe Trailer (optional)  
(Grün)

**C2** → Freigabe Elektroventil hinten (optional)  
(Grün)

**C3** → Freigabe PTO (Zapfwelle) (optional)  
(Grün)

**C4** → Optional  
(Verfügbar)

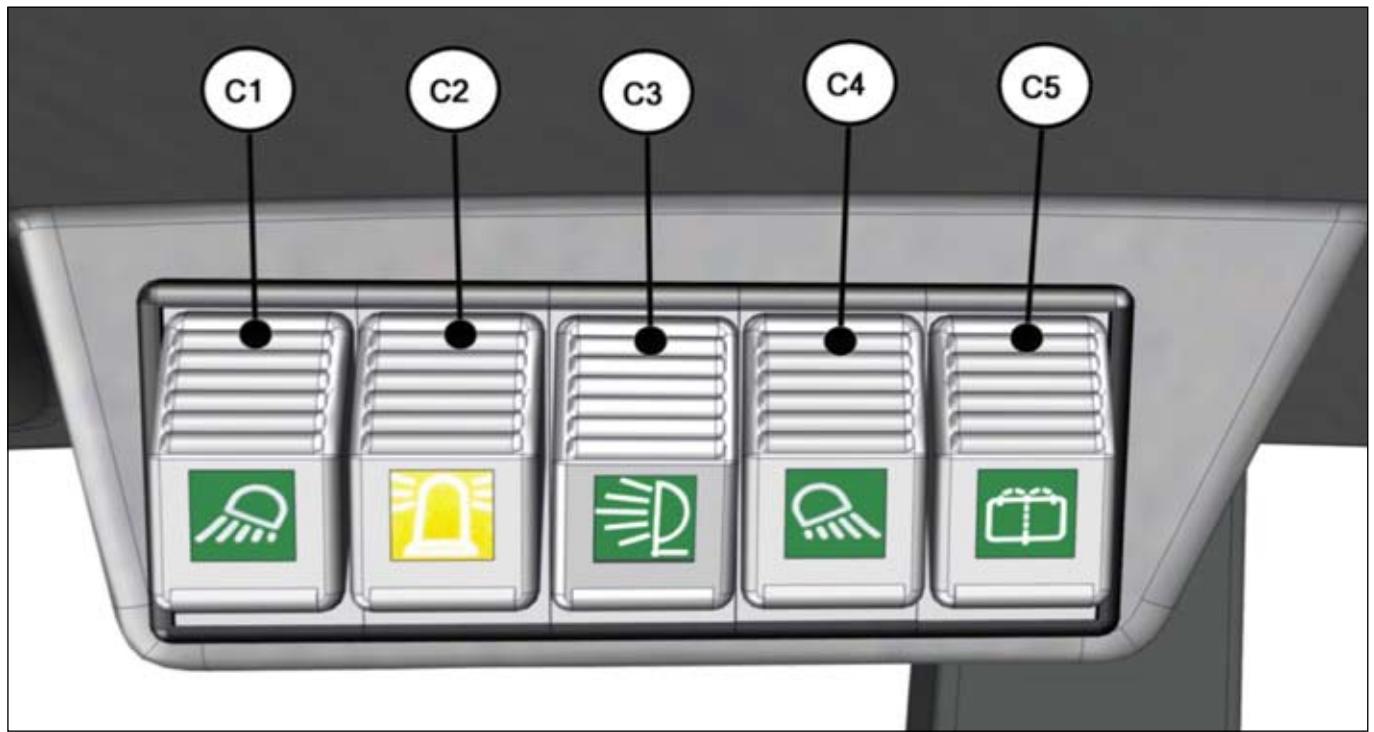
**C5** → Freigabe Elektroventil Auslegerkopf (optional)  
(Blau)

**C6** → Freigabe Auslegerfederung (optional)  
(Grün)

**C7** → Freigabe elektrischer Anschluss 12 V Auslegerkopf  
(optional) (Blau)

**C8** → Freigabe Lüfterumkehrung (optional)  
(Grün)

**Schaltbrett Schiebedach (Freigaben Kontrollleuchten, Bedienelemente, Steuerungen (standardmäßige und optionale))**  
 (Abb. 30/C)



(Abb. 30/C)

**C1** → Freigabe vordere Arbeitsscheinwerfer (optional)  
 (Grün)

**C2** → Freigabe Rundumleuchte  
 (Gelb)

**C3** → Freigabe Arbeitsscheinwerfer Auslegerkopf (optional)  
 (Grün)

**C4** → Freigabe hintere Arbeitsscheinwerfer (optional)  
 (Grün)

**C5** → Scheibenwischer/Scheibenwaschanlage Heckscheibe  
 (Grün)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**Not-Aus-Schalter**

(Abb. 31/C Pos. „1“)

Die Maschine besitzt eine Not-Aus-Vorrichtung, die drohende oder vorhandene Gefahrensituationen zu vermeiden hilft. Durch Drücken des Not-Aus-Schalters (Abb. 31/C Pos. „1“) wird der Wärmemotor ausgeschaltet und die Maschine stoppt. Die Entriegelung der Not-Aus-Vorrichtung erfolgt durch Drehen des Pilzschatzers im Uhrzeigersinn. Durch Drehen des Schalters wird die Freigabe zum erneuten Starten der Maschine erteilt.

**! - ACHTUNG - !**

**Der Schalter muss in den folgenden Fällen verwendet werden:**

- **Notfall:** Schaltet den Wärmemotor und die Maschine in drohenden oder vorhandenen Gefahrensituationen aus.
- **Wartung:** Zur Sicherheit, um unbeabsichtigte Einschaltungen der Maschine während den Arbeiten der ordentlichen oder außerordentlichen Wartung zu verhindern.

**! - ACHTUNG - !**

**Kann der Motor nicht gestartet werden, überprüfen, ob der Not-Aus-Schalter gedrückt ist** (Abb. 31/C Pos. „1“). Wenn er gedrückt ist, an den Sicherheitsbeauftragten wenden, um sich zu vergewissern, dass keine Wartungsarbeiten ausgeführt werden, Betriebsstörungen an der Maschine vorliegen oder Gefahrensituationen gegeben sind.



(Abb. 31/C)

## ZÜNDSCHEIBE

(Abb. 32/C)

Das Zündschloss mit Schlüssel ermöglicht:

- Das Einschalten der Instrumente.
- Den Start des Dieselmotors.
- Das automatische Ausschalten der Feststellbremse bei laufendem Dieselmotor (Abb. 32/C Pos. „1“).
- Das automatische Einschalten der Feststellbremse mit ausgeschaltetem Dieselmotor (Abb. 32/C Pos. „0“).

### Voraussetzungen für die Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme darf nur dann erfolgen, wenn:

- Der Benutzer korrekt auf dem Fahrersitz Platz genommen hat.
- Der Gangschalter in der Neutralstellung „N“ steht.

### Einschalten der Instrumente

Dreht man den Schlüssel auf „1“ (Abb. 32/C), werden die elektrischen/elektronischen Instrumente mit Strom versorgt. Beim Einschalten des Armaturenbretts wird ein Check-up der Instrumente durchgeführt, wobei alle Kontrollleuchten eingeschaltet werden und ein akustisches Warnsignal ertönt.

Sie bleiben eingeschaltet, bis der Motor gestartet wird:

- Kontrollleuchte Batterie
- Kontrollleuchte Motoröldruck.

### Andere Kontrollleuchten könnten je nach aktivierten Funktionen eingeschaltet bleiben.

Bei gestartetem Motor müssen sich alle Kontrollleuchten der Schadens-/Störungsanzeigen ausschalten und es dürfen nur jene eingeschaltet bleiben, die die aktivierten Funktionen betreffen. Andernfalls im Kapitel „Wartung“ in diesem Handbuch nachschlagen oder das Kundendienstcenter **DIECI** kontaktieren.

### Inbetriebnahme

- Den Schlüssel auf „1“ (Abb. 32/C) drehen, um die Instrumente zu speisen.
- Den Schlüssel auf Position „2“ (Abb. 32/C) drehen und einige Sekunden in dieser Stellung halten, um den Motor zu starten.
- Nachdem der Motor angesprungen ist, den Schlüssel loslassen.

Sollte der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden anspringen, in Abständen von 15 Sekunden neu versuchen, um den Anlasser nicht zu überlasten.

Während der ersten Anwendungsminuten, die Getriebegeschwindigkeit und Hubgeschwindigkeit der Ladung gering halten, um den Motor und das Hydrauliköl warm laufen zu lassen. Bei niedriger Drehzahl (max. 1500) arbeiten, und ruckartige beschleunigte Bewegungen bis zum Erreichen der Betriebstemperatur vermeiden.

#### **! - ACHTUNG:**

Den Motor auf Höchstleistungen bringen, bevor die Temperatur- und Druckvoraussetzungen erreicht sind, kann zu schweren Schäden am Motor und an der Hydraulikanlage führen.

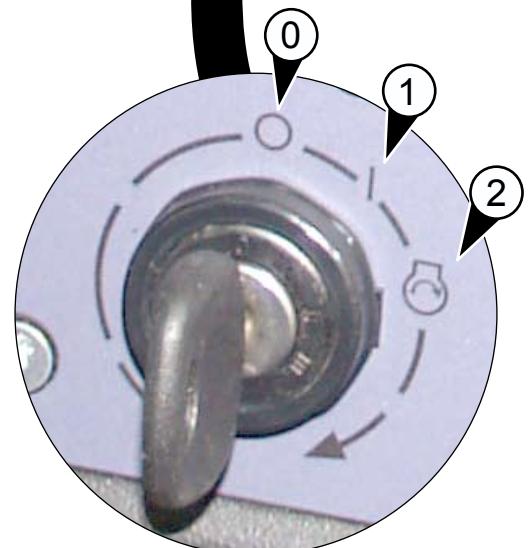
#### **! - ACHTUNG:**

Mit eingeschaltetem Motor schaltet sich die automatisch eingestellte Feststellbremse aus. Überprüfen Sie stets vor Inbetriebnahmen, die Feststellbremse manuell über die entsprechende Freischaltung eingeschaltet zu haben.

Um die Feststellbremse bei stehendem Motor auszuschalten, siehe Abschnitt „Antrieb der Maschine“.



(Abb. 32/C)



#### **! - ACHTUNG - !**

**Kann der Motor nicht gestartet werden, überprüfen, ob der Not-Aus-Schalter gedrückt ist** (Abb. 32/C Pos. „E“). Wenn er gedrückt ist, an den Sicherheitsbeauftragten wenden, um sich zu vergewissern, dass keine Wartungsarbeiten ausgeführt werden, Betriebsstörungen an der Maschine vorliegen oder Gefahrensituationen gegeben sind.

**Sollte der Motor nicht anspringen**, im Kapitel „Wartung“ in diesem Handbuch nachschlagen oder das Kundendienstcenter **DIECI** kontaktieren.

## PEDALE

### Gaspedal

(Abb. 33/C Pos. „1“)

Das Gaspedal drücken, um die Motordrehzahl zu erhöhen und das Pedal loslassen, um sie zu drosseln. Das Pedal wirkt direkt auf die Einspritzpumpe des Motors ein.

Die Höchstgeschwindigkeit der Maschine hängt vom Reifendruck, der Größe und dem Verschleiß der Reifen ab.

### Betriebsbremspedal

(Abb. 33/C Pos. „2“)

Das Betriebsbremspedal drücken, um die Maschine zu bremsen oder anzuhalten. Das Pedal wirkt direkt auf die Betriebsbremsen im Innern der Differenzialbrücken ein. Wenn das Bremspedal gedrückt wird, schalten sich die Bremsleuchten (Stopp) der Rückscheinwerfer ein. Die Lichter bleiben in Betrieb, bis das Pedal wieder losgelassen wird. **Überprüfen Sie regelmäßig, dass beide Lichter funktionieren.**

### ! - ACHTUNG:

Bei eingeschränktem Gebrauch des Pedals überprüfen Sie regelmäßig die korrekte Funktion. Bei Problemen kontaktieren Sie das Kundendienstcenter **DIECI**.

### INCHING-Pedal

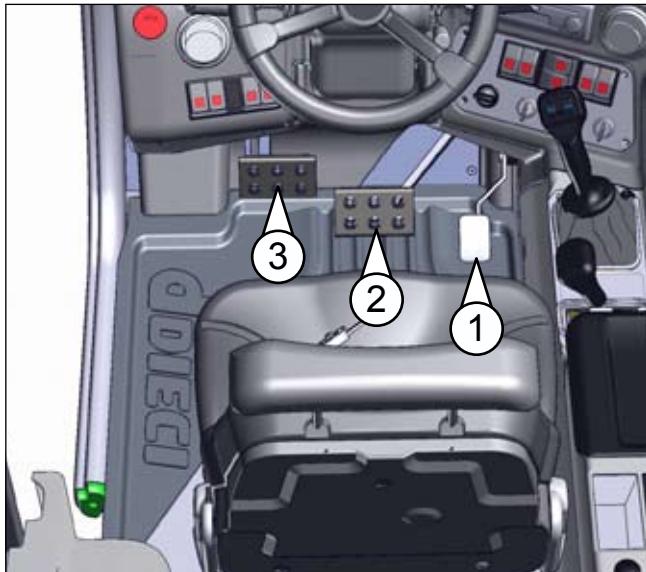
(Abb. 33/C Pos. „3“)

Das Pedal lässt langsame und präzise Vorwärtsbewegungen zu, auch mit einem Motor im hohen Drehzahlbereich. Es wirkt direkt auf das hydrostatische Getriebe ein.

Wird das Pedal vollständig durchgedrückt, hält die Maschine an und bleibt teilweise gebremst.

### ! - ACHTUNG:

**Drücken Sie nicht das Inching-Pedal bei hohen Geschwindigkeiten. Die Maschine bremst ruckartig und der Motor könnte außerhalb des Drehzahlbereichs geraten.**



(Abb. 33/C)

## MULTIFUNKTIONSHEBEL

### Richtungsanzeiger

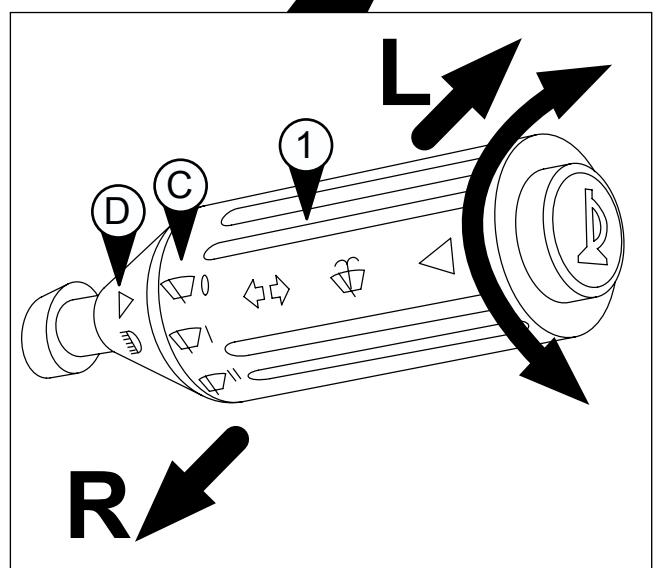
- Den Hebel nach hinten ziehen, um eine Rechtskurve zu signalisieren (Abb. 34/C Pos. „R“).
- Den Hebel nach vorne drücken, um eine Linkskurve zu signalisieren (Abb. 34/C Pos. „L“).

Die Anzeigen funktionieren nur, wenn die Instrumente mit Strom gespeist werden. Eine Kontrollleuchte auf dem mittleren Armaturenbrett signalisiert die Aktivierung der Richtungsanzeigen.



### Schalterfunktionen

- Der mittlere Schalter am Drehknopf schaltet die vordere Scheibenwaschanlage (Abb. 35/C Pos. „2“) ein.
- Mit dem Schalter, der sich außen am Drehknopf befindet, wird die Hupe (Abb. 35/C Pos. „3“) aktiviert.



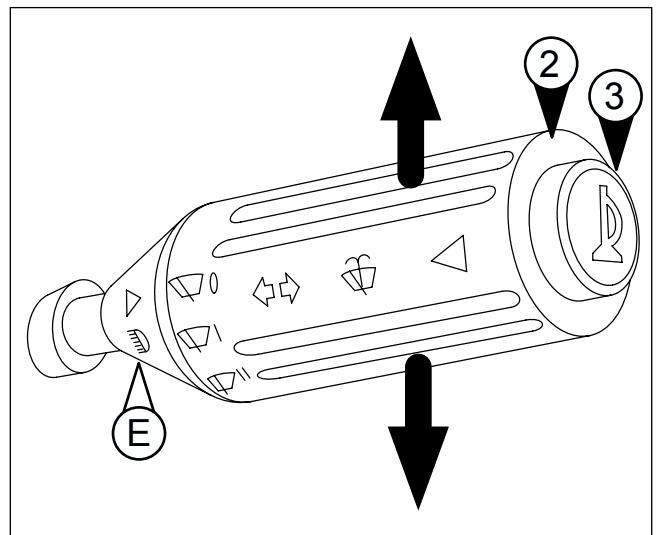
(Abb.34/C)

### Einschaltung vorderer Scheibenwischer

Dreht man den Drehknopf „1“ (Abb. 34/C), wird der vordere Scheibenwischer eingeschaltet.

Die auf dem Drehknopf (Abb. 34/C Pos. „C“) dargestellten Symbole zeigen entsprechend dem Pfeil (Abb. 34/C Pos. „D“), dass der Scheibenwischer:

- 0 - Steht
- I - Sich langsam bewegt
- II - Sich schnell bewegt



(Abb.35/C)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## SCHALTHEBEL VORWÄRTS-/RÜCKWÄRTSGANG

Mit diesem Hebel „1“ (Abb. 36/C) ist es möglich, die Fahrtrichtung zu wechseln. Auf dem Armaturenbrett schalten sich die Kontrollleuchten ein, die die Richtung angeben, in die sich die Maschine bewegt (Abb. 36/C Pos. „F-R“). Wenn die Kontrollleuchten ausgeschaltet sind, befindet sich die Maschine im Leerlauf (neutraler Gang). Wird der Hebel in mittlerer Stellung gehalten (neutraler Gang), ist das Getriebe im Leerlauf.

### ! - ACHTUNG:

Um die VORWÄRTS-/RÜCKWÄRTSGÄNGE einzulegen, die Hebel nach oben verschieben. Diese Verschiebung schützt den Hebel vor ungewollten Manövern.

- Wird der Hebel nach vorne verschoben (Abb. 36/C), werden die VORWÄRTS-Gänge eingelegt und die Kontrollleuchte „F“ (Abb. 37/C) leuchtet auf.
- Wird der Hebel nach hinten gedrückt (Abb. 36/C), werden die Rückwärtsgänge eingelegt und die Kontrollleuchte „R“ (Abb. 37/C) leuchtet auf. Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, schaltet sich gleichzeitig ein akustisches Warnsignal ein.

### ! - ACHTUNG - !

Die Hebelbewegungen sind nicht eingeschaltet, wenn:

- Die Feststellbremse angezogen ist.
- Der Benutzer hat nicht korrekt auf dem Fahrersitz Platz genommen.

### ! - ACHTUNG - !

**Die Bewegung einer Ladung darf nur im Langsamgang erfolgen.**

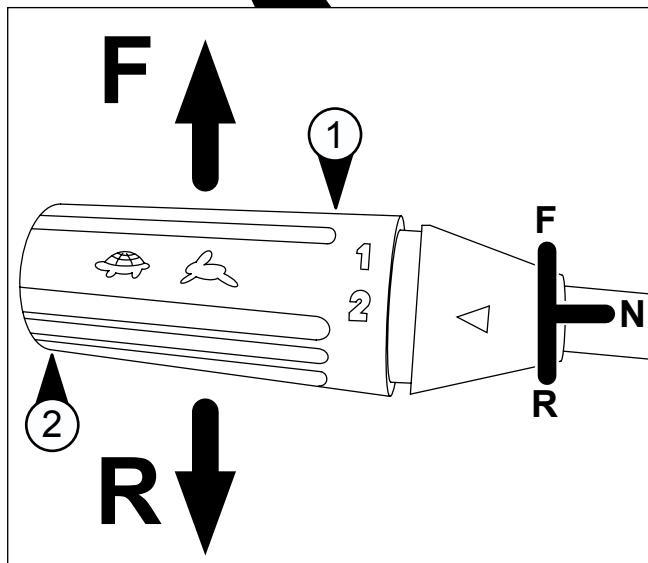
## Vorgehensweise zur Fahrtrichtungsumkehr

- Die Motorgeschwindigkeit auf ein Minimum drosseln und die Maschine anhalten.
- Die neue Richtung wählen.

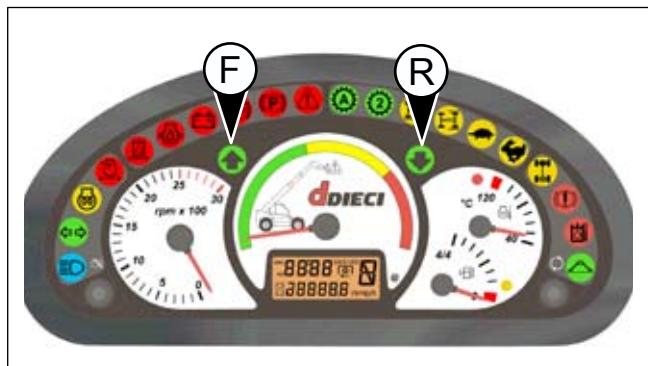
### ! - ACHTUNG:

Es ist verboten, bei einer Geschwindigkeit von über 2 km/h zu wenden.

Wird der Wahlhebel des Vorwärts-/Rückwärtsgangs mit gezogener Feststellbremse in eine andere als die Neutralstellung gebracht, schaltet sich das hydrostatische Getriebe nicht ein.



(Abb.36/C)



(Abb.37/C)

## FREIGABE SCHNELLGÄNGE/LANGSAMGÄNGE

(Abb. 38/C Pos. „A-B“)

Durch Betätigung des Wahlschalters (Abb. 38/C Pos. „1“) greift man auf den mechanischen Gang mit zwei Geschwindigkeitsstufen ein.

### Um den Gang zu wechseln:

- Die Maschine komplett anhalten,
- Das Inching-Pedal und das Bremspedal drücken und gedrückt halten.
- Die Freischaltung einige Sekunden lang nach unten drücken (Abb. 38/C Pos. „B“), um den SCHNELLGANG einzulegen. Die eingeschaltete Kontrollleuchte (Abb. 39/C Pos. „2“) weist darauf hin, dass der Gang eingelegt ist.
- Die Freischaltung einige Sekunden lang nach oben drücken (Abb. 38/C Pos. „A“), um den LANGSAMGANG einzulegen. Die eingeschaltete Kontrollleuchte (Abb. 39/C Pos. „1“) weist darauf hin, dass der Gang eingelegt ist.

### - ACHTUNG:

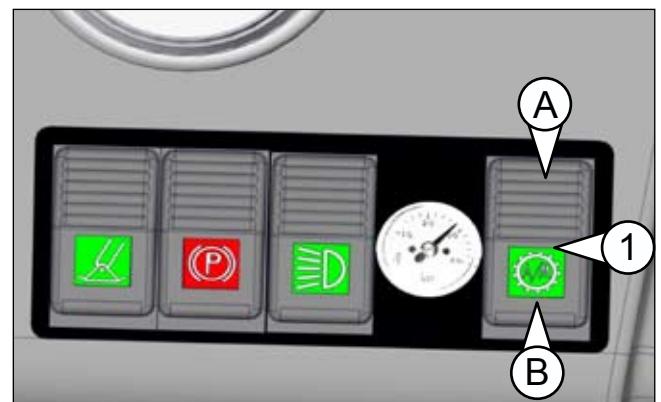
Den LANGSAMGANG für den Baustellenbetrieb einlegen. Den SCHNELLGANG für lange Strecken ohne Ladung einlegen, an freigeräumten Orten, mit guter Sicht, ohne Hindernisse, mit ebenem, festem und nivelliertem Gelände, ohne Gefahr von Personenverkehr.

### - ACHTUNG:

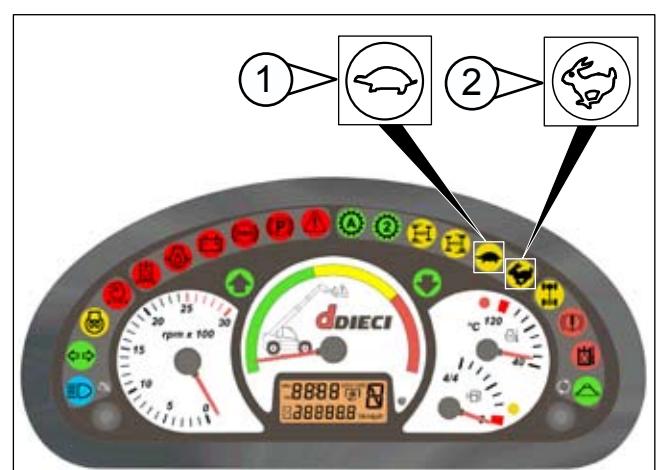
Versuchen Sie niemals, den Gang zu wechseln, wenn die Maschine sich bewegt.

### - ACHTUNG:

Halten Sie das Inching-Pedal gedrückt, bis die für den gewählten Gang entsprechende Kontrollleuchte aufleuchtet.



(Abb.38/C)



(Abb.39/C)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**FREIGABE HYDRAULISCHER GANG (EXTRAS)**

(Abb. 40/C Pos. „1“)

Die Drehfunktion des Hebels des Vorwärts-/Rückwärtsgangs ermöglicht den hydraulischen Gangwechsel.

**Um den Gang zu wechseln:**

- Die Maschine komplett anhalten,
- Das Inching-Pedal drücken und in dieser Stellung halten.
- Hebel „1“ (Abb. 40/C) auf das Symbol „2“ entsprechend dem Pfeil drehen (Abb. 40/C Pos. „2“), um den SCHNELLGANG einzulegen. Die eingeschaltete Kontrollleuchte (Abb. 41/C Pos. „2“) weist darauf hin, dass der Gang eingelegt ist.
- Hebel „1“ (Abb. 40/C) auf das Symbol „1“ entsprechend dem Pfeil drehen (Abb. 40/C Pos. „1“), um den LANGSAMGANG einzulegen. Die ausgeschaltete Kontrollleuchte (Abb. 41/C Pos. „2“) weist darauf hin, dass der Gang eingelegt ist.

**! - ACHTUNG:**

Die Kontrollleuchte „1“ (Abb. 41/C) signalisiert, dass der mechanische Gang eingelegt ist.

**! - ACHTUNG:**

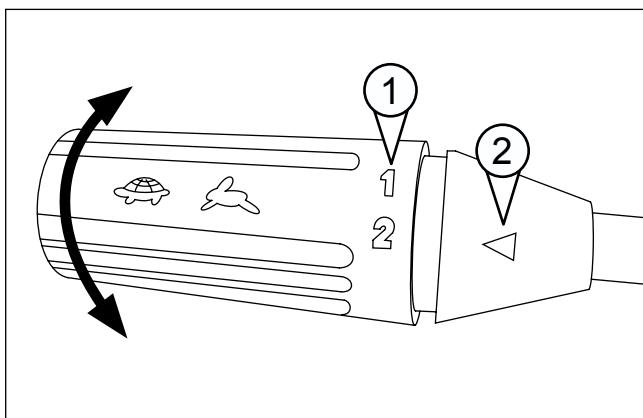
Den LANGSAMGANG für den Baustellenbetrieb einlegen. Den SCHNELLGANG für lange Strecken ohne Ladung einlegen, an freigeräumten Orten, mit guter Sicht, ohne Hindernisse, mit ebenem, festem und nivelliertem Gelände, ohne Gefahr von Personenverkehr.

**! - ACHTUNG:**

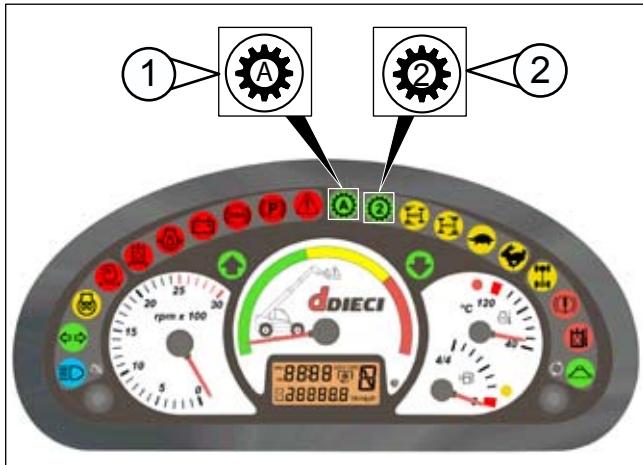
Versuchen Sie niemals, den Gang zu wechseln, wenn die Maschine sich bewegt.

**! - ACHTUNG:**

Halten Sie das Inching-Pedal gedrückt, bis die für den gewählten Gang entsprechende Kontrollleuchte aufleuchtet



(Abb. 40/C)



(Abb. 41/C)

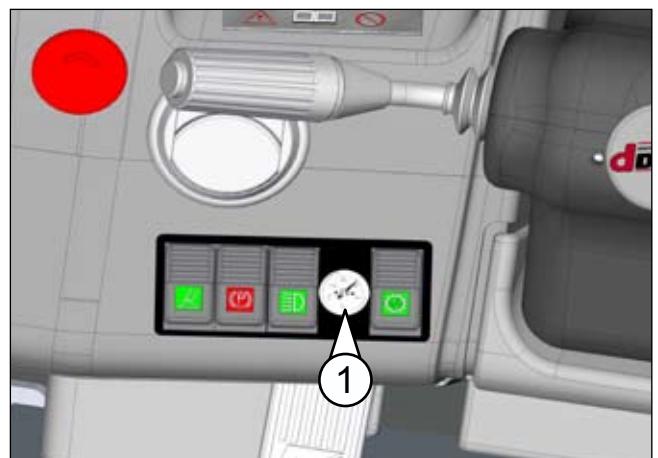
### Manometer Akku Servobremse

(Bei Icarus 40.16, Icarus 40.17, Samson 70.10)  
(Abb. 42/C Pos. „1“)

Das Manometer (Abb. 42/C Pos. „1“) ermöglicht es, den Druck der Servobremse zu überwachen. Im Fall von Störungen und Fehlfunktionen könnte der Druck sinken. Der Druck darf niemals unter 18 bar sinken. Im Falle eines niedrigen Drucks (unter 18 bar) Maschine anhalten und eine autorisierte **DIECI**-Werkstatt kontaktieren.



**ES IST STRENGSTENS VERBOTEN, mit einem Druck des Akkus der Servobremse unter 18 bar zu arbeiten.**



(Abb.42/C)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## FESTSTELLBREMSE

Die Feststellbremse muss jedes Mal gezogen werden, wenn die Maschine verlassen wird, bei stehendem oder laufendem Motor, auch wenn nur momentan gehalten wird und jedes Mal, wenn die Maschine im Stehen mit ausgefahrenen Stabilisatoren (falls vorhanden) arbeitet. Die Bremse stellt sich automatisch ein, wenn der Motor gestoppt wird.

Wenn Sie den Freigabeschalter „A“ (Abb. 43/C) drücken, stellt sich die Feststellbremse ein, die Kontrollleuchte auf dem Schalter und auf dem mittleren Armaturenbrett (Abb. 44/C Pos. „1“) schaltet sich ein und zeigt die erfolgte Einstellung der Bremse an. Mit gezogener Feststellbremse kann sich die Maschine nicht bewegen, das hydrostatische Getriebe ist ausgeschaltet.

Um die Wirksamkeit der Feststellbremse zu überprüfen, eine autorisierte **DIECI**-Werkstatt kontaktieren.

### **! - ACHTUNG - !**

Bei der Einschaltung der Kontrollleuchte „2“ (Abb. 44/C) ist die Feststellbremse blockiert.

#### **Nicht mit der Maschine fahren.**

Siehe das Kapitel „D - Wartung“ dieses Handbuchs.

Sollte die Kontrollleuchte eingeschaltet, bleiben an ein **DIECI**-Kundendienstzentrum wenden.

### **! - ACHTUNG:**

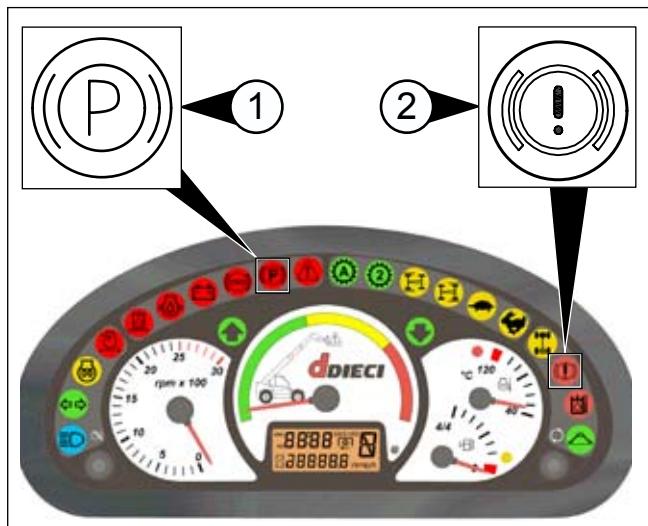
Bei einem Defekt an der Feststellbremse darf die Maschine nicht verwendet werden.

### **! - ACHTUNG:**

Nicht zugelassene Veränderungen an den Achsenübersetzungen, am Gewicht der Maschine, an den Rad- und Reifenabmessungen können die Wirksamkeit der Feststellbremse beeinträchtigen.



(Abb. 43/C)



(Abb. 44/C)

## RICHTWAAGE UND NEIGUNGSMESSE

(Abb. 45/C)

Die Richtwaage (Abb. 45/C Pos. „1“) befindet sich in der Mitte des Armaturenbretts. Sie dient der Überprüfung des korrekten Niveaualausgleichs der Maschine.

Um sicher zu arbeiten, muss sich die Richtwaage in der Mitte befinden, mit einer maximalen Abweichung von  $2^\circ$  nach rechts oder links.

Die Neigung übersteigt die zwei Grad, wenn sich die Luftblase vollständig außerhalb der beiden Markierungen „A“ und „B“ (Abb. 46/C) befindet.

An der Maschine können zwei Arten von Richtwaagen montiert werden: eine Standardwaage (Abb.46/C) oder eine optionale (Abb.47/C).

Die optionale Waage besitzt eine Gradeinteilung. Die Neigung übersteigt die zwei Grad, wenn sich die Luftblase vollständig außerhalb der beiden Markierungen (Abb. 47/C Pos. „A“) befindet.

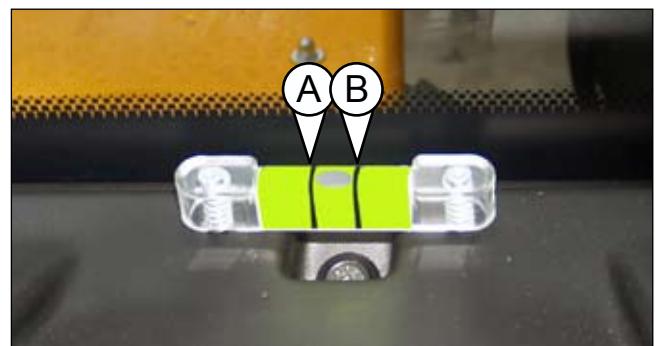


**VERBOT**

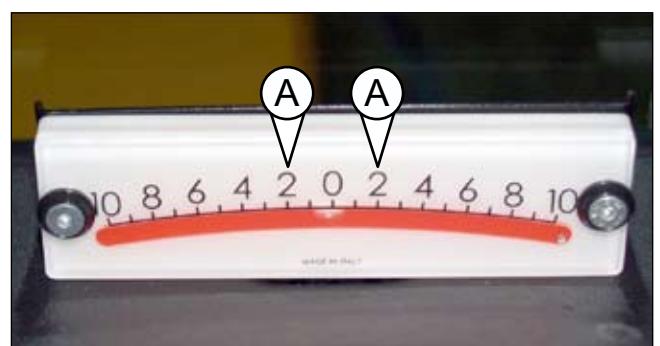
**ES IST VERBOTEN**, bei einer Querneigung  
von mehr als  $2^\circ$  zu arbeiten.



(Abb.45/C)



(Abb.46/C)



(Abb.47/C)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**STEUERHEBEL AUSLEGER**

(Abb. 48/C Pos. „1“)

Der o. g. Hebel befindet sich auf der rechten Seite des Benutzers (Abb. 48/C Pos. „1“) und es ist möglich, den Ausleger sowie sein Endstück damit voll steuern zu können.

**! - ACHTUNG:**

Bevor der Ausleger betätigt wird, überzeugen Sie sich, dass der umliegende Bereich frei ist. Vergewissern Sie sich, dass die zu hebenden Ladungen in das Leistungsdiagramm der Maschine fallen.

**! - ACHTUNG:**

Diese Angaben beziehen sich auf die Standardausführung zum Zeitpunkt des Drucks dieses Handbuchs. Bei besonderen optionalen Bestandteilen oder nach technischen Aktualisierungen ist es möglich, dass den Bewegungen der Hebel andere Steuerungsbefehle zugeordnet wurden. Sehen Sie hierzu stets die Angaben in der Fahrerkabine.

**! - ACHTUNG:**

**Die Herstellerfirma empfiehlt eine Palette von Hebeln (Joystick) für die Bewegung des Auslegers, mit technischen Eigenschaften, die sich von der Standardausführung (siehe folgende Seiten) unterscheiden.**



(Abb. 48/C)

## Joystick 3 in 1 Auszug ON/OFF

### (Standardausführung)

(Abb. 49/C)

Vor jedem Manöver, den Freigabehebel „A“ (Abb. 49/C) Person anwesend“ drücken und gedrückt halten.

#### Manöver Ausleger:

- Den Joystick „B“ (Abb. 49/C) nach hinten ziehen, um den Ausleger zu heben.
- Den Joystick „B“ (Abb. 49/C) nach vorne drücken, um den Ausleger zu senken.

#### Ausfahren des Auslegers:

- Den Hebel „C“ (Abb. 49/C) nach vorne drücken, um den Ausleger auszufahren.
- Den Hebel „C“ (Abb. 49/C) nach hinten drücken, um den Ausleger einzuziehen.

#### Schwenken der Ausrüstungshalterung:

- Den Joystick „b“ (Abb. 49/C) nach rechts schieben, um die Ausrüstungshalterung nach unten zu schwenken.
- Den Joystick „b“ (Abb. 49/C) nach links schieben, um die Ausrüstungshalterung nach oben zu schwenken.

#### Steuerhebel der Service-Funktionen:

Mit dem an der Maschine installierten 3-in-1-Verteiler wird ein zweiter Joystick (Abb. 50/C Pos. „A“) für die Steuerung der Service-Funktionen geliefert.

Zur Ausführung der Bewegungen wie folgt vorgehen:

- Den Joystick „A“ (Abb. 50/C) greifen.
- Die Taste „B“ drücken und gedrückt halten (Abb. 50/C).
- Den Joystick „A“ (Abb. 50/C) nach rechts bzw. links verschieben.

#### - ACHTUNG:

Bevor Sie die Arbeit mit der Maschine beginnen, überprüfen Sie die Funktionen und die Bewegungen des Joysticks „A“ (Abb. 50/C). Um diese Funktionen zu überprüfen, begeben Sie sich in einen hindernisfreien Bereich, um die Bewegungen ohne Schadensgefahr für Sachen, Personen oder Tiere auszuführen.



(Abb. 49/C)



(Abb. 50/C)

**Joystick 3 in 1 Proportionales Ausfahren****(Standardausführung)**

(Abb. 57/C)

Vor jedem Manöver, den Freigabehebel „A“ (Abb. 51/C) „Person anwesend“ drücken und gedrückt halten.

**Manöver Ausleger:**

- Den Joystick „1“ (Abb. 51/C) nach hinten ziehen, in Richtung „B2“ (Abb. 51/C), um den Ausleger zu heben.
- Den Joystick „1“ (Abb. 51/C) nach vorne drücken, in Richtung „B1“ (Abb. 51/C), um den Ausleger zu senken.

**Ausfahren des Auslegers:**

- Den Roller „C“ (Abb. 51/C) nach vorne, in Richtung des Buchstaben „C1“ schieben, um den Ausleger auszufahren.
- Den Roller „C“ (Abb. 51/C) nach hinten drücken, in Richtung „C2“, um den Ausleger einzuziehen.

**ANMERKUNG:** Die Aus- bzw. Einfahrgeschwindigkeit ist proportional zur Verschiebung des Rollers „C“ (Abb. 51/C).

**Schwenken der Ausrüstungshalterung:**

- Den Joystick „1“ (Abb. 51/C) seitlich nach rechts in Richtung „D2“ verschieben, um den Ausrüstungshalter nach unten zu schwenken.
- Den Joystick „1“ (Abb. 51/C) seitlich nach links in Richtung „D1“ verschieben, um die Ausrüstungshalterung nach oben zu schwenken.

**ANMERKUNG:** Mit dem an der Maschine installierten 3-in-1-Verteiler wird ein zweiter Joystick (Abb. 51/C Pos. „A“) für die Steuerung der Service-Funktionen geliefert. Für die Verwendung siehe den Abschnitt „Steuerhebel der Service-Funktionen“.

**ALARM-RESET-TASTE:**

(Wenn vorhanden)

Die Taste „F“ (Abb. 51/C) betätigen, um die unter sicheren Bedingungen befördern, sollten die Schutzvorrichtungen sich einschalten. Für genaue Angaben zu Gebrauch und Funktion siehe Abschnitt „Alarm-Reset-Taste“ des Kapitels C.



(Abb. 51/C)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

### Joystick 3 in 1 für Korb

(Abb. 52/C)

Vor jedem Manöver, den Freigabehebel „A“ (Abb. 52/C) „Person anwesend“ drücken und gedrückt halten.

#### Manöver Ausleger:

- Den Joystick „b“ (Abb. 52/C) nach hinten ziehen, um den Ausleger zu heben.
- Den Joystick „b“ (Abb. 52/C) nach vorne drücken, um den Ausleger zu senken.

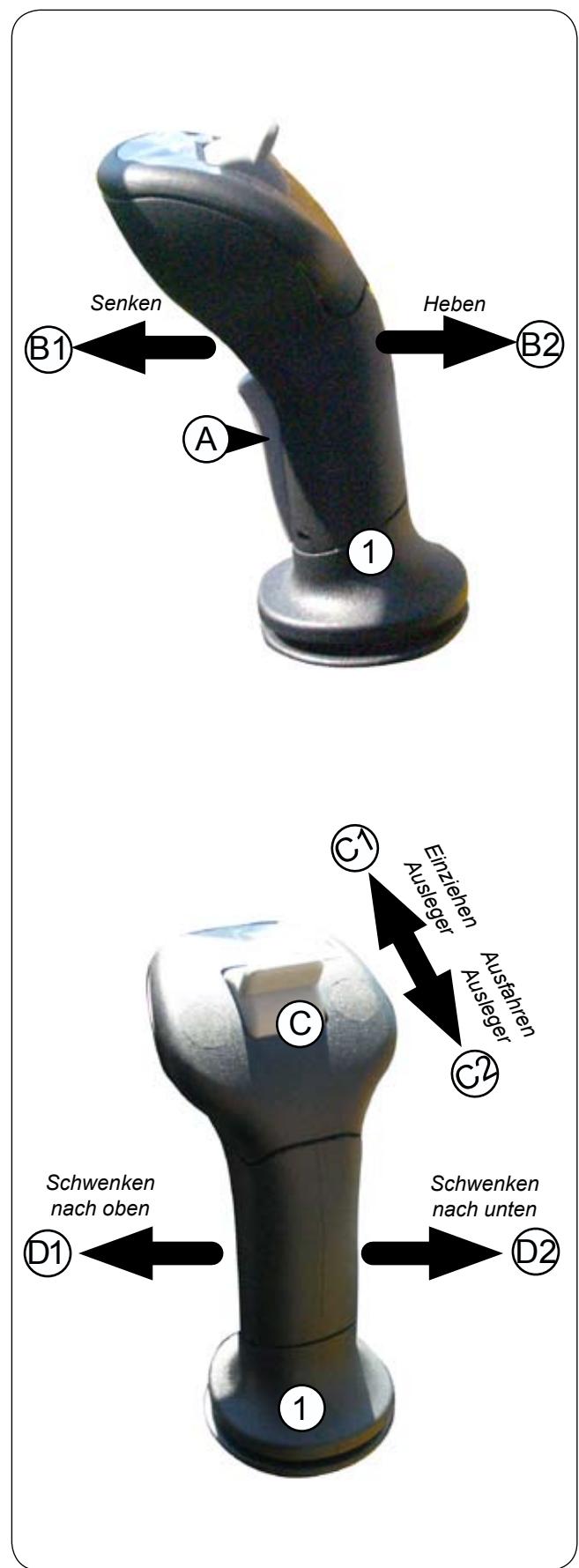
#### Ausfahren des Auslegers:

- Den Hebel „C“ (Abb. 52/C) nach vorne drücken, um den Ausleger auszufahren.
- Den Hebel „C“ (Abb. 52/C) nach hinten drücken, um den Ausleger einzuziehen.

#### Schwenken der Ausrüstungshalterung:

- Den Joystick „b“ (Abb. 52/C) nach rechts schieben, um die Ausrüstungshalterung nach unten zu schwenken.
- Den Joystick „b“ (Abb. 52/C) nach links schieben, um die Ausrüstungshalterung nach oben zu schwenken.

**ANMERKUNG:** Mit dem an der Maschine installierten 3-in-1-Verteiler wird ein zweiter Joystick (Abb. 52/C Pos. „A“) für die Steuerung der Service-Funktionen geliefert. Für die Verwendung siehe den Abschnitt „**Steuerhebel der Service-Funktionen**“.



(Abb.52/C)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**Joystick 4 proportionale Bewegungen für Korb**

(Abb. 53/C)

Vor jedem Manöver, den Freigabehebel „A“ (Abb. 59/C) „Person anwesend“ drücken und gedrückt halten.

**Manöver Ausleger:**

- Den Joystick „1“ (Abb. 53/C) nach hinten ziehen in Richtung „B2“ (Abb. 53/C), um den Ausleger zu heben.
- Den Joystick „1“ (Abb. 53/C) nach vorne ziehen, in Richtung „B1“ (Abb. 53/C), um den Ausleger zu senken.

**Ausfahren des Auslegers:**

- Den Wahlschalter „C“ (Abb. 53/C) nach vorne, in Richtung des Buchstabens „C1“ schieben, um den Ausleger auszufahren.
- Den Wahlschalter „C“ (Abb. 53/C) nach hinten drücken, in Richtung „C2“, um den Ausleger einzuziehen.

**Schwenken der Ausrüstungshalterung:**

- Den Schalter „E“ (Abb. 53/C) drücken und den Joystick „1“ (Abb. 53/C) seitlich nach rechts in Richtung „D2“ verschieben, um den Ausrüstungshalter nach unten zu schwenken.
- Den Schalter „E“ (Abb. 53/C) drücken und den Joystick „1“ (Abb. 53/C) seitlich nach links in Richtung „D1“ verschieben, um den Ausrüstungshalter nach oben zu schwenken.

**Steuerung der Service-Funktionen:**

- Den Schalter „F“ (Abb. 53/C) drücken und den Joystick „1“ (Abb. 53/C) für die Service-Funktionen zur Seite schieben.
- Den Schalter „F“ (Abb. 53/C) drücken und den Joystick „1“ (Abb. 53/C) für die Service-Funktionen zur Seite schieben.

**ANMERKUNG:** Wenn ein elektro-hydraulisches Ausrüstungsgerät installiert wird, dient der Roller „F“ zur Kontrolle der Service-Funktionsbewegungen dieses Gerätes, entsprechend den Spezifikationen im beiliegenden Handbuch.

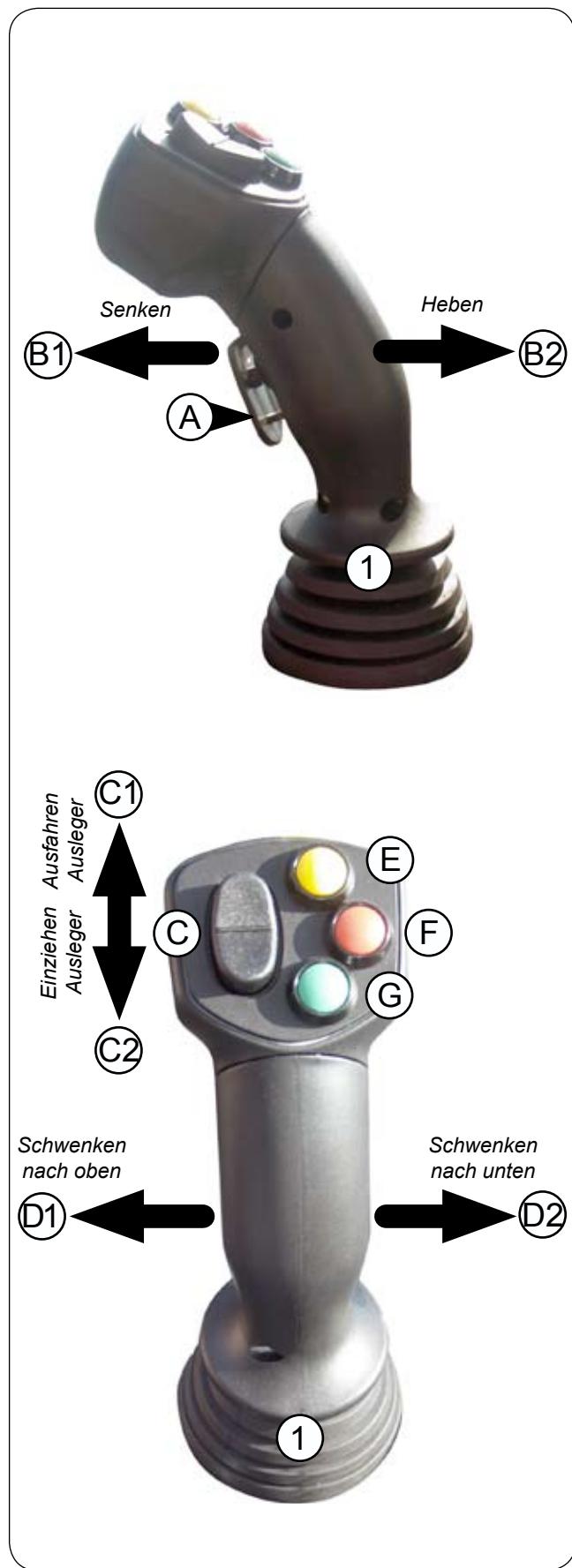
**ANMERKUNG:** Die Geschwindigkeit der Bewegung ist proportional zur Verschiebung des Joysticks.

**ANMERKUNG:** Der Schalter „G“ ist nicht aktiv.

**! - ACHTUNG:**

Bevor die Arbeit mit der Maschine begonnen wird, überprüfen Sie die Funktionen und die Bewegungen des Schalters „F“ Service.

Um diese Funktionen zu überprüfen, begeben Sie sich in einen hindernisfreien Bereich, um die Bewegungen ohne Schadensgefahr für Sachen, Personen oder Tiere durchzuführen.



(Abb. 53/C)

## Joystick 4 in 1 proportionale Ausschiebesteuerung proportionale Funktionen (Abb. 54/C)

Vor jedem Manöver, den Freigabehebel „A“ (Abb. 54/C) „Person anwesend“ drücken und gedrückt halten.

### Manöver Ausleger:

- Den Joystick „1“ (Abb. 54/C) nach hinten ziehen in Richtung „B2“ (Abb. 54/C), um den Ausleger zu heben.
- Den Joystick „1“ (Abb. 54/C) nach vorne ziehen, in Richtung „B1“ (Abb. 54/C), um den Ausleger zu senken.

### Ausfahren des Auslegers:

- Den Roller „C“ (Abb. 54/C) nach vorne, in Richtung des Buchstabens „C1“ schieben, um den Ausleger auszufahren.
- Den Roller „C“ (Abb. 54/C) nach hinten drücken, in Richtung „C2“, um den Ausleger einzuziehen.

**ANMERKUNG:** Die Aus- bzw. Einfahrgeschwindigkeit ist proportional zur Verschiebung des Rollers „C“ (Abb. 54/C).

### Schwenken der Ausrüstungshalterung:

- Den Joystick „1“ (Abb. 54/C) seitlich nach rechts in Richtung „D2“ verschieben, um den Ausrüstungshalter nach unten zu schwenken.
- Den Joystick „1“ (Abb. 54/C) nach links, in Richtung „D1“ schieben, um die Ausrüstungshalterung nach oben zu schwenken.

### Steuerung der Service-Funktionen:

- Den Joystick „E“ (Abb. 54/C) nach vorne drücken, in Richtung „E1“, für die Service-Funktionen.
- Den Roller „E“ (Abb. 54/C) nach hinten drücken, in Richtung „E2“, für die Service-Funktionen.

**ANMERKUNG:** Wenn ein elektro-hydraulisches Ausrüstungsgerät installiert wird, dient der Roller „E“ zur Kontrolle der Service-Funktionsbewegungen dieses Gerätes, entsprechend den Spezifikationen im beiliegenden Handbuch.

Die Geschwindigkeit der Funktionsbewegungen ist proportional zur Verschiebung des Rollers „E“.

### ! - ACHTUNG:

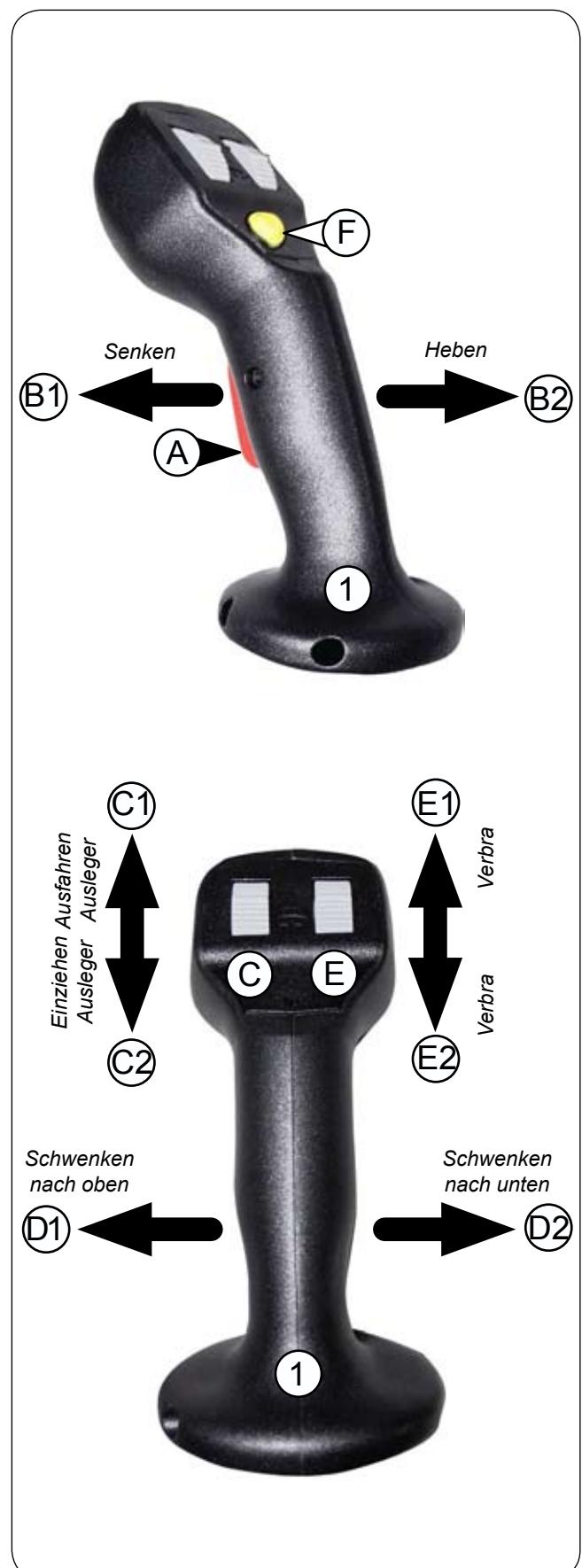
Bevor die Arbeit mit der Maschine begonnen wird, überprüfen Sie die Funktionen und die Bewegungen des Rollers „E“ Service.

Um diese Funktionen zu überprüfen, begeben Sie sich in einen hindernisfreien Bereich, um die Bewegungen ohne Schadensgefahr für Sachen, Personen oder Tiere durchzuführen.

### ALARM-RESET-TASTE:

(Wenn vorhanden)

Die Taste „F“ (Abb. 54/C) betätigen, um die unter sicheren Bedingungen befördern, sollten die Schutzvorrichtungen sich einschalten. Für genaue Angaben zu Gebrauch und Funktion siehe Abschnitt „Alarm-Reset-Taste“ des Kapitels C.



(Abb.54/C)

**Joystick 4 in 1 proportionale Ausschiebesteuerung  
proportionale Funktionen**  
(Abb. 55/C)

Vor jedem Manöver, den Freigabehebel „A“ (Abb. 55/C) „Person anwesend“ drücken und gedrückt halten.

**Manöver Ausleger:**

- Den Joystick „1“ (Abb. 55/C) nach hinten ziehen, in Richtung „B2“ (Abb. 55/C), um den Ausleger zu heben.
- Den Joystick „1“ (Abb. 55/C) nach vorne drücken, in Richtung „B1“ (Abb. 55/C), um den Ausleger zu senken.

**Ausfahren des Auslegers:**

- Den Roller „C“ (Abb. 55/C) nach vorne, in Richtung des Buchstabens „C1“ schieben, um den Ausleger auszufahren.
- Den Roller „C“ (Abb. 55/C) nach hinten drücken, in Richtung „C2“, um den Ausleger einzuziehen.

**ANMERKUNG:** Die Aus- bzw. Einfahrgeschwindigkeit ist proportional zur Verschiebung des Rollers „C“ (Abb. 55/C).

**Schwenken der Ausrüstungshalterung:**

- Den Joystick „1“ (Abb. 55/C) nach rechts, in Richtung der Buchstaben „D2“ schieben, um die Ausrüstungshalterung nach unten zu schwenken.
- Den Joystick „1“ (Abb. 55/C) nach links, in Richtung der Buchstaben „D1“ schieben, um die Ausrüstungshalterung nach oben zu schwenken.

**Steuerung der Service-Funktionen:**

- Den Joystick „E“ (Abb. 55/C) nach vorne drücken, in Richtung „E1“, für die Service-Funktionen.
- Den Roller „E“ (Abb. 55/C) nach hinten drücken, in Richtung „E2“, für die Service-Funktionen.

**ANMERKUNG:** Wenn ein elektro-hydraulisches Ausrüstungsgerät installiert wird, dient der Roller „E“ zur Kontrolle der Service-Funktionsbewegungen dieses Gerätes, entsprechend den Spezifikationen im beiliegenden Handbuch.

Die Geschwindigkeit der Funktionsbewegungen ist proportional zur Verschiebung des Rollers „E“.

**! - ACHTUNG:**

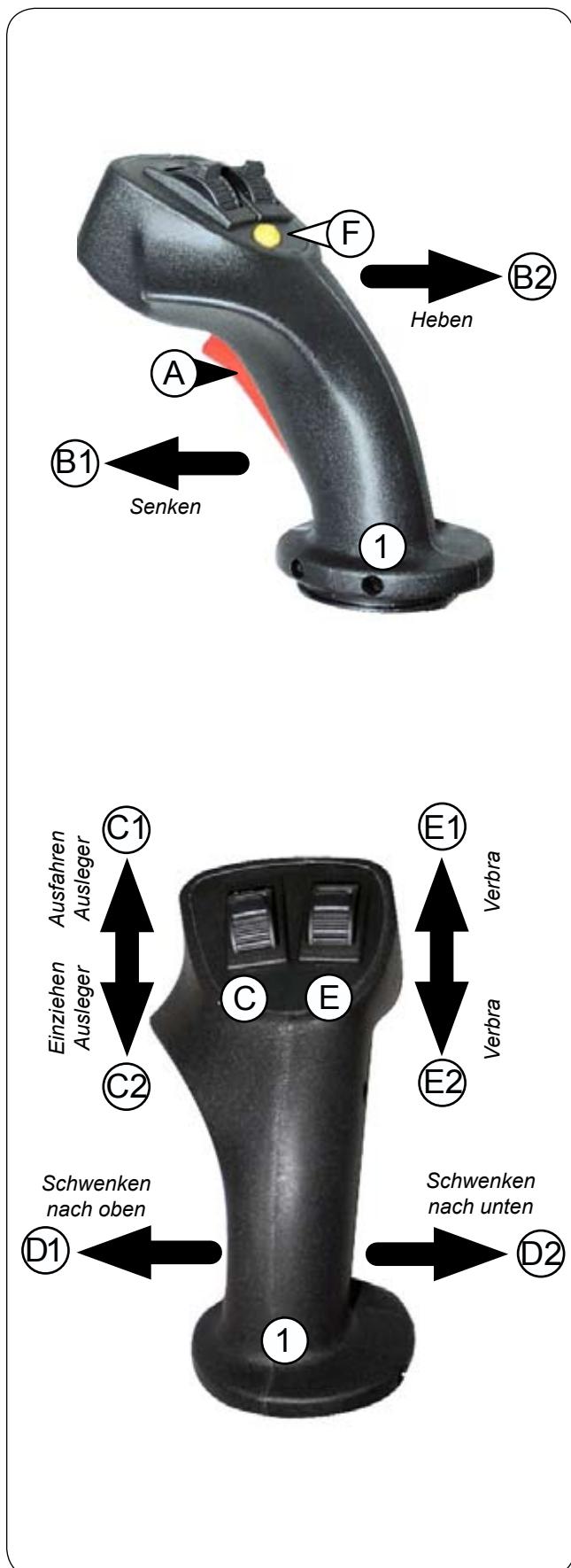
Bevor die Arbeit mit der Maschine begonnen wird, überprüfen Sie die Funktionen und die Bewegungen des Rollers „E“ Service.

Um diese Funktionen zu überprüfen, begeben Sie sich in einen hindernisfreien Bereich, um die Bewegungen ohne Schadensgefahr für Sachen, Personen oder Tiere durchzuführen.

**ALARM-RESET-TASTE:**

(Wenn vorhanden)

Die Taste „F“ (Abb. 55/C) betätigen, um die unter sicheren Bedingungen befördern, sollten die Schutzvorrichtungen sich einschalten. Für genaue Angaben zu Gebrauch und Funktion siehe Abschnitt „Alarm-Reset-Taste“ des Kapitels C.



(Abb. 55/C)



## KIPPSCHUTZVORRICHTUNG

Die Vorrichtung erfasst die Längsstabilitätsbedingungen der Maschine, wobei die Restladung gemessen wird, die auf den Hinterachsen lastet.

Die Vorrichtung besteht aus:

- Anzeiger Längsbewegung.
- Alarm-Reset-Taste.
- Override-Wahlschalter.

**Die Vorrichtung ist immer in Betrieb.**

Die Vorrichtung ist nicht dafür bestimmt, auf eine Umkipgefahr hinzuweisen, wenn Folgendes gegeben ist:

- Eine plötzliche Überlastung,
- Transport/Bewegungen mit einer Ladung in einer hohen Position,
- Arbeiten auf unebenem Boden mit Hindernissen oder Löchern,
- Transport/Bewegungen auf einem Abhang oder in der Nähe eines Abhangs,
- Erhöhte Fahrgeschwindigkeit bei geradliniger Fahrt oder in Kurven.

Im Fall einer Fehlfunktion des Systems sperrt die Vorrichtung die Bewegungen des Teleskopauslegers. Auf dem Display „1“ (Abb. 56/C) wird der Fehlercode angezeigt, die Kontrollleuchte „2“ (Abb. 56/C) allgemeiner Alarm leuchtet dauerhaft (siehe Abschnitt „Mittleres Armaturenbrett - Kontrollleuchten“) und der Buzzer ertönt dauerhaft. Der Alarmcode blinkt. Bei diesen Bedingungen kann der Bediener zur Uhrzeitanzeige zurückkehren, indem er die linke Taste „3“ drückt (Abb. 56/C). Nach dem Drücken verstummt das Tonsignal des Armaturenbretts, aber die Kontrollleuchte des allgemeinen Alarms bleibt eingeschaltet, solange der Fehler vorliegt. Durch erneutes Drücken der linken Taste kann der Fehler erneut angezeigt werden, wenn er noch vorliegt. Zur Bestimmung der Störung den Alarmcode im entsprechenden Abschnitt „Fehler Antikippvorrichtung“ suchen.

Bei Sperrung der Vorrichtung kann die Ladung wieder in Sicherheit gebracht werden, indem der Override-Wahlschalter „1“ (Abb. 57/C) verwendet wird. **Für die Angaben zur Verwendung siehe den Abschnitt „Override-Wahlschalter“.**

### - ACHTUNG -

Bei Sperrung der Vorrichtung kann der Override-Wahlschalter nur verwendet werden, um die Ladung und die Maschine wieder in Sicherheit zu bringen. Dieses Manöver darf nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden, das vom Sicherheitsbeauftragten dazu autorisiert wurde.

Wird die Taste „3“ (Abb. 56/C) gedrückt gehalten, führt das Instrument einen Funktionstest aus und positioniert sich wieder beim aktuellen Status der Ladung.

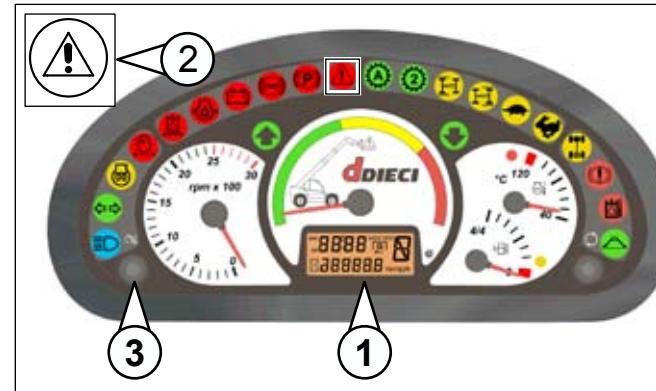
Den Test alle 50 Betriebsstunden der Maschine ausführen.

### - ACHTUNG

Der Test muss bei stehender und nicht beladener Maschine auf einer nivellierten und horizontalen Oberfläche ausgeführt werden. Dabei muss die Feststellbremse eingeschaltet sein und der Ausleger geschlossen und gesenkt sein.

Alle 100 Betriebsstunden muss während der periodischen Wartung ein Test mit Ladung ausgeführt werden, um die Funktionsfähigkeit der Vorrichtung zu überprüfen. Dieser Test darf nur von einer von **DIECI** autorisierten Werkstatt ausgeführt werden.

- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



(Abb. 56/C)



(Abb. 57/C)

**Anzeiger der Längsbewegung**

(Abb. 58/C)

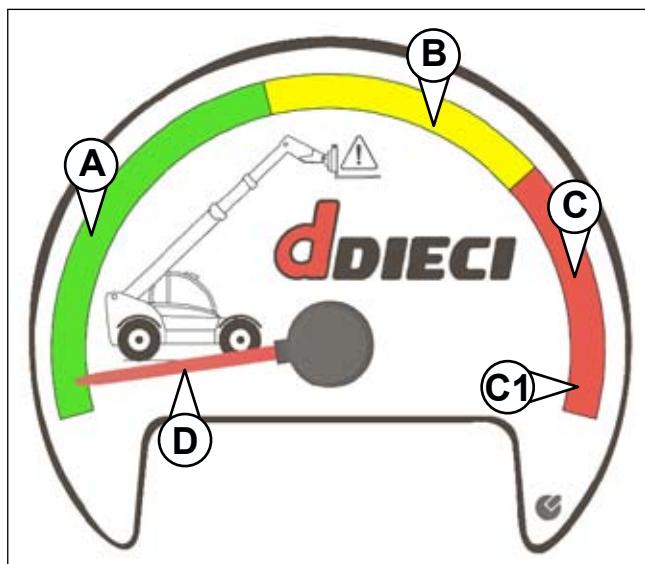
Der Anzeiger hat eine Skala mit drei Farben, die Folgendes angeben:

- Grüne Kontrollleuchte „A“ (Abb. 58/C), normale Arbeitsbedingungen; kein Tonsignal.
- Gelbe Kontrollleuchte „B“ (Abb. 58/C), Voralarmbedingungen; kein Tonsignal.
- Rote Kontrollleuchte „C“ (Abb. 58/C), Ladung Kippgrenze; intermittierendes akustisches Signal.
- Rote Kontrollleuchte „C1“ (Abb. 58/C), Ladung Kippgrenze, Ende der Skala des Instruments; akustisches Dauersignal, Kontrollleuchte „1“ (Abb. 59/C) allgemeiner Alarm eingeschaltet.

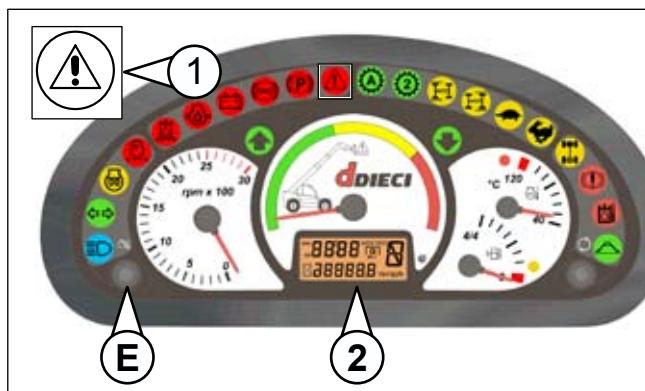
Der Zustand der Ladung wird vom Zeiger „D“ (Abb. 58/C) angezeigt, der sich mit Zunahme der erfassten Last von links nach rechts bewegt.

Mit der Taste „E“ (Abb. 59/C) kann das intermittierende Tonsignal stummgeschaltet werden, das ausgelöst wird, wenn der rote Bereich „C“ (Abb. 58/C) des Instruments erreicht wird. Das Tonsignal wird automatisch wieder aktiviert, wenn der rote Bereich der Skala „C1“ (Abb. 58/C) erreicht wird. Bei Erreichen der Grenzladung, (Abb. 58/C Pos. „C1“) blockiert die Vorrichtung automatisch alle Bewegungen der Maschine.

Beim Einschalten der Instrumente führt die Vorrichtung einen automatischen Test durch, wobei alle Kontrollleuchten eingeschaltet werden, sich die Zeiger bewegen und ein akustisches Warnsignal ertönt. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, wenden Sie sich umgehend an das **DIECI**-Kundendienstnetz.



(Abb. 58/C)



(Abb. 59/C)



### Alarm-Reset-Taste

(Abb. 60/C Pos. „1“ - Abb. 61/C Pos. „1“)

Die Taste kann auf der Instrumententafel (Abb. 60/C Pos. „1“) oder am Joystick (Abb. 61/C Pos. „1“) positioniert werden, je nach Maschinenmodell.

Bei Erreichen der Grenzladung, (Abb. 62/C Pos. „C1“) blockiert die Antikippvorrichtung alle Bewegungen der Maschine und aktiviert die Alarm-Reset-Taste.

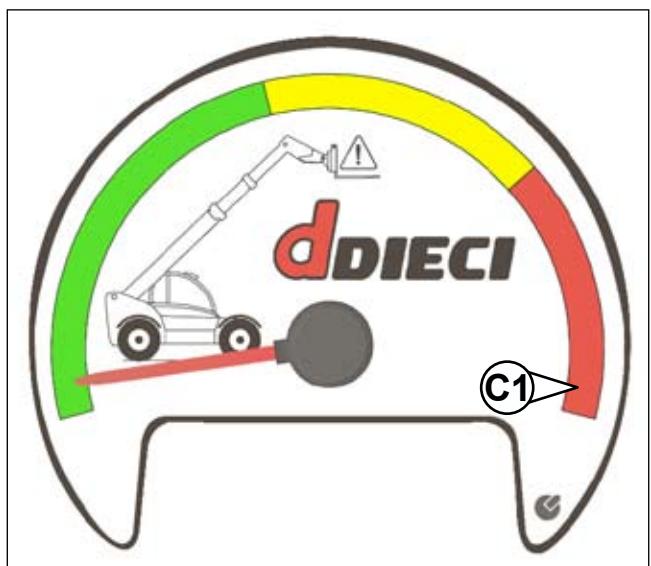
Die Alarm-Reset-Taste zieht den Ausleger ein und stellt die Sicherheitsbedingungen der Maschine her. Ist die Sicherheitsbedingung erreicht, endet der Alarm. Die Taste wird deaktiviert und der Joystick funktioniert wieder. Der Schalter muss gedrückt gehalten werden, bis er automatisch deaktiviert wird.



(Abb. 60/C)



(Abb. 61/C)



(Abb. 62/C)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**Override-Wahlschalter**

(Abb. 63/C Pos. „1“)

**! - ACHTUNG - !**

Der Override-Wahlschalter kann erst verwendet werden, nachdem versucht wurde, die Sicherheitsbedingungen mit der Alarm-Reset-Taste herzustellen.

Mit dem Anzeiger in Position „C1“ (Abb. 64/C), wird der **Override-Wahlschalter** (Abb. 63/C Pos. „1“) aktiviert. Es handelt sich um einen Wahlschalter mit Federrückstellung.

Bei Erreichen der Grenzladung, (Abb. 64/C Pos. „C1“) blockiert die Vorrichtung alle Bewegungen der Maschine.

Unter diesen Voraussetzungen ist es möglich, die Sicherheitsbedingungen wieder herzustellen:

- Den roten Schlüssel (Abb. 63/C Pos. „1“) in die Position „B“ (Abb. 63/C) drehen und in dieser Position lassen.
- Den Ausleger nur ein- oder ausziehen und sichern (siehe Leistungsdiagramm). **Den Ausleger NICHT senken und ausfahren, weil seine Bewegungen destabilisiert sind.**
- Nachdem der Sicherheitsbereich erreicht ist, endet der Alarm. Der Wähler kann losgelassen werden.

**! - ACHTUNG - !**

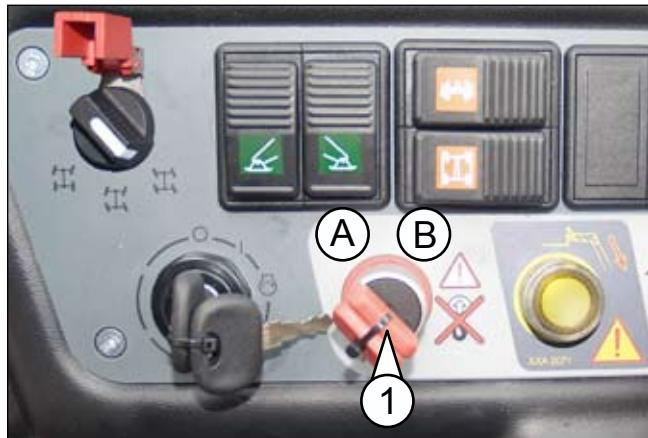
Wird der Override-Wahlschalter (Abb. 63/C Pos. „1“) in die Position „B“ (Abb. 63/C) gedreht, sind die Antikipp-Systeme deaktiviert.

**ES IST PFLICHT**, das Lastdiagramm (siehe Begleitheft in der Kabine und im Gebrauchs- und Wartungshandbuch), zu konsultieren, bevor irgendein Manöver ausgeführt wird. Unter Anwendung auch eines Neigungsmessers und der Buchstaben auf dem Ausleger ist es möglich, die genaue Position des Auslegers festzustellen. Unter diesen Bedingungen sollten keine Bewegungen durchgeführt werden, die die Maschinenstabilität beeinträchtigen und zu einem Stabilitätsverlust und damit zur Kippgefahr führen.

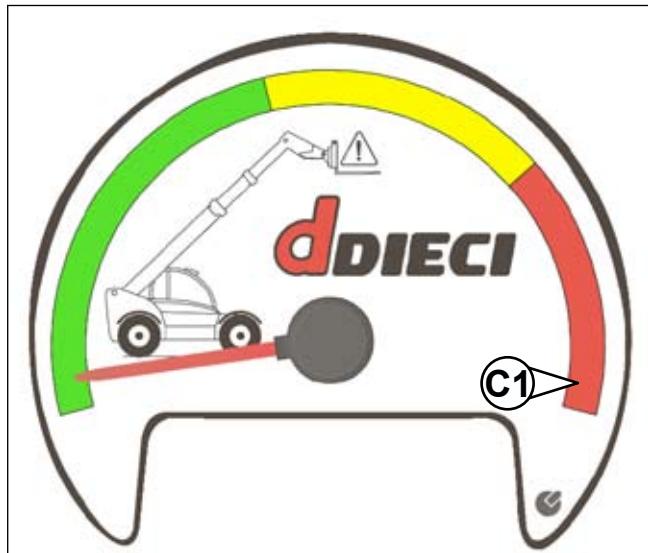
Der Wahlschalter ist mit einem Schlüssel versehen, um dem Sicherheitsbeauftragten die Möglichkeit zu geben, den Schlüssel abziehen zu können, damit niemand das Antikippsystem betätigen kann.

**! - ACHTUNG - !**

Diese Operationen dürfen nur von qualifiziertem, vom Sicherheitsverantwortlichen autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden.



(Abb. 63/C)



(Abb. 64/C)

## WAHLSCHALTER MASCHINENFUNKTIONEN

(Abb. 65/C Pos. „1“)

Die Maschine verfügt über einen „Wahlschalter der Maschinenfunktionen“ (Abb. 65/C Pos. „1“), der **STETS** auf das Ausrüstungsgerät eingestellt sein muss, dass man zu benutzen wünscht.

Die Wahlkategorien sind:

- **Schaufel (Schaufelmodus)**  
(Abb. 65/C Pos. „A“ Schaufelsymbol)  
Kombinierte Geräte:  
Schaufeln, Mischgreifer.
- **Bewegung von Dingen (Gabelstaplermodus)**  
(Abb. 65/C Pos. „B“ Gabelsymbol)  
Kombinierte Geräte:  
Gabeln, Gießpfannen, Materialkörbe.
- **Heben von Dingen (Kranmodus)**  
(Abb. 65/C Pos. „C“ Windensymbol)  
Kombinierte Geräte:  
Platte mit Hubbaken, Winden, Seilwinden,  
Gitterausleger, Gitterausleger mit Winde.
- **Heben von Personen (Hebebühnemodus)**  
(Abb. 65/C Pos. „D“ Korbsymbol)  
Kombinierte Geräte:  
Alle Personenkörbe.

Die an der Maschine anbaubaren Geräte sind in der Preisliste von **DIECI** aufgeführt.

Wählen Sie das Ausrüstungsgerät, indem Sie den Schlüssel drehen. Der Wahlschalter ist mit einem Schlüssel versehen, um dem Sicherheitsbeauftragten die Möglichkeit zu geben, den Schlüssel nach Wahl der Ausrüstung abziehen zu können, um die Betätigung des Wahlschalters durch Unbefugte zu vermeiden.

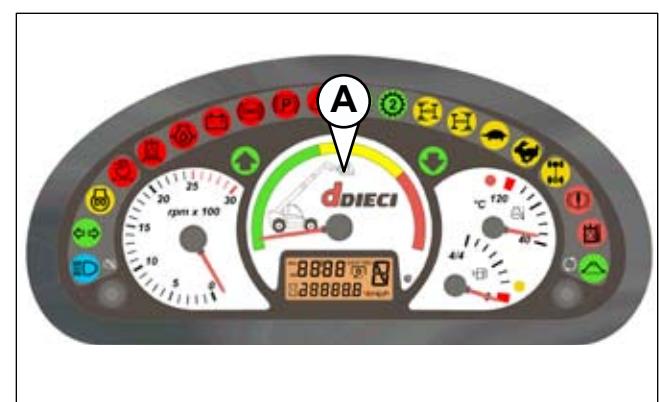
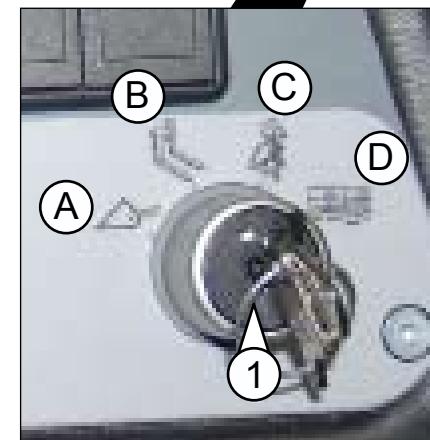
**Im Schaufelmodus** mit vollständig eingefahrenem Ausleger wird das Antikippsystem automatisch deaktiviert. Sollte der Ausleger ausgefahren sein oder anschließend ausgefahren werden, erfolgt der Betrieb wie im Gabelmodus.

In diesem Modus erfolgt der Betrieb wie folgt:

- Das Instrument (Abb. 66/C Pos. „A“) ist stets in Betrieb und zeigt nur den Status der Ladung.
- Bei eingefahrenem Ausleger signalisiert der Buzzer nicht den Status der Ladung, sondern signalisiert lediglich Systemfehler.



(Abb.65/C)



(Abb.66/C)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**⚠ - GEFAHR - ⚠**

Im Schaufelmodus besteht Kippgefahr, wenn eine nicht angegebene Ausrüstung verwendet wird.

**⚠ - ACHTUNG**

Wird der Hebebühnemodus für Personen gewählt, ist die Möglichkeit der Auswahl einer anderen Lenkung, als der bereits eingestellten, ausgeschlossen.

**⚠ - ACHTUNG**

Es dürfen nur originale Ausrüstungsgeräte von **DIECI** verwendet werden. **DIECI** übernimmt keine Haftung für Schäden an der Maschine, an Sachen oder Personen, die auf die Verwendung von nicht originalen Ausrüstungen zurückzuführen sind.

**⚠ - ACHTUNG**

Es sind nur Ausrüstungsgeräte zulässig, die von der Herstellerfirma **DIECI** angeboten werden.

**🚫 - VERBOT - 🚫**

**ES IST VERBOTEN**, die Maschine mit einem anderen als dem auf dem „Wahlschalter Maschinenfunktionen“ gewählten Ausrüstungsgerät zu verwenden.

**⚠ - ACHTUNG - ⚠**

**DER GEBRAUCH DES KORBES VON DER KABINE, MIT „WAHLSCHALTER MASCHINENFUNKTIONEN“ AUF „GABELN“ (ABB. 65/C POS. „B“) IST NUR GESTATTET, UM DEN KORB WIEDER ZU BODEN ZU BRINGEN, IM FALL VON UNWOHLSEIN ODER EINES UNFALLS DES DARIN ANWESENDEN BEDIENERS.**

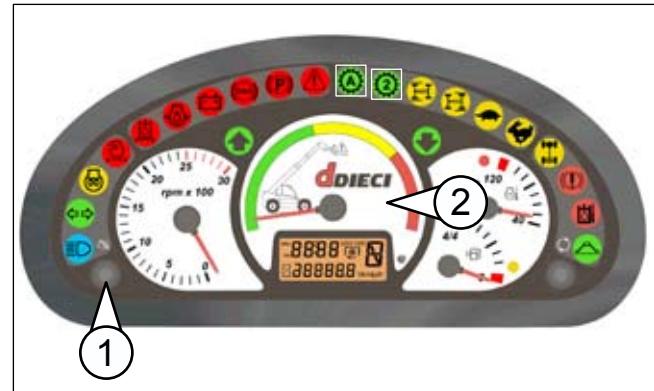
## KONTROLLE ANTIKIPPVORRICHTUNG

### **! - ACHTUNG - !**

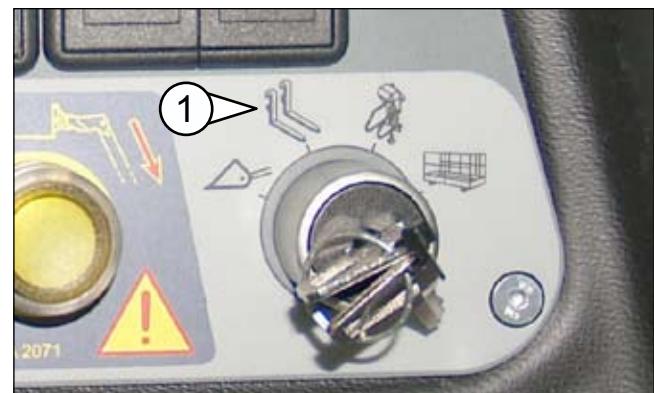
**OBLIGATORISCHERWEISE MUSS DIE ANTIKIPPVORRICHTUNG VOR JEDER WIEDERAUFAHME DER ARBEIT AUF IHRE EINWANDFREIE BETRIEBSWEISE GEPRÜFT WERDEN.**

Für eine korrekte Kontrolle der Vorrichtung die folgenden Arbeitsschritte einhalten:

- 5 Sekunden lang die linke Taste drücken (Abb. 13, Pos. 1), alle Instrumente führen einen Funktionstest aus und positionieren sich dabei auf den aktuellen Status der Ladung.
  - Sicherstellen, dass der Schlüssel für die Arbeitsauswahl (Abb. 14, Pos. 1) auf die Gabel-Position gestellt ist.
  - Die Maschine mit der Bereifung auf ebenem und festem Gelände positionieren; dabei müssen die Stabilisatoren (sofern vorhanden) vollständig gehoben sein.
  - Mit den Gabeln eine Last mit bekanntem Gewicht über 300Kg oder in jedem Fall mit einem für die Tragkraft der Maschine bezeichnenden Gewicht laden.
  - Die Ladung auf circa 1m über dem Boden anheben.
  - Den Ausleger langsam ausfahren. Während dieses Manövers die Anzeige des längs verlaufenden Moments überwachen (Abb. 13, Pos. 2). Nachdem das Ende des roten Bereichs erreicht wurde, muss sich die rote Kontrollleuchte für allgemeinen Alarm mit einem durchgehenden Warnton einschalten.
  - Nun kontrollieren, dass auch alle anderen Auslegerbewegungen blockiert sind.
  - Prüfen, dass die Blockierung an dem Punkt stattfindet, der im Traglast-Diagramm angegeben ist; dieses befindet sich im Fahrtenbuch in der Kabine.
  - Sollte der Betrieb einwandfrei sein, können Sie den Alarmausschalter verwenden, um die Bewegungen des Arms erneut zu aktivieren und die Arbeit zu beginnen.
- Sollten sich an der Maschine Stabilisatoren befinden, die Arbeitsschritte bei vollständig gesenkten Stabilisatoren wiederholen; dabei muss die Last jedoch über 500kg liegen oder ein für die Tragkraft der Maschine bezeichnendes Gewicht haben.



(Abb. A)



(Abb. B)

### **! - GEFAHR - !**

**SOLLTEN AN DEN SICHERHEITSVORRICHTUNGEN STÖRUNGEN AUFTREten, IST DIE ARBEIT BIS ZUR ERFOLGten REPARATUR ZU UNTERBRECHEN.**

Alle 100 Betriebsstunden muss während der periodischen Wartung ein Test mit Ladung ausgeführt werden, um die Funktionsfähigkeit der Vorrichtung zu überprüfen. Dieser Test darf nur von einer von **DIECI** autorisierten Werkstatt ausgeführt werden.



**- ACHTUNG:** - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## WÄHLSCHALTER STANDARDLENKUNG

(Abb. 67/C Pos. „1“)

Durch Verschieben des Hebels (Abb. 67/C Pos. 1) kann man 3 Lenkarten einstellen:

### 1 - Normale Lenkung - (Abb. 68/C Pos. „B“)

Bei diesem Lenktyp ist es möglich, nur eine Vorderlenkung auszuführen.

Um die Vorderlenkung zu aktivieren, den Wähler „1“ (Abb. 67/C) auf Position „b“ drehen (Abb. 68/C), die auf dem Etikett der Lenkfunktionen angegeben ist.

### 2 - Radiuslenkung - (Abb. 68/C Pos. „A“)

Mit diesem Lenktyp ist der max. Lenkeinschlag nach rechts und nach links möglich.

Um die Radiuslenkung zu aktivieren, den Wähler „1“ (Abb. 67/C) auf Position „A“ drehen (Abb. 68/C), die auf dem Etikett der Lenkfunktionen angegeben ist.

### 3 - Krabbenlenkung - (Abb. 68/C Pos. „C“)

Bei diesem Lenktyp ist es möglich, den Krabbengang durchzuführen (Abb. 63/C), d. h., Vorder- und Hinterräder stehen parallel (Parallelbewegung der Maschine).

Um die Krabbenlenkung zu aktivieren, den Wähler „1“ (Abb. 67/C) auf Position „C“ drehen (Abb. 68/C), die auf dem Etikett der Lenkfunktionen angegeben ist.

### ! - ACHTUNG - !

Die Wahl der Lenkung wird bei stehender Maschine vorgenommen.

### ! - ACHTUNG

Für den Straßenverkehr **IST ES PFLICHT**, den Steuerhebel der Lenkung in Pos. „A“ zu stellen (Abb. 68/C) und mit der entsprechenden Sperre (Abb. 67/C Pos. „2“) zu blockieren (nur normale Vorderlenkung).

### ! - ACHTUNG

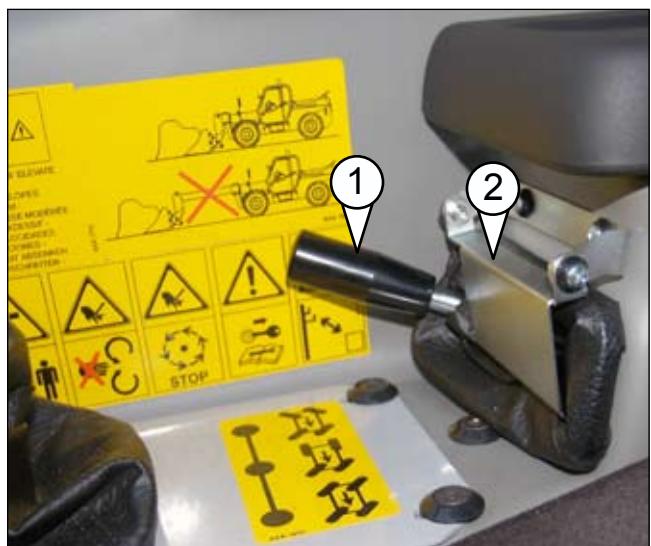
Bevor ein neuer Lenktyp gewählt wird, ist eine Ausrichtung der Räder, wie im unten beschrieben, durchzuführen. Die Ausrichtung der Räder muss bei stehender Maschine ausgeführt werden.

### Ausrichtung (Standard)

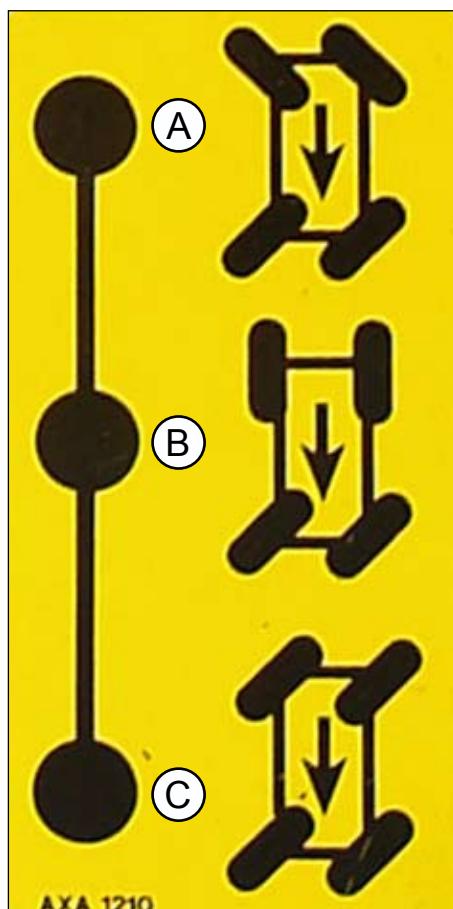
1. Den Hebel „1“ (Abb. 67/C) auf Position „A“ (Abb. 68/C) stellen, die auf dem Etikett der Lenkfunktionen angegeben ist.
2. Den Lenker drehen, dabei nur die Hinterräder beobachten, bis sie komplett begradigt sind.
3. Den Hebel „1“ (Abb. 67/C) auf Position „B“ (Abb. 68/C) stellen, die auf dem Etikett der Lenkfunktionen angegeben ist.
4. Den Lenker drehen, dabei nur die Vorderräder beobachten, bis sie komplett begradigt sind.
5. An dieser Stelle sind Vorder- und Hinterräder ausgerichtet und man kann mit der Auswahl des gewünschten Lenktyps fortfahren.

### ! - ACHTUNG

Es wird empfohlen, die Ausrichtung der Räder regelmäßig durchzuführen (alle 8-10 Stunden), in Abhängigkeit des kontinuierlichen Maschinengebrauchs.



(Abb. 67/C)



(Abb. 68/C)

## WÄHLSCHALTER STANDARDLENKUNG

### (OPTIONAL)

(Abb. 69/C Pos. „1“)

Durch Drehen des Wählers (Abb. 69/C Pos. 1) kann man 3 Lenkarten einstellen:

#### 1 - Normale Lenkung - (Abb. 70/C Pos. „A“)

Bei diesem Lenktyp ist es möglich, nur eine Vorderlenkung auszuführen.

Um die normale Lenkung zu aktivieren, den Wähler „1“ (Abb. 69/C) auf Position „A“ drehen (Abb. 70/C), die auf dem Etikett der Lenkfunktionen angegeben ist.



(Abb. 69/C)

#### 2 - Radiuslenkung - (Abb. 70/C Pos. „B“)

Mit diesem Lenktyp ist der max. Lenkeinschlag nach rechts und nach links möglich.

Um die Radiuslenkung zu aktivieren, den Wähler „1“ (Abb. 69/C) auf Position „B“ drehen (Abb. 70/C), die auf dem Etikett der Lenkfunktionen angegeben ist.

#### 3 - Krabbenlenkung - (Abb. 70/C Pos. „C“)

Bei diesem Lenktyp ist es möglich, den Krabbenangang durchzuführen (Abb. 70/C), d. h., Vorder- und Hinterräder stehen parallel (Parallelbewegung der Maschine).

Um die Krabbenlenkung zu aktivieren, den Wähler „1“ (Abb. 69/C) auf Position „C“ drehen (Abb. 70/C), die auf dem Etikett der Lenkfunktionen angegeben ist.

#### ! - ACHTUNG - !

Die Wahl der Lenkung wird bei stehender Maschine vorgenommen.

#### ! - ACHTUNG

Für den Straßenverkehr ist es Pflicht, den Steuerhebel der Lenkung in Pos. „A“ zu stellen (Abb. 70/C) und mit der entsprechenden Sperre (Abb. 70/C Pos. „2“) zu blockieren (nur normale Vorderlenkung).

#### ! - ACHTUNG

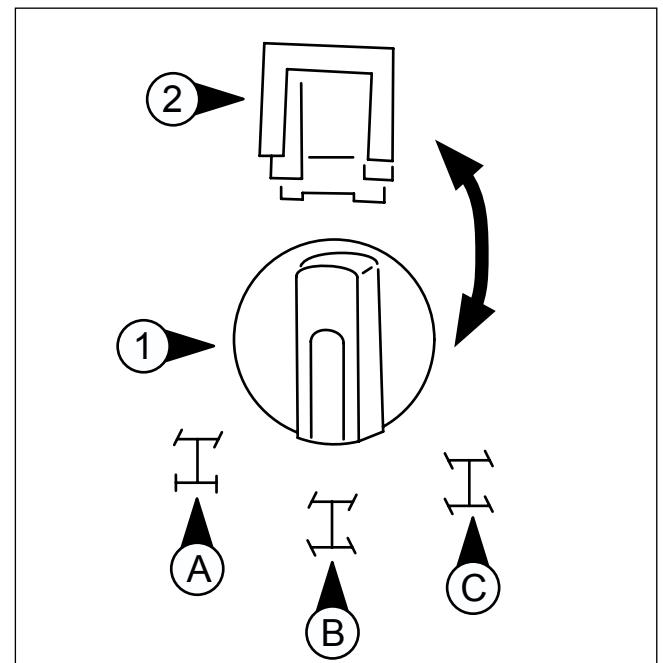
Bevor ein neuer Lenktyp gewählt wird, ist eine Ausrichtung der Räder, wie im unten beschrieben, durchzuführen. Die Ausrichtung der Räder muss bei stehender Maschine ausgeführt werden.

#### Ausrichtung (Standard)

1. Den Wähltschalter „1“ (Abb. 70/C) auf Position „B“ (Abb. 70/C) stellen, die auf dem Etikett der Lenkfunktionen angegeben ist.
2. Den Lenker drehen, dabei nur die Hinterräder beobachten, bis sie komplett begradigt sind.
3. Den Wähltschalter „1“ (Abb. 70/C) auf Position „A“ (Abb. 70/C) stellen, die auf dem Etikett der Lenkfunktionen angegeben ist.
4. Den Lenker drehen, dabei nur die Vorderräder beobachten, bis sie komplett begradigt sind.
5. An dieser Stelle sind Vorder- und Hinterräder ausgerichtet und man kann mit der Auswahl des gewünschten Lenktyps fortfahren.

#### ! - ACHTUNG

Es wird empfohlen, die Ausrichtung der Räder regelmäßig durchzuführen alle 8-10 Stunden), in Abhängigkeit des kontinuierlichen Maschinengebrauchs.



(Abb. 70/C)

## FREIGABE KONTROLLLEUCHTEN AUSRICHTUNG DER RÄDER (OPTIONAL)

(Abb. 71/C Pos. „1“)

Die Kontrollleuchten auf dem Armaturenbrett (Abb. 72/C Pos. „1“ und „2“) zeigen die Ausrichtung der Räder auf das Fahrgestell an. Um die Funktion zu aktivieren, muss der Freigabeschalter betätigt werden (Abb. 71/C).

Für die Ausrichtung der Vorderräder wie folgt vorgehen:

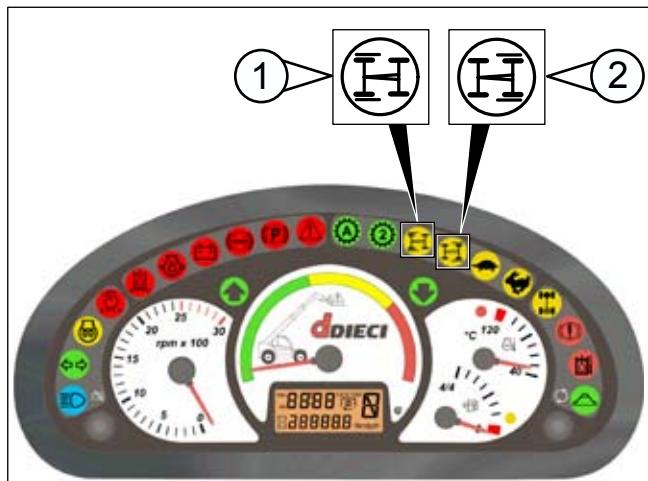
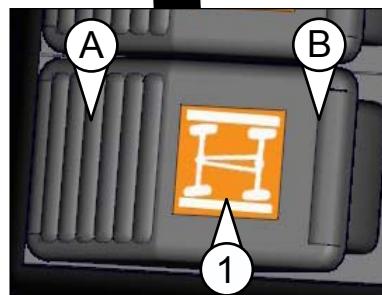
- Den Freigabeschalter auf der Seite „A“ drücken und gedrückt halten (Abb. 71/C).
- Das Lenkrad bewegen, um die Vorderräder zu bewegen.
- Die Einschaltung der Kontrollleuchte „1“ (Abb. 72/C) signalisiert, dass die Vorderräder auf das Fahrgestell ausgerichtet sind.

Für die Ausrichtung der Hinterräder wie folgt vorgehen:

- Den Freigabeschalter auf der Seite „B“ drücken und gedrückt halten (Abb. 71/C).
- Das Lenkrad bewegen, um die Vorderräder zu bewegen.
- Die Einschaltung der Kontrollleuchte „2“ (Abb. 72/C) signalisiert, dass die Hinterräder auf das Fahrgestell ausgerichtet sind.



(Abb. 71/C)



(Abb. 72/C)



## STEUERUNG SCHEIBENWISCHER HECKSCHEIBE

(Abb. 73/C Pos. „1“)

- Zum Einschalten, den Wähler betätigen (Abb. 73/C Pos. „1“)
- Wird der Schalter komplett runter gedrückt und in dieser Position gehalten, schaltet sich die hintere Scheibenwischerschanlage ein.

Das Einschalten der Kontrollleuchte auf dem Schalter zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

### - ACHTUNG

Abgenutzte Wischer erschweren die Sicht und zerkratzen das Glas.



(Abb. 73/C)

## WÄHLSCHALTER NOTBELEUCHTUNG

(Abb. 74/C Pos. „1“)

Durch Betätigung des Wahlschalters (Abb. 74/C Pos. „1“) wird die Notbeleuchtung eingeschaltet (Richtungsanzeiger alle im Blinkmodus eingeschaltet).

Das Einschalten der Kontrollleuchte auf dem Schalter zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.



(Abb. 74/C)

## HANDGASHEBEL

(Abb. 75/C Pos. „1“)

### - ACHTUNG

Die Feststellbremse (S. C/30) und den Leerlauf (S. C/26) einschalten, bevor der Hebel zur Erhöhung der Motordrehzahl betätigt wird.

Mit dieser Funktion ist es möglich, die Motordrehzahl zu erhöhen und konstant zu halten, ohne das Gaspedal zu betätigen.

- Den Hebel nach vorne verschieben, um die Motordrehzahl zu erhöhen.
- Den Hebel nach hinten bewegen, um die Motordrehzahl zu verringern.

### - ACHTUNG

Bei Ausschalten der Maschine muss der Motor auf die minimale Umdrehungszahl gebracht werden.

### - ACHTUNG

Bei Erhöhung der Motordrehzahl könnte sich die Maschine ohne Druck auf das Gaspedal auszuüben, in Gang setzen. Benutzen sie den Handgashebel nur während des Maschinengebrauchs mit eingestellter Feststellbremse und im Leerlauf.

**Stellen Sie den Handgashebel (Abb. 75/C Pos. „1“) stets auf die Ausgangsposition (Motor auf Mindestdrehzahl), bevor die Feststellbremse gelöst wird. Die Maschine könnte ruckartig starten, was mit Schadensgefahr verbunden ist.**



(Abb. 75/C)

## INNENBELÜFTUNG DER KABINE

Um die Belüftung einzuschalten, den Drehknopf „1“ (Abb. 76/C) drehen.

Die Stufen bedeuten jeweils:

**0 - Ausgeschaltet**

**1 - erste Geschwindigkeitsstufe**

**2 - zweite Geschwindigkeitsstufe**

**3 - dritte Geschwindigkeitsstufe**

- Zum Öffnen der Lüftungsöffnungen (Abb. 77/C, Abb. 78/C, Abb. 79/C) auf die Seite der Öffnungen drücken und die Fließrichtung der ausströmenden Luft einstellen, mithilfe der Lüftungsflügel oder indem die Öffnung selbst gedreht wird.
- Um die Öffnung zu schließen, die Flügel drücken und in horizontale Verschlussstellung bringen.
- Um den vorderen Luftstrom einzustellen, die Öffnungen regulieren „1“ (Abb. 77/C) „2“ (Abb. 78/C)
- Um den unteren Luftstrom einzustellen, die Öffnungen regulieren „1“ (Abb. 78/C).
- Um den hinteren Luftstrom einzustellen, die Öffnungen regulieren „1“ (Abb. 79/C).

## Regulierung der Lufttemperatur

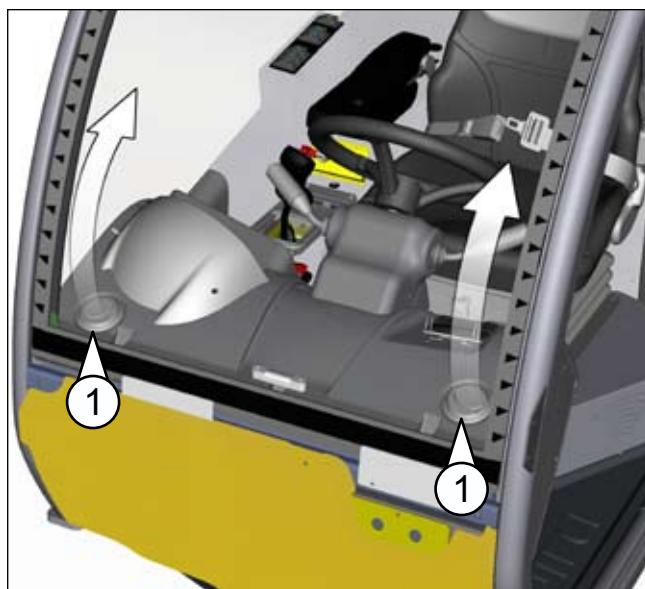
Um die Lufttemperatur der ausströmenden Luft einzustellen, den Drehknopf „2“ (Abb. 76/C) drehen.

Durch Drehen des Drehknopfes gegen den Uhrzeigersinn (in den roten Bereich der Skala), wird die Temperatur erhöht.

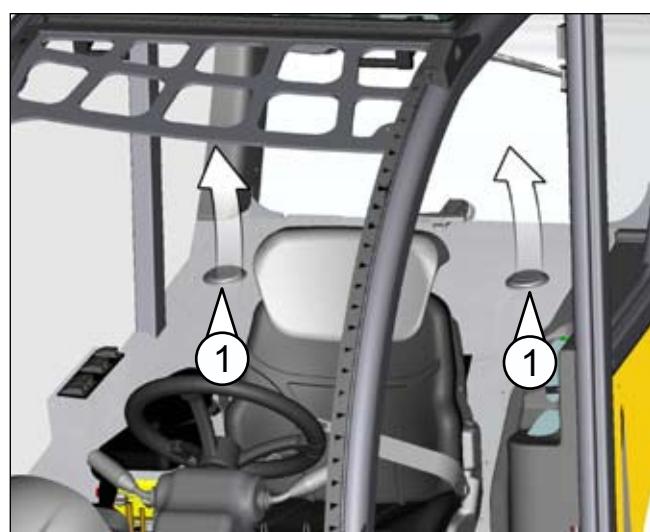
Durch Drehen des Drehknopfes gegen den Uhrzeigersinn (im blauen Bereich der Skala) wird die Temperatur verringert, bis sie ungefähr der Außenluft entspricht.



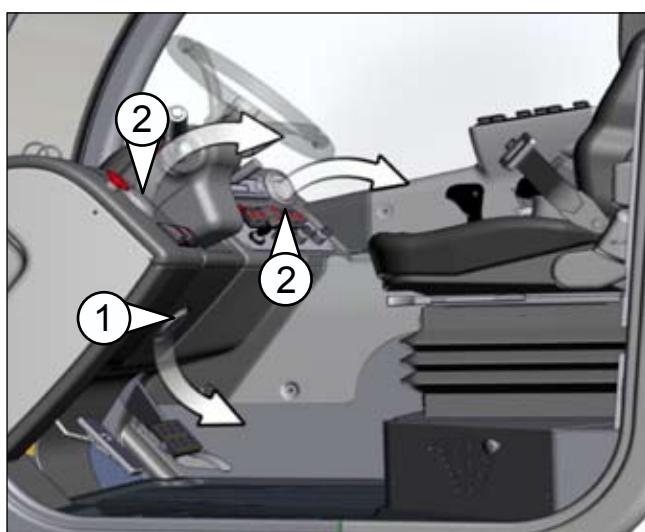
(Abb. 76/C)



(Abb. 77/C)



(Abb. 79/C)



(Abb. 78/C)



**- ACHTUNG:** - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

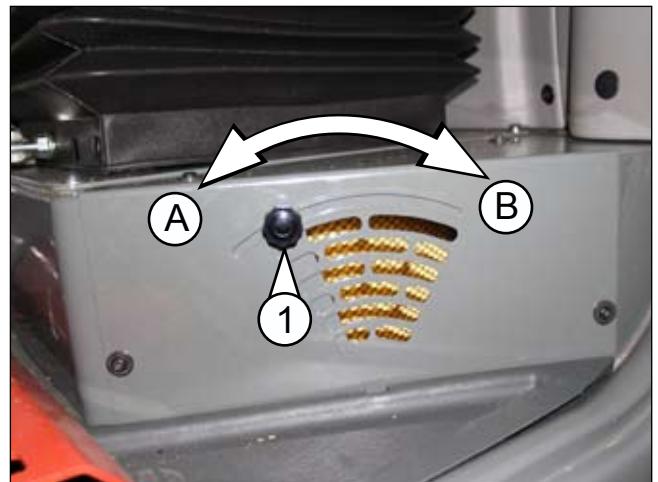
**INNENUMLUFT DER KABINE**

(Abb. 80/C)

- Den Drehknopf in die Position „A“ (Abb. 80/C) stellen, um die Innenumluft der Kabine zu aktivieren.
- Den Drehknopf in die Position „B“ (Abb. 80/C) stellen, um die Innenluft der Kabine zu deaktivieren und es der Anlage zu erlauben, Luft von Außen anzusaugen.

**ANMERKUNG:**

Der Hebel reagiert auf die Aufnahme der Luft vonseiten der Lüfteranlage. Der Luftstrom und die Temperatur müssen stets von der Lüfteranlage in der Kabine gesteuert werden.



(Abb. 80/C)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## KLIMAANLAGE (OPTIONAL)

Betriebsweise der Anlage:

1. Überprüfen Sie, dass alle Türen und Fenster geschlossen sind.
2. Überprüfen Sie, dass die Heizung ausgeschaltet ist, indem sie den Hebel in Richtung der Farbe „blau“ auf der Skala verschieben.
3. Bei laufendem Motor, die Klimaanlage durch Drücken des Freigabeschalters (Abb. 81/C Pos. „1“) auf Position „I“ einschalten.
4. Den Lüfter (Abb. 81/C Pos. „2“) einstellen, um den Luftstrom auszuwählen.
5. Die Öffnungen öffnen und regulieren, um die beste Kühlung, in Abhängigkeit der Umgebungstemperatur zu erzielen. Die Lüftungsgeschwindigkeit erhöhen oder senken, um die gewünschten Bedingungen zu erzielen.
6. Durch Drehen des Drehknopfes gegen den Uhrzeigersinn (in den roten Bereich der Skala), wird die Temperatur erhöht. Durch Drehen des Drehknopfes im Uhrzeigersinn (in den blauen Bereich der Skala), wird die Temperatur verringert.

### ! - ACHTUNG

Die Klimaanlage alle 15 Tage für zwei Minuten einschalten, auch in den kälteren Jahreszeiten, mit dem Motor in Leerlaufgeschwindigkeit (ohne zu beschleunigen). Auf diese Weise werden die beweglichen Teile geschmiert, wie der Kompressor und die Anlage im Allgemeinen.

### ! - ACHTUNG

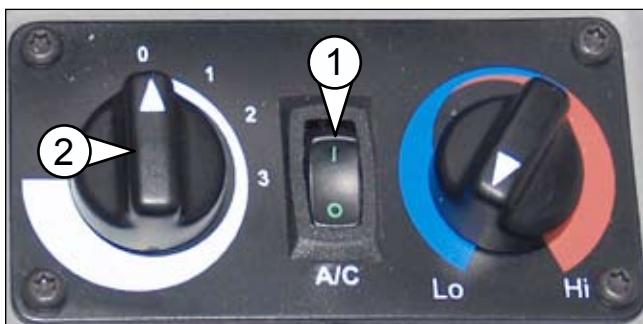
Damit die Klimaanlage effizient ist, muss der Kondensator sauber gehalten werden (Abb.82/C Pos. „1“).

### ! - ACHTUNG

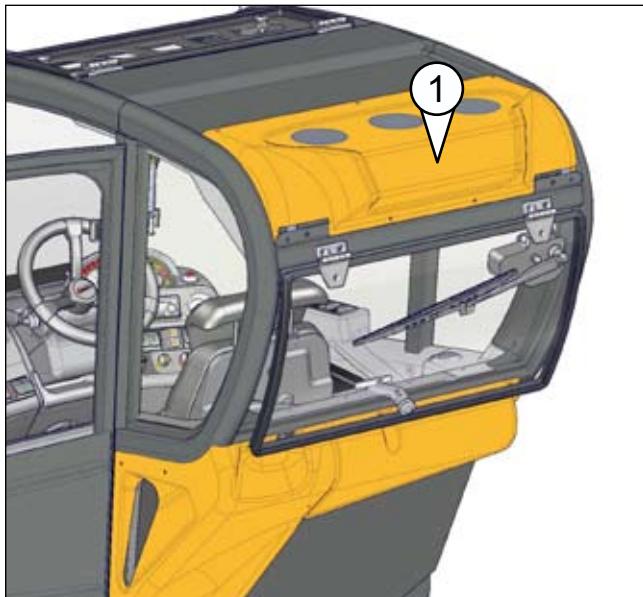
Lösen Sie KEINEN der Schläuche in der Klimaanlage, um an den Kondensator heranzukommen. Der Hautkontakt mit Kühlmittel kann zu Erfrierungen führen.

### ! - ACHTUNG

Für Reinigung und Wartung der Anlage schlagen Sie im Kapitel „D“ Wartung nach.



(Abb.81/C)



(Abb.82/C)

## FREIGABE RUNDUMLEUCHTEN

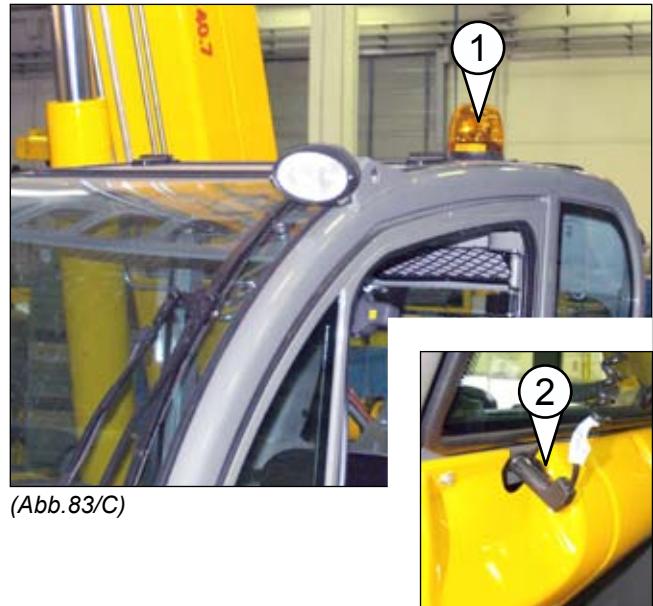
(Abb. 84/C Pos. „B“)

Die Rundumleuchte muss auf der Fahrerkabine montiert werden (Abb. 83/C Pos. „1“). Sie muss stets in Betrieb sein, sowohl auf der Baustelle als auch im Straßenverkehr.

- Positionieren Sie die Rundumleuchte auf der Fahrerkabine (Abb. 83/C Pos. „1“).
- Stecken Sie den Stromstecker in die Steckdose hinten an der Kabine (Abb. 83/C Pos. „2“).
- Betätigen Sie den entsprechenden Freigabeschalter „B“ (Abb. 84/C) zum Einschalten. Das Einschalten der Kontrollleuchte auf dem Schalter zeigt die Inbetriebnahme an.

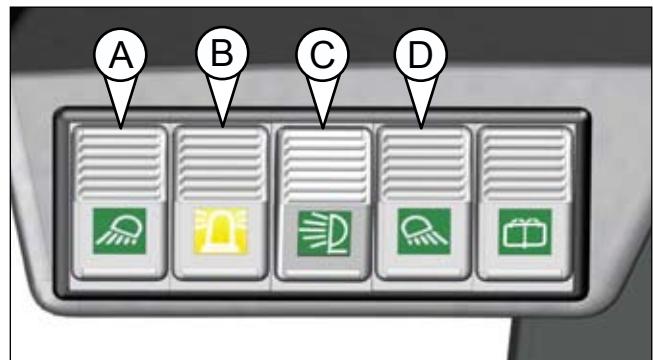
### - ACHTUNG

An der Maschine dürfen nur von **DIECI** gelieferte Scheinwerfer montiert werden, die den Normen im Anwendungsland entsprechen. Beschädigungsgefahr für die elektrische Anlage.



### - ACHTUNG

Keine Verbraucher mit Nennstrom über 12 V und aufgenommener Spannung über 180 W anschließen. Beschädigungsgefahr für die elektrische Anlage.



## FREIGABE VORDERSCHEINWERFER KABINE (OPTIONAL)

(Abb. 84/C Pos. „A“)

Den jeweiligen Freigabeschalter (Abb. 84/C Pos. „A“) betätigen, um die vorderen Arbeitsscheinwerfer auf der Kabine (Abb. 85/C Pos. „1“) einzuschalten. Das Einschalten der Kontrollleuchte auf dem Schalter zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

### - ACHTUNG

An der Maschine dürfen nur von **DIECI** gelieferte Scheinwerfer montiert werden. Beschädigungsgefahr für die elektrische Anlage bei der Verwendung der Scheinwerfer sind nicht original.



## FREIGABE RÜCKSCHENWERFER KABINE (OPTIONAL)

(Abb. 84/C Pos. „D“)

Den jeweiligen Freigabeschalter (Abb. 84/C Pos. „D“) betätigen, um die hinteren Arbeitsscheinwerfer auf der Kabine (Abb. 85/C Pos. „2“) einzuschalten. Das Einschalten der Kontrollleuchte auf dem Schalter zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

### - ACHTUNG

An der Maschine dürfen nur von **DIECI** gelieferte Scheinwerfer montiert werden. Beschädigungsgefahr für die elektrische Anlage bei der Verwendung der Scheinwerfer sind nicht original.

**FREIGABE SCHEINWERFER AUSLEGERKOPF****(OPTIONAL)**

(Abb. 86/C Pos. „C“)

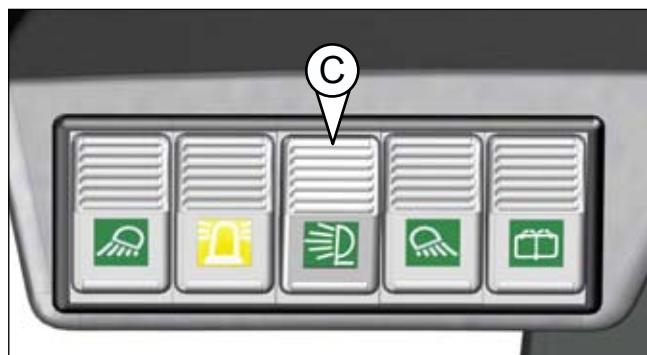
Den jeweiligen Freigabeschalter (Abb. 86/C Pos. „C“) betätigen, um die Arbeitsscheinwerfer auf dem Auslegerkopf (Abb. 87/C Pos. „1“) einzuschalten.

Das Einschalten der Kontrollleuchte auf dem Schalter zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Auf Anfrage des Kunden können zwei Arbeitsscheinwerfer rechts und links auf dem Teleskopausleger montiert werden.

**! - ACHTUNG**

An der Maschine dürfen nur von **DIECI** gelieferte Scheinwerfer montiert werden. Beschädigungsgefahr für die elektrische Anlage bei der Verwendung der Scheinwerfer sind nicht original.



(Abb. 86/C)



(Abb. 87/C)

## STABILISATORENFÜSSE

(Abb. 94/C)

Zum Senken des linken Stabilisators:

- Den Freigabeschalter „1“ (Abb. 91/C) drücken und gedrückt halten, bis die Arbeit beendet ist.
- Den Schalter „1A“ (Abb. 92/C) drücken und gedrückt halten, bis die Arbeit beendet ist.

Zum Senken des rechten Stabilisators:

- Den Freigabeschalter „1“ (Abb. 91/C) drücken und gedrückt halten, bis die Arbeit beendet ist.
- Den Schalter „2A“ (Abb. 92/C) drücken und gedrückt halten, bis die Arbeit beendet ist.

Zum Heben des linken Stabilisators:

- Den Freigabeschalter „1“ (Abb. 91/C) drücken und gedrückt halten, bis die Arbeit beendet ist.
- Den Schalter „1B“ (Abb. 92/C) drücken und gedrückt halten, bis die Arbeit beendet ist.

Zum Heben des rechten Stabilisators:

- Den Freigabeschalter „1“ (Abb. 91/C) drücken und gedrückt halten, bis die Arbeit beendet ist.
- Den Schalter „2B“ (Abb. 92/C) drücken und gedrückt halten, bis die Arbeit beendet ist.

Die korrekte Ausrichtung auf der Richtwaage in der Kabine überprüfen. **Die eingeschaltete Kontrollleuchte „Füße gesenkt“ zeigt die korrekte Positionierung der Stabilisatorenfüße an (Abb. 93/C Pos. „E“)**

### - ACHTUNG

Vor der Bewegung des Fußes überprüfen, dass der Bereich frei von Hindernissen ist und sich niemand in der Nähe der Maschine befindet. Quetschungsgefahr.

### - ACHTUNG

Vor der Positionierung der Maschine auf den Stabilisatorfüßen überprüfen, dass der Boden fest ist und das Maschinengewicht tragen kann, ohne dass die Füße im Boden versenken. Das Versenken der Füße führt zur Destabilisierung der Maschine und der Ladung mit daraus resultierender Kipgefahr der Maschine und dem Herunterfallen der Ladung.

### - ACHTUNG

Die Füße sind korrekt positioniert, wenn beide Vorderreifen vollständig vom Boden gehoben sind.

Die Maschine wurde so geplant, um zu arbeiten, wenn beide Füße korrekt positioniert sind.

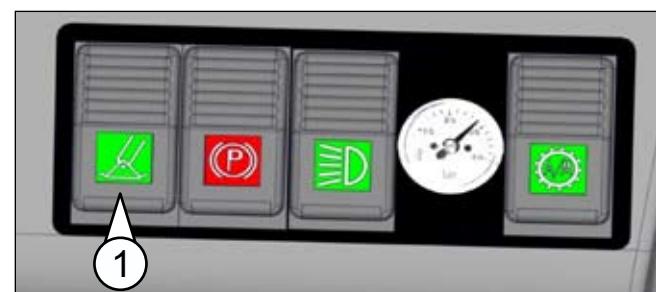
### - ACHTUNG

Es ist Pflicht, die Füße der Stabilisatoren **NUR DANN** zu heben oder zu senken, wenn der Ausleger vollständig eingezogen und gesenkt ist. Umkipgefahr.

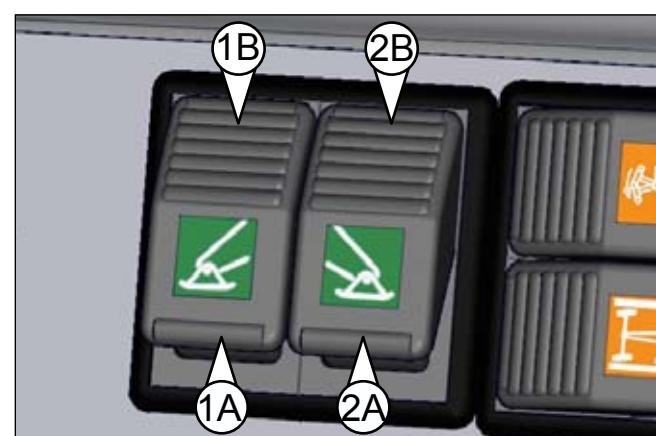


**ES IST VERBOTEN, mit einer Neigung von mehr als 2° zu arbeiten.**

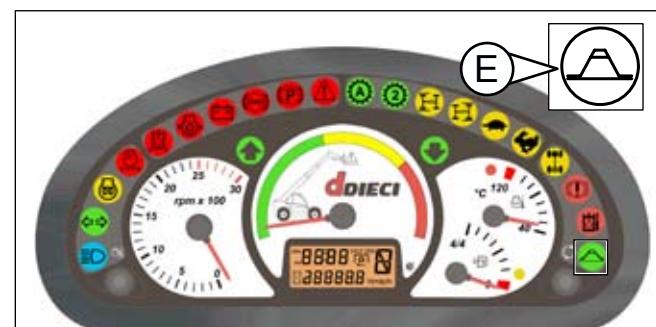
Nach der Nivellierung der Maschine muss die korrekte Ausrichtung ständig auf der Richtwaage in der Kabine überprüft werden. (Siehe S. C/31)



(Abb.91/C)



(Abb.92/C)



(Abb.93/C)



(Abb. 94/C) Maschine mit korrekt gesenkten Füßen

**AUSRICHTUNG**
**DIFFERENTIALACHSE VORNE (OPTIONAL)**

Mit dem Niveaualausgleich der vorderen Differentialachse ist es möglich, die Maschine auf die horizontale Arbeitsebene auszurichten. Stets die korrekte Ausrichtung des Fahrzeugs auf der Richtwaage in der Kabine überprüfen (Abb. 96/C Pos. „1“)

Die korrekte Reihenfolge für die Verwendung des Niveaualausgleichs ist wie folgt:

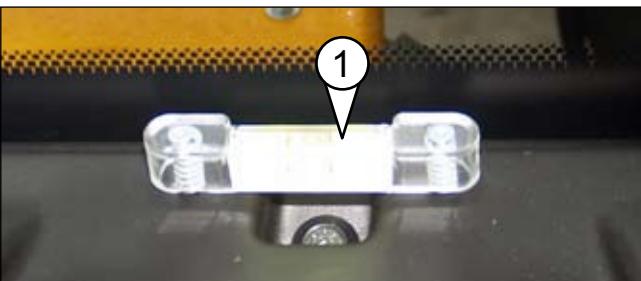
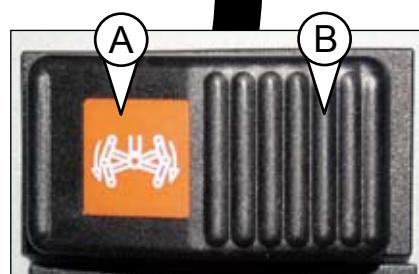
1. Die eventuell vorhandene Ladung am Boden absetzen.
  2. Den Teleskopausleger senken und komplett einziehen.
  3. Die Maschine mit dem entsprechenden Freigabeschalter ausrichten.
- Den Schalter im Teil „A“ (Abb. 95/C) drücken, um die Maschine nach links auszurichten (Abb. 98/C).
  - Den Schalter im Teil „B“ (Abb. 95/C) drücken, um die Maschine nach rechts auszurichten (Abb. 97/C).



**ES IST VERBOTEN, mit einer Neigung von mehr als 2° zu arbeiten.**  
(Siehe S. C/31)



(Abb. 95/C)



(Abb. 96/C)



(Abb. 97/C) (Nivellierung der rechten Seite der Maschine)



(Abb. 98/C) (Nivellierung der linken Seite der Maschine)



**ACHTUNG:** - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## MAGNETVENTIL AUSLEGERKOPF (OPTIONAL)

(Abb. 102/C Pos. „1“)

Der Freigabeschalter (Abb. 101/C Pos. „1“) wird nur montiert, wenn ein Magnetventil auf dem Auslegerkopf (Abb. 102/C Pos. „1“) vorhanden ist. Die Verwendung eines Magnetventils ermöglicht es, am Auslegerkopf über eine doppelte Hydrauliksteuerung zu verfügen.

- Den Freigabeschalter (Abb. 101/C Pos. „1“) betätigen, um das Magnetventil, das dafür sorgt, den Ölfluss abzuleiten, mit Strom zu versorgen. Das Einschalten der Kontrollleuchte auf dem Schalter zeigt die Inbetriebnahme an.

Der Wahlschalter (Abb. 101/C Pos. „1“) wird parallel zu den normalen Service-Funktionssteuerungen verwendet. Zuerst mit dem Wahlschalter wählen, wo der Ölfluss abgeleitet werden soll, dann die Manöver mit den üblichen Service-Funktionsbefehlen steuern.

## STECKDOSE AUSLEGERKOPF (OPTIONAL)

(Abb. 101/C Pos. „2“)

Der Freigabeschalter (Abb. 101/C Pos. „2“) wird nur montiert, wenn eine Steckdose auf dem Auslegerkopf (Abb. 102/C Pos. „2“) vorhanden ist. Ist diese Steckdose vorhanden, aber ohne eigenen Schalter, wird sie nur für die Versorgung des Magnetventils des Auslegerkopfes verwendet.

Zur Verwendung der Steckdose:

- Den eventuell in die Steckdose (Abb. 102/C Pos. „4“) gesteckten Stecker entfernen und in die Steckerhalterung (Steckdosenattrappe) (Abb. 102/C Pos. „3“) stecken.
- Den Stecker des Verbrauchers in die Steckdose des Auslegerkopfes stecken (Abb. 102/C Pos. „2“)
- Den Freigabeschalter (Abb. 101/C Pos. „2“) betätigen, um die Steckdose und den Verbraucher mit Strom zu versorgen. Das Einschalten der Kontrollleuchte auf dem Schalter zeigt die Inbetriebnahme an.

### - ACHTUNG

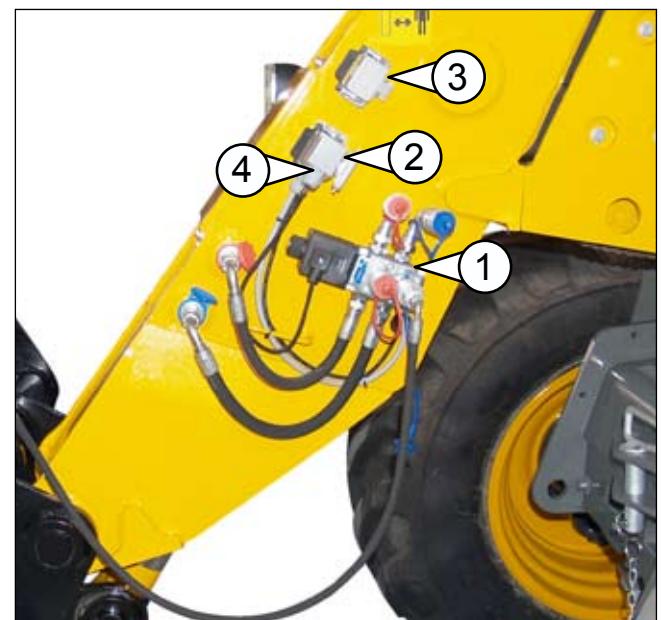
Zuerst den Verbraucher anschließen, bevor mit den Arbeiten begonnen wird. An einem sicheren Ort überprüfen, dass alle Bedienelemente korrekt funktionieren und die gewünschten Manöver/Arbeiten ausführen.

### - ACHTUNG

Keine Verbraucher mit Nennstrom über 12 V und einer aufgenommenen Stromstärke von über 3 A anschließen.  
Beschädigungsgefahr für die elektrische Anlage.



(Abb. 101/C)



(Abb. 102/C)

## HYDRAULISCHE ANSCHLÜSSE HINTEN (OPTIONAL)

(Abb. 106/C Pos. „1“)

Sie befinden sich im hinteren Teil der Maschine (Abb. 106/C Pos. „1“).

- Um das Öl zu den hinteren hydraulischen Anschlüssen abzuleiten, den Freigabeschalter (Abb. 103/C Pos. „1“) drücken. Das Einschalten der Kontrollleuchte auf dem Schalter zeigt die Inbetriebnahme an.

Die hinteren hydraulischen Anschlüsse werden über die Funktionsbefehle des Joystick in der Kabine betätigt.

**ANMERKUNG:** Der Schalter hat entsprechend der Ausrüstung zwei oder drei Positionen.

### ! - ACHTUNG

Zuerst den Verbraucher anschließen, bevor mit den Arbeiten begonnen wird. An einem sicheren Ort überprüfen, dass alle Bedienelemente korrekt funktionieren und die gewünschten Manöver/Arbeiten ausführen.

## Funktion „Kontinuierlicher Ölfluss“

Die Funktion ermöglicht die Auswahl und das Konstanthalten des Ölstroms, das die Hydraulikanschlüsse passiert, ohne dass der Wähler des Joysticks ständig betätigt werden muss.

- Um das Öl zu den hinteren hydraulischen Anschlüssen abzuleiten, den Freigabeschalter (Abb. 103/C Pos. „1“) drücken.
- Das konstant zu haltende Ölstrom mit dem Roller am Joystick (Abb. 104/C Pos. „1“) auswählen.
- Den Wähler „Zapfwelle“ /Abb. 103/C Pos. „3“ drücken, um die Funktion „Kontinuierlicher Ölfluss“ zu aktivieren. Das Blinken der LED am Joystick (Abb. 104/C Pos. „2“) signalisiert die Aktivierung.
- Um die Funktion zu deaktivieren, den Freigabeschalter „Zapfwelle“ (Abb. 103/C Pos. „3“) betätigen.

Um bei der Funktion „Kontinuierlicher Ölfluss“ andere Arbeiten/Bewegungen mit dem Joystick auszuführen:

- Die Taste „Person anwesend“ (Abb. 105/C Pos. „1“) drücken
- Den Joystick bewegen, um die gewünschte Bewegung auszuführen.

So bleibt die genannte Funktion aktiv.

### ! - ACHTUNG

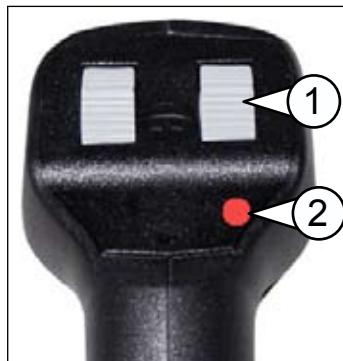
Die Bewegung des Joysticks ohne Betätigung des Rollers „1“ (Abb. 105/C) mit der Funktion „Kontinuierlicher Ölfluss“ schaltet die Funktion vorübergehend aus.

### ! - ACHTUNG

Ist die Funktion „Kontinuierlicher Ölfluss“ aktiviert, nicht von der Fahrerkabine entfernen.



(Abb. 103/C)



(Abb. 104/C)



(Abb. 105/C)



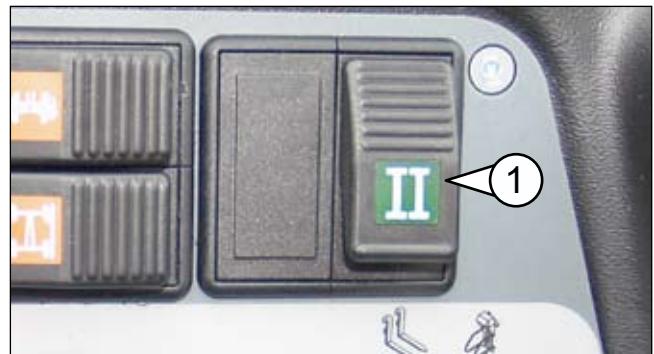
(Abb. 106/C)

## AUSLEGER MIT ZWEI GESCHWINDIGKEITSSTUFEN (OPTIONAL)

Die zwei Geschwindigkeitsstufen des Auslegers ermöglichen eine Erhöhung der Aus- und Einfahrgeschwindigkeit des Teleskopauslegers.

Um die zwei Geschwindigkeiten zu aktivieren, wird der entsprechende Freigabeschalter (Abb. 108/C Pos. „1“) betätigt. Das Einschalten der Kontrollleuchte auf dem Schalter zeigt die Inbetriebnahme an.

Bei Überschreiten des Drucks von 180 bar wird die zweite Geschwindigkeit automatisch deaktiviert.



(Abb. 108/C)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## UMKEHRBARER VENTILATOR (OPTIONAL)

Um den umkehrbaren Ventilator zu aktivieren, wird die entsprechende Taste (Abb. 110/C Pos. „2“) betätigt. Der Reinigungszyklus wird automatisch aktiviert, wenn der Freigabeschalter gedrückt wird, der also nicht gedrückt gehalten werden muss. Die Umkehrung erfolgt automatisch, ohne dass die Maschine abgestellt werden muss. Der Ventilator bleibt auf Position "Reinigung" (Umkehrbewegung) für eine vom Hersteller voreingestellte Dauer.

### ! - ACHTUNG

Das Vorhandensein des Umkehrventilators enthebt nicht von der Reinigung des Ventilators, des Kühlers und des Motorgehäuses in den von der programmierten Wartung vorgeschriebenen Zeitabständen.



(Abb. 110/C)

## WASSERVORWÄRMUNG

### (OPTIONAL)

(Abb. 111/C Pos. „1“)

Sie befindet sich im hinteren Teil der Motorhaube

#### ! - ACHTUNG

Bevor die Wasservorheizung eingeschaltet wird, sind die in Kapitel „B“ „ANHALTEN AM ENDE DER ARBEIT“ angegebenen Maßnahmen durchzuführen.

Betriebsweise der Anlage:

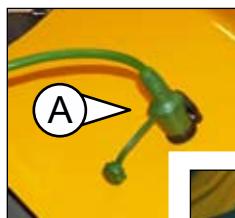
1. Anschluss „A“ in den Stecker „B“ am hinteren Teil der Motorhaube (Abb.112/C) stecken.
2. Den Stecker „C“ in die elektrische Steckdose (Abb. 112/C) stecken.

Die Vorheizung ist an eine eigene Steuerung angeschlossen und dient dazu, das Motorwasser auf einer über der Außen-temperatur liegenden Temperatur (kaltes Klima) zu halten.

Bei Fehlfunktionen kontaktieren Sie das **DIECI**-Kundendienstzentrum.



(Abb.111/C)



(Abb.112/C)

#### ! - ACHTUNG

Überprüfen Sie den guten Zustand des Stromkabels, vor Inbetriebnahme der Vorrichtung.

#### ! - ACHTUNG

Verwenden Sie die Wasservorheizung nicht bei laufendem Motor und fahrender Maschine.

#### ! - ACHTUNG

Entfernen Sie die Versorgungsanschlüsse der Vorheizung, bevor Sie die Maschine einschalten und in Bewegung setzen.



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



## ABSCHLEPPEN DER MASCHINE

Die Maschine darf nur unter Notbedingung bei niedriger Geschwindigkeit (max. 4 km/h) abgeschleppt werden und nur über sehr kurze Strecken (max. 500 m). Es dürfen nur die in Abbildung „125/C“ gezeigten Verankerungsstellen für die Vorderseite und in Abbildung „126/C“ gezeigten Verankerungsstellen für die Rückseite verwendet werden. Die Verankerungsstellen sind auf der rechten und der linken Seite vorhanden und für ein korrektes Abschleppen müssen beide angeschlossen werden.

Die durchzuführenden Operationen sind die Folgenden:

- Den Gangschalter in den Leerlauf stellen.
- Die negative Feststellbremse entsperren
- Anschluss der Abschleppbügel zwischen Zugfahrzeug und beschädigtes Fahrzeug.

### ! - ACHTUNG - !

**Versuchen Sie niemals,  
die Maschine durch Ziehen oder Schieben zu starten.**

Bei ausgeschaltetem Motor ist die Servosteuerung außer Funktion. Sollte es nicht möglich sein, den Motor beim Abschleppen eingeschaltet zu lassen, beachten Sie, dass der Kraftaufwand für die Anwendung des Lenkers bedeutend höher ist als normal. Nach dem Start der Maschine den Leerlauf einlegen, bevor mit dem Abschleppen begonnen wird.

Mit ausgeschaltetem Motor könnte der Gang eingelegt sein. Sollte es nicht möglich sein, den Motor zu starten, um den Leerlauf „N“ einzulegen, die Angaben im Abschnitt „Einlegen des Leerlaufs“ (S. C/59) beachten, um den Leerlauf manuell einzulegen.

Bei ausgeschaltetem Motor ist die Feststellbremse eingeschaltet. Sollte es möglich sein, den Motor während des Abschleppens der Maschine eingeschaltet zu lassen, die Feststellbremse manuell lösen. Befolgen Sie zu diesem Zweck die Anleitungen aus dem Abschnitt „Lösen der negativen Feststellbremse mit ausgeschaltetem Motor“ (S. C/60-C/61).

### ! - ACHTUNG

Bei laufendem Motor, während dem Abschleppen auf dem Fahrersitz sitzen bleiben, um zu verhindern, dass sich die Feststellbremse automatisch einschaltet.

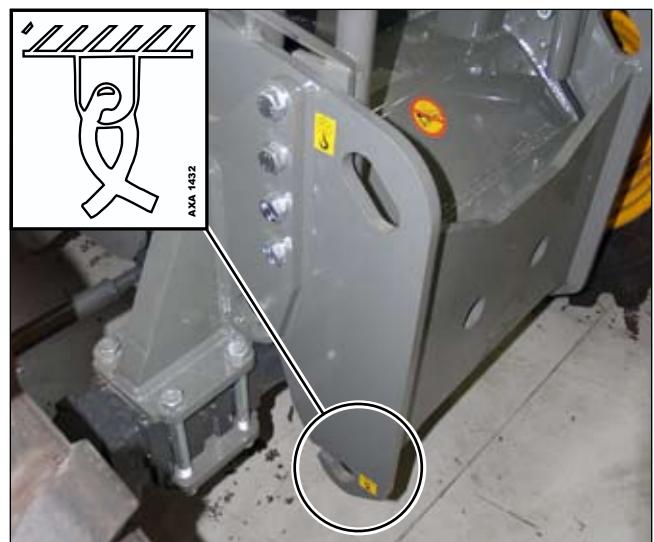
Der Abschleppbügel muss an die Abschleppeinrichtungen der Maschine angeschlossen werden, die durch ein entsprechendes Symbol gekennzeichnet sind (Abb. 125/C, Abb. 126/C).

### ! - ACHTUNG

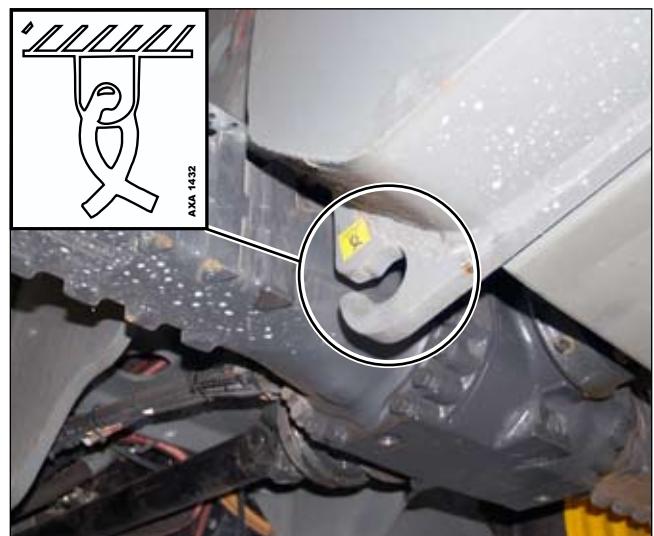
**Es ist Pflicht, die Maschine mit einem Abschleppbügel abzuschleppen. Der Abschleppbügel muss für eine Zugkraft von 10.000 kg bemessen sein.**

Schleppen Sie die Maschine nicht auf öffentlichen Straßen und über lange Strecken ab. Wenn möglich lassen Sie das gelbe Blinklicht und die Notlichter eingeschaltet.

Schleppen Sie die Maschine nicht auf Hängen ab.



(Abb. 125/C) Vordere Verankerungsstelle



(Abb. 126/C) Hintere Verankerungsstelle

### ! - ACHTUNG - !

**Halten Sie sich niemals zwischen der Zugmaschine und der abzuschleppenden Maschine auf.**

### ! - ACHTUNG - !

**Die oben beschriebenen Arbeiten sind von qualifiziertem Personal durchführen zu lassen.**



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## EINLEGEN DES LEERLAUFS

Beschreibung des Eingriffs.

- Den Motor abstellen.
- Den Hebel (Abb. 129/C Pos. „1“) des Hydraulikhahns in Richtung Kabine drehen, um ihn zu schließen. Der Hahn befindet sich in zentraler Stellung, neben dem Unterstzungsgetriebe.
- Den Bolzen des Gangwahlschalters (Abb. 130/C Pos. „1“) nach halbem Lauf, unter Zuhilfenahme eines Schraubenziehers auf neutrale Position stellen.

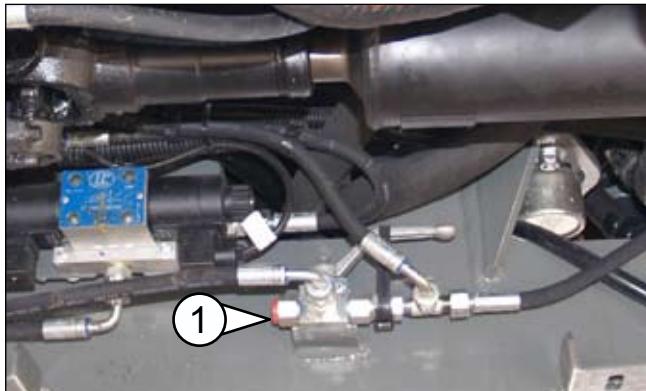
### ! - ACHTUNG

Bevor die Maschine abgeschleppt wird, falls möglich, das Armaturenbrett einschalten und überprüfen, dass die Kontrollleuchten der Vorwärts- und Rückwärtsgänge ausgeschaltet sind.

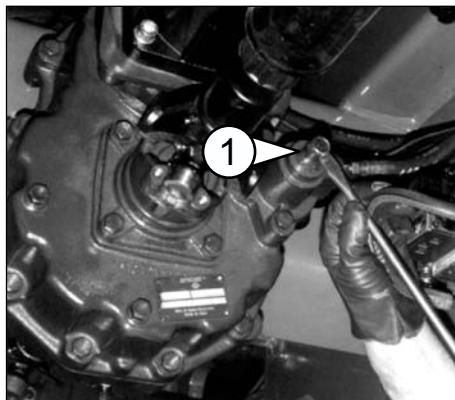
### ! - ACHTUNG

Beenden Sie die Abschleppoperationen, öffnen Sie den Hahn, indem Sie diesen wieder in die Ausgangsstellung zurückbringen.

Um den Gang einzulegen, auf den entsprechenden Freigabeschalter einwirken, wie im Absatz „Freigabe Schnell-/Langsamgang“ beschrieben (S. C/27).



(Abb. 129/C)



(Abb. 130/C)



(Abb. 131/C) **Schnellgang eingelegt**



(Abb. 132/C) **Leerlauf**



(Abb. 133/C) **Langsamgang eingelegt**



**- ACHTUNG:** - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## Lösen der negativen Feststellbremse bei ausgeschaltetem Motor (Icarus, Runner, Zeus)

1. Einen Schraubenzieher oben am Kranz wie in der Abbildung positionieren (Abb. 134/C).
2. Mit einem Gummihammer fest auf den Griff des Schraubenziehers schlagen, um ihn zu entblocken.
3. Nun ist die Feststellbremse ausgeschaltet (Abb.136/C). Sie schaltet sich automatisch beim Start des Motors ein. Unter diesen Voraussetzungen ist es möglich, die Maschine abzuschleppen.
4. Um die Bremse wieder betriebsbereit zu machen, ist es ausreichend, den Motor zu starten.

### - ACHTUNG -

**Nach den Abschlepparbeiten alles wieder in die Ausgangsbedingungen bringen.**

**Verwenden Sie die Maschine niemals mit ausgeschalteter/abgetrennter negativer Feststellbremse.**

**Die oben beschriebenen Arbeiten sind von qualifiziertem Personal durchführen zu lassen.**



(Abb. 134/C)



(Abb. 135/C) EINGESCHALTETE Feststellbremse



(Abb. 136/C) AUSGESCHALTETE Feststellbremse



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**Die Negativbremse bei stehendem Motorausschalten.  
(Samson 70.10, Icarus 40.16, Icarus 40.17)**

Beschreibung des Eingriffs.

- Die Gegenmuttern, die sich auf beiden Seiten des mittleren Körpers der vorderen Brücke befinden, lösen (Abb. 139/C Pos. „2“).
- Die Schrauben (Abb. 139/C Pos. „1“) einschrauben, bis Sie auf einen Widerstand stoßen. Überprüfen Sie die durchgeführten Umdrehungen, um die Schrauben in ihre Ausgangsposition zurückzubringen, nachdem die Abschleppoperationen beendet wurden.
- Die Schrauben um zusätzliche 1,5 Umdrehungen fest-schrauben.

Unter diesen Bedingungen ist die Bremse entsperrt. Beenden Sie die Abschleppoperationen und bringen Sie alles wieder in die Ausgangsbedingungen zurück.

**! - ACHTUNG**

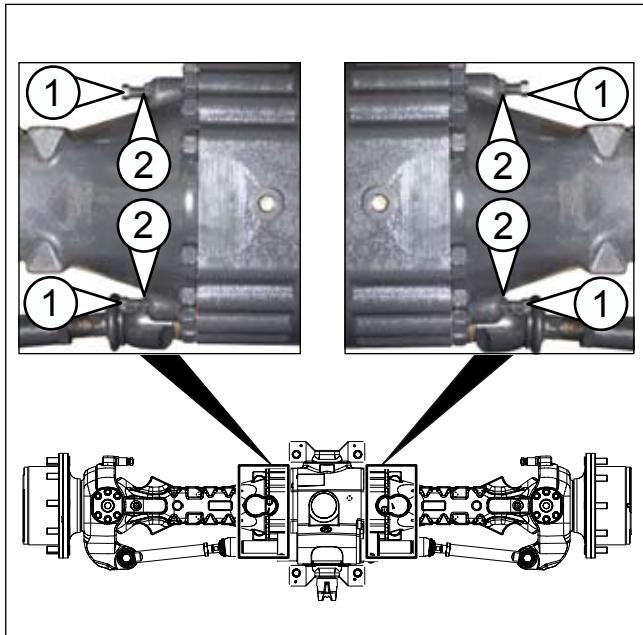
Es ist sehr WICHTIG. die Schrauben mit derselben Anzahl von Umdrehungen wieder einzuschrauben, mit der sie ausgeschraubt wurden.

**! - ACHTUNG - !**

**Nach den Abschlepparbeiten alles wieder in die Ausgangsbedingungen bringen.**

**Verwenden Sie die Maschine niemals mit ausgeschalteter/abgetrennter negativer Feststellbremse.**

**Die oben beschriebenen Arbeiten sind von qualifiziertem Personal durchführen zu lassen.**



(Abb. 139/C)

## NOTBETRIEB DES KORBS

Bei einem Defekt oder Betriebsstörungen während der Verwendung des Korbs, die diesen in einer Position blockieren, die ein sicheres Verlassen der Plattform vonseiten der Bediener nicht ermöglicht, können der Ausleger und die Bediener mit dem manuellen System zurück in Sicherheit gebracht werden. Dazu werden die Notpumpe und die Bedienelemente in der Kabine verwendet.

### ! - ACHTUNG - !

Während der Benutzung der Notfallpumpe sind die Antikippvorrichtungen deaktiviert. Es ist verbindlich vorgeschrieben, vor jeder Betätigung der Hebel des Steuerventils das Lastdiagramm (siehe Begleitheft in der Kabine und im Gebrauchs- und Wartungshandbuch) zurate ziehen. Auf diese Weise kann man mithilfe des Neigungsmessers und der Buchstaben auf dem Ausleger die genaue Position des Arbeitskorbes und den Arbeitsbereich, in dem er sich bewegen kann, ermitteln. Während der Einholung des Arbeitskorbes keinesfalls die Stabilität der Maschine beeinträchtigende Bewegungen durchführen: Kippgefahr.

### ! - ACHTUNG - !

Diese Arbeiten müssen von zwei qualifizierten, erfahrenen und vom Sicherheitsverantwortlichen autorisierten Bedienern ausgeführt werden.

Mit der Notpumpe können die folgenden Manöver ausgeführt werden:

- Einziehen des Auslegers
- Senken des Auslegers

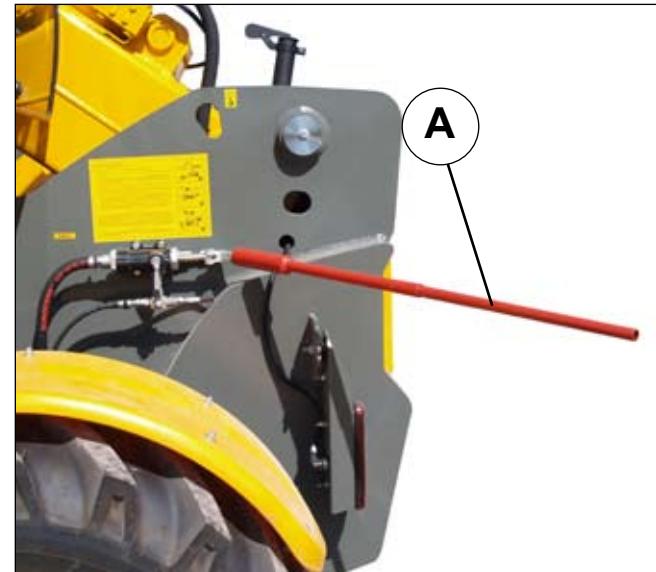
### ! - ACHTUNG

Niemals versuchen, mit behelfsmäßigen Mitteln oder Systemen, die Personen gefährden, aus dem Personenkorb zu steigen.

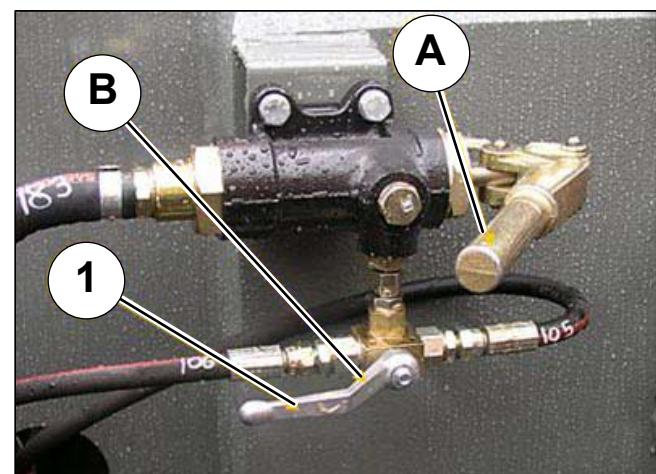
Für das manuelle Einfahren des Arms wie folgt vorgehen.

1. Den Dieselmotor abstellen.
2. Der erste Bediener muss den Stab aus dem Werkzeugkasten nehmen und in den Sitz der manuellen Notpumpe einführen (Abb. 141 Pos. „A“).
3. Den Hebel „b“ (Abb. 141) auf Position „1“ stellen, um den Ausleger einzuziehen.
4. Den Hebel „b“ (Abb. 142) auf Position „2“ stellen, um den Ausleger zu senken.
5. Den zuvor beschriebenen Stab (Abb. 140 Pos. „A“) verwenden, um die Notpumpe einzuschalten. Der erste Bediener muss den Stab erst auf einer, dann auf der anderen Seite bis zum Anschlag schieben, um Druck auf die Anlage zu geben. Die Arbeit muss ausgeführt werden, bis die Bergung abgeschlossen ist.
6. Der zweite Bediener, der sich in der Kabine befindet, muss den Steuerhebel betätigen. Der Steuerhebel führt verschiedene Manöver aus, die von der Art des installierten Verteilers abhängen (siehe nachfolgende Abschnitte).

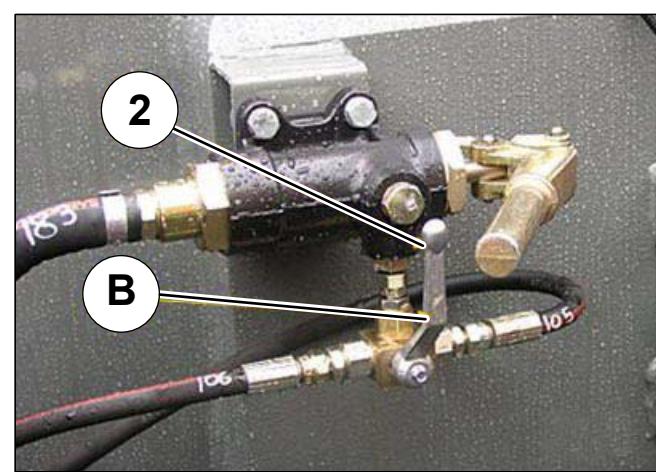
Den Korb durch abwechselndes Einfahren und Senken des Auslegers bewegen, um stets innerhalb des Arbeitsdiagramms zu bleiben.



(Abb. 140)



(Abb. 141)



(Abb. 142)

## STANDARDVERTEILER

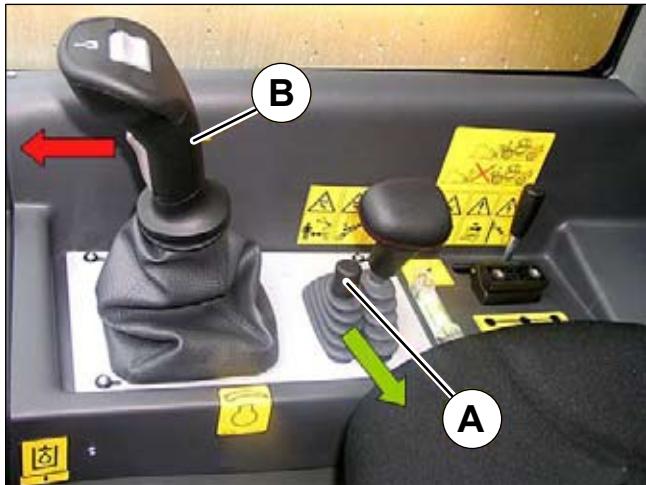
### - Einziehen des Auslegers

Den Hebel „A“ nach links (Abb. 143) verschieben, während der Bediener am Boden pumpt, um den Ausleger einzuziehen.

### - Senken des Auslegers

Den Joystick „b“ nach vorne (Abb. 143) bewegen, während der Bediener am Boden pumpt, um den Ausleger zu senken.

Den Korb durch abwechselndes Einfahren und Senken des Auslegers bewegen, um stets innerhalb des Arbeitsdiagramms zu bleiben.



(Abb. 143)

## PROPORTIONALES ELEKTRO-HYDRAULISCHES STEUERVENTIL

Die Hebel „A“ und „B“ aus dem Werkzeugkasten nehmen und in die entsprechenden Sitze „C“ (Abb. 144) schrauben.

### - Einziehen des Auslegers

Den Hebel „A“ nach links (Abb. 144 Pos. „A1“) bewegen, während der Bediener am Boden pumpt, um den Ausleger einzuziehen.

### - Senken des Auslegers

Den Hebel „B“ nach rechts (Abb. 144 Pos. „B1“) bewegen, während der Bediener am Boden pumpt, um den Ausleger zu senken.

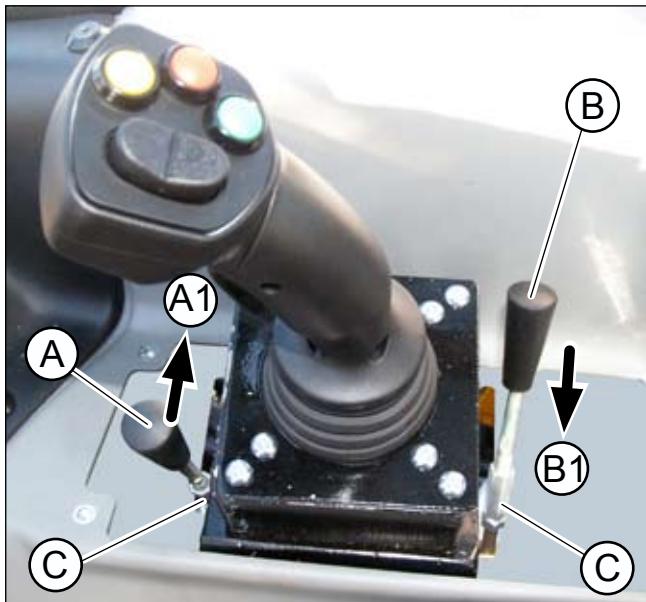
Den Korb durch abwechselndes Einfahren und Senken des Auslegers bewegen, um stets innerhalb des Arbeitsdiagramms zu bleiben.

### ! - ACHTUNG

Nach der Bergung den Hahn mit Drehknopf an der Pumpe mit der Hand schließen und den Stab und die eventuell verwendeten Hebel des Verteilers wieder in den Werkzeugkasten legen.

### ! - ACHTUNG

Nach der Bergung den Hebel „B“ (Abb. 144) in die Ausgangsposition bringen.



(Abb. 144)

## KATALYTISCHE REINIGUNGSANLAGE (OPTIONAL)

(Abb. 150/C)

### Dauer

Da der Katalysator nicht aktiv an der chemischen Reaktion, die ausgelöst wird, teilnimmt, ist die Dauer theoretisch unbegrenzt. Dennoch für besondere Voraussetzungen, wie: nicht korrekt funktionierende Motoren, Vibratoren des Fahrzeugs und abrasive Aktionen, die das Gas auf die Halterung ausübt, begrenzen die Lebensdauer des Katalysators. In der Praxis beträgt die **Dauer** des katalytischen Reaktors in etwa **10000 Betriebsstunden**.

### Wartung

Die hohe Gastemperatur aktiviert den Katalysator und verhindert die Ablagerung von Partikeln im Wabennetz. Als Folge sind die Wartungseingriffe geringer. Es wird empfohlen, die Auspuffreinigung **alle 500 Betriebsstunden** vorzunehmen. Den Auspuff abmontieren und vollständig in einen Behälter mit warmem Wasser und Seife eintauchen. Etwa 5 Stunden in diesem Bad lassen und abwarten, bis er vollständig getrocknet ist (eventuell einen leichten Druckluftstrahl zu Hilfe nehmen) und wieder montieren.



(Abb. 150/C)

## WASSERREINIGUNGSANLAGE (OPTIONAL)

(Abb. 151/C)

Die Wasserreinigungsanlage besteht vollständig aus Titan-Edelstahl. Es ist gegen hohe Temperaturen und korrosive Schwefelverbindungen, die in Abgasen vorhanden sind, beständig,

Er besteht aus einem horizontalen Zylinder (der je nach Motorleistung bemessen ist), der den Wassertank bildet, aus zwei Befestigungsbügeln und einem zylindrischen Turm auf dem oberen Teil des Behälters, der den Abscheider enthält.

Über einen Eingangsschlauch werden die Gase im Innern der Reinigungsanlage gesammelt und fein durch das Wasser geführt. Die kohlenstoffhaltigen Teile werden im Kontakt mit Wasser schwer und setzen sich auf dem Boden des Behälters ab. Die Gase werden dann zum Abscheider geleitet, der für die Aufbereitung der kohlenstoffhaltigen Teile sorgt, die nicht vom Wasser gebunden werden. Der weiße Rauch, der aus dem Kamin austritt, ist nichts anderes als Wasserdampf.

### Wartung

Die Wartung des Wasserreinigers ist **BESONDERS WICHTIG** und besteht im strengen Austausch des Wassers **alle 8 Betriebsstunden**, wobei der Behälter über ein Kugelventil geleert wird und neues Wasser über einen Einfüll- und Füllstandstopfen zugeführt wird.

Die tatsächliche Wirksamkeit des Reinigers kann man beim Wasserwechsel feststellen, das Wasser sieht wie schwarzer Schlamm aus. **Circa alle 300 Betriebsstunden** etwa ist es notwendig, eine Reinigung des Reinigers auszuführen: Das Wasser auslaufen lassen und mit einem Druckstrahl einige Minuten lang das Innere reinigen. Um den Reiniger stets sauber zu halten, liefert **DIECI** den Zusatzstoff TAM, der dem Wasser bei jedem Wechsel beigefügt wird. Der Zusatzstoff TAM dient außerdem zur Verbesserung der Reinigung: er neutralisiert die Schwefelsäure und schweflige Säure.



(Abb. 151/C)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



# **KENNENLERNEN UND ANWENDUNG DER MASCHINE**

## ***INTEGRIERTE VORRICHTUNGEN***

### ***„MITTLERES ARMATURENBRETT“***



**- ACHTUNG:** - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



**JEDE VERÄNDERUNG AN DER MASCHINE BEDARF EINER NEUEN KONFORMITÄTSsprÜFUNG GEMÄSS DER MASCHINENRICHTLINIE 98/37/EG. DIESES VERFAHREN GILT AUCH BEI REPARATUREN MIT NICHT ORIGINALEN ERSATZTEILEN.**

ES IST VERBOTEN, MIT DER MASCHINE ZU ARBEITEN, WENN NICHT ZUVOR DER INHALT DIESES HANDBUCHS AUFMERKSAM GELESEN UND ERLERNT WURDE.

UNABHÄNGIG VON DER ERFAHRUNG DES BENUTZERS IN DIESEM SEKTOR, IST DIESER VERPFLICHTET, SICH MIT DEM STANDORT UND DER FUNKTION ALLER BORDINSTRUMENTE UND STEUERUNGEN VERTRAUT ZU MACHEN, BEVOR DIE MASCHINE IN BETRIEB GENOMMEN WIRD.

DIE ABBILDUNGEN, BESCHREIBUNGEN UND MASSE, DIE IN DIESEM KAPITEL ANGEgeben SIND, BEZIEHEN SICH AUF STANDARDMASCHINEN.

ALLE FUNKTIONEN UND VERFAHREN, DIE MIT DEM GEBRAUCH UND DER AUSRÜSTUNG DER MASCHINE ZU TUN HABEN UND NICHT IM VORLIEGENDEN HANDBUCH BESCHRIEBEN WERDEN, SIND ABSOLUT VERBOTEN.

EINE ANDERE ALS DIE IN DIESEM HANDBUCH BESCHRIEBENE MASCHINENANWENDUNG IST STRENGSTENS VERBOTEN.

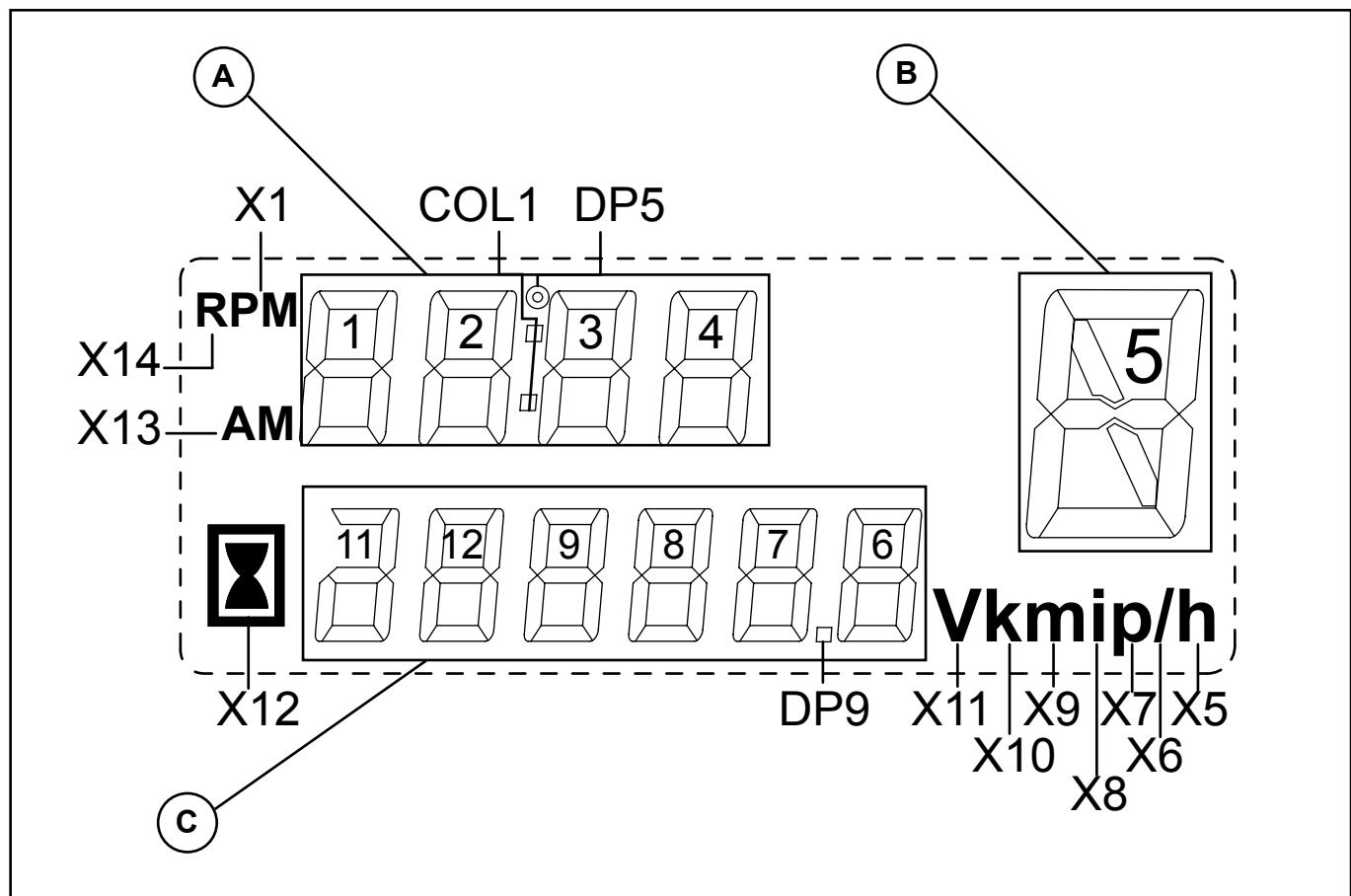
ES IST PFLICHT, DAS KAPITEL „B“ GELESEN UND ERLERNT ZU HABEN (SICHERHEITSNORMEN), BEVOR MIT DER LEKTÜRE VON KAPITEL „C“ FORTGEFAHREN UND DIE MASCHINE BENUTZT WIRD.



## LCD-DISPLAY

Auf dem Display werden die folgenden Funktionen angezeigt:

- Betriebsstundenzähler (6 Stellen, wovon eine eine Dezimalstelle ist und eine Sanduhr) (Abb.100/C Pos. „C“).
- Uhr (4 Stellen) (Abb. 100/C Pos. „A“)
- Tachometer (3 Stellen, wovon eine eine Dezimalstelle ist und km/h, m/h und mph) (Abb.100/C Pos. „C“). (OPTIONAL)
- Wegmesser (6 Stellen, wovon eine eine Dezimalstelle ist und km und miles) (Abb.100/C Pos. „C“). (OPTIONAL)
- Leerlauf eingelegt (Abb. 100/C Pos. „B“). (NICHT VORHANDEN)
- Motorfehler (großes blinkendes E + 3 Ziffern oben) (Abb. 100/C Pos. „A“, Abb. 100/C Pos. „B“, Abb. 100/C Pos. „C“). (NICHT VORHANDEN)
- Wartung (großes blinkendes S + Anzahl der Stunden bis zur Wartung) (Abb. 100/C Pos. „A“, Abb. 100/C Pos. „B“)



(Abb. 100/C)

### Tachometer (optional)

Der Tachometer ermöglicht die Anzeige der Geschwindigkeit der Maschine in Echtzeit.

Bei der Maschine mit Vario-Getriebe zeigt der Tachometer die Fahrgeschwindigkeit beim Überschreiten von 3 km/h an. Unterhalb dieser Geschwindigkeit zeigt das Instrument die Betriebsstunden der Maschine (Betriebsstundenzähler-Funktion) an. Die Höchstgeschwindigkeit der Maschine hängt vom Reifendruck, der Größe und dem Verschleiß der Reifen ab.

### Wegmesser (optional)

Der Wegmesser ermöglicht die Anzeige des Weges der Maschine in Kilometern. Das Instrument ist an den Tachomesser gebunden.



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



(Abb. 101/C)

## SCHALTER

In das Armaturenbrett sind zwei Schalter integriert:

- Schalter „1“ (Abb. 101/C) hemmt vorübergehend das Tonsignal (Summer) des Antikippsystems und des Tests des Antikippsystems.
- Schalter „2“ (Abb. 101/C) wechselt die Anzeigen auf dem Display.

## Wechseln der Displayanzeige

Durch Drücken der Taste „2“ (Abb. 101/C) wechselt man die Anzeige des Displays zyklisch entsprechend der folgenden Logik:

1. Betriebsstundenzähler und Uhr.
2. Geschwindigkeit und Uhr.
3. Wegmesser und Uhr.
4. Betriebsstundenzähler und Uhr.

Normalerweise werden auf dem Display die Uhr und der Betriebsstundenzähler angezeigt. Wenn ein Tachometer für die Geschwindigkeit installiert ist, geht das Display automatisch zur Uhrzeit- und Geschwindigkeitsanzeige über.

## Einstellung der Uhr

Einstellen der Uhr:

- Armaturenbrett ausschalten.
- Die Taste „2“ (Abb. 101/C) drücken und gedrückt halten.
- Armaturenbrett einschalten.
- Die Taste „2“ (Abb. 101/C) für 1,5 Sekunden für die Dauer des Checks gedrückt halten.
- Nun befindet man sich im Einstellungsmodus.

*Mit blinkenden Minuten:*

- Taste „1“ (Abb. 101/C) drücken, um die Zahl zu erhöhen.
- Taste „2“ (Abb. 101/C) drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

*Mit blinkenden Stunden:*

- Taste „1“ (Abb. 101/C) drücken, um die Zahl zu erhöhen.
- Taste „2“ (Abb. 101/C) drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Die Einstellung ist abgeschlossen und das Instrument beginnt normal zu arbeiten (mit Ausschluss des Anfangs-Checks).



## ANFANGS-CHECK INSTRUMENTE DES ARMATURENBRETTS

Beim Einschalten des Armaturenbretts schalten sich für 1,5 Sekunden einige Kontrollleuchten, der Summer und alle Displaysegmente ein. Es folgt eine Tabelle (Abb. 102/C) mit allen Kontrollleuchten des Armaturenbretts und ihrem Status während des Checks. Die Instrumente (Abb. 103/C) führen den Anfangs-Check mit der Bewegung der Zeiger und vorübergehender Einschaltung der entsprechenden LED aus. Das LCD-Display schaltet dagegen alle Symbole vorübergehend vollständig ein.

KONTROLL-LEUCHTEN	ANFANGS-CHECK	KONTROLL-LEUCHTEN	ANFANGS-CHECK	INSTRUMENTE	ANFANGS-CHECK
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 NEIN		 JA		 JA	
 NEIN		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	
 JA		 JA		 JA	

(Abb. 102/C)

(Abb. 103/C)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**TEST ANTIKIPPSYSTEM**

(Abb. 104/C)

Während des normalen Betriebs die Taste „1“ (Abb. 104/C) drücken und für 2 Sekunden gedrückt halten, um das Antikippsystem zu testen.

Der Test besteht aus Folgendem:

1. Zeiger am Anfang des 1. grünen Bereichs.
2. Zeiger am Ende des 2. roten Bereichs.
3. Zeiger am Anfang des 1. grünen Bereichs.
4. Zeiger in der aktuellen Arbeitsposition.

Die Winkelgeschwindigkeit des Zeigers während des Tests beträgt 240 Winkelgrad in 2 Sekunden (120 Grad/s).

**MUTE ANTIKIPPSYSTEM**

Die Taste „1“ (Abb. 104/C) drücken, um das Tonsignal eines Alarms des Antikippsystems auszuschalten. Im Alarmbereich (Beginn des 1. roten Bereichs oder Beginn des 2. roten Bereichs) muss das Tonsignal stets aktiviert sein, auch wenn zuvor die Taste „1“ (Abb. 104/C) gedrückt wurde.

Beispiel:

1. Der Zeiger geht in den 1. roten Bereich.
2. Der Summer gibt ein intermittierendes Tonsignal aus.
3. Durch Drücken der linken Taste wird das Tonsignal ausgeschaltet.
4. Der Zeiger steigt weiterhin und geht in den 2. roten Bereich.
5. Der Summer beginnt dauerhaft zu ertönen. Das Tonsignal kann nicht durch Drücken der linken Taste ausgeschaltet werden.

**KONTROLLLEUCHTE ALLGEMEINER ALARM**

Die Kontrollleuchte des Notfalls/allgemeinen Alarms leuchtet in den folgenden Fällen:

- Fehler des Motors
- Einschaltung einer der Kontrollleuchten, die in der untenstehenden Tabelle aufgeführt sind
- Motor außerhalb des Drehzahlbereichs

**Fehler des Motors**

Der Motor besitzt eine elektronische Steuereinheit, die direkt mit dem mittleren Armaturenbrett kommuniziert. Störungen werden von der Kontrollleuchte des allgemeinen Alarms angezeigt, begleitet von einem Tonsignal von 1,5 Sekunden und der Anzeige des Fehlercodes auf dem LCD-Display.



## Einschaltung der Kontrollleuchten des Armaturenbretts

Einige der Kontrollleuchten, die besonders wichtig für die Maschine und deren sichere Verwendung sind, wurden an die Kontrollleuchte des allgemeinen Alarms (Abb. 105/C) mit einem Tonsignal von 1,5 Sekunden gekoppelt. Das Tonsignal ertönt nur, wenn der Motor eingeschaltet ist. Die Anzeige von Alarmen durch die Kontrollleuchte „1“ (Abb. 105/C) hat Vorrang vor allen anderen Signalisierungen, die diese anzeigt. Andere Kontrollleuchten für die Signalisierung von Störungen sind nicht an die des allgemeinen Alarms gekoppelt und haben eine eigene Signalisierungsart (Abb. 106/C).

	Kontroll-leuchte 1	Kontroll-leuchte 2	Tonsignal (Summer)
<b>Kopplung 1</b>			JA ( 1,5 Sekunden)
<b>Kopplung 2</b>			JA ( 1,5 Sekunden)
<b>Kopplung 3</b>			JA ( 1,5 Sekunden)
<b>Kopplung 4</b>			JA ( 1,5 Sekunden)
<b>Kopplung 5</b>			JA ( 1,5 Sekunden)

(Abb. 105/C)

Funktion	Kontroll-leuchte	Signaltyp
<b>Unzureichender Druck im Akku</b>		<b>Dauerhaft</b>
<b>Defekt der Feststellbremse</b>		<b>Dauerhaft</b>
<b>Niedriger Bremsölstand</b>		<b>Intermittierend (0,5"on, 0,5"off)</b>
<b>Temperatur des Getriebeöls</b>		<b>* ANMERKUNG</b>

(Abb. 106/C)

\* **ANMERKUNG:** Dauerhaft (Maschine mit Power-Shift-Getriebe)

\* **ANMERKUNG: Dauerhaft eingeschaltet** < -20 °C < **intermittierend eingeschaltet** < 20 °C < **ausgeschaltet** > 105 °C > **intermittierend** > 115 °C > **dauerhaft eingeschaltet** (Maschine mit Vario-Getriebe)

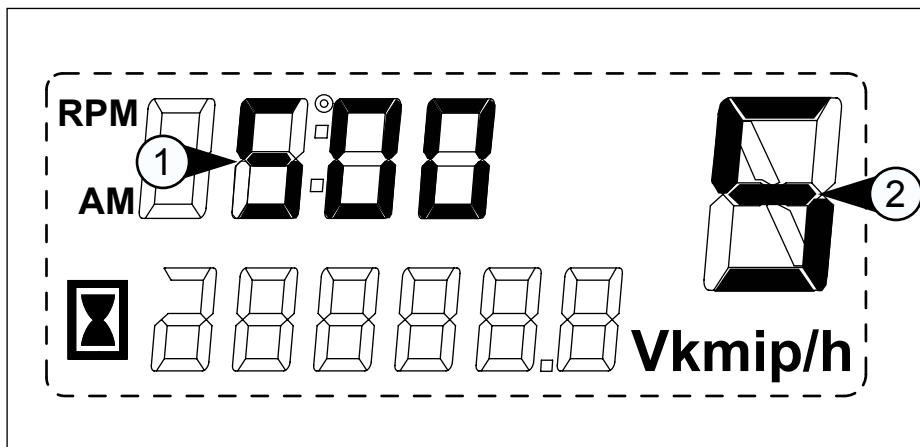
\* **ANMERKUNG:** Mit Vario-Getriebe

- Zwischen 20 °C und 105 °C arbeitet die Maschine normal.
- Zwischen -20 °C und 20 °C nimmt die Leistung ab.
- Zwischen -105 °C und 115 °C nimmt die Leistung ab.
- Unter -20 °C blockiert die Maschine.
- Über 115 °C blockiert die Maschine.

## WARTUNG

Beim Erreichen von WARTUNG wird auf dem LCD-Display der Buchstabe „S“ (Abb. 109/C Pos. „“) angezeigt und es werden die entsprechenden Stunden (Abb. 109/C Pos. „1“) bis zur WARTUNG angezeigt.

Die Anzeige erfolgt nur bei der Einschaltung des Armaturenbretts, indem der Buchstabe „S“ für 10 Sekunden blinkt.



(Abb. 109/C)

Die Zählung der Stunden wird vom Armaturenbrett gesteuert.

Der Buchstabe „S“ und das erreichte Wartungsintervall müssten alle 300 Betriebsstunden bei jeder Einschaltung (blinkend) angezeigt werden (z. B.: 300, 600, 900, etc.) wie in der Tabelle wiedergegeben ist.

Die Wartungsmeldung wird automatisch nach 20 Stunden ab der Anzeige der Wartung deaktiviert



## FEHLEN DER ANTIKIPPVORRICHTUNG

Die Fehler der Antikippvorrichtung werden anstelle der Uhrzeit angezeigt. Die Meldung wird in der Form „Er :nn“ angezeigt, wo bei „Er“ für „Fehler“ steht und „nn“ der entsprechende Fehlercode ist (z. B. „ER:64“).

### Allgemeine Fehler Armaturenbrett

Alarm-Code	Beschreibung
90	Fehlermeldung Zähler (10FF80E3)
91	Fehlermeldung Zähler (10FF80E3)
92	Fehlermeldung Zähler (10FF80E3)
93	Fehlermeldung Zähler (10FF80E3)
94	Fehler Antwort SARL, unterschiedlicher Wert der Antwort
95	Eichungsstecker bei der Eichung nicht mehr angeschlossen
96	Interne Fehler am Armaturenbrett
97	Interne Fehler am Armaturenbrett
98	Interne Fehler am Armaturenbrett
99	Interne Fehler am Armaturenbrett

### Alarmcodes/Systemfehler

Alarm-Code	Beschreibung	Was zu tun ist
11	CRC-Fehler im Speicher, in dem sich die Software befindet	Technischen Kundendienst kontaktieren
12	CRC-Fehler im Speicher, in dem sich die Parameter befinden	Technischen Kundendienst kontaktieren
13	Fehler bei der Kontrolle des Programmablaufs	Technischen Kundendienst kontaktieren
14	Fehler beim Datenaustausch zwischen zwei Mikrocontrollern	Technischen Kundendienst kontaktieren
15	Fehler Versorgungsspannung außerhalb des Bereichs +7Vdc, +18Vdc	Überprüfen, ob die Spannung der Batterie bei abgeschalteter und eingeschalteter Maschine im angegebenen Bereich liegt.
16	Fehler interne Versorgungsspannung des ersten Kanals außerhalb des Bereichs 4,8 Vdc, 5,2Vdc	Technischen Kundendienst kontaktieren
17	Fehler interne Versorgungsspannung des zweiten Kanals außerhalb des Bereichs 4,8 Vdc, 5,2Vdc	Technischen Kundendienst kontaktieren
21	Kongruenzfehler des Status des Ausgangs Cut Off 1	Technischen Kundendienst kontaktieren
22	Kongruenzfehler des Status des Ausgangs Cut Off 2	Technischen Kundendienst kontaktieren
23	Kongruenzfehler des Status des Ausgangs WDO1	Technischen Kundendienst kontaktieren
24	Kongruenzfehler des Status des Ausgangs 1	Technischen Kundendienst kontaktieren
25	Kongruenzfehler des Status des Ausgangs 2	Technischen Kundendienst kontaktieren
26	Kongruenzfehler des Status des Ausgangs WDO2	Technischen Kundendienst kontaktieren
31	Ladezelle A: CRC-Fehler der internen Parameter des Ladungssensors.	Technischen Kundendienst kontaktieren
32	Ladezelle A: Fehler Lesen außerhalb des Bereichs (10-990)	Technischen Kundendienst kontaktieren
33	Ladezelle A: Fehler Lesen internes offset außerhalb des Bereichs (466-526)	Technischen Kundendienst kontaktieren
34	Ladezelle A: Fehler interne Versorgungsspannung 5Vdc	Technischen Kundendienst kontaktieren



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

<b>Alarm-Code</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Was zu tun ist</b>
35	Ladezelle A: Fehler thermische Eichung nicht ausgeführt	Technischen Kundendienst kontaktieren
36	Ladezelle A: Check-Fehler bei LIN bus-Meldung	Technischen Kundendienst kontaktieren
37	Ladezelle A: CRC-Fehler der übertragenen Daten	Technischen Kundendienst kontaktieren
38	Ladezelle A: Fehler bei Empfang der LIN bus-Meldung	Technischen Kundendienst kontaktieren
39	Ladezelle A: Fehler Kontrollzähler LIN bus-Meldung	Technischen Kundendienst kontaktieren
41	Ladezelle B: CRC-Fehler der internen Parameter des Ladungssensors	Technischen Kundendienst kontaktieren
42	Ladezelle B: Fehler Lesen außerhalb des Bereichs (10-990)	Technischen Kundendienst kontaktieren
43	Ladezelle B: Fehler Lesen internes offsett außerhalb des Bereichs (526-586)	Technischen Kundendienst kontaktieren
44	Ladezelle B: Fehler interne Versorgungsspannung 5Vdc	Technischen Kundendienst kontaktieren
45	Ladezelle B: Fehler thermische Eichung nicht ausgeführt	Technischen Kundendienst kontaktieren
46	Ladezelle B: Check-Fehler bei LIN bus-Meldung	Technischen Kundendienst kontaktieren
47	Ladezelle B: CRC-Fehler der übertragenen Daten	Technischen Kundendienst kontaktieren
48	Ladezelle B: Fehler bei Empfang der LIN bus-Meldung	Technischen Kundendienst kontaktieren
49	Ladezelle B: Fehler Kontrollzähler LIN bus-Meldung	Technischen Kundendienst kontaktieren
51	Zu große Differenz zwischen den Lesungen der Ladezelle A und der Ladezelle B	Eichtest ausführen
52	Zu große Differenz zwischen den Prozentsätzen der Ladung, die von Kanal 1 und Kanal 2 erfasst wurden	Eichtest ausführen
61	Kongruenzfehler doppelter Eingang der Sicherheit für das Erfassen der Stabilisatoren am Boden.	Technischen Kundendienst kontaktieren
62	Kongruenzfehler doppelter Eingang der Sicherheit für das Erfassen des geschlossenen Auslegers	Technischen Kundendienst kontaktieren
63	Kongruenzfehler Eingänge von Wähler Betriebsmodus	Technischen Kundendienst kontaktieren
64	Fehler Eingang Schlüssel Ausschluss bei Zündung aktiv	Technischen Kundendienst kontaktieren
65	Fehler Eingang Rückstellung Bewegungen bei Zündung gesperrt.	Technischen Kundendienst kontaktieren
66	Fehler Lesen Feedback-Signal Frequenz	Technischen Kundendienst kontaktieren
67	Fehler Lesen Feedback-Signal des externen Stellglieds 1	Technischen Kundendienst kontaktieren
68	Fehler Lesen Feedback-Signal des externen Stellglieds 2	Technischen Kundendienst kontaktieren
71	Fehler Lesen Analogsignal von Joystick außerhalb des Bereichs	Technischen Kundendienst kontaktieren
72	Fehler Lesen Druckgeber für Überprüfung der Rückstellung mit Joystick	Technischen Kundendienst kontaktieren
73	Fehler bei Empfang der CAN BUS-Meldungen von der externen optionalen Einheit	Technischen Kundendienst kontaktieren
81	Fehler Tasten bei Zündung gedrückt	Technischen Kundendienst kontaktieren

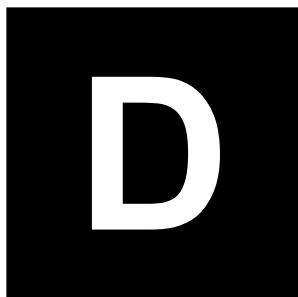




- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



# **WARTUNGSHANDBUCH UND REGISTRIERUNG**



**- ACHTUNG:** - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



**JEDE VERÄNDERUNG AN DER MASCHINE BEDARF EINER ERNEUTEN ÜBER-PRÜFUNG, GEMÄSS MASCHINENRICHTLINIE 2006/42 „CE“ DIESES VERFAHREN GILT AUCH BEI REPARATUREN MIT NICHT ORIGINALEN ERSATZTEILEN.**

ALLE NICHT IM VORLIEGENDEN HANDBUCH BESCHRIEBENEN VERFAHREN ODER WARTUNGSEINGRiffe MÜSSEN IN ZUGELASSENEN WERKSTÄTTEN UND VON QUALIFIZIERTEM FACHPERSONAL DURCHGEFÜHRT WERDEN.

NUR DIE IM FOLGENDEN AUFGEZÄHLTEN PRÜFUNGEN DÜRFEN VOM BENUTZER DURCHGEFÜHRT WERDEN: KONTROLLE DES FLÜSSIGKEITSSTANDS, REINIGUNG DER LUFTFILTER, KONTROLLE DES REIFENDRUCKS. DIESE OPERATIONEN MÜSSEN UNTER EINHALTUNG DER SICHERHEITSNORMEN, WIE IM VORLIEGENDEN HANDBUCH BESCHRIEBEN DURCHGEFÜHRT WERDEN.

DIE GERÄNDERTEN (TRÄNENBLECHE) BLECHE UND DIE ABLAGE IN DER KABINE SIND DIE EINZIGEN BETRETBAREN MASCHINENTEILE. VERWENDEN SIE EINE LEITER (KONFORM MIT DEN ENTSPRECHENDEN BESTIMMUNGEN) FÜR DIE ZU WARTENDEN MASCHINENTEILE, DIE NICHT VOM BODEN ERREICHBAR SIND.

ES IST PFLICHT, DIE KAPITEL „B“ UND „C“ GELESEN UND ERLERNT ZU HABEN (SICHERHEITSNORMEN/KERNENLERNEN UND GEBRAUCH DER MASCHINE) BEVOR MIT DER LEKTÜRE VON KAPITEL „D“ FORTGEFAHREN WIRD.

ES IST VERBOTEN, DIE MASCHINE ZU WARTEN, WENN NICHT ZUVOR DER INHALT DIESES KAPITELS AUFMERKSAM GELESEN UND ERLERNT WURDE.



## WARTUNGSVORSCHRIFTEN

### **EINLEITUNG**

Diese Maschine wurde entwickelt und gebaut, um unter verschiedenen Betriebsbedingungen, in Bezug auf Leistung, Ersparnis und einfache Anwendung, Höchstleistungen zu erzielen. Vor der Lieferung wurde die Maschine sowohl vom Hersteller als auch vom Fachhändler geprüft, um unter optimalen Bedingungen übergeben zu werden. Damit diese Betriebsvoraussetzungen bestehen bleiben und eine störungsfreie Funktion gewährleistet bleibt, ist es wichtig, die planmäßige Wartung, die im vorliegenden Handbuch beschrieben wird, zu den vorgeschriebenen Terminen von einem Fachhändler von **DIECI** durchführen zu lassen.

### **Wartung**

Dieser Abschnitt des Handbuchs informiert über alle Einzelheiten der Wartungsvorschriften, die notwendig sind, um die Maschine **DIECI** in perfektem Leistungszustand zu erhalten.

Es sind außerdem Informationen zur Durchführung der notwendigen Registrierungen für die Maschineneinstellung enthalten. Um die besten Ergebnisse zu erzielen, ist es wichtig, die Maschine regelmäßig warten zu lassen. Es empfiehlt sich, alle Inspektionen im Rahmen des von **DIECI** empfohlenen Kundendienstprogramms durchzuführen. Beachten Sie außerdem, dass der Besitzer und/oder Benutzer für die sicheren Betriebsbedingungen der Maschine haftet.

Die Wartungs- oder Reparaturarbeiten, die nicht im vorliegenden Kapitel oder im restlichen Handbuch beschrieben werden, sind von qualifiziertem Personal durchzuführen, das verantwortungsbewusst die Sicherheitsbedingungen beachtet, um Ihre eigene Sicherheit und die Dritter zu garantieren. Nur das Wartungspersonal der **DIECI**-Fachhändler ist dazu ausgebildet, diese speziellen Eingriffe vornehmen zu können und nur dieses verfügt über Spezialwerkzeug und Prüfgeräte, die notwendig sind, um höchste Sicherheit, Präzision und Effizienz zu garantieren.

Am Ende dieses Handbuchs ist ein Formular für die Registrierung der Wartungseingriffe eingefügt. Damit ist es Ihnen möglich, die Eingriffe zu planen und in chronologischer Reihenfolge zu registrieren. Nach jeder Arbeit trägt der Fachhändler auf diesem Formular das Datum der Arbeit mit seiner Unterschrift und Firmenstempel ein.

Außerdem ist darauf hinzuweisen, dass eine korrekte Wartung der Maschine nicht nur die Zuverlässigkeit verbessert, sondern auf lange Frist ihren Wert bewahrt.

### **Kundenservice für den Eigentümer / Benutzer**

**Um einen guten Kundenservice vom eigenen Fachhändel zu erhalten, bitten wir Sie, die folgenden grundlegenden Daten bereitzuhalten, bevor die das Kundendienstzentrum kontaktieren:**

- 1 - Angabe von Name, Anschrift und Telefonnummer.**
- 2 - Angabe von Modell und Fahrgestellnummer der Maschine.**
- 3 - Angabe des Kaufdatums und der Betriebsstunden.**
- 4 - Beschreibung der Störungsart.**

Beachten Sie, dass nur die **DIECI**-Fachhändler Zugang zu den bei **DIECI** verfügbaren Ressourcen für den Kundenservice haben. Außerdem sind sie in der Lage verschiedene Programme hinsichtlich Garantie, Wartung zum Festpreis, Sicherheitskontrollen einschließlich Gewichtsproben, die sowohl mit den rechtlichen Vorschriften als auch mit den Vorgaben der Versicherungen konform sind, anzubieten.

### **Umweltschutz**

Es ist illegal Abwässer, Gewässer oder den Boden zu verschmutzen. Wenden Sie sich an die zugelassenen Mülldeponien und an die von Stadt oder Werkstätten eingerichteten Sammelstellen, die über die notwendige Ausrüstung verfügen, um gebrauchtes Öl wieder aufzubereiten. Im Zweifel wenden Sie sich für weitere Erläuterungen an die städtischen Behörden.

### **! - ACHTUNG - !**

**ES IST PFLICHT, DIE KAPITEL „B“ UND „C“ GELESEN UND ERLERNT ZU HABEN (SICHERHEITSNORMEN/ KERNENLERNEN UND GEBRAUCH DER MASCHINE) BEVOR MIT DER LEKTÜRE VON KAPITEL „D“ UND DER WARTUNG DER MASCHINE FORTGEFAHREN WIRD.**



**- ACHTUNG:** - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**EINLAUFZEIT**

Die im Folgenden beschriebenen Operationen werden nur einmal nach Ablauf der angegebenen Zeit, nach Inbetriebnahme der neuen Maschine durchgeführt. Anschließend halten Sie sich an das allgemeine Wartungsprogramm.

**Nach 10 Betriebsstunden:**

- Auf eventuelle Lecks kontrollieren und beheben.
- Hydraulische Anschlüsse und Verschraubungen kontrollieren und anziehen.

**Nach 50 Betriebsstunden:**

- Auf eventuelle Lecks kontrollieren und beheben.
- Hydraulische Anschlüsse und Verschraubungen kontrollieren und anziehen.

**Nach 250 Betriebsstunden:**

- Motoröl wechseln.
- Den Einsatz des Motoröls austauschen.
- Den Einsatz des Diesels austauschen.
- Ölfilter der hydrostatischen Anlage wechseln.



WENN DIE MASCHINE FÜR DEN EINSATZ IN KRITISCHEN UMGEBUNGEN (STAUB, SCHLAMM, SAND) VORGESEHEN IST, VERRINGERT SICH DER ABSTAND ZWISCHEN DEN WARTUNGSEINGRIFFEN UM 50 %.



KONTROLIEREN SIE TÄGLICH DEN STUNDENZÄHLER, UM FESTZUSTELLEN, OB WARTUNGSEINGRIFFE VORZUNEHMEN SIND.

## ERKLÄRUNG ZU DEN SCHWINGUNGSEMISSIONEN

- Wert der Schwingungsemissionen in Übereinstimmung mit EN 12096

 <b>Samson</b>	 <b>Icarus</b>
<p><b>1) Schwingungswerte auf dem Sitz</b>            Gemessener Schwingungsemissionswert <math>a = 1,8 \text{ m/s}^2</math>            Messunsicherheit <math>K = 0,5 \text{ m/s}^2</math>            Die Werte wurden in Übereinstimmung mit EN 13059 bestimmt</p> <p><b>2) Schwingungswerte am Lenker</b>            Gemessener Schwingungsemissionswert <math>a = 4,5 \text{ m/s}^2</math>            Messunsicherheit <math>K = 2,2 \text{ m/s}^2</math>            Die Werte wurden in Übereinstimmung mit EN 13059 bestimmt</p>	<p><b>1) Schwingungswerte auf dem Sitz</b>            Gemessener Schwingungsemissionswert <math>a = 1,8 \text{ m/s}^2</math>            Messunsicherheit <math>K = 0,5 \text{ m/s}^2</math>            Die Werte wurden in Übereinstimmung mit EN 13059 bestimmt</p> <p><b>2) Schwingungswerte am Lenker</b>            Gemessener Schwingungsemissionswert <math>a = 4,5 \text{ m/s}^2</math>            Messunsicherheit <math>K = 2,2 \text{ m/s}^2</math>            Die Werte wurden in Übereinstimmung mit EN 13059 bestimmt</p>
<p><b>1) Schwingungswerte auf dem Sitz</b>            Gemessener Schwingungsemissionswert <math>a = 1,8 \text{ m/s}^2</math>            Messunsicherheit <math>K = 0,5 \text{ m/s}^2</math>            Die Werte wurden in Übereinstimmung mit EN 13059 bestimmt</p> <p><b>2) Schwingungswerte am Lenker</b>            Gemessener Schwingungsemissionswert <math>a = 4,5 \text{ m/s}^2</math>            Messunsicherheit <math>K = 2,2 \text{ m/s}^2</math>            Die Werte wurden in Übereinstimmung mit EN 13059 bestimmt</p>	<p><b>1) Schwingungswerte auf dem Sitz</b>            Gemessener Schwingungsemissionswert <math>a = 1,8 \text{ m/s}^2</math>            Messunsicherheit <math>K = 0,5 \text{ m/s}^2</math>            Die Werte wurden in Übereinstimmung mit EN 13059 bestimmt</p> <p><b>2) Schwingungswerte am Lenker</b>            Gemessener Schwingungsemissionswert <math>a = 4,5 \text{ m/s}^2</math>            Messunsicherheit <math>K = 2,2 \text{ m/s}^2</math>            Die Werte wurden in Übereinstimmung mit EN 13059 bestimmt</p>



### ERKLÄRUNG DER ERSTEN ABNAHMEPRÜFUNG DES HERSTELLERS

Die **dIECI s.r.l.** erklärt, dass jedes Fahrzeug, das in den eigenen Produktionsstätten hergestellt wurde, vor der Markteinführung statischen und dynamischen Prüfungen unterzogen wurde, um die einwandfreie Funktionsfähigkeit sowie die Entsprechung mit allen gemeinschaftlichen Richtlinien, denen sie unterliegt, festzustellen. Nach Beendigung der durchgeführten Prüfungen wurde das CE-Zertifikat für die geprüfte Maschine mit dem gelieferten Zubehör ausgestellt.

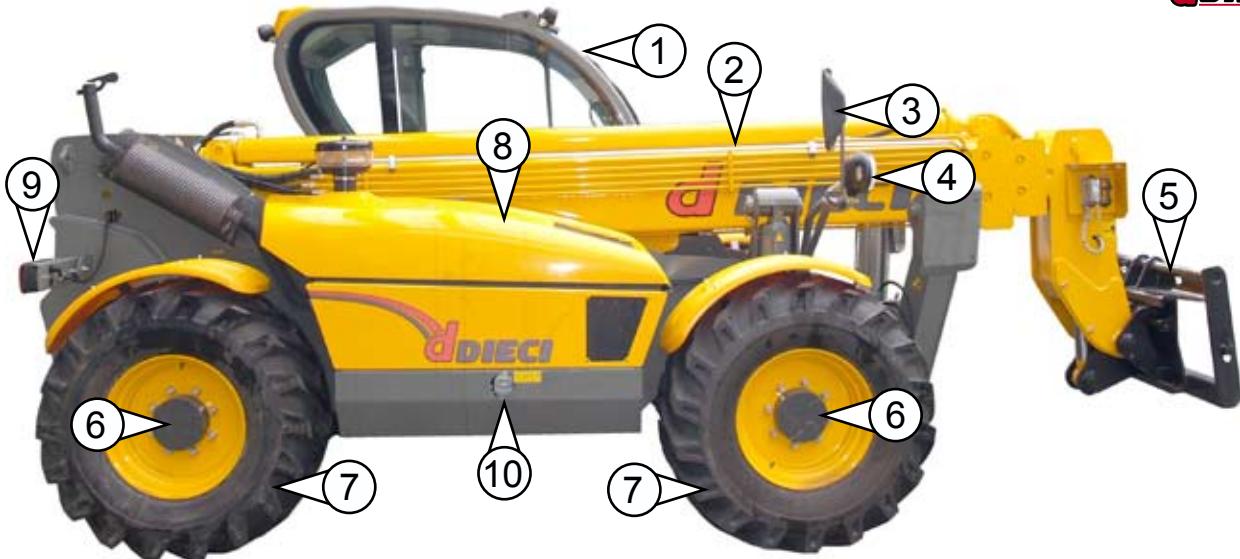
Jedes Produkt von **dIECI** mit dem CE-Zeichen verfügt über das entsprechende Zertifikat, das aus rechtlichen Gründen vom rechtmäßigen Eigentümer aufbewahrt wird.



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**KENNENLERNEN DER MASCHINENTEILE**

Rechte Seite der Maschine



1. Kabine
2. Teleskopausleger
3. Rechter Rückspiegel
4. Rechter Vorderscheinwerfer
5. Werkzeughalterplatte

6. Planetenuntersetzungsgtriebe
7. Rad
8. Motorhaube
9. Rechter Rückscheinwerfer
10. Batterieschalter

Linke Seite der Maschine



1. Kabine
2. Linker Rückscheinwerfer
3. Planetenuntersetzungsgtriebe
4. Kraftstofftank
5. Rad
6. Einstiegsstufen zur Kabine

7. Werkzeughalterplatte
8. Linker Vorderscheinwerfer
9. Teleskopausleger
10. Linker Rückspiegel
11. Ölfilter der hydrostatischen Anlage
12. Hydraulikölbehälter



## KENNENLERNEN DER MASCHINENTEILE



1. Batterie
2. Verflüssiger der Klimaanlage



- |   |  |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Luftfilter Motor</li> <li>2. Dieselmotor</li> <li>3. Kühler Wasser/Öl</li> <li>4. Intercooler</li> <li>5. Batterieschalter</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>6. Haltestange der Motorhaube</li> <li>7. Motorhaube</li> <li>8. Motorsteuerung/Motorsicherungen</li> <li>9. Kühlgebläse</li> </ol> |
|---|--|

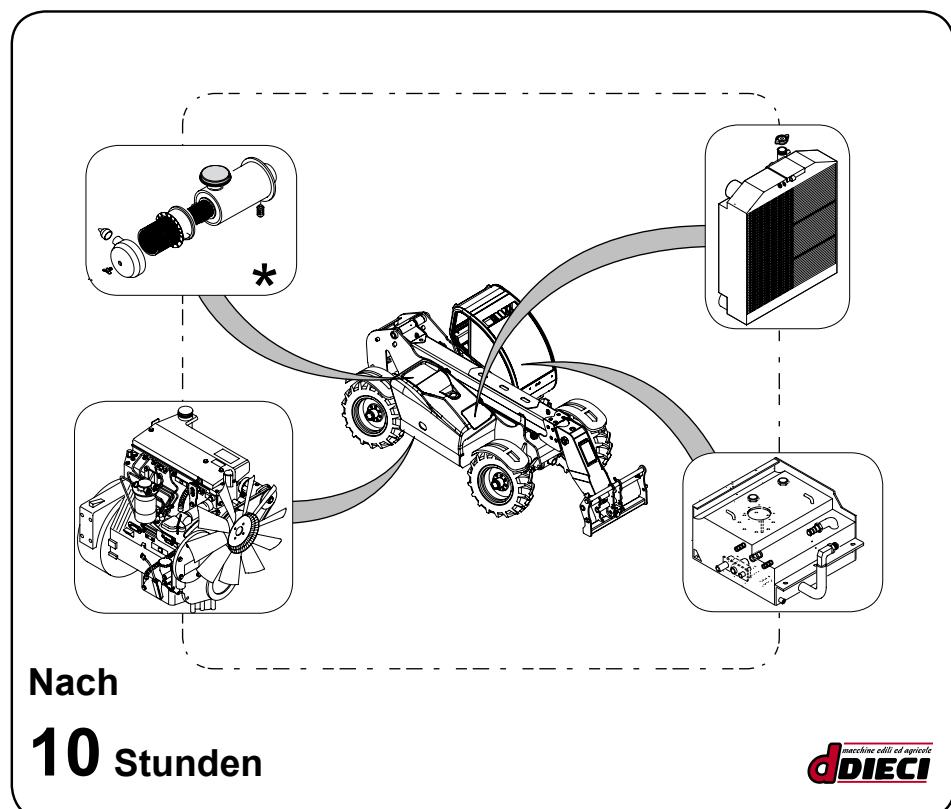


- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

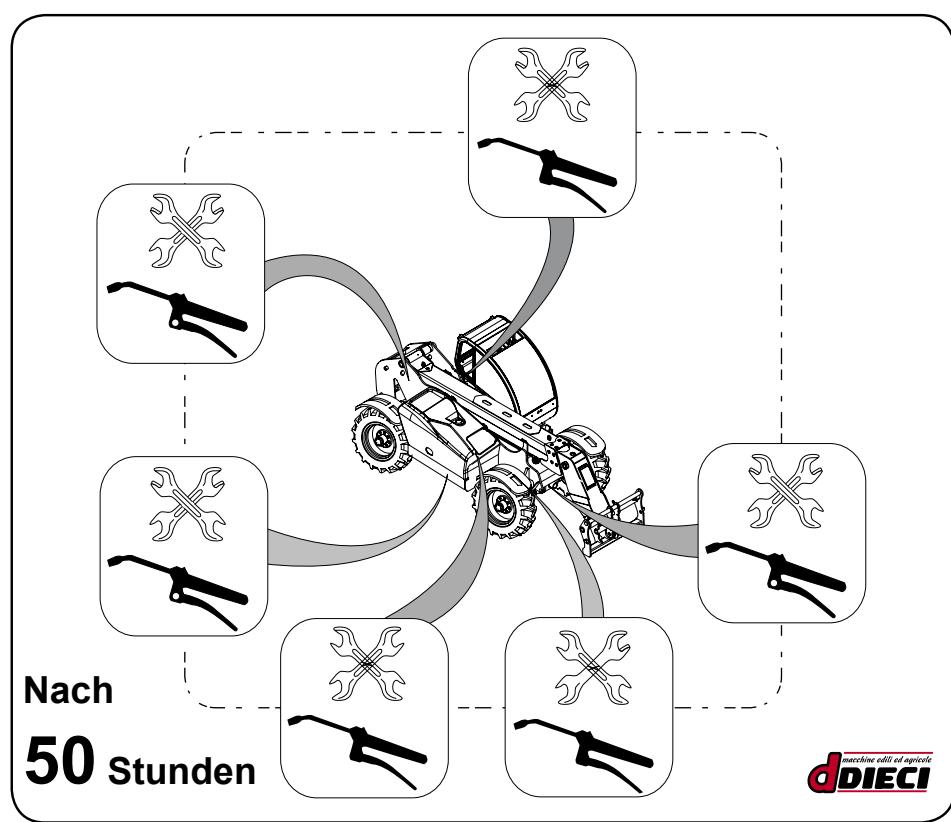
**WARTUNGSPROGRAMM UND REGISTRIERUNG**

Auf der linken Seite werden die durchzuführenden Wartungsarbeiten eingetragen. Die Grafik gibt die Zeitabstände in Stunden an und eine ungefähre Darstellung der Position des zu wartenden Elements. Das Sternchen (\*) gibt die Wartung im Fall des Maschinen-einsatzes in besonderer Umgebung an.

- Motorölstand prüfen.
- Luftfilter reinigen.
- Kühlwasserstand prüfen.
- Kühler auf Verstopfungen prüfen.
- Prüfung Hydraulikölstand



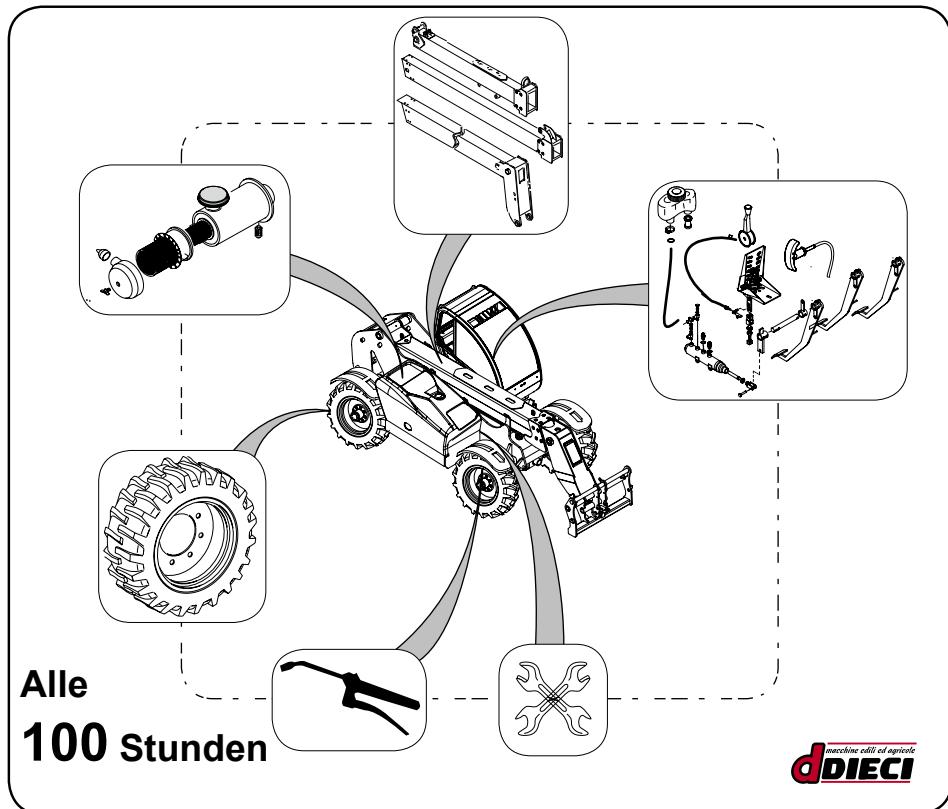
- Den elektronischen Test auf Antikippvorrichtung ausführen.
- Leckkontrolle der Leitungen der Hydraulikanlage.
- Fetten des Gelenkbolzens des Auslegers.
- Fetten Bolzen von Fuß und Kopf des Schwenkdruckzylinders.
- Fetten Bolzen von Fuß und Kopf des Hubdruckzylinders.
- Fetten Bolzen von Fuß und Kopf des Nivellierdruckzylinders.
- Fetten Bolzen von Fuß und Kopf des Druckzylinders der Stabilisatoren.
- Fetten Gelenkbolzen des Aggregats der Stabilisatorenfüße.
- Fetten der Gelenkbolzen (PIVOT) der Vorder- und Hinterräder.
- Fetten der Schwenkbüchsen der Hintersachse (falls vorhanden).
- Fetten der Schwenkbüchsen der Vordersachse (falls vorhanden).
- Fetten der Kreuzgelenke und Kardangelenke der Antriebswellen.
- Fetten der Gleitschuh des Auslegers.
- Einfetten Rohre innen Ausleger.
- Einfetten Walzen und KettenAusleger.



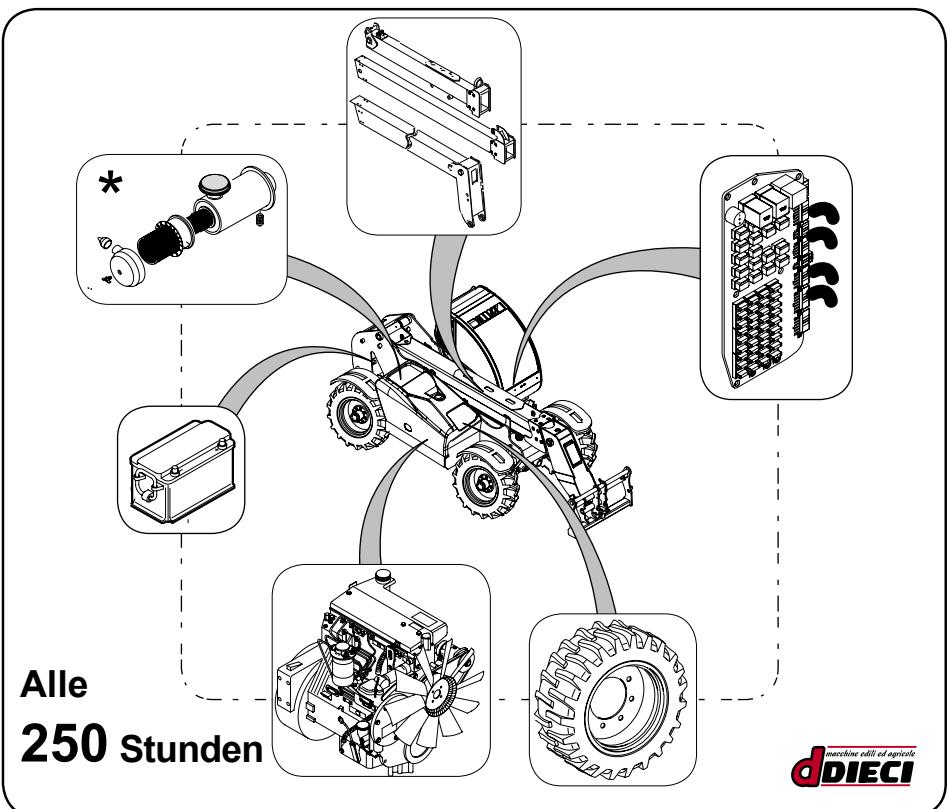
## WARTUNGSPROGRAMM UND REGISTRIERUNG

Auf der linken Seite werden die durchzuführenden Wartungsarbeiten eingetragen. Die Grafik gibt die Zeitabstände in Stunden an und eine ungefähre Darstellung der Position des zu wartenden Elements. Das Sternchen (\*) gibt die Wartung im Fall des Maschineneinsatzes in besonderer Umgebung an.

- Luftfilter reinigen.
  - Fetten der Differenzialachsen.
  - Reifendruckkontrolle.
  - Spannung der allgemeinen Verschraubungen überprüfen.
  - Bremsölstand prüfen.
  - Zustand und Verlängerung der Auslegerketten prüfen.
  - Sicherheitssymbole kontrollieren.
  - Prüfung bezüglich Antikippvorrichtung.



- Motoröl wechseln.
  - MotorölfILTER wechseln.
  - Luftfilter wechseln.
  - Elektrolytstand der Batterie prüfen.
  - Elektrische Anlage prüfen.
  - Riemen der Lichtmaschine kontrollieren.
  - Radmuttern anziehen.
  - DieselölfILTER wechseln.
  - Filter des Innenraums wechseln.
  - Anziehender Gleitschuh des Auslegers
  - Kontrolle der Kettenspannung.

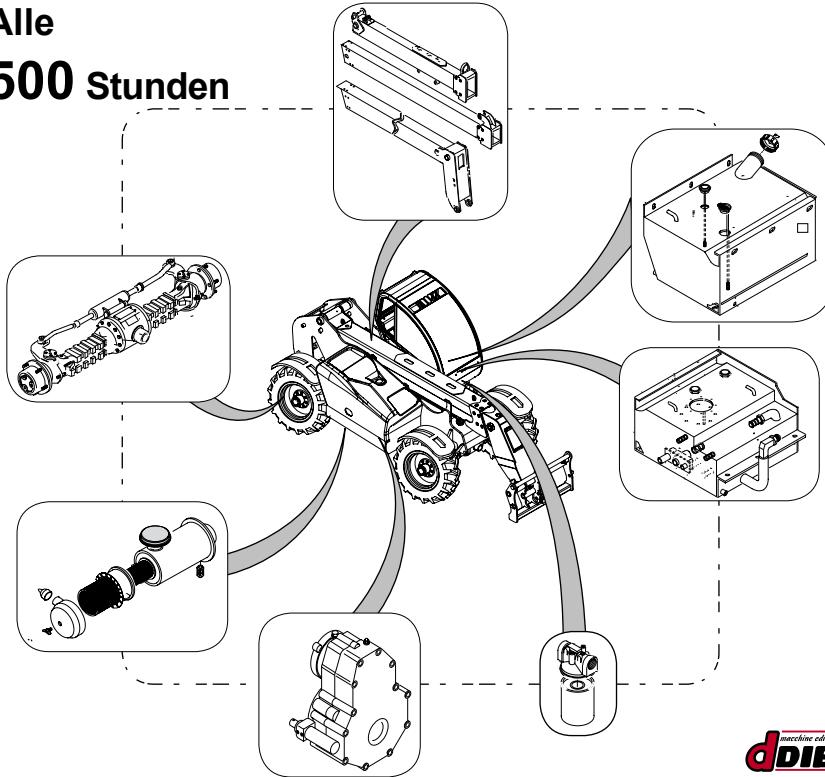


## WARTUNGSPROGRAMM UND REGISTRIERUNG

Auf der linken Seite werden die durchzuführenden Wartungsarbeiten eingetragen. Die Grafik gibt die Zeitabstände in Stunden an und eine ungefähre Darstellung der Position des zu wartenden Elements. Das Sternchen (\*) gibt die Wartung im Fall des Maschineneinsatzes in besonderer Umgebung an

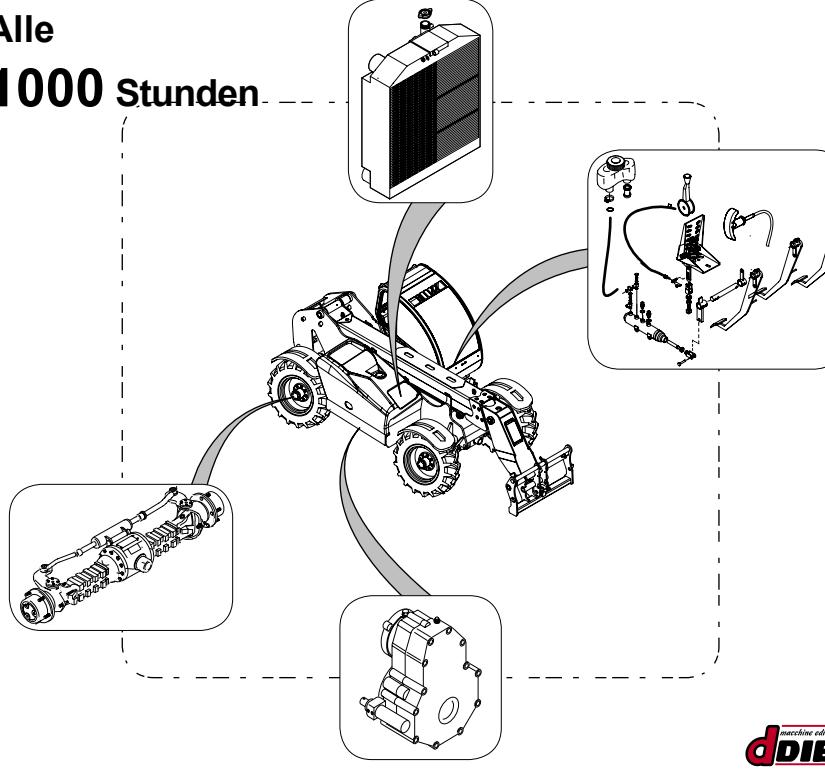
### Alle 500 Stunden

- Ablass des Dieselöltanks.
- Reinigung der Filter des Dieselöltanks
- Filter der Dieseleinspritzpumpereinigen.
- Ölstand des Planetenübersetzungsgetriebes prüfen.
- Ölstandkontrolle Differenzialwanne.
- Getriebeölstand prüfen.
- Öl der Hydraulikanlage wechseln.
- Hydraulikölfilter außen austauschen.
- Reinigung der Ölfilter im Öltank.
- Registrierung der Feststellbremse.
- Luftfilter des Motors wechseln.



### Alle 1000 Stunden

- Auslegerketten prüfen.
- Kühlflüssigkeit wechseln.
- Öl des Differenzialgetriebegehäuses wechseln.
- Ölwechsel des Planetenuntersetzungsgesetriebes.
- Getriebeöl austauschen.
- Bremsöl wechseln.



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## FASSUNGSVERMÖGEN DER ZU SCHMIERENDEN ELEMENTE - mod. SAMSON

### SAMSON 45.8

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER VORDERRÄDER	1.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER HINTERRÄDER	1.00 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.40 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.60 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.50 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	170 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN ANTRIEB	105 lt
ANTRIEB	4 Kg

### SAMSON 40.11

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER VORDERRÄDER	1.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER HINTERRÄDER	1.00 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.40 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.60 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.50 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	180 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN ANTRIEB	105 lt
ANTRIEB	4 Kg

### SAMSON 70.10

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER VORDERRÄDER	1.9 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER HINTERRÄDER	1.9 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.2 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.5 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	175 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.5 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN ANTRIEB	105 lt
ANTRIEB	4 Kg



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## FASSUNGSVERMÖGEN DER ZU SCHMIERENDEN ELEMENTE - mod. ICARUS

### ICARUS 30.16

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER VORDERRÄDER	1.0 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER HINTERRÄDER	1.0 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	175 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN ANTRIEB	105 lt
	4 Kg

### ICARUS 35.13

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER VORDERRÄDER	1.0 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER HINTERRÄDER	1.0 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	180 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN ANTRIEB	105 lt
	4 Kg

### ICARUS 38.14

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER VORDERRÄDER	1.0 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER HINTERRÄDER	1.0 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	180 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN ANTRIEB	105 lt
	4 Kg

### ICARUS 40.14

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER VORDERRÄDER	1.0 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER HINTERRÄDER	1.0 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	180 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN ANTRIEB	105 lt
	4 Kg

### ICARUS 40.16

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER VORDERRÄDER	1.9 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER HINTERRÄDER	1.9 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	188 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN ANTRIEB	105 lt
	4 Kg

### ICARUS 40.17

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER VORDERRÄDER	1.9 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER HINTERRÄDER	1.9 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	188 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN ANTRIEB	105 lt
	4 Kg



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## FASSUNGSVERMÖGEN DER ZU SCHMIERENDEN ELEMENTE - mod. RUNNER

### RUNNER 30.9 - RUNNER 30.11

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBESDERVORDERRÄDER	1.0 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBESDERHINTERRÄDER	1.0 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	170 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN	105 lt
ANTRIEB	4 Kg

### RUNNER 35.7

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBESDERVORDERRÄDER	1.0 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBESDERHINTERRÄDER	1.0 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	170 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN	105 lt
ANTRIEB	4 Kg

### RUNNER 35.8

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBESDERVORDERRÄDER	1.0 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBESDERHINTERRÄDER	1.0 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	170 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN	105 lt
ANTRIEB	4 Kg

### RUNNER 35.12

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBESDERVORDERRÄDER	1.0 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBESDERHINTERRÄDER	1.0 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	183 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN	105 lt
ANTRIEB	4 Kg

### RUNNER 37.13

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBESDERVORDERRÄDER	1.0 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBESDERHINTERRÄDER	1.0 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	183 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN	105 lt
ANTRIEB	4 Kg

### RUNNER 40.13

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBESDERVORDERRÄDER	1.0 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBESDERHINTERRÄDER	1.0 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	183 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN	105 lt
ANTRIEB	4 Kg



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**FASSUNGSVERMÖGEN DER ZU SCHMIERENDEN ELEMENTE - mod. ZEUS****ZEUS 33.11**

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER VORDERRÄDER	1.0 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER HINTERRÄDER	1.0 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	155 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN ANTRIEB	105 lt
ANTRIEB	4 Kg

**ZEUS 35.10**

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER VORDERRÄDER	1.0 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER HINTERRÄDER	1.0 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	155 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN ANTRIEB	105 lt
ANTRIEB	4 Kg

**ZEUS 37.7**

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER VORDERRÄDER	1.0 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER HINTERRÄDER	1.0 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	155 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN ANTRIEB	105 lt
ANTRIEB	4 Kg

**ZEUS 37.8**

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER VORDERRÄDER	1.0 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER HINTERRÄDER	1.0 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	155 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN ANTRIEB	105 lt
ANTRIEB	4 Kg

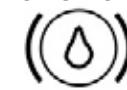
**ZEUS 38.10**

BESCHREIBUNG DER GRUPPE	FASSUNG-SVERMÖGEN
MOTORÖL	10.00 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER VORDERRÄDER	1.0 lt
ÖLDESUNTERSETZUNGSGETRIEBES DER HINTERRÄDER	1.0 lt
DIFFERENZIALÖL DER VORDERACHSE	7.4 lt
DIFFERENZIALÖL DER HINTERACHSE	7.6 lt
ÖL DES GETRIEBEKASTENS	1.5 lt
ÖL HYDRAULIKANLAGE	155 lt
ÖL DES BREMSKREISLAUFS	1.2 lt
KÜHLERFLÜSSIGKEIT	7.0 lt
DIESELÖL FÜR DEN ANTRIEB	105 lt
ANTRIEB	4 Kg



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## ÖLVERGLEICHSTABELLE

	MOTORÖL	HYDRAULIKÖL	ÖLWECHSEL UND ACHSEN mit Differenzial SELBSTSPERREND	BREMSÖL UND ÖL DER INCHING- STEUERUNG	KÜHLER REIN	FETT
						
<b>AGIP</b>	Sigma Turbo 15w40	Arnica 46	Rotra MP/S 85w90	ATF II D	Antifreeze	Grease MU EP 2
<b>CASTROL</b>	Turbamax SHPDO	Hydraulic Lift 46	Hypoy LS 90	TQ-D	Antifreeze	Spheerol APT 2
<b>CHEVRON</b>	Delo 400 Multigrade 15w40	Rando HD Z 46	Supreme LS gear Lubricant	ATF II D	Antifreeze-Coolant	Dura-Lith EP 2
<b>ERG</b>	TD 401 15w40	Hydro 46 HVI	Gear LSD 75w90	ATF Universal	Fluido per Radiatori concentrato	Grease MP EP 2
<b>Exxon-Mobil</b>	Delvac MX 15w40	Univis N 46	Mobilube 85w90 LS	ATF 220	Antifreeze	Mobilux Ep 2
<b>IP</b>	Tarus Turbo 15w40	Hydrus H.I. 46	Pontiac LS 85w90	Transmission Fluid DX	Antifreeze	Athesia Grease EP 2
<b>OROIL</b>	Super Truck 15w40 LD	HVLP 46	Fluid Gear LSD 75w90	ATF Universal	Antifreeze	EPX Grease 2
<b>Q8</b>	T 700 SAE 15w40	Handel 46	T 65 LS 75w90	Auto 14	Antifreeze	Rembrandt EP 2
<b>SHELL</b>	Rimula R3 15w40	Tellus T 46	Spirax LS 90		Antifreeze	Retinax EP 2
<b>REPSOL</b>	Diesel Turbo THPD 15w40	HVLP 46	Cartago Autoblocante EP	Matic ATF	Respol Blu Concentrato	Grasa Litica EP 2
<b>ROLOIL</b>	Dolomiti Super HD 15w40	LI 46 HIV		Hydromatic DX	Rol Fluid	Litex EP 2
<b>TEXACO</b>	Ursa Super Premium TDX 15W40	Rando HD Z 46		Dextron II	Antifreeze-Coolant	Multifak EP 2
<b>TOTAL</b>	Rubia Tir 6400	Equivis ZS 46	Trasmission X4	Fluide ATX	Antifreeze	Multis EP 2

 - ACHTUNG - 

FÜR DIE VERBRAUCHSMENGE DER PRODUKTE  
SIEHE FASSUNGSVERMÖGEN DER ZU SCHMIE-  
RENDEN KOMPONENTEN IM KAPITEL „G“ (TECHNI-  
SCHE DATEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN  
DER MASCHINE).

 - VERBOT - 

**KEIN SYNTHETIKÖL  
VERWENDEN**

**DIECI ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG IM FALLE  
DER VERWENDUNG VON ANDEREN ALS DEN  
EMPFOHLENEN ÖLEN.**



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**BATTERIESCHALTER**

(Abb.1/D Pos. „1“)

Der Batterieschalter befindet sich in der Öffnung des seitlichen Blechs der Motorhaube.

Seine Funktion besteht darin, die Stromversorgung der elektrischen Anlage zu unterbrechen, indem der Kreislauf auf dem negativen Pol geöffnet wird.

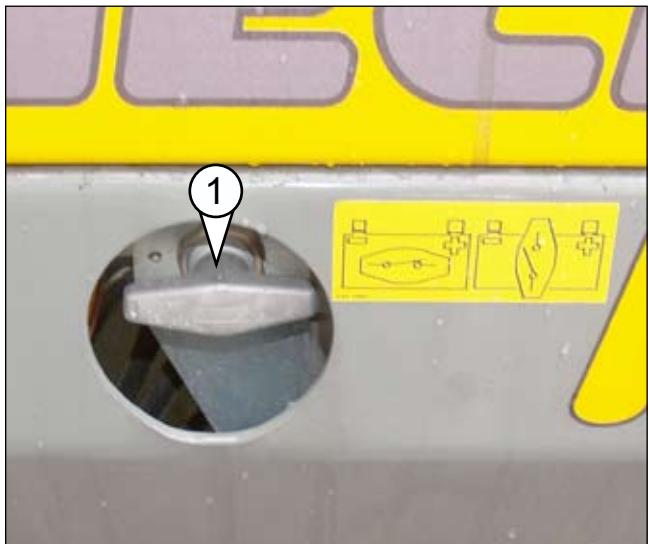
- Den Griff in die Position drehen, in der die lange Seite sich senkrecht zum Boden befindet, um den Kreislauf zu öffnen und die elektrische Versorgung zu unterbrechen (Abb. 2/D Pos. „2“).
- Den Griff in die Ausgangsstellung (Abb. 78/D Pos. „1“) drehen, um die Ausgangsbedingungen wieder herzustellen und den Kreislauf zu schließen.

**! - ACHTUNG - !**

Die Batterie darf nur dann abgeschaltet werden, wenn die Maschine abgeschaltet ist.

**! - ACHTUNG - !**

Jedes Mal, wenn die Maschine gewartet wird, muss der Batterieschalter betätigt werden, um den elektrischen Kreislauf zu öffnen



(Abb.1/D) Normale Arbeitsposition - Kreislauf geschlossen



(Abb.2/D) Wartungssposition - Kreislauf geöffnet

## ÖFFNEN DER MOTORHAUBE

(Abb. 4/D)



**ES IST VERBOTEN**, die Motorhaube zu öffnen, wenn der Dieselmotor eingeschaltet ist. Bevor die Motorhaube geöffnet wird, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen. Die Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen (siehe S. D/16).

Zum Öffnen der Motorhaube den Hebel (Abb. 3/C Pos. „1“) in Richtung der Vorderseite der Maschine ziehen, bis das Einrasten wahrgenommen wird.

Um die Sperre wieder einzuschalten, reicht es, die Motorhaube mit leichtem Druck zu schließen. Stets die korrekte Schließung überprüfen, bevor mit der Arbeit begonnen wird oder man sich von der Maschine entfernt.



**ESISTVERBOTEN**, mit geöffneter Motorhaube zu arbeiten.

Um die Blockierstange einzusetzen (Abb. 4/D Pos. „2“):

- Die Motorhaube mit einer Hand nach oben drücken und stützen
- Mit der anderen Hand die Haltestange (Abb. 4/D Pos. „2“) festhalten, die sich am seitlichen Gehäuse der Motorhaube (Abb. 4/D Pos. „3“) befindet.
- Die Stange in den Öffnungsblock (Abb. 4/D Pos. „1“) einsetzen
- Die Motorhaube schrittweise loslassen, um zu überprüfen, ob die Stange korrekt eingehakt ist und sich nicht löst.



Vor dem Loslassen der Haube stets überprüfen, ob die Haltestange die offene Haube sicher hält. Achten Sie darauf, sich bei den Arbeiten die Hände nicht zu verletzen.

**Um die Motorhaube zu schließen:**

- Die Motorhaube mit einer Hand festhalten.
- Die Stange in den Sitz einsetzen (Abb. 4/D Pos. „3“) und sie dabei mit der anderen Hand begleiten.
- Die Motorhaube beim Schließen begleiten.
- Am Anschlag leicht auf die Motorhaube drücken, um die Schließsperre einzuführen.



Nachdem die Öffnungssperre gelöst wurde, darauf achten, dass die Motorhaube nicht plötzlich herunterfällt. Es besteht Quetschungsgefahr.



Unterschätzen Sie nicht das Gewicht der Motorhaube und ihre Abmessungen.



**ES IST STRENGSTENS VERBOTEN**

bei geöffneter Motorhaube zu arbeiten.

Am Ende der Wartungsarbeiten muss die Motorhaube stets geschlossen und blockiert werden.



(Abb.3/D)



(Abb.4/D)

## **MOTOR**

FÜR DIE WARTUNG VON MOTOR, DIESELÖLFILTERN, USW. GENÄUDESTENS DIE ANLEITUNGEN DES HERSTELLERS BEACHTEN, DIE IM BEIGELEGTEN HEFT BESCHRIEBEN WERDEN.

DAS GEBRAUCHS- UND WARTUNGSHANDBUCH DER MOTOREN IST INTEGRIERENDER BESTANDTEIL DER UNTERLAGEN, DIE DER MASCHINE BEIGELEGT WERDEN. ES MUSS STETS IN DER KABINE AUFBEWAHRT WERDEN.



(Abb. 5/D)



## ENTFERNUNG DER SCHUTZABDECKUNG

Um die unten aufgelisteten Wartungsarbeiten auszuführen, muss die Schutzabdeckung der Maschine vorübergehend entfernt werden.

### **! - ACHTUNG - !**

**ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN, um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.**



Die Schutzabdeckung schützt den Maschinenboden und die Mechanik vor Stößen, Zusammenstößen und Schmutz.

Die Maschine besitzt zwei Schutzabdeckungen:

- Vordere Schutzabdeckung des Fahrgestells (Abb. 6/D Pos. „A“)
- Schutzabdeckung des Motors (Abb. 6/D Pos. „B“)

Vordere Schutzabdeckung des Fahrgestells (Abb. 6/D Pos. „A“) entfernen, um die folgenden Wartungsarbeiten auszuführen:

- Einfetten Kreuz und Zapfwellen
- Getriebeölstand prüfen
- Getriebeöl austauschen

Schutzabdeckung des Motors (Abb. 6/D Pos. „B“) entfernen, um die folgenden Wartungsarbeiten auszuführen:

- Öl des Dieselmotors wechseln
- Ölfilter des Dieselmotors wechseln
- Diesellofilter des Dieselmotors wechseln

### **! - ACHTUNG:**

Die Schutzabdeckung erst entfernen, nachdem die folgenden Schritte ausgeführt wurden:

- Die Maschine auf einem festen und nivellierten Untergrund abstellen.
- Den Ausleger komplett einfahren und senken.
- Die Zylinder im Transportmodus positionieren.
- Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
- In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen.
- Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen (siehe S. D/16)



(Abb. 6/D)



(Abb. 7/D)

### **! - ACHTUNG:**

Die Platten und die Schutzabdeckung sehr vorsichtig abmontieren und dabei alle Vorkehrungen treffen, um Schäden und/oder Verletzungen zu vermeiden. Nach den Wartungsarbeiten die Platten und die Schutzabdeckung wieder montieren.

### **! - ACHTUNG:**

**Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „B“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. B/18).**

## PEDAL

### Gaspedal

(Abb. 10/D Pos. „1“)

Das Gaspedal besitzt ein Kabel, da dieses System keiner planmäßigen Wartungsarbeiten bedarf.

### Bremsen

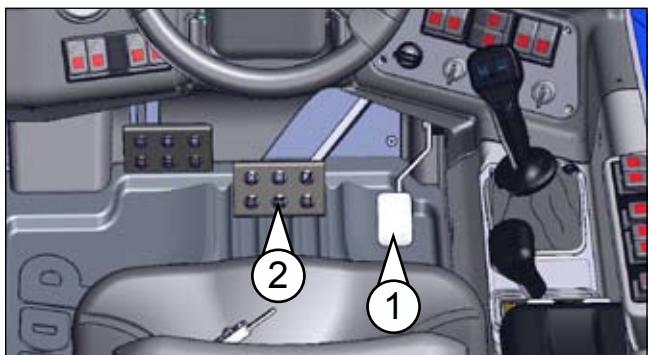
(Abb. 10/D Pos. „2“)

Die Hydraulikbremsen müssen nicht eingestellt werden.

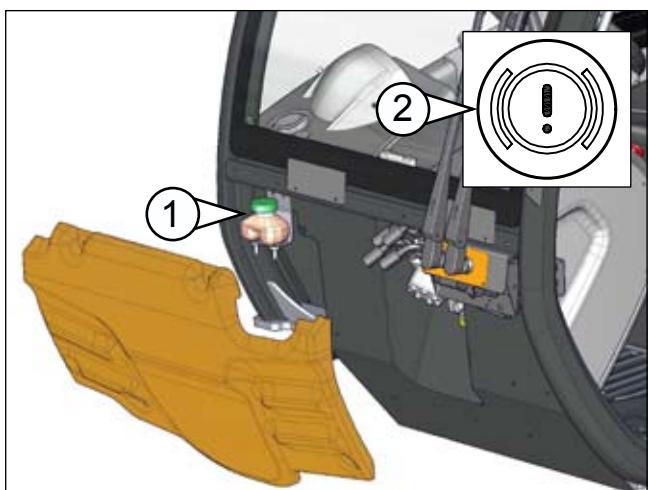
Überprüfen Sie regelmäßig die Wanne, die sich an der Vorderseite der Kabine unter dem Gehäuse befindet (Abb. 11/D Pos. „1“). Das Öl muss stets aufgefüllt sein, d. h., die Wanne muss stets voll sein.

Ein Blinken der Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett (Abb. 11/D Pos. „2“) signalisiert einen niedrigen Stand in der Wanne. Schaltet sich die Kontrollleuchte ein, die Arbeiten sofort unterbrechen und das Öl in der Wanne auffüllen.

Vor Wiederaufnahme der Arbeiten vergewissern, dass die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett ausgeschaltet ist und einige Bremsungen bei sehr geringer Geschwindigkeit (2 km/h) auf einer kurzen Strecke (10 m) ausführen, um die Funktionsfähigkeit zu überprüfen.



(Abb. 10/D)

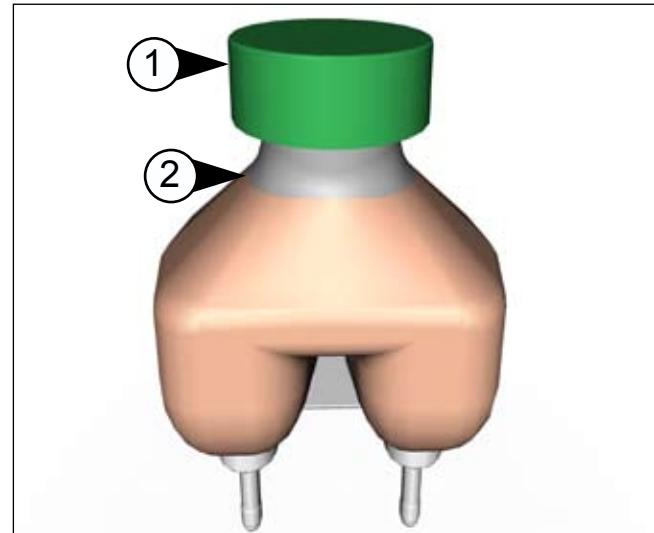


(Abb. 11/D)



**! - ACHTUNG - !**

ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE  
SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN,  
um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.



(Abb. 12/D)

**! - ACHTUNG - !**

Bei der Einschaltung der Kontrollleuchte „2“ (Abb. 11/C) ist die Feststellbremse blockiert.

**! - VERBOT - !**

ES IST STRENGSTENS VERBOTEN,  
mit unzureichendem Bremsölstand zu arbeiten.  
Die Bremsen könnten unregelmäßig funktionieren.  
Es besteht Unfallgefahr.

Zum Auffüllen:

- Die Maschine auf einem festen und nivellierten Untergrund abstellen.
- Den Ausleger komplett einziehen und senken.
- Die Zylinder im Transportmodus positionieren.
- Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
- In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen.
- Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen (siehe S. D/16)
- Schrauben Sie den Deckel des Behälters (Abb. 12/D Pos. „1“) gegen den Uhrzeigersinn drehend auf.
- Überprüfen Sie, dass der Ölstand erreicht ist, andernfalls füllen Sie die Wanne auf (Abb. 12/D Pos. „2“).
- Schrauben Sie den Deckel des Behälters im Uhrzeigersinn an, ohne ihn zu fest anzuziehen.
- Eventuell verschüttetes Öl aufwischen.

Ein leichtes Absinken des Ölstands ist auf den normalen Verbrauch der Bremsscheiben zurückzuführen.

Wenn der Lauf des Bremspedals zu lang oder zu elastisch ist, benachrichtigen Sie die Fachwerkstatt **DIECI**, um den Defekt zu beheben.

**! - ACHTUNG:**

Das Bremspedal nicht treten, bevor das Auffüllen abgeschlossen ist. Überprüfen, dass die Wanne geschlossen wurde, bevor das Pedal betätigt wird.

**! - ACHTUNG:**

Den Zustand der Schläuche und/oder der Bremsleitungen regelmäßig überprüfen. Ein deutliches Absinken des Ölstands ist ein sicheres Zeichen für Lecks an der Anlage. Wenden Sie sich an den **DIECI**-Fachhändler um beschädigte, zersetzte oder verbrauchte Leitungen zu ersetzen.

**! - ACHTUNG:**

Verwenden Sie stets den vorgeschriebenen Öltyp, wie in der Schmiernummertabelle angegeben. Dieser Öltyp kann lackierte Oberflächen und die Kunststoffteile des Armaturenbretts beschädigen.

**Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „B“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. B/16).**

**INCHING-Pedal**

(Abb.13/D Pos. „3“)

Das Pedal muss nicht eingestellt werden, weil es das Inching-Ventil direkt berührt.



(Abb. 13/D)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**FESTSTELLBREMSE**

(Abb.15/D Pos. 1)

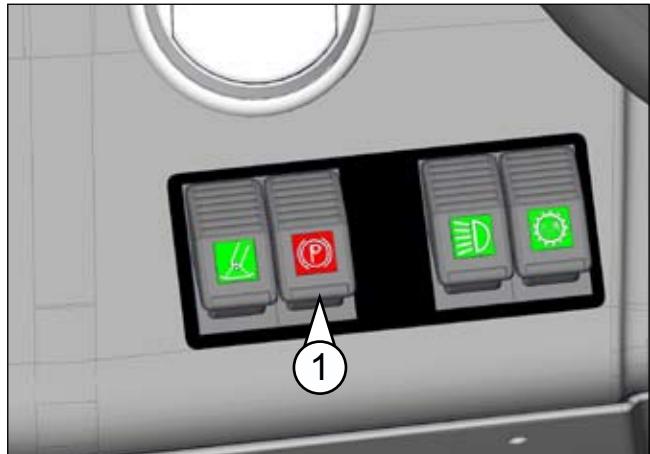
Die Feststellbremse mit elektronischer Steuerung bedarf keiner planmäßigen Wartung.

**! - ACHTUNG:**

Bei einem Defekt an der Feststellbremse darf die Maschine nicht verwendet werden.

Sollte die Bremse nicht wirksam sein, informieren Sie den **dIECI**-Fachhändler, um den Defekt zu beheben.

Nicht zugelassene Veränderungen an den Achsenübersetzungen, am Gewicht der Maschine, an den Rad- und Reifenabmessungen können die Wirksamkeit der Feststellbremse beeinträchtigen.



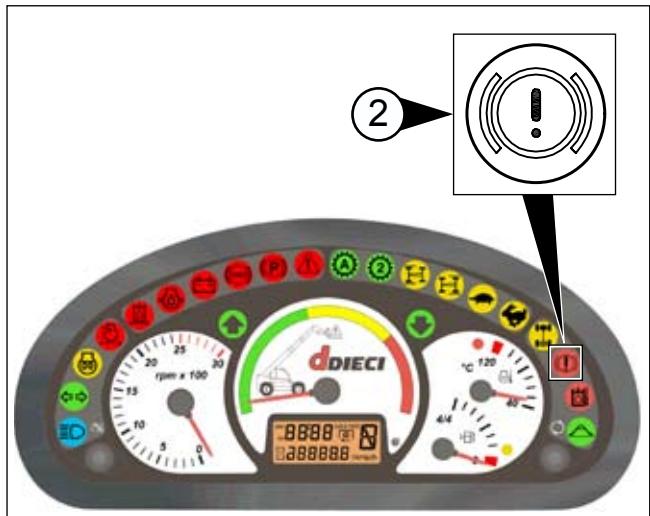
(Abb. 15/D)

**! - ACHTUNG - !**

Bei der Einschaltung der Kontrollleuchte „2“ (Abb. 16/C) ist die Feststellbremse blockiert. NICHT MIT DER MASCHINE FAHREN.

Im Abschnitt „Bremsen“ (S. D/20) dieser Anleitung nachschlagen, um das Öl der Bremsen nachzufüllen.

Sollte die Kontrollleuchte eingeschaltet bleiben, an ein **dIECI**-Kundendienstzentrum wenden.



(Abb. 16/C)

## HYDRAULIKÖLSTAND

(Abb.17/D Pos. „2“)

Der Hydraulikölbehälter befindet sich unter der Fahrerkabine (Abb. 17/D Pos. „1“). Der Ölstand lässt sich über den durchsichtigen Verschluss (Abb. 17/D Pos. „2“) an der Seite des Behälters, in der Nähe der Ein- und Ausstiegsstufen, feststellen.

Der Ölstand ist korrekt, wenn das Öl durch den durchsichtigen Verschluss hindurch (Abb. 17/D Pos. „2“) mit allen Zylindern der Maschine in Transportstellung sichtbar ist.

Für eine korrekte Ölstandskontrolle:

- Die Maschine auf ein ebenes und festes Gelände stellen.
- Den Ausleger komplett einziehen und senken.
- Die Zylinder im Transportmodus positionieren.
- Den Motor abstellen.
- Den Ölstand über die durchsichtige Anzeige überprüfen.

### ! - ACHTUNG - !

**ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN, um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.**



Sollte der Ölstand nicht erreicht sein, sind folgende Schritte auszuführen:

- Die Maschine auf ein ebenes und festes Gelände stellen.
- Den Ausleger komplett einziehen und senken.
- Die Zylinder im Transportmodus positionieren.
- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen.
- Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen (siehe S. D/16)
- Den Gummiteppich aus der Fahrerkabine entfernen (Abb. 18/D Pos. „1“).
- Die Platte unter dem Gummiteppich entfernen (Abb. 18/D Pos. „2“).
- Die Gummistöpsel der Öffnungen am Boden entfernen (Abb. 19/D Pos. „1“).
- Beide Füllstopfen des Tanks entfernen (Abb. 19/D Pos. „2“)
- Füllen Sie das von **DIECI** empfohlene Öl über eine der Einfüllöffnungen (Abb. 19/D Pos. „2“) ein. Füllen Sie die notwendige Menge ein, um den Füllstand zu erreichen.
- Nach dem Auffüllen die Füllstopfen anschrauben und alles in die Ausgangsbedingung bringen.

Die planmäßige Wartung wird entsprechend den vorgeschriebenen Fristen ausgeführt.

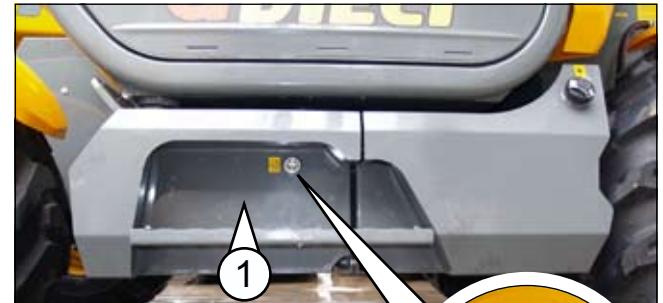
### ! - ACHTUNG:

**Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „B“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. B/16).**

### ! - ACHTUNG:

Während des Auffüllens sollte der angegebene Füllstand nicht überschritten werden. Wischen Sie eventuell verschüttetes Öl sofort auf.

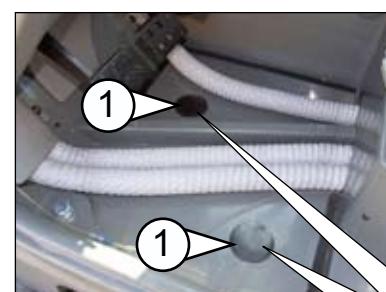
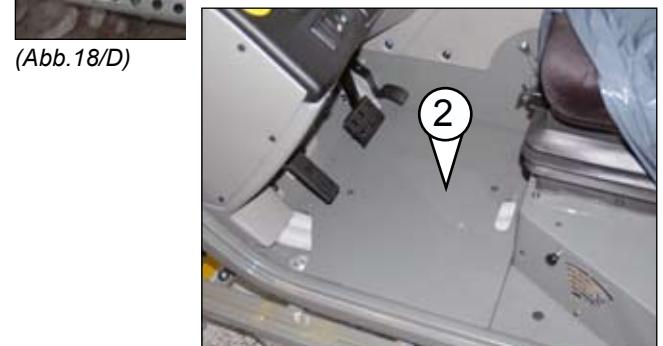
**! - ACHTUNG:** - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



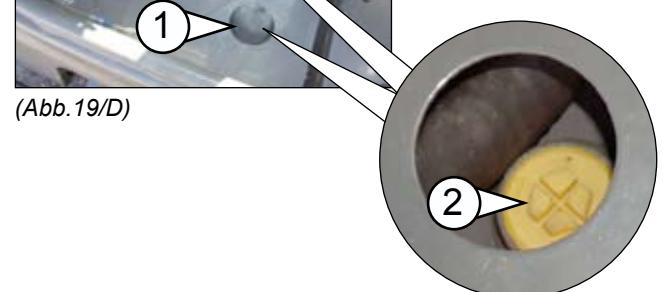
(Abb.17/D)



(Abb.18/D)



(Abb.19/D)



## HYDRAULIKÖL- UND FILTERWECHSEL

Innen im Behälter befindet sich zwei Netzfilter, die verhindern, dass für die Hydraulikanlage schädliche Partikel in Umlauf gesetzt werden.

Die Wechsel von Hydrauliköl und Filtern in den Behältern müssen nacheinander durchgeführt werden. Es ist nicht möglich, nur an einem der Bestandteile tätig zu werden.

### ! - ACHTUNG - !

ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN, um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.



Für einen korrekten Ölwechsel:

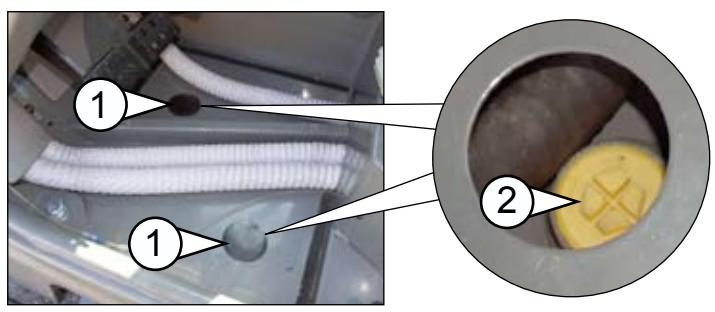
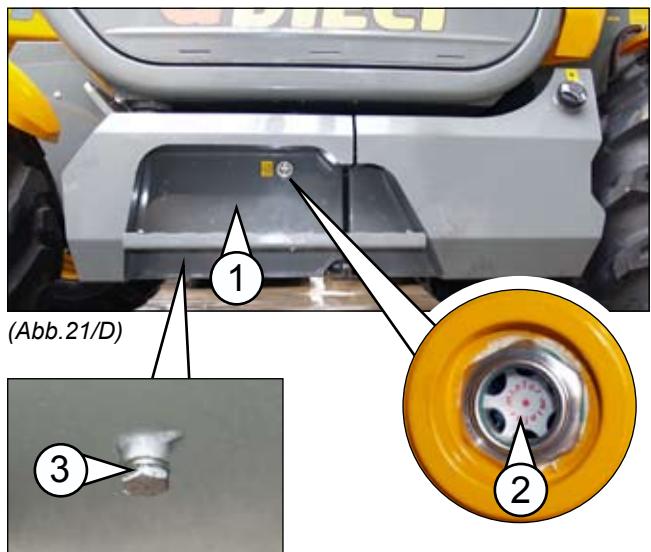
- Die Maschine auf ein ebenes und festes Gelände stellen
- Den Ausleger komplett einziehen und senken.
- Die Zylinder im Transportmodus positionieren.
- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen.
- Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen (siehe S. D/16)
- Stellen Sie einen Behälter mit ausreichendem Fassungssvermögen unter den Ablassstopfen (Abb. 21/D Pos. „3“) unter dem Öltank.
- Den Gummiteppich aus der Fahrerkabine entfernen (Abb. 22/D Pos. „1“).
- Die Platte unter dem Gummiteppich entfernen (Abb. 22/D Pos. „2“).
- Die Gummistöpsel der Öffnungen am Boden entfernen (Abb. 23/D Pos. „1“).
- Den Ablassstopfen (Abb. 21/D Pos. „3“) entfernen, um das Öl abfließen zu lassen.
- Den Einfüllstopfen entfernen (Abb. 23/D Pos. „2“), um den Entleerungsprozess zu beschleunigen.
- Nach dem Entleeren die Filter im Tank ersetzen.
- Den Ablassstopfen wieder einsetzen (Abb. 21/D Pos. „3“)
- Den Behälter bis zum Füllstand über den Einfüllstopfen auffüllen (Abb. 23/D Pos. „2“).
- Nachdem die Auffüllarbeiten abgeschlossen sind, den Einfüllstopfen schließen.
- Die Maschine starten und die Hydraulikzylinder bewegen, um eventuell vorhandene Luftblasen auszulassen.
- Den Hydraulikölstanderneutprüfen und eventuell auffüllen.
- Nach dem Auffüllen die Füllstopfen anschrauben und alles in die Ausgangsbedingung bringen.

### ! - ACHTUNG:

Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „B“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. B/16).

### ! - ACHTUNG:

Für den Öl- oder Filterwechsel an ein DIECI-Kundendienstzentrum wenden.



### ! - ACHTUNG - !

Das ausgesonderte Öl ist ein für die Umwelt potenziell gefährlicher Abfall und muss angemessen entsorgt werden.

## HYDRAULIKFILTER

(Abb. 24/D Pos. „1“)

### ! - ACHTUNG - !

ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN,  
um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.



Für einen korrekten Wechsel, wie folgt verfahren:

1. Die Maschine auf ein ebenes und festes Gelände stellen.
2. Den Ausleger komplett einziehen und senken.
3. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen.
4. Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen (siehe S. D/16)
5. Einen Behälter unter den Filter stellen, um eventuell während des Wechsels austretendes Öl aufzufangen.
6. Die Schutzabdeckung entfernen (Abb.25/D Pos. „1“).
7. Die Filterkartusche mit einem Bandschlüssel entfernen (Abb.26/D).
8. Den Filterhalter mit einem sauberen Tuch, das keine Fusseln hinterlässt, reinigen, und überprüfen, dass der alte Dichtring entfernt wird.
9. Den neuen von **DIECI** zugelassenen Filter nehmen. Die Dichtung mit demselben Öl der Maschine schmieren.
10. Den Filter mit der Hand aufschrauben. Darauf achten, dass die zuvor geschmierte Dichtung korrekt eingesetzt wird.
11. Die Maschine starten und überprüfen, dass keine Lecks vorhanden sind.

### ! - ACHTUNG:

Nach den Arbeiten Schutzabdeckung wieder montieren.  
(Abb. 25/D Pos. „1“)

### ! - ACHTUNG:

Das ausgesonderte Öl ist ein für die Umwelt potenziell gefährlicher Abfall und muss in angemessener Weise entsorgt werden.

### ! - ACHTUNG:

Für den Filterwechsel an ein **DIECI**-Kundendienstzentrum wenden.

### ! - ACHTUNG:

Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „B“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. B/18).



(Abb.24/D)



(Abb.25/D)



(Abb.26/D)

**KRAFTSTOFFTANK**

(Abb. 29/D Pos. „1“)

**Reinigung****! - ACHTUNG - !**

ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN, um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.



Für eine korrekte Reinigung:

1. Die Maschine auf ein ebenes und festes Gelände stellen.
2. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen.
3. Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen, siehe S. D/16
3. Einen Behälter mit einem angemessenen Fassungsvermögen unter die Ablassstopfen (Abb. 29/D Pos. 3) stellen, um den während der Reinigung auslaufenden Kraftstoff aufzufangen.
4. Den Füllstopfen des Tanks aufschrauben (Abb. 29/D Pos. „2“).
5. Den Ablassstopfen des Tanks unter dem Tank aufschrauben (Abb. 29/D Pos. „3“).
6. Den Kraftstoff auslaufen lassen, dann zehn Liter sauberen Kraftstoff über die Einfüllöffnung einfüllen, um eventuell vorhandene Unreinheiten zu entfernen.
7. Den Ablassstopfen wieder einsetzen und fest anziehen.
8. Den Tank mit sauberem Kraftstoff füllen und den Stopfen einsetzen.

**! - ACHTUNG:**

Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „B“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. B/16).

**! - ACHTUNG - !**

**Der Kraftstoff ist hoch entflammbar.**

**Während dieser Operationen nicht rauchen und sich nicht mit offenen Flammen nähern.**

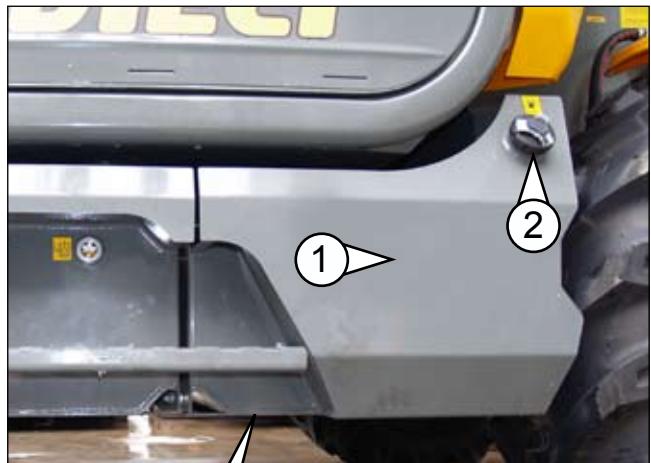
**Brand- oder Explosionsgefahr.**

**! - ACHTUNG - !**

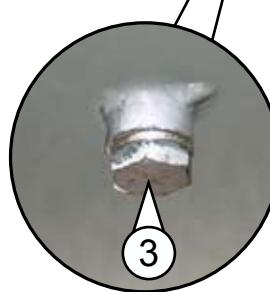
**Der ausgeschiedene Kraftstoff ist ein für die Umwelt potenziell gefährlicher Abfall und muss angemessen entsorgt werden.**

**! - ACHTUNG - !**

**Für die Reinigung und den Ablass des Dieseltanks an ein *DIECI*-Kundendienstzentrum wenden.**



(Abb. 29/D)



## KÜHLER WASSER / ÖL / INTERCOOLER



DIESE OPERATIONEN DÜRFEN NUR BEI KALTEM MOTOR DURCHGEFÜHRT WERDEN.

Für die Angaben zur Sicherheit  
siehe Kapitel „B“, Abschnitt  
„Sichere Wartungsbedingungen“ S. B/16.

### Reinigung des Kühlergitters



ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN,  
um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.



Die Kühlergitter (Abb. 37/D Pos. „1“, „2“, „3“) und die Netze für die Luftumwälzung (Abb. 36/D Pos. „A-B“) müssen so sauber wie möglich gehalten werden, um einen besseren Wärmeaustausch zwischen Kühler und Zirkulationsluft zu gewährleisten. Um die Unreinheiten zu entfernen, im Kühler einen Luftstrahl bei niedrigem Druck einsetzen und von innen nach außen sprühen. Anschließend mit dem Druckluftstrahl die Innenwände, die verschmutzt werden, reinigen. Sollte der Schmutz besonders fest sein, empfiehlt es sich, diesen mit einem Wasserstrahl bei niedrigem Druck aufzuweichen, bevor auf den Einsatz von Druckluft zurückgegriffen wird. Die Gehäuse „1“ und „2“ (Abb. 41/D) entfernen, um die Entfernung von Schmutz an den Kühler und der Motorhaube zu erleichtern und somit die Ansammlung am Boden zu verhindern. Einen Behälter unter die Schutzausdeckung des Motors stellen, um den Schutz aufzufangen und somit zu verhindern, dass er auf den Boden fällt.



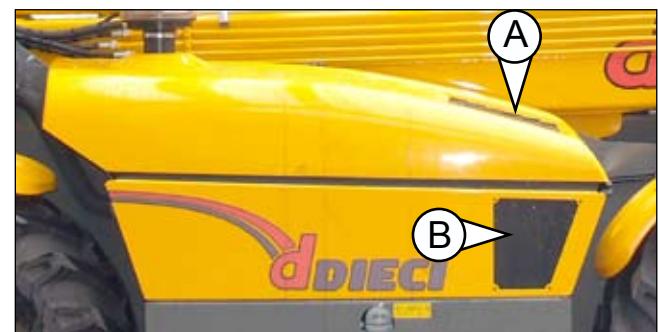
### - ACHTUNG:

Bevor der Motor den Luft- oder Wasserstrahlen ausgesetzt wird, im Gebrauchs- und Wartungshandbuch nachschlagen.

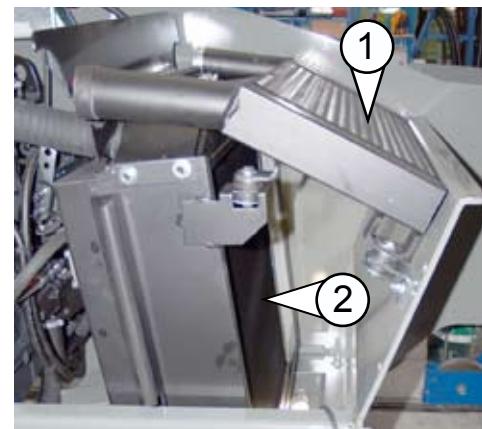


### - ACHTUNG:

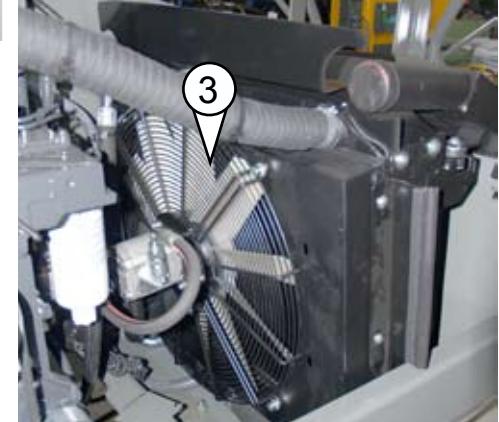
Die Rippen für den Wärmeaustausch sind sehr empfindlich. Verwenden Sie keine Lappen oder Bürsten, um sie zu reinigen. Wasser- und Luftstrahlen müssen senkrecht zur Oberfläche des Kühlers ausgerichtet werden.



(Abb.36/D)



(Abb.37/D)



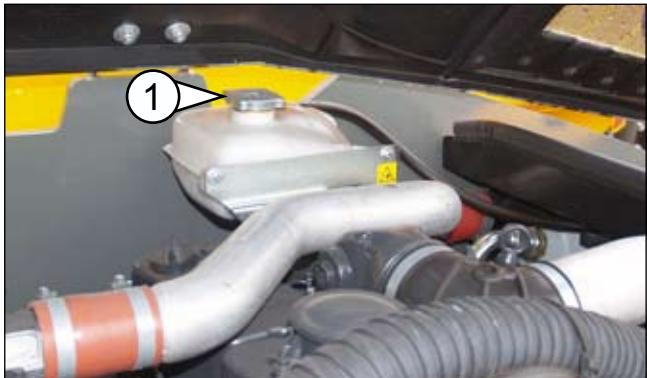
- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

### Standkontrolle der Kühlerflüssigkeit

Bei normalem Maschinengebrauch wird der Wasserstand 3 cm unter dem Kühlerdeckel gehalten (Abb. 38/D Pos. „1“).

#### **! - ACHTUNG - !**

**ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN, um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.**



(Abb. 38/D)

Der korrekte Kühlerflüssigkeitsstand wird wie folgt festgestellt:

1. Die Maschine auf ein ebenes und festes Gelände stellen
2. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen.
3. Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen ,siehe S. D/16
4. Warten, damit der Motor abkühlt.
5. Den Kühlerdeckel langsam (Abb. 38/D Pos. „1“) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Sicherheitsanschlag drehen.
6. Den restlichen Dampf langsam auslassen.
7. Den Deckel abnehmen.
8. Den Kühlermittelstand feststellen und ggf. mit einer Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel auffüllen.
9. Die Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen, um den Deckel wieder einzusetzen.

#### **! - ACHTUNG:**

Bei häufigem Auffüllen unter normalen Arbeitsbedingungen ist es angebracht, die Kühlwanlage auf eventuell vorhandene Lecks zu überprüfen. Bei Problemen das **DIECI**-Kundendienstzentrum kontaktieren.

#### **! - ACHTUNG - !**

**Verwenden Sie zum Auffüllen der Kühlwanlage entmineralisiertes Wasser. Kalkhaltiges Wasser verursacht Verkristallungen und führt zu einer frühzeitigen Alterung der Anlage.**

## Wechseln der Kühlflüssigkeit

### ! - ACHTUNG - !

ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN, um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.



Für einen korrekten Wechsel der Kühlflüssigkeit:

1. Die Maschine auf ein ebenes und festes Gelände stellen
2. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen.
3. Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen, siehe S. D/16
4. Warten, damit der Motor abkühlt.
5. Einen Behälter mit ausreichendem Fassungsvermögen unter den Kühler stellen, um die während des Wechsels auslaufende Kühlflüssigkeit aufzufangen.
6. Die Gehäuse für die Reinigung und Inspektion (Abb. 41/D, Pos. „1-2“), um den Ablass der Flüssigkeit zu erleichtern und auf die Muffen zugreifen zu können.
7. Die Muffe (Abb. 42/D, Pos. „1“) entfernen, um das Wasser aus dem Kühler laufen zu lassen.
8. Den Einfüllstopfen entfernen (Abb. 40/D Pos. „1“), um den Entleerungsprozess zu beschleunigen.
9. Den Kühlkreislauf vollständig entleeren.
10. Den Zustand der Muffen und ihrer Befestigungen überprüfen und ggf. austauschen.
11. Den Kühler mit sauberem Wasser auswaschen, das über den Füllstopfen (Abb. 40/D Pos. „1“) eingefüllt wird und aus der Ablassöffnung der Muffe (Abb. 42/D Pos. „1“) abfließen gelassen wird. Falls notwendig, kann dem sauberen Wasser ein Reinigungsmittel zugefügt werden.
12. Bei abgeschlossener Reinigung, die Ablassöffnung durch Einsetzen der Muffe wieder schließen (Abb. 41/D Pos. „1“)
13. Die Kübleranlage über den Stopfen (Abb. 40/D Pos. 1) bis zum Füllstand (3 cm unter dem Kühldeckel) mit bereits vorbereiteter Kühlflüssigkeit auffüllen.
14. Den Deckel (Abb. 40/D Pos. „1“) schließen, den Motor einschalten und mit minimaler Drehzahl einige Minuten laufen lassen.
15. Überprüfen Sie, dass es keine Lecks gibt. Füllstand kontrollieren und ggf. Flüssigkeit nachfüllen.

### ! - ACHTUNG:

Das ausgesonderte Kühlmittel ist ein für die Umwelt potenziell gefährlicher Abfall und muss angemessen entsorgt werden

### ! - ACHTUNG - !

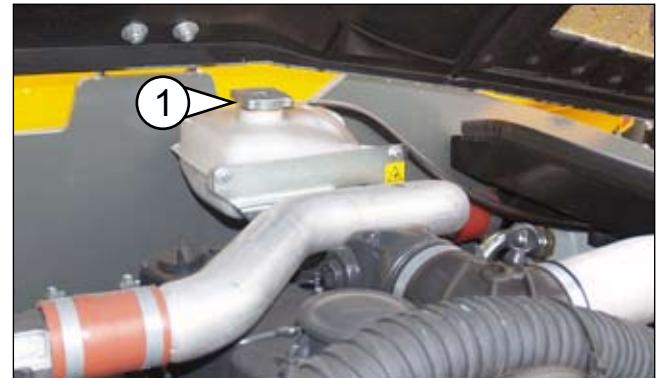
Verwenden Sie zum Auffüllen der Kübleranlage entmineralisiertes Wasser. Kalkhaltiges Wasser verursacht Verkrustungen und führt zu einer frühzeitigen Alterung der Anlage. Der Kühler muss stets mit einer Lösung aus destilliertem Wasser und Frostschutzmittel gefüllt sein, um Korrosionen und Einfrieren des Wassers in der Anlage vorzubeugen.

DIE MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNGEN FINDEN SIE IN DEN PACKUNGSBEILAGEN DES FROSTSCHUTZMITTELS.

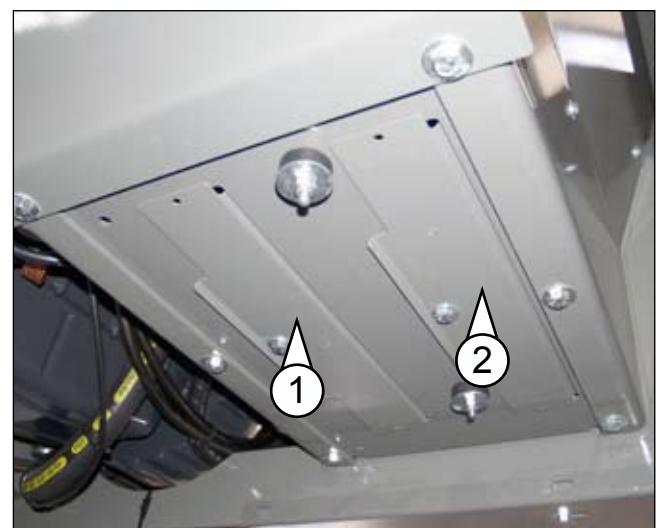
### ! - ACHTUNG - !

Für den Wechsel der Kühlflüssigkeit an ein **DIECI-Kundendienstzentrum** wenden.

**! - ACHTUNG:** - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



(Abb.40/D)



(Abb.41/D)



(Abb.42/D)



## LUFTFILTER DES MOTORS

(Abb. 44/D Pos. „1“)

## Angaben/Kontrolle/Wechsel

**- ACHTUNG -**

DIESE OPERATIONEN DÜRFEN NUR BEI KALTEM  
MOTOR DURCHGEFÜHRT WERDEN.

Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „B“,  
Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. B/16).

Ein Luftfilter in schlechtem Zustand bedeutet Leistungsver-  
ringerung, hoher Kraftstoffverbrauch und Verminderung der  
Lebensdauer des Motors.

Die Verstopfung des Filters wird durch eine Anzeige signali-  
siert (Abb. 44/D Pos. „2“).

Wenn der Anzeiger in der Position im roten Bereich blo-  
ckiert, muss der Anzeiger gewartet und ersetzt werden, weil  
er verstopft ist. Nach den notwendigen Arbeiten dessen  
Kopf drücken, um ihn wieder in die Ruheposition zu bringen.  
Zum Moment der Anzeige der Verstopfung ist es möglich,  
für maximal eine Stunde weiterzuarbeiten.

Der Filter wird mit Druckluft mit max. 3 bar gereinigt und bei  
einem Abstand von mindestens 150 mm. Dabei ist darauf zu  
achten, das Filterelement nicht zu beschädigen.

Verwenden Sie ein nasses Tuch, das keine Rückstände hin-  
terlässt, um Kasten und den Deckel aus Blech zu reinigen.

Während der Montage des Filters (Abb. 44/D Pos. „3“) muss  
das Ventil stets im unteren Teil bezüglich des Filters positioniert  
sein. Falls nicht, wird die Funktionstüchtigkeit der Aus-  
scheidung beeinträchtigt und das Leben des Filters verkürzt.



**- ACHTUNG:**  
Den Zustand des Staubauslassventils regelmäßig überprü-  
fen. Falls es verstopft ist, ersetzen.



**- ACHTUNG:**  
Es empfiehlt sich, die Filter nur dann zu reinigen, wenn die  
Kontrollleuchte eine Verstopfung anzeigt oder bei der vorge-  
schriebenen Frist. Eine unnötige und zu häufige Reinigung  
setzt die Elemente Handhabungsschäden aus, wodurch  
Staub und Schmutz die Filterphasen passieren und zu Mo-  
torschäden führen könnten.



**- ACHTUNG:**  
Sollten Filterelemente mit Flüssigkeiten jeder Art in  
Berührung kommen, müssen diese ausgetauscht werden.

Kontrollieren Sie regelmäßig die Ansaugmuffen und ersetzen  
Sie diese unverzüglich, falls sie abgenutzt oder beschädigt  
sein sollten. Die Spannung der Radschrauben und Schellen  
regelmäßig überprüfen. Es darf keine Luft in den Motorkrei-  
slauf gelangen, ohne zuvor den Filter passiert zu haben.



(Abb. 44/D)



**- VERBOT -**  
ES IST STRENGSTENS VERBOTEN  
ohne Motorluftfilter zu arbeiten.

Der Motor saugt während seines Gebrauchs ständig Luft  
an; der Staub, der bei Eintritt in den Kreislauf vorhanden  
ist, verursacht schwere Schäden an der Anlage.

## Demontage des Luftfilters des Motors

### **! - ACHTUNG - !**

**ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN, um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.**



1. Den Drehknopf „1“ (Abb. 45/D) gegen den Uhrzeigersinn aufschrauben und den Deckel „2“ entfernen (Abb. 45/D).
2. Den Drehknopf „3“ (Abb. 46/D) entfernen, indem er gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, um den Vorfilter „4“ (Abb. 47/D) herauszunehmen.
3. Den Vorfilter „4“ (Abb. 47/D) herauszunehmen.
4. Den Filter „7“ (Abb. 49/D) vom Gehäuse abmontieren, indem die Schraube „5“ (Abb. 48/D) wie in der Abbildung mit einem Schlüssel aufgeschraubt wird. Dabei darauf achten, die Unterlegscheibe „6“ (Abb. 48/D) nicht zu verlieren oder zu beschädigen.
5. Die Filter reinigen oder austauschen und alles wieder montieren. Für diesen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Dabei darauf achten, die Schrauben und Drehknöpfe nicht zu fest anzuziehen.

### **! - ACHTUNG:**

Arbeiten Sie nicht mit falsch zusammengebautem oder beschädigtem Filter.

### **! - ACHTUNG:**

Damit der Filter vollständig wirksam ist, empfiehlt es sich, mit einem vollständigen Filter einschließlich aller Teile und Komponenten zu arbeiten. Jedes abgenutzte Teil muss so schnell wie möglich ausgetauscht werden.

### **! - ACHTUNG:**

Alle diese Maßnahmen müssen von kompetentem und ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

### **! - ACHTUNG:**

Für die Wartung des Luftfilters des Motors an ein **DIECI-Kundendienstzentrum** wenden.

#### Dichtungsring des Luftfilters des Motors ersetzen

(Abb. 50/D Pos. „1“)

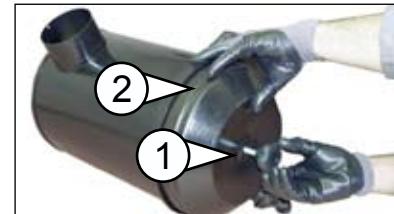
In der Aussparung des Deckels befindet sich ein Dichtungsring, der einen Luftzug verhindert. Der Gummi, aus dem er besteht, neigt dazu, aufgrund der Witterungseinflüsse zu verschleifen, weshalb er bei der Bildung von Rissen ersetzt werden muss. Zum Entfernen einen kleinen Schlitzschraubenschlüssel verwenden. Zum Einsetzen der neuen Dichtung diese auf den Sitz legen und mit leichtem Druck einführen. Der Dichtungsring wird dann genau in seinen Sitz eingesetzt, wenn der Deckel wieder montiert wird.

### **! - ACHTUNG:**

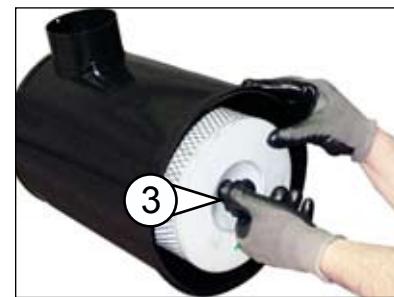
Keine scharfen oder spitzen Schraubenzieher oder Werkzeuge verwenden, die den Dichtungsring beim Einsetzen beschädigen können.

### **NO - VERBOT - NO**

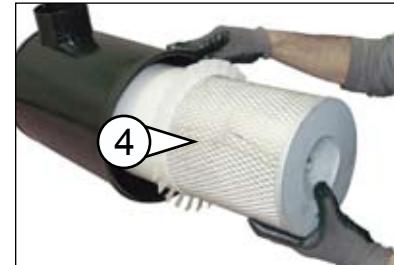
**ES IST VERBOTEN, die Maschine mit Luftfilter des Motor ohne Dichtungsring zu verwenden.**



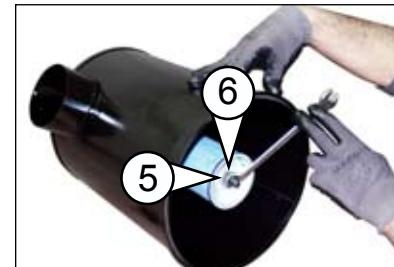
(Abb. 45/D)



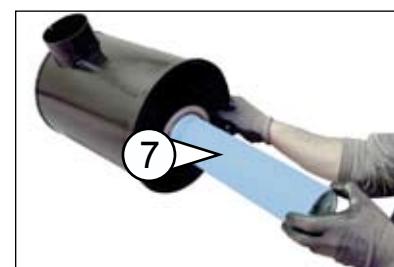
(Abb. 46/D)



(Abb. 47/D)



(Abb. 48/D)



(Abb. 49/D)



(Abb. 50/D)

**GEBLÄSEFILTER INNENRAUM**

(Abb. 56/D Pos. 1)

Die planmäßige Wartung wird entsprechend den vorgeschriebenen Fristen ausgeführt.

Beim Wechsel des Gebläsefilters des Innenraums die Ansaugleitung (Abb. 56/D Pos. „2“) mit einem Luftstrahl von innen nach außen reinigen. Der Innenraumfilter muss alle 250 Betriebsstunden ausgetauscht werden. Das Luftansauggitter (Abb. 57/D Pos. „1“) nach jedem Arbeitstag mit einem Luftstrahl reinigen.

**! - ACHTUNG - !**

**ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN, um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.**



Im Folgenden beschreiben wir die Reihenfolge für einen korrekten Ablauf der Austauscharbeiten:

1. Die Maschine auf ein ebenes Gelände stellen.
2. Den Ausleger senken und komplett einziehen.
3. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift "Wartungsarbeiten" aufstellen.
4. Die Gehäuseabdeckung entfernen, die sich links vom Sitz befindet (Abb. 55/D Pos. „1“), indem die Befestigungsschrauben gelöst werden.
5. Den abgenutzten Filter herausnehmen und einen neuen einsetzen (Abb. 56/D Pos. „1“).
6. Die Gehäuseabdeckung wieder montieren.
7. Den Motor mit laufendem Gebläse starten, um die Richtigkeit der durchgeführten Arbeiten zu überprüfen.

**! - ACHTUNG:**

Den verstopften Filter nicht mit Luft oder Wasser reinigen und wiederverwenden. Am Ende seiner Lebensdauer verliert der Filter bestimmte Eigenschaften, die nicht wieder hergestellt werden können.

**! - WICHTIG:**

Sollte die Maschine in besonders staubhaltiger Umgebung (Heuspeicher, usw.) eingesetzt werden, verringert sich die Lebensdauer des Filters um 100 Stunden. Bei Betriebsstörungen der Lüfteranlage überprüfen, ob der Filter verstopft ist.

Sollten die Betriebsstörungen trotz Auswechselung des Filters des Filters bestehen bleiben, das **DIECI**-Kundendienstcenter kontaktieren.

**! - ACHTUNG:**

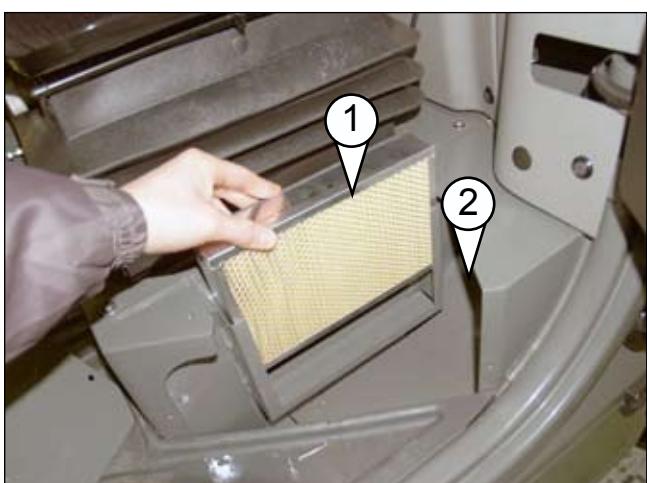
**Verwenden Sie die Maschine nicht ohne Innenraumfilter.** Der Eintritt von Staub in die Kabine kann gesundheitsschädlich für den Benutzer sein und die Lüfteranlage beschädigen.

**! - ACHTUNG:**

**Für das Austauschen des Luftfilters des Innenraums an ein **DIECI**-Kundendienstzentrum wenden.**



(Abb. 55/D)



(Abb. 56/D)



(Abb. 57/D)

## KLIMAANLAGE (OPTIONAL)

### Reinigung der Anlage

#### - ACHTUNG -

**ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN, um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.**



1. Die Maschine auf ein ebenes und festes Gelände stellen
2. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen
3. Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen, siehe S. D/16
4. Warten, damit der Motor abkühlt.
5. Die Schutzabdeckung entfernen (Abb. 58/D Pos. „1“).
6. Den Verflüssiger reinigen (Abb. 59/D Pos. „1“), indem die Druckluft bei einem maximalen Druck von 7 bar. Und zwar über den Kühlerblock und aus der der normalen Luftflussrichtung entgegengesetzten Seite. Wasser- und Luftstrahlen müssen senkrecht zur Oberfläche des Kühlers ausgerichtet werden.
7. Seien Sie vorsichtig, beschädigen Sie nicht die Kühlrippen
8. Nach der Reinigung den Verflüssiger wieder montieren.

**Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „b“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. b/16).**

#### - ACHTUNG:

Wenn die Klimaanlage nicht einwandfrei funktioniert, sofort den Verflüssiger überprüfen.

**Kontrollieren Sie jedes Jahr die Gasladung** über die entsprechenden Ventilhähne (Abb. 60/D Pos. „2“).

#### - ACHTUNG:

Wechseln Sie **alle 2 Jahre** den Entfeuchtungsfilter (Abb. 59/D Pos. 2). Seine Beschädigung kann zu schweren Schäden an der Klimaanlage führen und für den Benutzer gesundheitsschädliche Partikel freisetzen. Die Klimaanlage alle 15 Tage für zwei Minuten einschalten, auch in den kälteren Jahreszeiten. Auf diese Weise werden die beweglichen Teile, wie der Kompressor und die Anlage im Allgemeinen, geschmiert. Lösen Sie KEINEN der Schläuche der Klimaanlage. Der Hautkontakt mit dem Kühlmittel kann zu Erfrierungen führen.

#### - ACHTUNG:

**Für die Wartung der Klimaanlage an ein DIECI-Kundendienstzentrum wenden.**

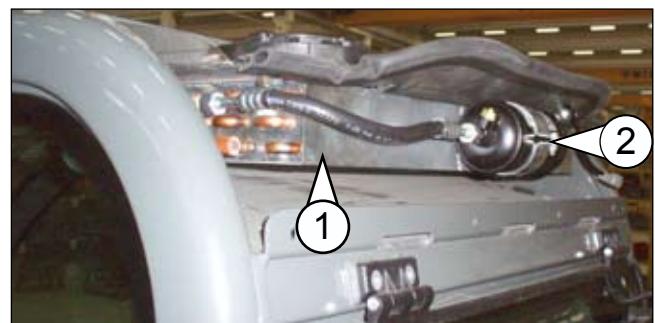
### Spannung des Kompressorriemens

1. Die Maschine auf ein ebenes und festes Gelände stellen
2. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen
3. Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen, siehe Seite D/16
4. Warten, damit der Motor abkühlt.
5. Die Riemenspannung (Abb. 60 Pos. 1) des Kompressors alle 500 Stunden prüfen.

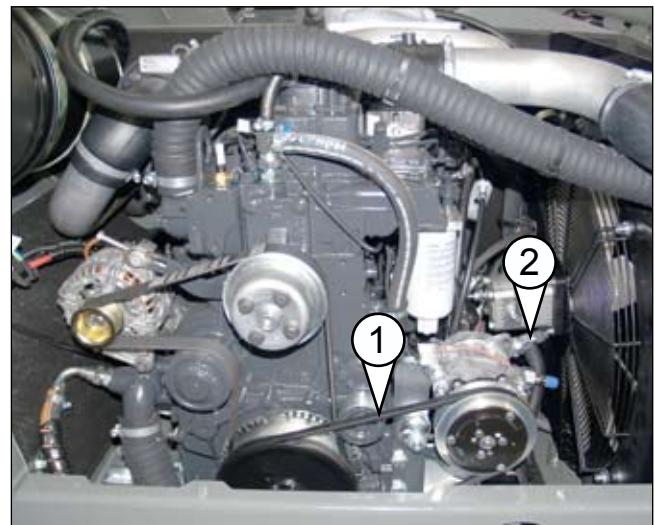
 - ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



(Abb. 58/D)



(Abb. 59/D)



(Abb. 60/D)

#### - ACHTUNG -

**Die Spannung des Kompressorriemens muss in einem DIECI-Kundendienstzentrum überprüft werden.**

## SPERRVENTILE DER ZYLINDER

Die Sperrventile für Zylinder verhindern die unkontrollierte Bewegung der Zylinderkolben bei fehlendem Hydraulikdruck oder im Fall eines geplatzten Schlauchs.

Die Ventile werden direkt auf die Zylinder montiert.

### Überprüfung der Funktionsweise der Rückschlagventile der Zylinder

#### ! - ACHTUNG:

Während der Prüfarbeiten darf sich niemand im Aktionsbereich der Maschine aufhalten.

#### ! - ACHTUNG:

Während des Prüfverlaufs darf jeweils nur eine Bewegung überprüft werden.

#### ! - ACHTUNG:

**Im Fall von Störungen darf die Maschine erst nach erfolgter Reparatur wieder verwendet werden. An ein **DIECI**-Kundendienstzentrum wenden.**

### A) Ausleger Hubzylinder: (Abb.64/D)

1. Den Motor starten. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse eingeschaltet und das Getriebe in den Leerlauf geschaltet ist.
2. Den Ausleger auf etwa 45° heben.
3. Bei laufendem Motor auf 1400 Umdrehungen, den Steuerhebel betätigen, um den Ausleger zu senken. Während der Bewegung des Auslegers den Motor stoppen. Die Bewegung des Auslegers muss zusammen mit dem Motor verlangsamt und schließlich gestoppt werden.

Wenn sich der Ausleger nach dem Motorstopp weiter bewegt, bedeutet dies, dass das Sperrventil der Hubzylinder defekt ist. Beseitigen Sie den Defekt so schnell wie möglich. Kontaktieren Sie das **DIECI**-Kundendienstzentrum.



(Abb.64/D)  
(Sperrventil des Hubzylinders des Auslegers)



### B) Ausleger-Ausschubzylinder: (Abb. 65/D)

1. Den Motor starten. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse eingeschaltet und das Getriebe in den Leerlauf geschaltet ist.
2. Den Ausleger vollständig heben und ausziehen.
3. Bei laufendem Motor, auf 1400 Umdrehungen, den Steuerehebel betätigen, um den Ausleger einzuziehen. Während der Bewegung des Auslegers den Motor stoppen. Die Bewegung des Auslegers muss zusammen mit dem Motor verlangsamt und schließlich gestoppt werden.

Wenn sich der Ausleger nach dem Motorstopp weiter bewegt, bedeutet dies, dass das Sperrventil defekt ist. Beseitigen Sie den Defekt so schnell wie möglich. Kontaktieren Sie das **DIECI**-Kundendienstzentrum



(Abb. 65/D)  
(Sperrventil des internen Ausleger-Ausschubzylinders)

### C) Gabel-Schwenkzylinder: (Abb. 66/D)

1. Den Motor starten, eine Ladung auf die Gabeln laden (z. B. Ziegelsteine oder Heuballen). Die Gabeln vollständig nach hinten neigen.
2. Die Feststellbremse einschalten und das Getriebe in den Leerlauf stellen.
3. Den Ausleger so weit vom Boden entfernen, um die Gabeln nach vorn neigen zu können.
4. Bei laufendem Motor, auf 1400 Umdrehungen, den Steuerehebel betätigen, um den Ausleger nach vorn zu neigen. Während der Bewegung des Auslegers, den Motor stoppen. Die Schwenkbewegung des Auslegers muss zusammen mit dem Motor verlangsamt und schließlich gestoppt werden.

Wenn die Gabeln nach dem Motorstopp weiter absinken, bedeutet dies, dass das Sperrventil defekt ist. Beseitigen Sie den Defekt so schnell wie möglich. Kontaktieren Sie das **DIECI**-Kundendienstzentrum.



(Abb. 66/D)  
(Sperrventil Schwenkzylinder Platte)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

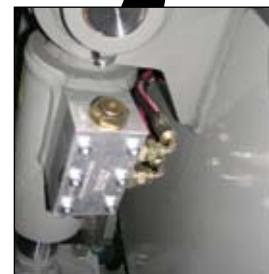
**D) Nivellierungszylinder: (Abb. 67/D)**

1. Die Maschine auf eine perfekt horizontale Ebene stellen.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse eingeschaltet und das Getriebe in den Leerlauf geschaltet ist.
3. Den Ausleger circa 15 cm vom Boden heben und die Maschine so ausrichten, dass das Gestell perfekt parallel zur Ebene ist. Auf der Richtwaage auf dem rechten Armaturenbrett überprüfen.
4. Ohne Betätigung des Niveau-Ausgleichs überprüfen, ob die Maschine diese Position auch nach längerer Verwendung beibehält.

Sollte sich der Schaft des Zylinders bewegen, ohne dass der Bediener tätig wird, ist das Sperrventil defekt. Beseitigen Sie den Defekt so schnell wie möglich. Kontaktieren Sie das **DIECI**-Kundendienstzentrum.

**! - ACHTUNG:**

Die Maschine nicht mit gehobenem und ausgefahrenem Ausleger nivellieren.



(Abb. 67/D)  
(Sperrventil Nivellierungszylinder)

**f) Zylinder der Füße der Stabilisatoren: (Abb. 68/D)**

1. Die Maschine auf einer nivellierten und festen Fläche positionieren.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse eingeschaltet und das Getriebe in den Leerlauf geschaltet ist.
3. Den Ausleger komplett einfahren und circa 15 cm vom Boden heben.
4. Die Stabilisatorenfüße senken.
5. Mit gesenkten Stabilisatorenfüßen überprüfen, ob diese absinken, auch nach einer längeren Verwendung.

Sollte sich der Schaft des Zylinders bewegen, ohne dass der Bediener tätig wird, ist das Sperrventil defekt. Beseitigen Sie den Defekt so schnell wie möglich. Kontaktieren Sie das **DIECI**-Kundendienstzentrum.

**! - ACHTUNG:**

Die Stabilisatoren nicht mit gehobenem und ausgefahrenem Ausleger heben oder senken.



(Abb. 68/D)  
(Sperrventil Stabilisatorenzylinder)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## UNTERSETZUNGSGETRIEBE

Ölwechsel  
(Abb. 71/D)

### ! - ACHTUNG - !

ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE  
SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN,  
um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.



1. Die Maschine auf einer ebenen und nivellierten Fläche mit noch heißem Differenzialöl abstellen.
2. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen.
3. Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen, siehe S. D/16
4. Einen Behälter unter die Auslaufstopfen stellen, um das während des Wechsels austretende Öl aufzufangen.
5. Für eine komplette Entleerung, Ablassstopfen (Abb. 71/D Pos. „G“) und Einfüll-/Füllstandstopfen (Abb. 71/D Pos. „F“) entfernen.
6. Das Öl vollständig auslaufen lassen.
7. Die Ablassstopfen wieder einsetzen und fest anziehen.
8. Sauberes Öl vom zugelassenen Typ über den Einfüllstopfen/Füllstandsstopfen (Abb. 71/D Pos. „F“) einfüllen.
9. Der korrekte Füllstand ist dann erreicht, wenn das Öl aus dem Einfüllstopfen/Füllstandsstopfen (Abb. 71/D Pos. „F“) austritt.
10. Über die Auslaufstopfen auf eventuelle Verluste prüfen.
11. Die Einfüll-/Füllstandstopfen wieder einsetzen und fest anziehen.

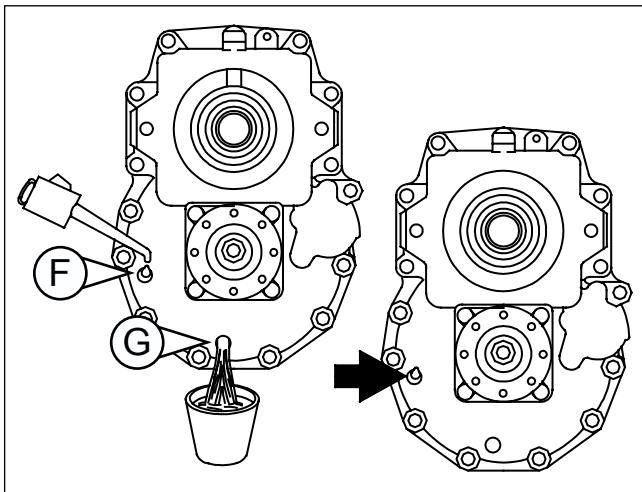
### ! - ACHTUNG:

Für diese Wartungsarbeit muss die Schutzabdeckung entfernt werden.  
Siehe Abschnitt „Entfernung der Schutzabdeckung“.

**Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „B“,  
Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. B/18).**

### ! - ACHTUNG:

Für den Ölwechsel an ein **DIECI**-Kundendienstzentrum wenden.



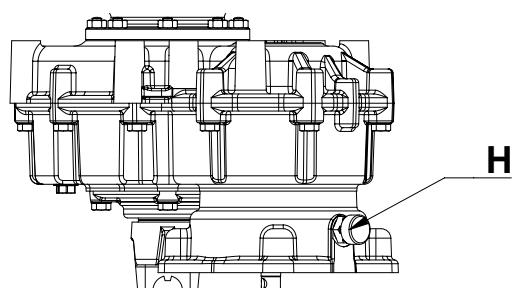
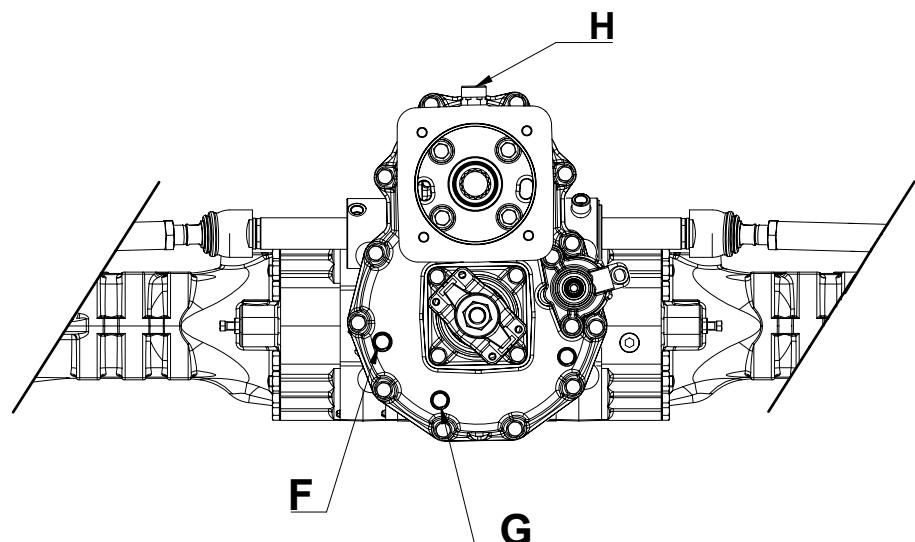
(Abb. 71/D)



## UNTERSETZUNGSGETRIEBE

### Legende

- |          |                             |
|----------|-----------------------------|
| <b>E</b> | Ölstandstopfen              |
| <b>F</b> | Ölstand- und Einfüllstopfen |
| <b>G</b> | Ablassstopfen               |
| <b>H</b> | Entlüftungsstopfen          |
| <b>M</b> | Ölstopfen                   |



(Abb. 72/D)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**DIFFERENZIALACHSEN VORNE/HINTEN**

Ölwechsel  
(Abb. 75/D)

**! - ACHTUNG - !**

ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE  
SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN,  
um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.

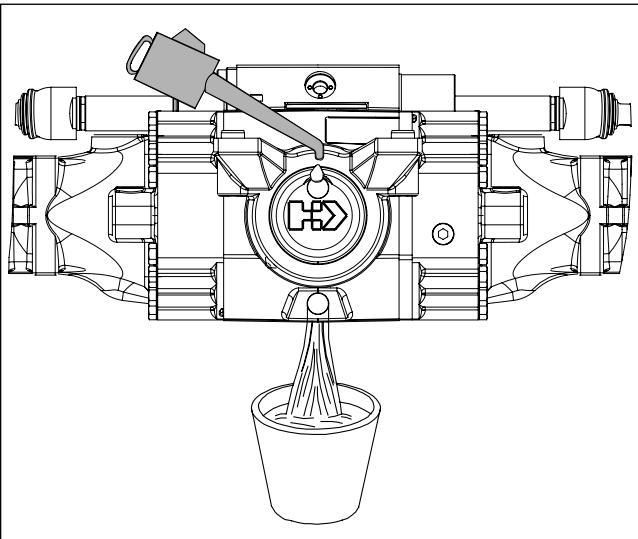


1. Die Maschine mit noch warmen Öl auf einer ebenen und nivellierten Fläche anhalten.
2. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen.
3. Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen, siehe S. D/16
4. Einen Behälter unter die Auslaufstopfen stellen, um das während des Wechsels austretende Öl aufzufangen.
5. Für eine komplette Entleerung, Ablassstopfen (Abb. 76/D Pos. „G“) und Einfüll-/Füllstandstopfen (Abb. 76/D Pos. „F“) entfernen.
6. Das Öl vollständig auslaufen lassen.
7. Die Ablassstopfen wieder einsetzen und fest anziehen.
8. Sauberes Öl vom zugelassenen Typ über den Einfüllstopfen/Füllstandsstopfen (Abb. 76/D Pos. „F“) einfüllen.
9. Der korrekte Füllstand ist dann erreicht, wenn das Öl Einfüllstopfen/Füllstandsstopfen (Abb. 76/D Pos. „F“) einfüllen.
10. Über die Auslaufstopfen auf eventuelle Verluste prüfen.
11. Die Einfüll-/Füllstandstopfen wieder einsetzen und fest anziehen.

Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „B“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. B/18).

**! - ACHTUNG:**

Für den Ölwechsel an ein **DIECI**-Kundendienstzentrum wenden.



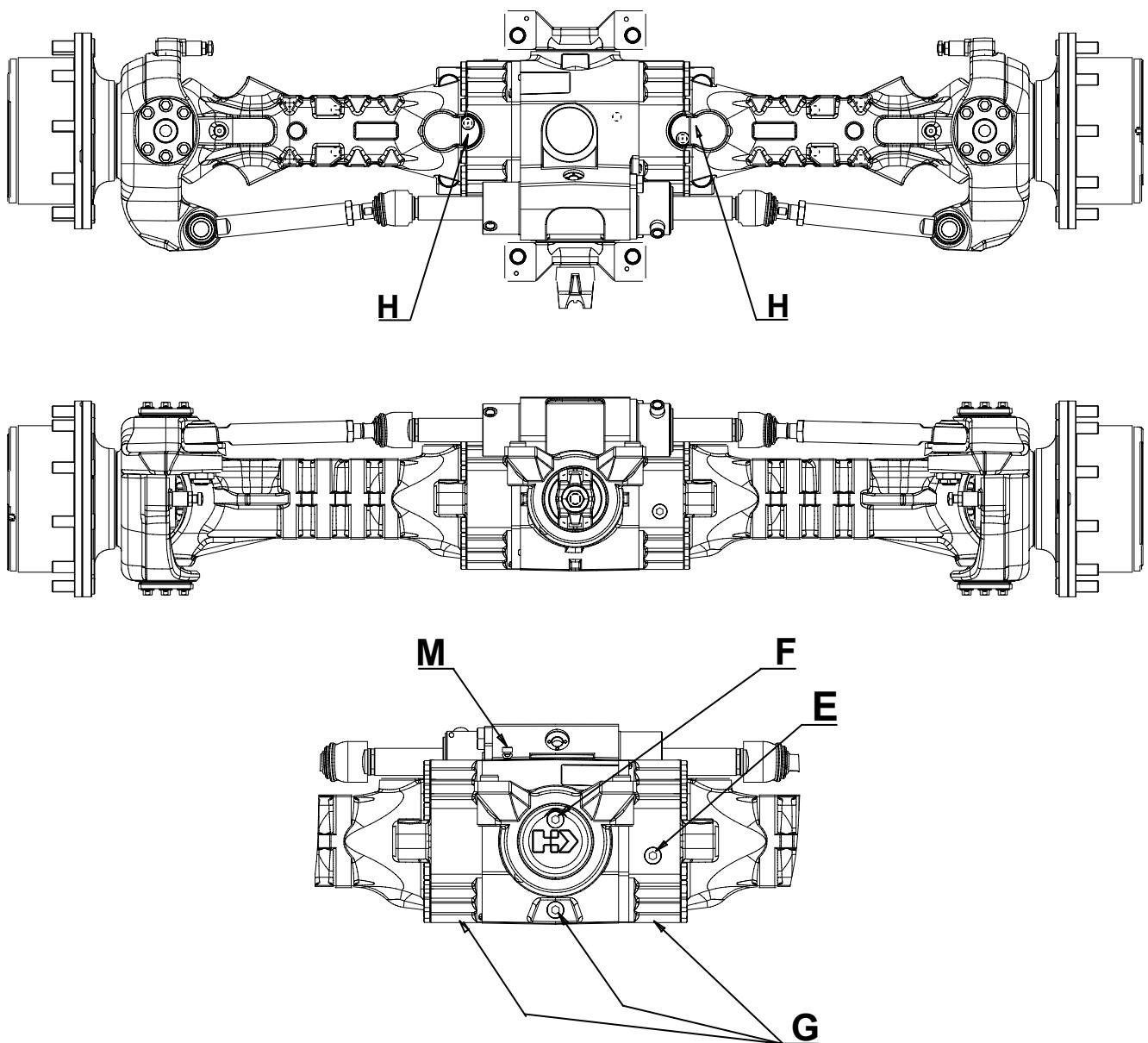
(Abb. 75/D)



## DIFFERENZIALACHSE

### Legende

- E** Ölstandstopfen
- F** Ölstand- und Einfüllstopfen
- G** Ablassstopfen
- H** Entlüftungsstopfen
- M** Ölstopfen



(Abb. 76/D)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## PLANETENUNTERSETZUNGSGETRIEBE

Ölwechsel

(Abb. 81/D - Abb. 82/D - Abb. 83/D)

### ! - ACHTUNG - !

ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN,  
um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.



1. Die Maschine mit noch warmen Öl auf einer ebenen und nivellierten Fläche anhalten.
2. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen.
3. Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen, siehe S. D/16
4. Einen Behälter unter die Auslaufstopfen stellen, um das während des Wechsels austretende Öl aufzufangen.
5. Die Radnabe (Abb. 81/D Pos. „1“) so drehen, dass sich die Öffnung (Abb. 82/D Pos. „M“) in der unteren Stellung (Abb. 82/D) befindet und dann den Ölstopfen entfernen.
6. Das Öl vollständig auslaufen lassen.
7. Die Radnabe so drehen, dass sich die Öffnung (Abb. 83/D Pos. „M“) in der mittleren Stellung (Abb. 83/D) befindet
8. Das Untersetzungsgetriebe über die Öffnung (Abb. 83/D) bis zum Füllstand auffüllen.
9. Der korrekte Füllstand ist dann erreicht, wenn das Öl aus dem Ölstopfen überläuft.
10. Den Ölstopfen des Planetenuntersetzungsgetriebes wieder einsetzen und fest anziehen.
11. Die Operationen in allen vier Untersetzungsgetriebe- gruppen wiederholen.

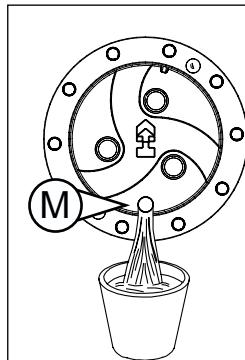
Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „B“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. B/18).

### ! - ACHTUNG:

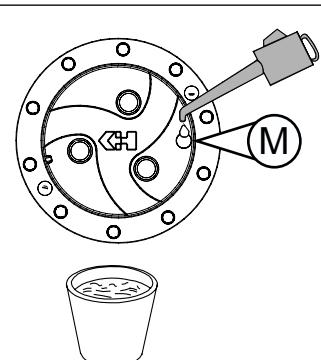
Für den Ölwechsel an ein **DIECI-Kundendienstzentrum** wenden.



(Abb. 81/D)



(Abb. 82/D)



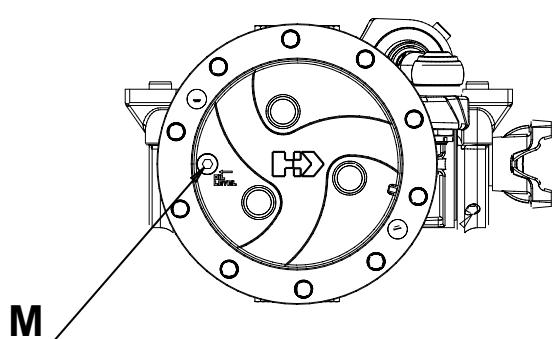
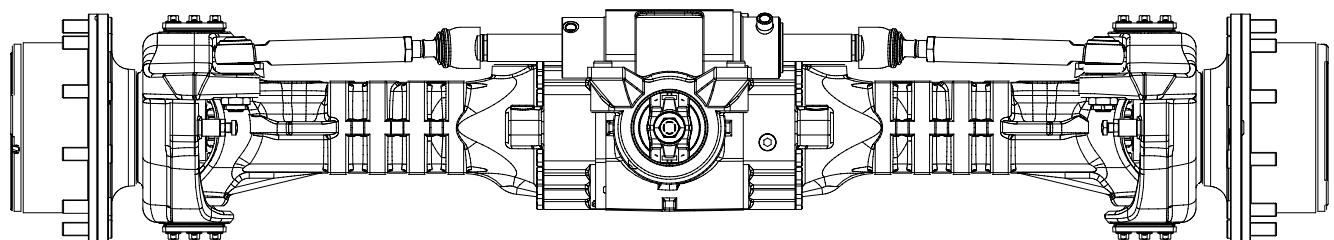
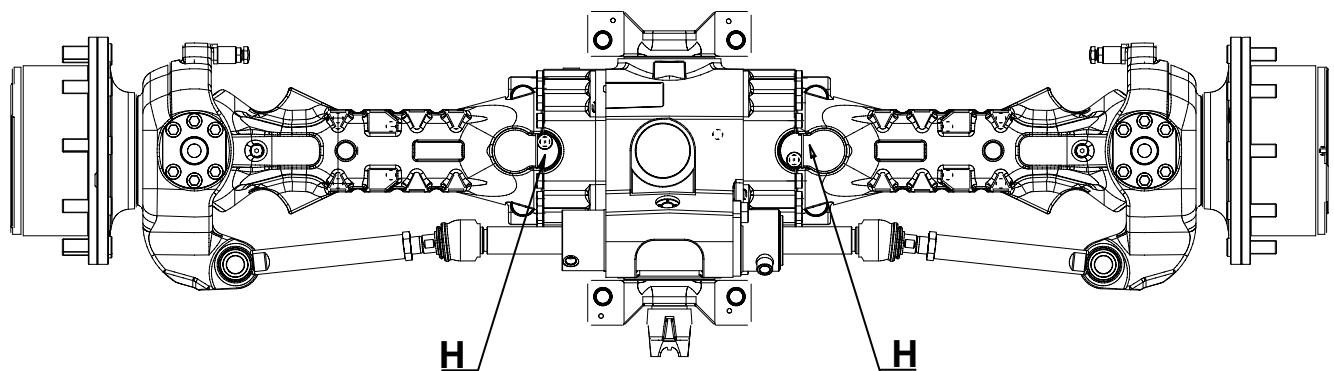
(Abb. 83/D)



## DIFFERENTIALACHSE

### Legende

- |          |                             |
|----------|-----------------------------|
| <b>E</b> | Ölstandstopfen              |
| <b>F</b> | Ölstand- und Einfüllstopfen |
| <b>G</b> | Ablassstopfen               |
| <b>H</b> | Entlüftungsstopfen          |
| <b>M</b> | Ölstopfen                   |



(Abb. 84/D)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## TELESKOPAUSLEGER GLEITSCHUHE

## Einschmieren

(Abb.88/D)

## ! - ACHTUNG - !

ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN, um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.



Die Gleitschuhe des Auslegers müssen geschmiert gehalten werden, um eine Abnutzung so lang wie möglich zu vermeiden und die weichen Bewegungen zu erhalten. Den Ausleger komplett ausziehen und dessen Oberfläche untersuchen.

Sollte die Fettschicht dünn oder Unreinheiten (Sand, Staub, Späne, usw.) aufweisen, wie folgt vorgehen:

- Die Maschine auf einer ebenen und nivellierten Fläche anhalten.
- Den Ausleger vollständig ausziehen und horizontal halten
- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen.
- Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen, siehe S. D/16.
- Mit komplett horizontal ausgezogenem Ausleger die Fettschicht auf der Oberfläche der Verlängerungen mit einem Tuch entfernen.
- Mit einem Pinsel eine Fettschicht des zugelassenen Typs auf den vier Seiten des Teleskopauslegers auftragen
- Den Teleskopausleger mehrmals betätigen, um das Fett gleichmäßig zu verteilen.
- Überschüssiges Fett entfernen.

## ! - ACHTUNG - !

Während der Sichtkontrolle und beim Auftragen des Fettes muss die Maschine ausgeschaltet und der Schlüssel aus der Kabine entfernt werden, um ungewollte Manöver zu vermeiden.

Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „B“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ S. B/18.

## ! - ACHTUNG:

Bei Maschinengebrauch unter gefährlichen Bedingungen, in sehr staubigen Umgebungen ist eine häufigere Schmierung notwendig.

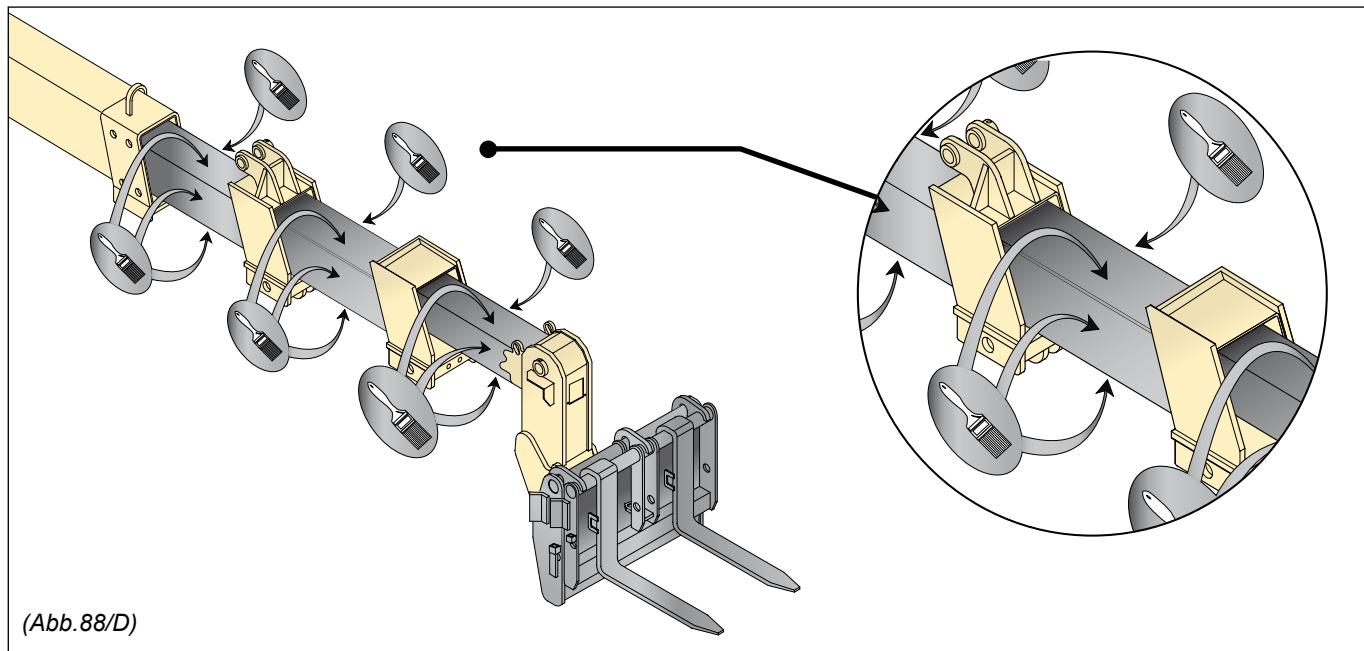
## ! - ACHTUNG:

Verwenden sie nur die auf den Tabellen von **DIECI** angegebenen Schmiermittel. Andere Schmiermittel können schwere Schäden auf den Gleitflächen verursachen.

## Abnutzung der Gleitschuhe

Die Kontrolltermine finden Sie in der zusammenfassenden Tabelle am Anfang des Kapitels. Die Abnutzung der Gleitschuhe kann Schwankungen und Spiel zwischen den Verlängerungssteilen verursachen, mit anschließendem Präzisionsverlust in den Bewegungen und Sturzgefahr für die Ladung.

Die Abnutzung ist umso größer, je schwerer die Arbeitsbedingungen sind. Die Wartung der Gleitschuhe des Teleskopauslegers muss von einer zugelassenen Werkstatt durchgeführt werden.



## AUSLEGERKETTEN AUSSEN

(Abb.89/D)

### Einschmieren

Das Einbringen von Schmiermittel ermöglicht:

- eine Flüssigkeit zwischen die Kontaktflächen zu bringen, um die Abnutzung zu verringern und das Einfressen zu vermeiden
- Die Ketten gegen Korrosion zu schützen.
- Den Lärm zwischen den Oberflächen, die Stößen ausgesetzt sind, zu verringern.

Das Einschmieren erfolgt:

- Längsseitig, in einem Bereich, wo die Gelenke wenig belastet sind, um das Eindringen des Schmiermittels zu fördern.
- Längsseitig, zwischen den Platten, um das Eindringen des Öls in die Gelenke zu fördern.

Die Viskosität des Öls muss den Umgebungstemperaturen angemessen sein. Eine zu geringe Viskosität fördert die Evakuierung des Schmiermittels, eine zu hohe Viskosität dagegen, verhindert dem Schmiermittel in die Gelenke einzudringen zu können. Um die korrekte Viskosität festzustellen, konsultieren Sie die nebenstehende Tabelle (Abb. 90/D).

### ! - ACHTUNG:

Bei besonderen Anwendungen, oder bei Anwendungen unter ungünstigen Bedingungen, wenden Sie sich an das Kundendienstcenter von **DIECI**.

### ! - VERBOT - !

**ES IST STRENGSTENS VERBOTEN**  
die Ketten mit Fett zu schmieren.

### Abnutzungsprüfung

Zu den vorgeschriebenen Fälligkeiten folgendes überprüfen:

- Die Geometrie der Installation.
- Den Zustand der Kette, um die Reibungsspuren zu analysieren, die ein Hinweis für die nicht korrekte Geometrie der Installation sind. Die Abnutzung auf den Profilen der Seitenplatten für den Kontakt mit den Riemenscheiben und den Führungssystemen. Die Abnutzung an den Seiten der Außenplatten und an den Bolzenköpfen durch Kontakt mit den Flanschen der Riemenscheiben oder mit den eventuellen Führungsvorrichtungen.
- Die Abnutzung der Gelenke der Ketten sowohl durch direkte Messung der Länge mit einem Messinstrument oder Kontrollmaß, als auch durch Sichtkontrolle.
- Die Abnutzung der Platten der Hubketten Typ Flyer.

### ! - ACHTUNG - !

**Der Austausch der Ketten ist dann Pflicht, wenn die Abnutzung eine Verlängerung von 2 % überschreitet. Bei Ersatz der Kette ist es PFLICHT, auch die entsprechenden Rollen**



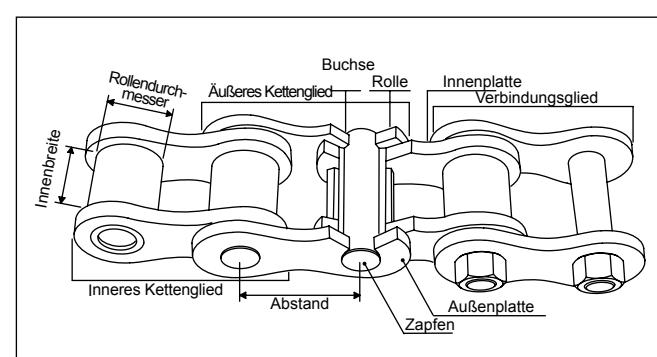
(Abb. 89/D)

**! - ACHTUNG - !**  
**ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN, um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.**



Temperatur (C°)	Empfohlene Viskosität ISO VG (Cst)
- 15 < T < 0	zwischen 15 und 32
0 < T < 50	zwischen 46 und 150
50 < T < 80	zwischen 220 und 320

(Abb. 90/D) Tabelle Viskosität Kettenöl



(Abb. 91/D) Bestandteile einer Standardkette

### Bestimmung der Abnutzung durch Verlängerung

- Prüfen Sie den installierten Kettenotyp, der auf den Außenplatten angegeben ist. Falls nicht lesbar, wenden Sie sich an das **DIECI**-Kundendienstcenter.
- Stellen Sie den Schritt der Kette auf der Tabelle fest (Abb.92/D). (z. B. Kette Flyer AL8/BL8 Schritt 1"/25,40 mm) und multiplizieren Sie diesen mit 10.
- 10 Schritte der zu prüfenden Kette messen (Abb.93/D).
- Liegt die Messung 2 % über dem in der Tabelle angegebenen mit zehn multiplizierten Schritt, ist die Kette abgenutzt und muss ausgewechselt werden:

$$2\% \text{ der Größe} = [\text{Größe} : 100] \times 2$$

#### ! - ACHTUNG:

Die Messung muss an mehreren Stellen durchgeführt werden, da die Abnutzung ungleichmäßig sein könnte. Die Kette muss angespannt sein. Die Messung kann mit einem Eichmaß oder einem Millimetermaß (Abb.94/D) vorgenommen werden.

### Kontrolle, Reinigung, Schmierung

- Die Maschine auf einer ebenen und nivellierten Fläche anhalten.
- Die Maschine auf die Stabilisatoren stellen (falls vorhanden)
- Den Teleskopausleger vollständig horizontal ausziehen.
- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen.
- Die Ketten mit einem sauberen Tuch, das keine Rückstände hinterlässt, reinigen, um die Unreinheiten auf der Oberfläche zu entfernen.
- Die Ketten kräftig bürsten, um alle Unreinheiten zu entfernen. Verwenden Sie eine harte Nylonbürste und sauberes Dieselöl. Anschließend blasen Sie Druckluft auf die Ketten.
- Untersuchen Sie die Ketten aufmerksam, wie in Abschnitt „Abnutzungsprüfung“ dargestellt.
- Schmieren Sie die Ketten leicht mit einem in Öl getränkten Pinsel ein (siehe Abschnitt „Einschmieren“).
- Entfernen Sie das überschüssige Öl auf der gesamten Fläche der Ketten mit einem sauberen Tuch.
- Den Teleskopausleger mehrmals betätigen, um das Öl gleichmäßig zu verteilen

#### ! - ACHTUNG:

Bei Austausch der Ketten kontaktieren Sie das Kundendienstcenter **DIECI**.

AL4	AL5	AL6	AL8	AL10	AL12	AL14	AL16
BL4	BL5	BL6	BL8	BL10	BL12	BL14	BL16
1/2"	5/8"	3/4"	1"	1 1/4"	1 1/2"	1 3/4"	2"
12,70	15,87	19,05	25,40	31,75	38,10	44,45	50,80

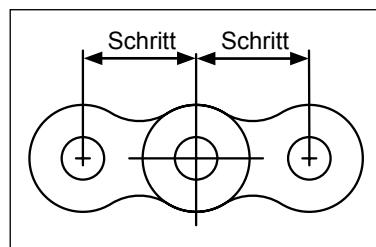
**Flyer-Ketten**

**Flyer-Ketten**

**Schritt inch**

**Schritt mm**

(Abb.92/D)



(Abb.93/D)

#### ! - ACHTUNG - !

**ES IST PFLICHT, DIE PERSONLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN, um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen**



(Abb.94/D)

#### ! - ACHTUNG - !

**Die Ketten können durch den Wasserstoff spröde werden**



**ES IST ABSOLUT VERBOTEN, in säurehaltiger Umgebung zu arbeiten.**

**So wenig Zeit wie möglich in oxidierenden und korrosiven Umgebungen arbeiten.**



**- ACHTUNG:** - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

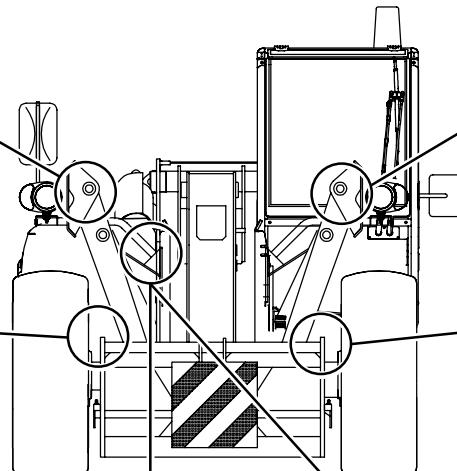
## SCHMIERVORRICHTUNGEN

### Hydraulischer Niveaualausgleich und Stabilisatoren

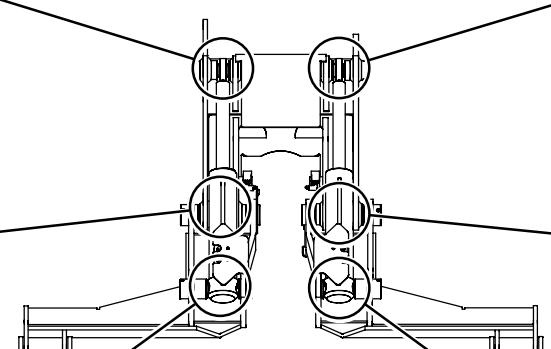
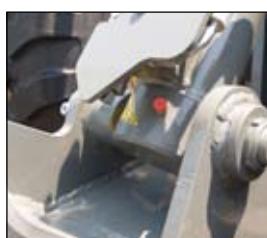
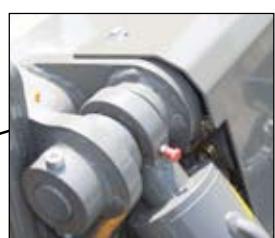
Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „B“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. B/16).



**Stabilisatoren**  
mod. Samson - Icarus - Runner - Zeus



**Stabilisatoren**  
mod. Zeus 33.11-37.8



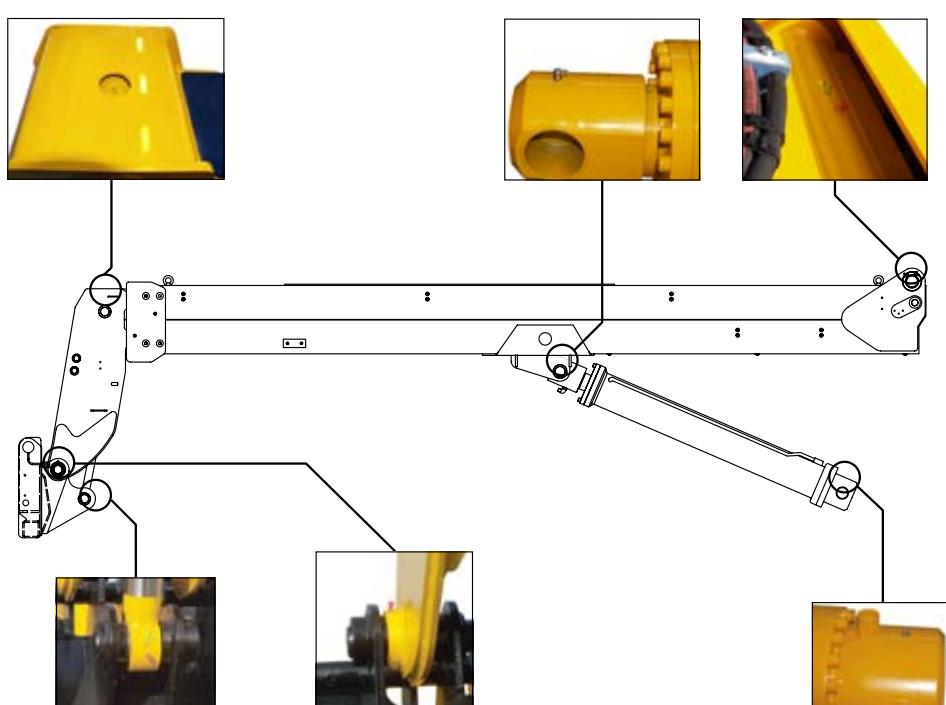
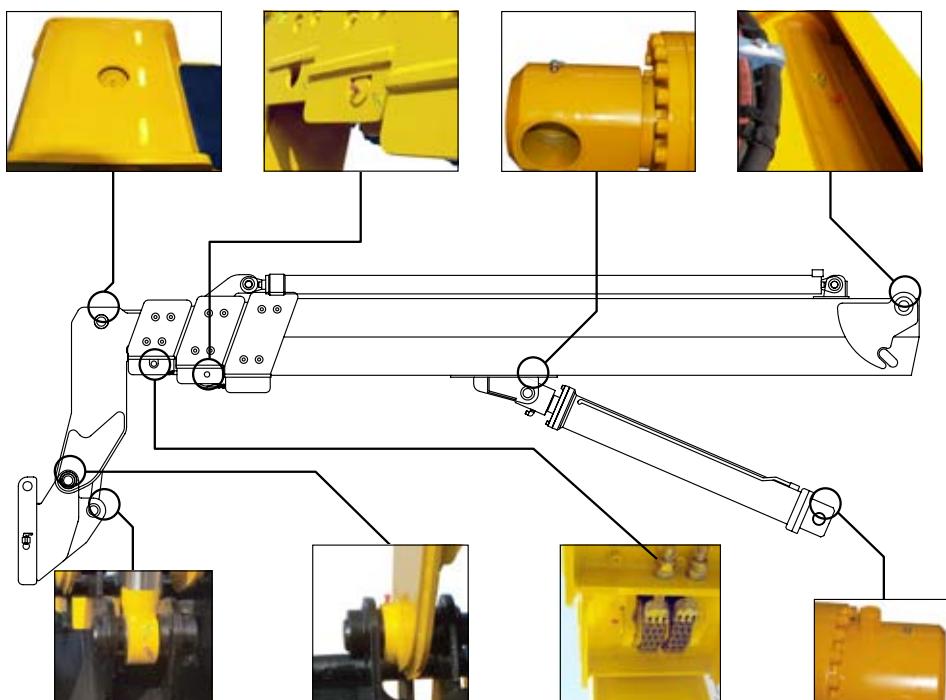
- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## SCHMIERVORRICHTUNGEN

## Teleskopausleger mit einer/zwei/drei Verlängerungen

Die Schmiermittelhinweise für Ausleger mit zwei Verlängerungen sind dieselben wie die für drei Verlängerungen.

Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „B“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. B/18).



## SCHMIERVORRICHTUNGEN

### Getriebewellen und Differenzialachsen

#### ! - ACHTUNG:

Für diese Wartungsarbeit muss die Schutzabdeckung entfernt werden.

Siehe Abschnitt „Entfernung der Schutzabdeckung“.

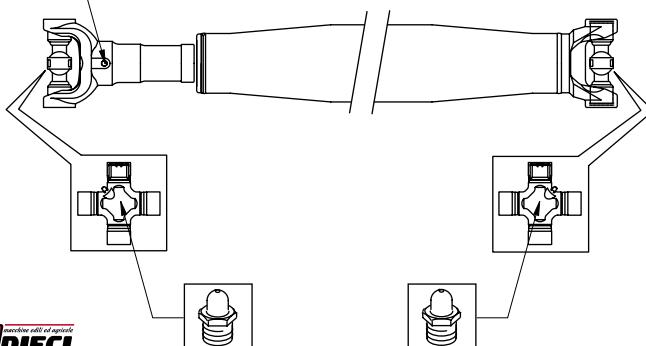
**Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „B“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. B/18).**

#### ! - ACHTUNG - !

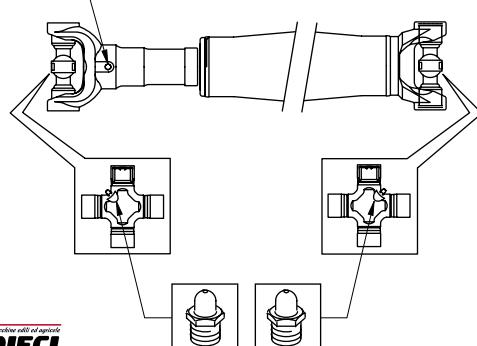
ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN, um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen



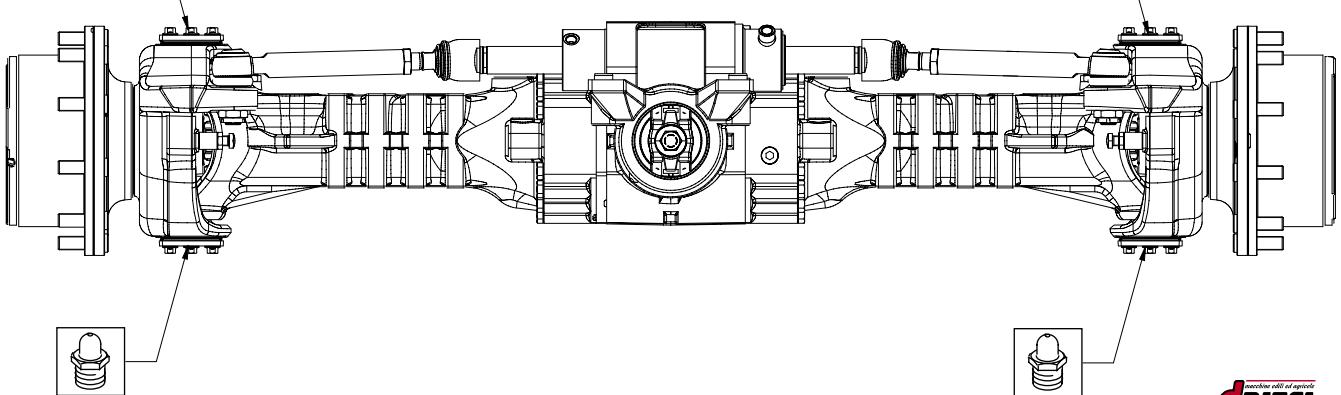
Hintere Getriebewelle



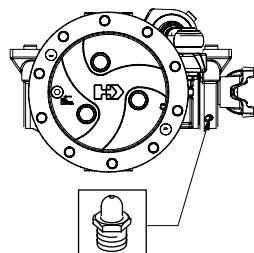
Vordere Getriebewelle



Differenzialachse



Planetenuntersetzungsgetriebe



(Abb. 98/D)



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## SCHMELZSICHERUNGEN

### Hauptsteuerung

(Abb. 100/D Pos. „1“)

Der elektrische Hauptkreis ist durch Schmelzsicherungen geschützt, die sich auf der elektronischen Hauptplatte (Abb. 100/D Pos. „1“) befinden. Um auf die elektronische Platte zugreifen zu können, die Schrauben der Kunststoffverkleidung links unter dem Armaturenbrett entfernen. Im Fall von elektrischen Störungen muss bei der Störungssuche als Erstes die Integrität der Schmelzsicherungen überprüft werden. Die Schmelzsicherungen müssen mit einer dafür vorgesehenen Zange herausgezogen werden.

Um eine Sicherung auszuwechseln, diese mit der entsprechenden Zange aus ihrem Sitz herausziehen und mit einer neuen Sicherung der gleichen Klasse, Qualität und Amperestärke ersetzen.

### ! - ACHTUNG - !

**ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN, um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.**



Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „b“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. B/18).

### ! - ACHTUNG:

Vor dem Entfernen der Kunststoffabdeckung unter dem Armaturenbrett:

- Die Maschine auf einer ebenen und nivellierten Fläche anhalten.
- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen.
- Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen, siehe S. D/16. Die elektrische Stromversorgung der Maschine über den Batteriehauptschalter unterbrechen.

### ! - ACHTUNG:

Versuchen Sie niemals, eine Sicherung zu reparieren



(Abb. 100/D)

## Motorsteuerung

(Abb. 101/D Pos. „1“)

Der elektrische Kreislauf des Motors und die dazu gehörigen Komponenten werden durch eine Sicherungsteuerung geschützt, die sich im Motorgehäuse befindet (Abb. 101/D Pos. „1“). Die Abdeckung des Kastens entfernen, um Zugang zu den Sicherungen zu haben. Im Fall von elektrischen Störungen muss bei der Störungssuche als Erstes die Integrität der Schmelzsicherungen überprüft werden.

Um eine Sicherung auszuwechseln, diese mit der entsprechenden Zange aus ihrem Sitz herausziehen und mit einer neuen Sicherung der gleichen Klasse, Qualität und Amperestärke ersetzen. Jede andere Operation darf nur von zugelassenem Personal durchgeführt werden.

### ! - ACHTUNG - !

**ES IST PFLICHT, DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG ZU VERWENDEN,  
um die Wartungs- und Kontrollarbeiten auszuführen.**



Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „b“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. b/18).

### ! - ACHTUNG:

Bevor der Motorraum geöffnet wird:

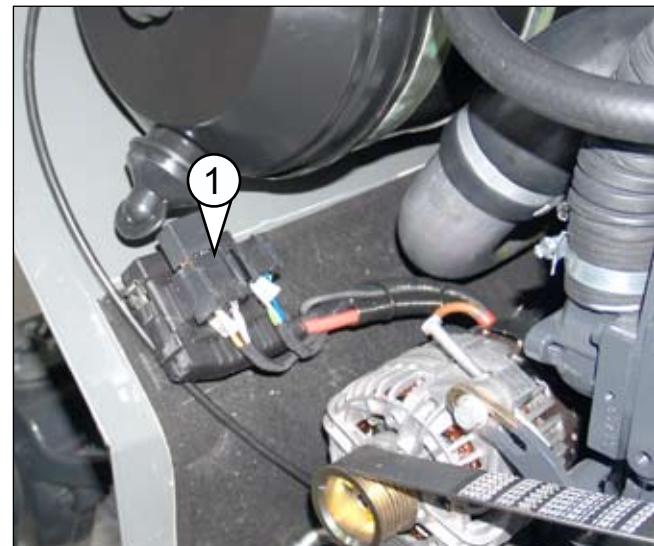
- Die Maschine auf einer ebenen und nivellierten Fläche anhalten.
- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. In der Kabine ein Schild mit der Aufschrift „Wartungsarbeiten“ aufstellen.
- Batterie mit dem Batterieschalter abtrennen, siehe S. D/16. Die elektrische Stromversorgung der Maschine über den Batteriehauptschalter unterbrechen.

### ! - ACHTUNG:

Versuchen Sie niemals, eine Sicherung zu reparieren.

### ! - ACHTUNG - !

**Die Hauptsicherung der Maschine befindet sich im Innern der Motorsteuerung.**



(Abb. 101/D)

## BELEUCHTUNG

Die Beleuchtung der Maschine muss effizient und perfekt funktionstüchtig sein. Die Funktionstüchtigkeit muss täglich überprüft werden. Bei Beschädigungen des Leuchtkörpers, den beschädigten Teil unverzüglich auswechseln. Eine durchgebrannte Glühbirne umgehend austauschen.

**Für die Angaben zur Sicherheit siehe Kapitel „b“, Abschnitt „Sichere Wartungsbedingungen“ (S. B/16).**

## VORDERSCHEINWERFER

(Abb. 105/D)

Der Rückscheinwerfer besteht aus Richtungsanzeige, Standlicht, Abblendlicht/Fernlicht.

Zugang zu den Glühbirnen:

- Die Maschine anhalten und den Batteriehauptschalter betätigen, um die elektrische Versorgung zu unterbrechen
- Den Versorgungsanschluss des Scheinwerfers im hinteren Teil entfernen.
- Den vorderen Teil des Scheinwerfers entfernen, indem die Schrauben, die sich hinten auf der Haube befinden, zu lösen

Um den Scheinwerfer wieder zu schließen, in umgekehrter Reihenfolge verfahren. Darauf achten, die Dichtung korrekt einzusetzen.

### Austausch Glühbirne Richtungsanzeiger

(Abb. 106/D Pos. „1“) (21W)

- Auf den oberen Teil der Glühbirne drücken.
- Die Glühbirne drehen, dabei gedrückt halten, um sie aus der Blockierung zu befreien.

Dieselben Maßnahmen durchführen, um die neue Glühbirne einzusetzen.

### Austausch Glühbirne Standlichter

(Abb. 107/D Pos. „1“) (4W)

- Den hinteren Teil ergreifen, wo sich die elektrischen Anschlüsse befinden (Abb. 107/D Pos. „2“).
- Den hinteren Teil drehen und zu sich ziehen.
- Nachdem die Halterung herausgezogen wurde, auf den oberen Teil der Glühbirne drücken.
- Die Glühbirne drehen, dabei gedrückt halten, um sie aus der Blockierung zu befreien.

Dieselben Maßnahmen durchführen, um die neue Glühbirne einzusetzen. Die Halterung wieder in ihren Sitz einsetzen.

### Austausch der Glühbirne Abblendlicht/Fernlicht

(Abb. 108/D Pos. „1“) (60/55W H4)

- Den elektrischen Anschluss zu sich ziehen und entfernen
- Die Blockierlaschen anheben (Abb. 108/D Pos. „2“) und seitlich verschieben, um die Glühbirne freizulegen.
- Nachdem die Glühbirne ausgetauscht wurde, in umgekehrter Reihenfolge verfahren, um sie wieder zu blockieren und anzuschließen. Die Einsätze für die Glühbirnen beachten (Abb. 108/D Pos. „3“), um sie korrekt einzufügen.



### - ACHTUNG -

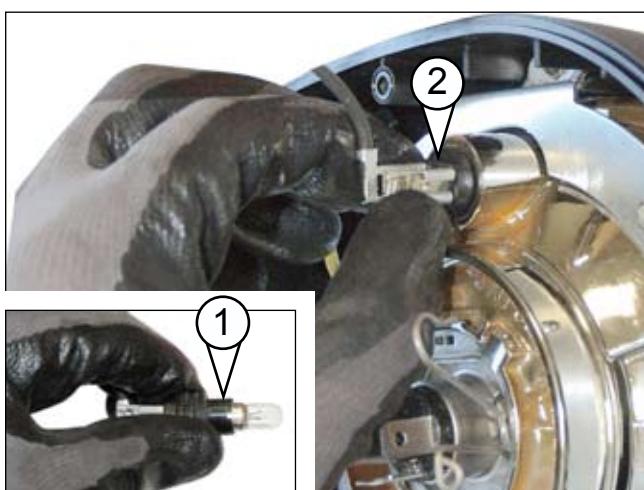
Die Glühbirnen sind sehr zerbrechlich. Mit Sorgfalt handhaben. Die Abblendlichter dürfen nicht mit der nackten Hand berührt werden.



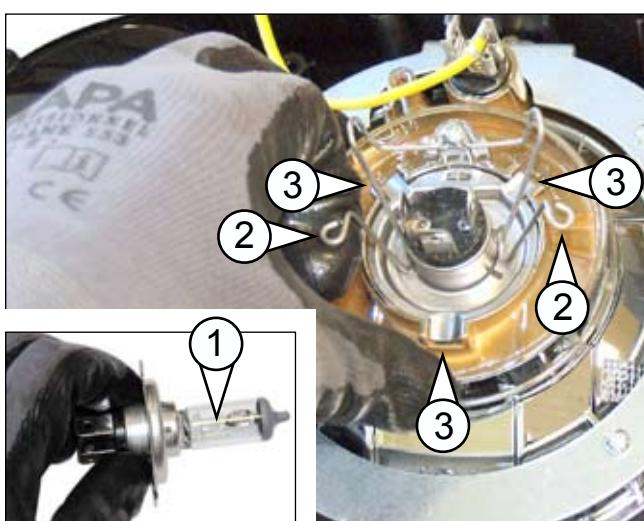
(Abb. 105/D)



(Abb. 106/D)



(Abb. 107/D)



(Abb. 108/D)

## RÜCKSCHEINWERFER

(Abb. 109/D)

Der Rückscheinwerfer besteht aus Rückwärtsgang (21W) (Abb. 109/D Pos. „1“), rotem Rücklicht (5W) (Abb. 109/D Pos. „2“), Stopplicht (21W) (Abb. 109/D Pos. „3“), Richtungsanzeige (21W (Abb. 109/D Pos. „4“), Nebellicht (21W) (Abb. 109/D Pos. „5“).

Zugang zu den Glühbirnen:

- Die Maschine anhalten und den Batteriehauptschalter betätigen, um die elektrische Versorgung zu unterbrechen
- Den Versorgungsanschluss des Scheinwerfers im hinteren Teil entfernen.
- Den vorderen Teil des Scheinwerfers entfernen, indem die Schrauben, die sich hinten auf der Haube befinden, gelöst werden.

Um den Scheinwerfer wieder zu schließen, in umgekehrter Reihenfolge verfahren. Darauf achten, die Dichtung korrekt einzusetzen.

Austausch Glühbirnen Rückscheinwerfer.

- Auf den oberen Teil der Glühbirne drücken.
- Die Glühbirne drehen, dabei gedrückt halten, um sie aus der Blockierung zu befreien.

Dieselben Tätigkeiten in umgekehrter Reihenfolge durchführen, um die neue Glühbirne einzusetzen.

## ARBEITSSCHEINWERFER

(Abb. 110/D)

### Austausch der Glühbirnen

(Abb. 122/D Pos. „1“) (Spezialglühbirnen)

- Die Maschine anhalten und den Batteriehauptschalter betätigen, um die elektrische Versorgung zu unterbrechen
- Den Versorgungsanschluss des Scheinwerfers im hinteren Teil (Abb. 111/D Pos. „1“) entfernen.
- Den Anschlussstecker auf dem Scheinwerfer drücken (Abb. 111/D Pos. „2“).
- Den Stecker drehen, dabei gedrückt halten, um ihn aus der Blockierung zu befreien.

Dieselben Tätigkeiten in umgekehrter Reihenfolge durchführen, um die neue Glühbirne einzusetzen.

## ARBEITSSCHEINWERFER DOPPELREFLEKTOR

(Abb. 113/D)

### Austausch der Glühbirnen

(Abb. 114/D Pos. „1“) (Typ 21W H3)

- Die Maschine anhalten und den Batteriehauptschalter betätigen, um die elektrische Versorgung zu unterbrechen
- Die Schrauben am unteren Teil des Scheinwerfers lösen
- Die Versorgungsanschlüsse der Glühbirnen entfernen (Abb. 114/D Pos. „2“).
- Die Blockierlaschen nach innen bringen, um sie zu öffnen (Abb. 114/D Pos. „3“).

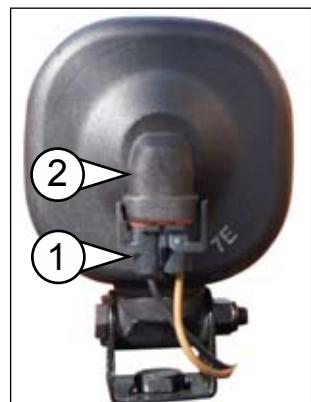
Dieselben Tätigkeiten in umgekehrter Reihenfolge durchführen, um die neue Glühbirne einzusetzen. Die Einspannungen beachten (Abb. 114/D Pos. „4“), für einen korrekten Einsatz.



(Abb. 109/D)



(Abb. 110/D)



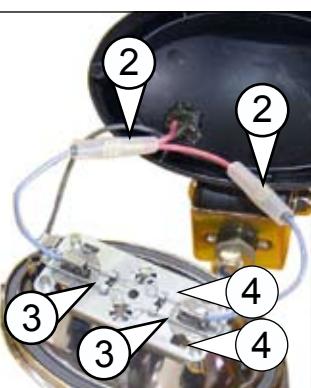
(Abb. 111/D)



(Abb. 112/D)



(Abb. 113/D)

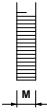


(Abb. 114/D)



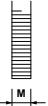
- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**TABELLEVORSPANNUNGENUNDANZUGSMOMENTE  
DER VERSCHRAUBUNG KLASSE 1**

 <b>M</b>	<b>Reibungs- koeffizient</b>	<b>Schraubenklassen Feingewinde</b>											
		<b>4.8</b>		<b>5.8</b>		<b>6.8</b>		<b>8.8</b>		<b>10.9</b>		<b>12.9</b>	
		<b>Vorspan- nung N</b>	<b>Anzugs- moment Nm</b>	<b>Vorspan- nung N</b>	<b>Anzugs- moment Nm</b>	<b>Vorspan- nung N</b>	<b>Anzugs- moment Nm</b>	<b>Vorspan- nung N</b>	<b>Anzugs- moment Nm</b>	<b>Vorspan- nung N</b>	<b>Anzugs- moment Nm</b>	<b>Vorspan- nung N</b>	<b>Anzugs- moment Nm</b>
<b>M8</b>	<b>0.10</b>	9798.1	<b>10.87</b>	12247.6	<b>13.59</b>	14697.1	<b>16.31</b>	19596.1	<b>21.75</b>	27557.1	<b>30.58</b>	33068.5	<b>36.70</b>
	<b>0.14</b>	9079.5	<b>13.53</b>	11349.4	<b>16.91</b>	13619.3	<b>20.29</b>	18159.1	<b>27.05</b>	25536.2	<b>38.04</b>	30643.4	<b>45.65</b>
<b>M10</b>	<b>0.10</b>	15296.9	<b>21.13</b>	19121.1	<b>26.41</b>	22945.3	<b>31.69</b>	30593.8	<b>42.25</b>	43022.5	<b>59.42</b>	51627.0	<b>71.30</b>
	<b>0.14</b>	14175.0	<b>26.27</b>	17718.8	<b>32.84</b>	21262.6	<b>39.41</b>	28350.1	<b>52.55</b>	39867.3	<b>73.89</b>	47840.8	<b>88.67</b>
<b>M12</b>	<b>0.10</b>	22020.7	<b>35.83</b>	27525.9	<b>44.79</b>	33031.0	<b>53.75</b>	44041.4	<b>71.67</b>	61933.2	<b>100.78</b>	74319.8	<b>120.94</b>
	<b>0.14</b>	20405.8	<b>44.53</b>	25507.2	<b>55.66</b>	30608.7	<b>66.79</b>	40811.6	<b>89.06</b>	57391.3	<b>125.24</b>	68869.5	<b>150.29</b>
<b>M14</b>	<b>0.10</b>	31610.0	<b>59.04</b>	39512.5	<b>73.80</b>	47415.0	<b>88.57</b>	63220.0	<b>118.09</b>	88903.1	<b>166.06</b>	106683.7	<b>199.27</b>
	<b>0.14</b>	29345.9	<b>73.92</b>	36682.4	<b>92.40</b>	44018.9	<b>110.89</b>	58691.9	<b>147.85</b>	82535.4	<b>207.91</b>	99042.5	<b>249.49</b>
<b>M16</b>	<b>0.10</b>	42581.3	<b>89.78</b>	53226.6	<b>112.23</b>	63871.9	<b>134.67</b>	85162.5	<b>179.56</b>	119759.8	<b>252.51</b>	143711.8	<b>303.02</b>
	<b>0.14</b>	39587.8	<b>113.06</b>	49484.7	<b>141.32</b>	59381.6	<b>169.59</b>	79175.5	<b>226.12</b>	111340.6	<b>317.98</b>	133608.7	<b>381.57</b>
<b>M18</b>	<b>0.10</b>	51457.2	<b>124.03</b>	64321.5	<b>155.03</b>	77185.8	<b>186.04</b>	102914.4	<b>248.06</b>	144723.3	<b>348.83</b>	173668.0	<b>418.59</b>
	<b>0.14</b>	47751.7	<b>155.02</b>	59689.6	<b>193.78</b>	71627.5	<b>232.53</b>	95503.3	<b>310.05</b>	134301.6	<b>436.00</b>	161161.9	<b>523.20</b>
<b>M20</b>	<b>0.10</b>	65534.1	<b>173.72</b>	81917.7	<b>217.16</b>	98301.2	<b>260.59</b>	131068.3	<b>347.45</b>	184314.8	<b>488.60</b>	221177.8	<b>586.32</b>
	<b>0.14</b>	60886.2	<b>218.17</b>	76107.8	<b>272.71</b>	91329.3	<b>327.26</b>	121772.4	<b>436.34</b>	171242.5	<b>613.61</b>	205491.0	<b>736.33</b>
<b>M22</b>	<b>0.10</b>	81220.8	<b>236.88</b>	101526.0	<b>296.10</b>	121831.2	<b>355.32</b>	162441.5	<b>473.76</b>	228433.4	<b>666.23</b>	274120.1	<b>799.48</b>
	<b>0.14</b>	75533.9	<b>298.75</b>	94417.4	<b>373.43</b>	113300.9	<b>448.12</b>	151067.8	<b>597.49</b>	212439.1	<b>840.22</b>	254927.0	<b>1008.27</b>
<b>M24</b>	<b>0.10</b>	98515.6	<b>308.56</b>	123144.5	<b>385.70</b>	147773.4	<b>462.84</b>	197031.1	<b>617.12</b>	277075.0	<b>867.83</b>	332490.0	<b>1041.40</b>
	<b>0.14</b>	91693.3	<b>390.33</b>	114616.6	<b>487.92</b>	137539.9	<b>585.50</b>	183386.5	<b>780.67</b>	257887.3	<b>1097.82</b>	309464.8	<b>1317.38</b>



**TABELLE VORSPANNUNGEN UND ANZUGSMOMENTE DER  
VERSCHRAUBUNG KLASSE 2**

 <b>M</b>	<b>Reibungs- koeffizient</b>	<b>Schraubenklassen Grobgewinde</b>											
		<b>4.8</b>		<b>5.8</b>		<b>6.8</b>		<b>8.8</b>		<b>10.9</b>		<b>12.9</b>	
		<b>Vorspan- nung N</b>	<b>Anzugs- moment Nm</b>	<b>Vorspan- nung N</b>	<b>Anzugs- moment Nm</b>	<b>Vorspan- nung N</b>	<b>Anzugs- moment Nm</b>	<b>Vorspan- nung N</b>	<b>Anzugs- moment Nm</b>	<b>Vorspan- nung N</b>	<b>Anzugs- moment Nm</b>	<b>Vorspan- nung N</b>	<b>Anzugs- moment Nm</b>
<b>M6</b>	0.10	4874.7	<b>4.24</b>	6093.4	<b>5.30</b>	7312.1	<b>6.35</b>	9749.4	<b>8.47</b>	13710.1	<b>11.92</b>	16452.2	<b>14.30</b>
	0.14	4499.1	<b>5.19</b>	5623.9	<b>6.48</b>	6748.6	<b>7.78</b>	8998.2	<b>10.37</b>	12653.7	<b>14.59</b>	15184.4	<b>17.51</b>
<b>M7</b>	0.10	7134.5	<b>6.97</b>	8918.2	<b>8.71</b>	10701.8	<b>10.45</b>	14269.1	<b>13.94</b>	20065.9	<b>19.60</b>	24079.1	<b>23.52</b>
	0.14	6599.6	<b>8.60</b>	8249.5	<b>10.76</b>	9899.4	<b>12.90</b>	13199.2	<b>17.21</b>	18561.4	<b>24.20</b>	22273.6	<b>29.04</b>
<b>M8</b>	0.10	8947.1	<b>10.20</b>	11183.9	<b>12.75</b>	13420.7	<b>15.30</b>	17894.2	<b>20.41</b>	25163.7	<b>28.70</b>	30196.5	<b>34.44</b>
	0.14	8265.6	<b>12.54</b>	10332.0	<b>15.67</b>	12398.4	<b>18.80</b>	16531.2	<b>25.07</b>	23247.0	<b>35.26</b>	27896.5	<b>42.31</b>
<b>M10</b>	0.10	14244.5	<b>20.11</b>	17805.6	<b>25.14</b>	21366.8	<b>30.16</b>	28489.0	<b>40.22</b>	40062.7	<b>56.56</b>	48075.3	<b>67.87</b>
	0.14	13167.4	<b>24.76</b>	16459.2	<b>30.95</b>	19751.1	<b>31.14</b>	26334.8	<b>49.52</b>	37033.3	<b>69.64</b>	44439.9	<b>83.56</b>
<b>M12</b>	0.10	20766.6	<b>34.43</b>	25958.3	<b>43.03</b>	31149.9	<b>51.64</b>	41533.2	<b>68.86</b>	58406.1	<b>96.83</b>	70087.3	<b>116.20</b>
	0.14	19204.0	<b>42.42</b>	24005.0	<b>53.03</b>	28806.0	<b>63.63</b>	38408.0	<b>84.84</b>	54011.2	<b>119.31</b>	64813.5	<b>143.17</b>
<b>M14</b>	0.10	28389.9	<b>54.77</b>	35487.4	<b>68.46</b>	42584.9	<b>82.15</b>	56779.8	<b>109.53</b>	79846.6	<b>154.03</b>	95816.0	<b>184.84</b>
	0.14	26261.2	<b>67.56</b>	32826.5	<b>84.45</b>	39391.8	<b>101.34</b>	52522.4	<b>135.13</b>	73859.6	<b>190.02</b>	88631.5	<b>228.03</b>
<b>M16</b>	0.10	39242.1	<b>85.14</b>	49052.7	<b>106.43</b>	58863.2	<b>127.72</b>	78484.3	<b>170.29</b>	110368.5	<b>239.47</b>	132442.2	<b>287.36</b>
	0.14	36364.2	<b>105.80</b>	45455.3	<b>132.26</b>	54546.3	<b>158.71</b>	72728.5	<b>211.61</b>	102274.4	<b>297.58</b>	122729.3	<b>357.09</b>
<b>M18</b>	0.10	47533.0	<b>117.48</b>	59416.3	<b>146.85</b>	71299.6	<b>176.22</b>	95066.1	<b>234.96</b>	133686.7	<b>330.41</b>	160424.1	<b>396.49</b>
	0.14	43986.1	<b>145.16</b>	54982.7	<b>181.45</b>	65979.2	<b>217.74</b>	87972.3	<b>290.32</b>	123711.0	<b>402.26</b>	148453.2	<b>489.92</b>
<b>M20</b>	0.10	61238.0	<b>166.08</b>	76547.5	<b>207.61</b>	91857.0	<b>249.13</b>	122476.0	<b>332.17</b>	172231.9	<b>467.11</b>	206678.2	<b>560.54</b>
	0.14	56747.1	<b>206.39</b>	70933.9	<b>257.98</b>	85120.6	<b>309.58</b>	113494.2	<b>412.78</b>	159601.2	<b>580.47</b>	191521.5	<b>696.56</b>
<b>M22</b>	0.10	76305.2	<b>227.22</b>	95381.5	<b>284.02</b>	114457.8	<b>340.82</b>	152610.4	<b>454.43</b>	214608.3	<b>639.05</b>	257530.0	<b>766.85</b>
	0.14	70791.9	<b>283.79</b>	88489.8	<b>352.74</b>	106187.8	<b>425.69</b>	141583.7	<b>567.58</b>	199102.1	<b>798.16</b>	238922.5	<b>957.80</b>
<b>M24</b>	0.10	88232.4	<b>287.16</b>	110290.5	<b>358.94</b>	132348.6	<b>430.73</b>	176464.9	<b>574.31</b>	248153.7	<b>807.63</b>	297784.4	<b>969.15</b>
	0.14	81761.8	<b>356.84</b>	102202.2	<b>446.05</b>	122642.7	<b>535.26</b>	163523.6	<b>713.68</b>	229955.1	<b>1003.61</b>	275946.1	<b>1204.33</b>



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**TABELLE ANZUGSMOMENTE DER  
HYDRAULISCHEN ANSCHLÜSSE**

<b>Einsätze kegelförmig 60° - BSP Gewinde</b>									
GEWINDE	1/18-28	1/4-19	3/8-19	1/2-14	5/8-14	3/4-14	1"-11	1"1/4-11	1"1/2-11
N.m	12-14	14-16	25-28	45-60	55-70	90-110	120-140	170-190	200-245

<b>Einsätze kegelförmig 60° - METRISCHES Gewinde</b>									
GEWINDE	10x1	12x1,5	14x1,5	16x1,5	18x1,5	22x1,5	26x1,5	28x1,5	30x1,5
N.m	12-14	13-15	15-18	25-28	27-30	50-60	60-75	80-100	110-130

<b>ANSCHLÜSSE DIN SERIE / RANGE „L“</b>										
GEWINDE	12x1,5	14x1,5	16x1,5	18x1,5	22x1,5	26x1,5	30x2	36x1,5	45x1,5	52x1,5
N.m	13-15	15-18	25-28	27-30	50-60	30-75	85-105	120-140	170-190	190-230

<b>ANSCHLÜSSE DIN SERIE / RANGE „S“</b>										
GEWINDE	14x1,5	16x1,5	18x1,5	20x1,5	22x1,5	24x1,5	30x2	36x2	42x2	52x2
N.m	15-18	25-28	27-30	43-54	50-62	60-75	90-110	125-145	170-190	200-245



## STÖRUNGSSUCHE

### - ACHTUNG:

Die Eingriffe zur Behebung von Störungen dürfen nur von zuständigem Personal durchgeführt werden.

Führen Sie keine Eingriffe an Schäden durch, ohne zuvor die "Gebrauchsanweisungen" und die "Sicherheitsnormen" der Maschine gelesen und verstanden zu haben.

Dieses Symbol  weist darauf hin, dass die festgestellte Störung NICHT ohne den Eingriff einer zugelassenen Werkstatt des **dIECI**-Kundendienst behoben werden kann.

GRUPPE	STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
MOTOR	Die Maschine springt nicht an	Hebel Fahrtrichtung eingesetzt	Den Hebel auf Leerlauf stellen
		Kraftstoff fehlt	Den Tank auffüllen
		Batterie leer	Die Batterie laden oder austauschen
		Sicherung defekt	Sicherung austauschen
		Anderes	Im Gebrauchs- und Wartungs- Handbuch des Motors nachschlagen



GRUPPE	STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
HYDRAULISCHE ANLAGE GETRIEBE	Die Maschine funktioniert nicht. keine Fahrtrichtung.	Der im Sitz eingebaute Sensor erfasst nicht die Anwesenheit der Person	Korrekt hinsetzen
		Der Hebel vorwärts/rückwärts ist nicht eingelegt (Kontrollleuchte aus)	Den Hebel in die gewünschte Stellung stellen.
		Freigabe Schnellgang/Langsamgang (Kontrollleuchte aus)	Den Freigabeschalter drücken
		Die Stabilisatoren sind ausgefahren	Alle Stabilisatoren vollständig einziehen.
		Hintere Brücke blockiert (Optional)	Die Brücke entsperren
Es folgt S. D/58	Die Maschine verliert Geschwindigkeit	Ansaugfilter Hydrauliköl verstopft	Den Ölfilter ausbauen und austauschen
		Hydrostatisches Getriebe defekt	Das Getriebe reparieren oder austauschen
		Störung an Inching-Pedal	Die Rückzugsfeder des Pedals überprüfen Die korrekte Position des Verteilers überprüfen



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

**STÖRUNGSSUCHE**

GRUPPE	STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
HYDR. ANLAGE GETRIEBE	Die Maschine funktioniert nicht. keine Fahrrichtung	Hydraulikölstand unzureichend	Hydraulikölstand überprüfen
		Feststellbremse eingeschaltet	Bremse ausschalten
		Hydrostatisches Getriebe defekt	Das Getriebe reparieren oder austauschen 
		Elektrischer Kreislauf defekt	Kreislauf reparieren
		Das Rollgitter unter der Maschine wurde geschlossen (Maschinenkupplung)	Das Rollgitter öffnen

GRUPPE	STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
BREMSEN	Die Maschine bremst nicht	Kein Öl im Bremsölbehälter	Die Anlage reinigen oder den Behälter auffüllen
		Flüssigkeitsverlust im Kreislauf	Auf Verluste prüfen
		Bremsscheiben abgenutzt	Die Bremsklöze austauschen
		Bremspumpe defekt	Reparieren oder austauschen 
		Ungeeignete Flüssigkeit im Kreislauf oder in der Differenzialwanne	Ölvergleichstabelle kontrollieren 

GRUPPE	STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
LENKER	Die Maschine läuft längs. Die Räder sind nicht ausgerichtet.	Die Räder sind nicht korrekt ausgerichtet	Die Ausrichtung vornehmen
		Fehler in der der Lenkungswahl	Den Hebel in eine andere Lenkungsstellung bringen
		Verteilersteuerung defekt	Reparieren oder austauschen den Verteiler 
		Die Hydraulikzylinder des Lenkers verlieren Öl	Die Dichtungen austauschen 



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## STÖRUNGSSUCHE

GRUPPE	STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
TELESKOP-AUSLEGER	Die Maschine hebt die Ladung nicht	Schutzsysteme haben sich aktiviert	Siehe Kapitel „Kennenlernen der Maschine“
		Elektrische Anlage defekt	Überprüfung der Sicherungen und der elektrischen Anlage
		Hydraulikölstand im Behälter unzureichend	Auffüllen
		Hydraulikpumpe des Behälters defekt	Die Pumpe reparieren oder austauschen
		Niedrig tarierter Verteiler	Den Verteiler kontrollieren und zurückziehen
		Internes Leck der Hubzylinder	Die Dichtungen austauschen
	Der Ausleger zieht sich nicht aus	Schutzsysteme haben sich aktiviert (Kontrollleuchten und akustische Warnsignale eingeschaltet)	Siehe Kapitel „Kennenlernen der Maschine“
	Der Ausleger sinkt nicht	Schutzsysteme haben sich aktiviert (Kontrollleuchten und akustische Warnsignale eingeschaltet)	Siehe Kapitel „Kennenlernen der Maschine“



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## ANLEITUNGEN FÜR DIE ERSTELLUNG DES PRÜFREGISTERS

- Das "PRÜFREGISTER" muss gemäß der Auflagen der grundsätzlichen Sicherheitsrequisiten 4.4.2 im Anhang I der Maschinenrichtlinie 98/37/EU ausgefüllt werden. Ziel ist eine lückenlose Aufzeichnung der sachgerecht ausgeführten Kontroll- und Wartungsarbeiten an der Maschine zu Sicherheitszwecken.
- Das Register muss alle Informationen über Lebenslauf und Verwendung der Maschine (Austausch von Bauteilen, Gesamtüberholung, Störungen usw.) enthalten; alle gesetzlich vorgeschriebenen vierteljährlichen und jährlichen Überprüfungen müssen darin eingetragen werden, darunter auch die Arbeiten, die in diesem Handbuch in den Kapiteln „Wartung“ und „Anbaugeräte“ beschrieben werden.
- Der Name des Wartungsbeauftragten und das Datum müssen deutlich erkennbar sein.
- Das Prüfregister **muss für die gesamte Lebensdauer der Maschine sorgfältig ausgefüllt, auf dem neuesten Stand gehalten und aufbewahrt werden.**
- Nachstehend sind einige Seiten freigelassen, die zur Erstellung des Prüfregisters dienen.

## MELDEPFLICHT AN DAS I.S.P.E.S.L.

- Der Ministerielle Erlass vom 12.9.1959 Titel II - Artikel 7 sieht vor, dass ein Arbeitgeber, der **motorbetriebene Hubgeräte mit einer Tragkraft von >200 kg und Hebebühnen für Personen** benutzt, dem gebietszuständigen Amt (derzeit I.S.P.E.S.L. – Staatl. Institut für Unfallverhütung und Arbeitssicherheit – A.d.Ü.) über die erfolgte Inbetriebnahme der Maschine unter Angabe des Standortes der Maschine Meldung erteilt, sodass das Amt eine **Erstüberprüfung** vornehmen kann.
- Die Meldung bei der Behörde I.S.P.E.S.L. bedarf neben der Mitteilung über die Inbetriebnahme der Maschine auch einer **Kopie der EG-Konformitätserklärung** der Maschine, wie in **Anlage IIA** des Ermächtigungsgesetzes 17/2010 (Italien) – Maschinenrichtlinie 2006/42/CE angegeben.
- Die originalen Erklärungen (CE Konformitätserklärung - Anhang IIA bzw. Herstellererklärung - Anlage IIB) müssen vom Auftraggeber aufbewahrt werden.
- Die Meldung an das I.S.P.E.S.L. kann per Einschreiben mit Rückantwort erfolgen.
- Das I.S.P.E.S.L. hat die Aufgabe, die Meldung über die Inbetriebnahme der Maschine an das zuständige Aufsichtsamt (ASL) weiter zu leiten, das dann für die **nachfolgenden jährlichen Überprüfungen** zuständig ist.

## REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNGEN UND AUFZEICHNUNG

- Der Arbeitgeber/Benutzer der Maschine ist verpflichtet, die Maschine den regelmäßigen Prüfungen zu unterziehen, die gesetzlich (Ministerieller Erlass 12.9.59 und Ermächtigungsgesetz 81/08 - Italien).
- Er ist außerdem verpflichtet, den in dem vorliegenden Bedienungs- und Wartungshandbuch enthaltenen Wartungs- und Kontrollplan einzuhalten.
- Die regelmäßigen Inspektionen, Überprüfungen und Wartungsarbeiten müssen von eigens beauftragtem Fachpersonal oder von einer Vertragswerkstatt des Herstellers **DIECI** srl ausgeführt werden.
- Die Ergebnisse der Kontrollen müssen vom Arbeitgeber/Nutzer der Maschine oder von entsprechend geschultem Personal im Prüfregister aufgezeichnet werden.
- Die regelmäßigen Prüfungen, die im "Kontrollregister" einzutragen sind:
  - a) **Regelmäßige vierteljährige Prüfungen** die die Funktionstüchtigkeit und/oder die Effizienz der Seile/Ketten betreffen, gemäß Anhang VI, Punkt 3.1.2 des Ermächtigungsgesetz (Italien) 81/08;
  - b) **Regelmäßige jährliche Prüfungen**, die die Funktionstüchtigkeit und den Erhalt der Maschine betreffen, zum Zweck der Sicherheit; (jährliche Abnahmeprüfungen, Korrosionskontrollen, Prüfung der Tarierungen, usw.) gemäß **Erlass VII D.lgs.81/08**;
- Werden die vierteljährlichen und jährlichen Kontrollen nicht ausgeführt, sind gesetzliche Strafen vorgesehen.
- Das Prüfregister, in dem die Kontrollarbeiten eingetragen werden müssen, muss den zuständigen Beamten auf Anfrage vorgelegt werden.
- Entsprechend der Jahresüberprüfung erstellt der zuständige Aufsichtbeamte ein Zulassungsprotokoll bzw. eine Mängelliste. Der Nutzer muss das Protokoll im Prüfregister aufbewahren.
- Führt das zuständige Aufsichtsamt keine jährlichen Kontrollen durch, sollte man trotzdem eine jährliche Gesamtüberholung durch einen Fachmann vornehmen lassen und die Ergebnisse im Prüfregister festhalten.
- Die Prüfungsbewertungen müssen auf den nachstehend frei gelassenen Seiten unter Angabe von Prüfergebnis, Datum, Unterschrift und evtl. Anmerkungen des Beauftragten aufgezeichnet werden.
- Sollten die freien Seiten in diesem Handbuch für die Aufzeichnungen nicht ausreichen, dann müssen die zusätzlich eingelegten Blätter in der gleichen Weise ausgefüllt werden.



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.

## MASCHINENDATEN

Hersteller: **Dieci S.r.l.**

Modell: ..... Seriennr. .... Jahr .....

Code Anbaugerät ..... Seriennr. .... Jahr .....

max. Tragkraft [kg]: .....

Code Anbaugerät ..... Seriennr. .... Jahr .....

max. Tragkraft [kg]: .....

Code Anbaugerät ..... Seriennr. .... Jahr .....

max. Tragkraft [kg]: .....

Code Anbaugerät ..... Seriennr. .... Jahr .....

max. Tragkraft [kg]: .....

Eigentümer: .....

Datum der Inbetriebnahme der Maschine: .....

**WEITERE ÜBERPRÜFUNGEN ODER MELDUNGEN AN ZUSTÄNDIGE BEHÖRDEN SIND IN DEN GELTENDEN RECHTSBESTIMMUNGEN IM BENUTZERLAND DER MASCHINE AUFZUFINDEN.**



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



## AUFZEICHNUNG DER REGELMÄSSIGEN ÜBERPRÜFUNGEN UND WARTUNGSARBEITEN

ORDENTLICHE WARTUNG		50 h	AUSSERORDENTLICHE WARTUNG		
Wartungsarbeit	Durchgeführt <input checked="" type="checkbox"/>			Beschreibung der Arbeit	Betriebsstunden
Kontrolle Lecks an Leitungen der Hydraulikanlage	<input type="checkbox"/>				
Einfetten Gelenkbolzen Ausleger	<input type="checkbox"/>				
Fetten Bolzen von Fuß/Kopf Schwenkdruckzylinder	<input type="checkbox"/>				
Fetten Bolzen von Fuß/Kopf Hubdruckzylinder	<input type="checkbox"/>				
Fetten Bolzen von Fuß/Kopf Nivellierdruckzylinder	<input type="checkbox"/>				
Fetten Gelenkbolzen Vorder- und Hinterräder	<input type="checkbox"/>				
Fetten Schwenkbüchsen Achse vorne/hinten	<input type="checkbox"/>				
Einfetten Kreuz und Zapfwellen	<input type="checkbox"/>				
Einfetten der Gleitschuh des Auslegers und der Rohre innen	<input type="checkbox"/>				
Einfetten Walzen und Ketten Ausleger	<input type="checkbox"/>				
Einfetten Gelenkbolzen/Fuß/KopfDruckzylinder Stabilisatoren	<input type="checkbox"/>				
Fetten Gelenkbolzen Aggregat der Stabilisatorenfüße	<input type="checkbox"/>				
DenelektronischenTestaufAntikippvorrichtungausführen	<input type="checkbox"/>				

Datum ..... Unterschrift .....



Datum ..... Unterschrift .....



ORDENTLICHE WARTUNG		100 h	AUSSERORDENTLICHE WARTUNG		
Wartungsarbeit	Durchgeführt <input checked="" type="checkbox"/>			Beschreibung der Arbeit	Betriebsstunden
Luftfilter reinigen	<input type="checkbox"/>				
Fetten der Differenzialachsen	<input type="checkbox"/>				
Reifendruckkontrolle	<input type="checkbox"/>				
Prüfung der Verschraubungen allgemein	<input type="checkbox"/>				
Bremsölstand prüfen	<input type="checkbox"/>				
Zustand und Verlängerung der Auslegerketten prüfen	<input type="checkbox"/>				
Sicherheitssymbole kontrollieren	<input type="checkbox"/>				
Prüfung bezüglich Antikippvorrichtung	<input type="checkbox"/>				

Datum ..... Unterschrift .....



Datum ..... Unterschrift .....





**- ACHTUNG -**

Die fett gedruckten Wartungseingriffe sind die von **DIECI** als grundlegend für die Sicherheit der Personen erachteten Eingriffe.



**- ACHTUNG -**

Die Wartungsarbeiten müssen von fachlich geschulten Personen durchgeführt werden, die den Wartungsschein unterzeichnen müssen.



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



ORDENTLICHE WARTUNG		250 h
<b>Wartungsarbeit</b>	<b>Durchgeführt</b>	<input checked="" type="checkbox"/>
Motoröl wechseln		<input type="checkbox"/>
Motorölfilter wechseln		<input type="checkbox"/>
<b>Batterie Elektrolytstand prüfen.</b>		<input type="checkbox"/>
Elektrische Anlage prüfen		<input type="checkbox"/>
Riemen der Lichtmaschine kontrollieren.		<input type="checkbox"/>
<b>Radmuttern anziehen</b>		<input type="checkbox"/>
DieselölfILTER wechseln		<input type="checkbox"/>
Luftfilter Innenraum wechseln		<input type="checkbox"/>
<b>Ausleger Gleitschuhe anziehen</b>		<input type="checkbox"/>
<b>Kontrolle der Spannung der Ketten des Auslegers</b>		<input type="checkbox"/>
<b>Datum</b>	.....	
<b>Unterschrift</b>	.....	



## **- ACHTUNG -**

**Die fett gedruckten Wartungseingriffe sind die vom  
DIECI als grundlegend für die Sicherheit der Personen  
erachteten Eingriffe.**



- ACHTUNG -

**Die Wartungsarbeiten müssen von fachlich geschulten Personen durchgeführt werden, die den Wartungsschein unterzeichnen müssen.**



**- ACHTUNG:** - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.





## - ACHTUNG -

**Die fett gedruckten Wartungseingriffe sind die von *DIECI* als grundlegend für die Sicherheit der Personen erachteten Eingriffe.**



## - ACHTUNG -

Die Wartungsarbeiten müssen von fachlich geschulten Personen durchgeführt werden, die den Wartungsschein unterzeichnen müssen.



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.





## **- ACHTUNG -**

Die Tabellen müssen klar und deutlich und in den vorgesehenen Feldern ausgefüllt werden.



## **- ACHTUNG -**

Die Wartungsarbeiten müssen von fachlich geschulten Personen durchgeführt werden, die den Wartungsschein unterzeichnen müssen.



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.





## • - ACHTUNG -

Die Tabellen müssen klar und deutlich und in den vorgesehenen Feldern ausgefüllt werden.



## **- ACHTUNG -**

Die Wartungsarbeiten müssen von fachlich geschulten Personen durchgeführt werden, die den Wartungsschein unterzeichnen müssen.



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



## AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

Beschreibung der Arbeit	Betriebsstunden

## AUSSEORDENTLICHE WARTUNG

Beschreibung der Arbeit	Betriebsstunden

## AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

Beschreibung der Arbeit	Betriebsstunden
Datum	Unterschrift
.....	.....

## AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

Beschreibung der Arbeit	Betriebsstunden



## • - ACHTUNG -

Die Tabellen müssen klar und deutlich und in den vorgesehenen Feldern ausgefüllt werden.



## **- ACHTUNG -**

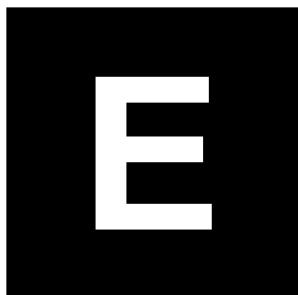
Die Wartungsarbeiten müssen von fachlich geschulten Personen durchgeführt werden, die den Wartungsschein unterzeichnen müssen.



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



# **SCHALTPLÄNE UND ELEKTRISCHE ANLAGEN**





**LEGENDE DER BASISANLAGE - ZEICHNUNG NR. 25800-050 - (ICARUS EN15K)**

<b>NAME</b>	<b>BESCHREIBUNG</b>	<b>BLATT</b>
A149	Li. Lautsprecher	7.3
A150	Re. Lautsprecher	7.3
A151	Autoradio	7.2
A241	CentralianSARL	9.2
A565	Steuereinheit Vorheizen	14
B130	Mikroschalter Sitz	14
B138	Mikroschalter Inching ~	35
B139	Mikroschalter Bremsleuchten	4.3
B182	Thermokontakt Klimaanlage	2.4
B205	Druckwächter Klimaanlage	5.5
B503	Hupe	5.5
B504	Mikroschalter Stabilisator vorne links	4.4
B512	Sensor Treibstoffstand	9.4
B513	Druckwächter Hydraulikölfilter	13
B534	Mikroschalter Gang eingelegt	13
B535	Druckwächter 2. Gang	3.1
B537	Thermistor Wasser	6.1
B538	Druckwächter Motoröl	13
B544	Sensor Ausfahren/Hub	14
B545	Optionaler Sensor	8.5
B546	Thermokontakt Wasser	8.4
B550	Mikroschalter Stabilisator vorne rechts	1.4
B554	Druckwächter Negativbremse	9.3
B557	Ladezelle Rahmen	2.4
B558	Sensor Vorderachse ausgerichtet	9.2
B559	Ladezelle Nr. 1	8.4
B560	Sensor Hinterachse ausgerichtet	9.2
B561	Thermistor Filter	8.4
E102	Re. vorderer Arbeitsscheinwerfer	12
E103	Re. hinterer Arbeitsscheinwerfer	9.3
E104	Li. vorderer Arbeitsscheinwerfer	9.4
E118	Li. hinterer Arbeitsscheinwerfer	7.2
E127	Rundumleuchte	7.4
E147	Deckenleuchte	7.2
E522	Re. Rücklicht	7.3
E524	Nummernschildbeleuchtung	5.2
E526	Li. Vorderscheinwerfer	7.1
E551	Re. Vorderscheinwerfer	4.1
E526	Li. Vorderscheinwerfer	4.2
E548	Re. Rücklicht	4.3
E551	Re. Vorderscheinwerfer	4.1
F1	Schmelzsicherung + 15 Taste der Stabilisatoren	4.2
F2	Schmelzsicherung + 15 Autoradio und Antenne	8.3
F3	Schmelzsicherung Summer und Rückfahrscheinwerfer	7.2
F4	Schmelzsicherung + 15 Getriebe + Relais K9	2.2
F5	Schmelzsicherung + 15 EVAuslegerkopfSteckdoseAuslegerkopfundPlusleitung Vorrüstung Bogengerüstzange	2.2
F6	Schmelzsicherung + 15 Plusleitung Korb + 12 V von ARB OK (Versorgung Joystick)	6.1
F7	Schmelzsicherung + 15 pneumatisch verstellbarer Sitz	10.2
		8.4

LEGENDE DER BASISANLAGE - ZEICHNUNG NR. 25800-050 - (ICARUS EN15K)

NAME	BESCHREIBUNG	BLATT
F8	Schmelzsicherung + 15 Mikroschalter Inching und Mikroschalter Antrieb	2.5
F9	Schmelzsicherung + 15 Sperre Achse	2.4
F10	Schmelzsicherung + 15 Schalterbeleuchtung und Warnleuchte	2.5
F11	Schmelzsicherung + 15 Lichtumschalter (Freigabe Fernlicht und Abblendlicht) und Bremsleuchten	4.1
F12	Schmelzsicherung + 15 SensorenAusleger, SensorenAusrichtungAchsbrücken und Druckwächter Negativbremse	2.5
F13	Schmelzsicherung + 15 PTO, hintere EV und Trailer	6.1
F14	Schmelzsicherung + 15 Standlicht li. hinteres Licht und re. vorderes Licht	4.1
F15	Schmelzsicherung + 15 Standlicht re. hinteres Licht und li. vorderes Licht	4.1
F16	Schmelzsicherung + 30 Fernlicht	4.2
F17	Schmelzsicherung + 30 Hupe	4.4
F18	Schmelzsicherung + 30 Abblendlicht	4.2
F19	Schmelzsicherung + 15 vorderer Scheibenwischer und vordere Pumpe	4.3
F1G	Schmelzsicherung Lichtmaschine	11
F20	Schmelzsicherung + 15 hinterer Scheibenwischer und hintere Pumpe	5.2
F21	Schmelzsicherung + 15 2. Pumpe und Auslegerfederung	10.2
F22	Schmelzsicherung + 15 vordere Arbeitsscheinwerfer	7.3
F23	Schmelzsicherung + 15 hintere Arbeitsscheinwerfer	7.3
F24	Schmelzsicherung + 15 EV Kühler + Lüfterumkehrung	5.3
F25	Schmelzsicherung + 15 Wähler Drehzahl Heizlüfter	5.3
F26	Schmelzsicherungen + 15 KEY Temp micro inching und Versorgung Gangumschalter	2.1
F27	Schmelzsicherung + 15 TASTEMikroschalterSitz, ZeitschalterSitz(int. Negativbremse), RelaisKippschutzMotorstart und -stopp	1.2
F28	Schmelzsicherung + 15 int. Licht (Standlicht), Lichtumschalter (Blinker + Hupe) und Warnleuchte	4.1
F29	Schmelzsicherung + 30 Rundumleuchte	5.1
F2G	Schmelzsicherung Vers. +30	11
F30	Schmelzsicherung + 30 Autoradio und Deckenleuchte	7.2
F31	Schmelzsicherung + 30 Schalter Arbeitsscheinwerfer Ausleger	7.4
F32	Schmelzsicherung + 30 Steckdose	4.4
F33	Schmelzsicherung + 30 Lenkung	7.2
F34	Schmelzsicherung + 15 elektrischer Fensterheber	10.3
F35	Schmelzsicherung + 15 TASTE Wähler Geräte und Korb (Korb nicht eingeschaltet)	10.2
F36	Schmelzsicherung + 15 TASTE ALGA AGRI + SAR	12
F3G	Schmelzsicherung Vorheizen Filter (optional)	11
F4G	Schmelzsicherung Anlasser	11
F128	Schmelzsicherung Vorbereitung	7.5
F174	Schmelzsicherung Relais Verdampfer	1.2
G1	BATTERIE	11
G529	LICHTMASCHINE	11
H502	Summer Rückfahrwarner	2.4
HA1	Summer Alarm Instrument	1.3
K1	Relais Fernlicht	4.2
K2	Relais Hupe	4.4
K3	Relais Sperre Getriebe	2.3
K4	Schmelzsicherung Summer und Rückfahrscheinwerfer	2.2
K5	Relais Freigabe Start mit Leerlauf	1.5
K6	Zeitschalter Mikroschalter Sitz	14
K7	Relais Abblendlicht	4.2
K8	Relais Cut Off 2	10.2
K9	Relais Schnellgang	2.2
K10	Relais Rückwärtsgang Sicherheitsvorrichtungen	2.1
K11	Relais Freigabe Start von Kabine mit sitzendem Fahrer	1.4

**LEGENDE DER BASISANLAGE - ZEICHNUNG NR. 25800-050 - (ICARUS EN15K)**

<b>NAME</b>	<b>BESCHREIBUNG</b>	<b>BLATT</b>
K12	Relais optional	8.3
K13	Relais Sensor optional	8.2
K14	Relais Sperre Achse	2.4
K15	Relais Vorwärtsgang Sicherheitsvorrichtungen	2.1
K16	Steuereinheit Anlasserschutz	1.4
K17	Relais Cut Off 1	10.1
K18	Relais Sensor Ausfahren/Hub	8.3
K19	Relais Entriegelung Achse	8.4
K20	Relais Mikroschalter Inching	2.4
K21	Intervallschaltung	4.3
K153	Relais Service-Funktionen	1.1
K158	Relais 2a Pumpe	10.3
K159	Relais Motorstopp von Korb	10.3
K160	Relais Service-Funktionen	10.3
K161	Relais int. 2. Pumpe	10.4
K162	Relais UP + Ausleger unten	10.4
K163	Relais Fensterheber	10.5
K164	Relais Fensterheber	10.5
K173	Relais Elektrolüfter Verdampfer	5.4
K530	Relais Anlassen	1.1
K531	Relais Vorheizen Filter	1.2
K547	Relais Thermoanlasser	1.5
M112	Motor vorderer Scheibenwischer	4.3
M117	Vordere Pumpe Scheibenwaschanlage	4.3
M119	Hintere Pumpe Scheibenwaschanlage	4.3
M122	Hinterer Scheibenwischer	5.2
M129	Motor Heizung	5.2
M133	Elektrolüfter Verdampfer	5.4
M152	Pneumatisch verstellbarer Sitz	5.5
M179	Fensterhebermotor	8.5
M520	Anlasser	10.4
M555	Verdichter Klimaanlage	1.1
P101	ALGA-Instrument mit SAR	5.2
R196	Widerstand Ende Can-Leitung	1.2
R510	Widerstand	9.5
R533	Widerstand Vorheizen Filter	1.3
S1	BATTERIESCHALTER	1.2
S105	Freigabetaste Stabilisatoren	1.1
S106	Schalter hintere Arbeitsscheinwerfer	3.4
S108	Schalter Warnleuchte	7.3
S109	Schalter Niveau-Ausgleich	4.4
S110	Taste Wechsel mechanischer Gang	8.1
S111	Schalter EV Auslegerkopf	3.5
S113	Stabilisator vorne links	6.2
S114	Stabilisator vorne rechts	3.1
S115	Schalter Rundumleuchte	3.2
S116	Schlüsselschalter stabil Ausschluss ARB	5.1
S120	Schalter Scheibenwischer/Scheibenwaschanlage hinten	5.3
S121	Schalter Parkbremse	2.2
S126	Wähler Drehzahl Gebläse	5.5

LEGENDE DER BASISANLAGE - ZEICHNUNG NR. 25800-050 - (ICARUS EN15K)

NAME	BESCHREIBUNG	BLATT
S131	Schalter hintere EV	6.4
S132	Taste Trailer	6.4
S136	Taste Ausrichtung Räder	8.2
S137	Gangumschalter	2.1
S140	Lichtumschalter	4.3
S141	Schalttafel Anlasser	1.1
S142	Schalter Sperre Achse	8.3
S143	Schalter Fernbedienung	3.3
S144	Schalter 2.Pumpe	8.4
S145	Schalter Klimaanlage	5.4
S146	Schlüsselschalter instabil Wiederherstellung Steuerung	10.5
S148	Schalter vordere Arbeitsscheinwerfer	7.2
S156	Schalter PTO	6.3
S169	Schalter Auslegerfederung	6.2
S170	Schalter Anschluss Auslegerkopf	6.1
S171	Taste Lüfterumkehrung	5.4
S180	Taste Fensterhebermotor	10.4
S192	Sensor Bremsölstand	1.5
S202	Wähler Lenkung	7.1
S203	Schalter Lichter	4.1
S204	Not-Aus-Schalter	10.1
S206	Schalter Arbeitsscheinwerfer Ausleger	7.4
W177	Antenne Autoradio	9.1
X165	Steckdose	7.1
Y507	EV Senken rechter Stabilisator	3.3
Y508	EV Heben rechter Stabilisator	3.2
Y509	EV Senken linker Stabilisator	3.1
Y514	Allgemeines EV Stabilisatoren	3.4
Y515	EV Heben rechter Stabilisator	3.2
Y516	EV 1. mechanischer Gang	3.4
Y518	EV Niveaualage links	8.1
Y519	EV Niveaualage rechts	8.1
Y521	EV 2. mechanischer Gang	3.5
Y523	EV Parkbremse	2.3
Y527	EV Vorwärtsgang	2.1
Y528	EV Rückwärtsgang	2.2
Y536	Motorstopp	1.2
Y632	EV hydraulischer Schnellgang	2.3
X7	VERBINDER STEUEREINHEIT SCHMELZSICHERUNGEN UND RELAIS	
X8	VERBINDER STEUEREINHEIT SCHMELZSICHERUNGEN UND RELAIS	
X13	VERBINDER STEUEREINHEIT SCHMELZSICHERUNGEN UND RELAIS	
X14	VERBINDER STEUEREINHEIT SCHMELZSICHERUNGEN UND RELAIS	
X20	VERBINDER STEUEREINHEIT SCHMELZSICHERUNGEN UND RELAIS	
X22	VERBINDER STEUEREINHEIT SCHMELZSICHERUNGEN UND RELAIS	
X26	VERBINDER STEUEREINHEIT SCHMELZSICHERUNGEN UND RELAIS	
X99	VERBINDER STEUEREINHEIT SCHMELZSICHERUNGEN UND RELAIS	
X123	VERBINDER EINSTELLUNG SAR	1
X124	VERBINDER SCHNITTSTELLE L. ARMATURENBRETT RECHTS - L. FAHRERPLATZ	
X125	VERBINDER SCHNITTSTELLE L. KABINENDACH - L. FAHRERPLATZ	
X134.p	VERBINDER NICHT MIT X134.s VERBINDEN	6

**LEGENDE DER BASISANLAGE - ZEICHNUNG NR. 25800-050 - (ICARUS EN15K)**

NAME	BESCHREIBUNG	BLATT
X134.S	VERBINDER NICHT MIT X134.p VERBINDE	6
X135	VERBINDER SCHNITTSTELLE L. ARMATURENRETT RECHTS - L. FAHRERPLATZ	
X154.p	VERBINDER SCHNITTSTELLE KORB	10
X154.S	VERBINDER SCHNITTSTELLE KORB	10
X155.p	VERBINDER SCHNITTSTELLE KORB	10
X155.S	VERBINDER SCHNITTSTELLE KORB	10
X165	STECKDOSE	4
X167	VERBINDER SCHNITTSTELLE L. ARMATURENRETT RECHTS - L. FAHRERPLATZ	1
X172	VERBINDER SCHNITTSTELLE L. FENSTERHEBER - L. FAHRERPLATZ	10
X175.p	VERBINDER DIODENSCHNITTSTELLE	
X176.S	VORRÜSTUNG BOGENDERÜTZANGE	10
X178.S	VERBINDER OPTIONALE ERHÖHUNG	7
X184.p	VERBINDER MIT X184.S VERBINDE	6
X184.S	VERBINDER MIT X184.S VERBINDE	6
X189.S	VERBINDERDIAGNOSE	9
X200	VERBINDER SCHNITTSTELLE L. ARMATURENRETT links - L. FAHRERPLATZ	
X505	VERBINDER HAUPTSCHNITTSTELLE L. L. FAHRERPLATZ	
X506	VERBINDER MOTORSCHNITTSTELLE L. L. FAHRERPLATZ	
X511	VERBINDER MOTORSCHNITTSTELLE L. L. FAHRERPLATZ	
X517	VERBINDER HAUPTSCHNITTSTELLE L. L. FAHRERPLATZ	
X525	VERBINDER HAUPTSCHNITTSTELLE L. L. FAHRERPLATZ	
X552	VERBINDER MOTORSCHNITTSTELLE L. L. FAHRERPLATZ	
X553	VERBINDER HAUPTSCHNITTSTELLE L. L. FAHRERPLATZ	
X587.p	VERBINDER SCHNITTSTELLE ANSCHLUSS ANHÄNGER	4
X610.S	VERBINDER HYDRAULISCHER STEUERHEBEL	6
X611.S	VERBINDER JOYSTICK	6
X644.S	VERBINDER HAUPTSCHNITTSTELLE L. STEUERVENTIL	9
X246	CONNECTOR INTERFACE L. FAHRERPLATZ - Erweiterung Erweiterung IN Pulante	
X670.p	CONNECTOR INTERFACE L. JOYSTICK	9

**KABELFARBEN FILS**

<b>A</b>	<b>HELLBLAU</b>
<b>B</b>	<b>WEISS</b>
<b>C</b>	<b>ORANGE</b>
<b>G</b>	<b>GELB</b>
<b>H</b>	<b>GRAU</b>
<b>L</b>	<b>BLAU</b>
<b>M</b>	<b>BRAUN</b>
<b>N</b>	<b>SCHWARZ</b>
<b>R</b>	<b>ROT</b>
<b>S</b>	<b>ROSA</b>
<b>V</b>	<b>GRÜN</b>
<b>Z</b>	<b>VIOLETT</b>

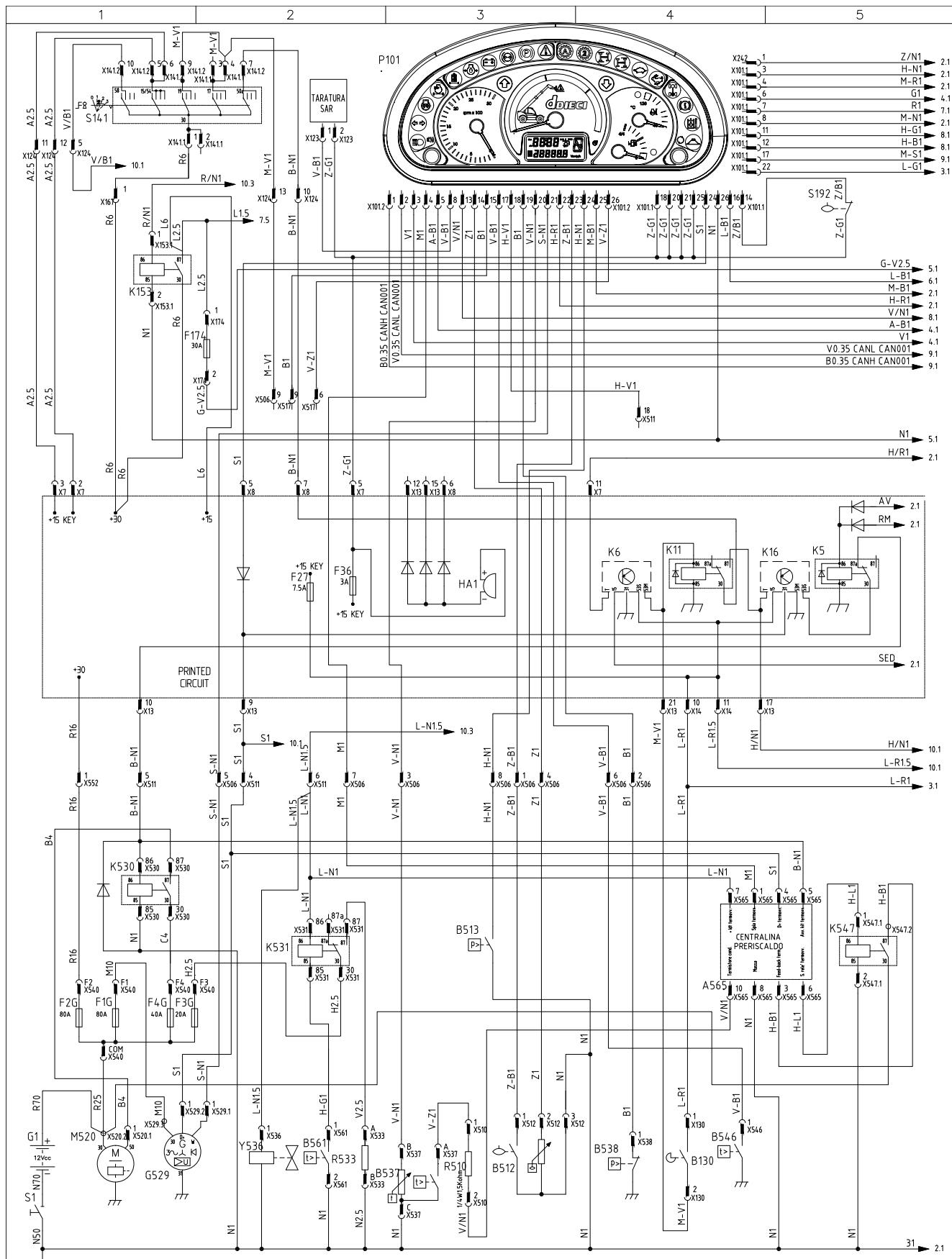
**ANMERKUNG:**

ZWEIFARBIGE KABEL WERDEN MIT DEN BEIDEN ENTSPRECHENDEN O.A. BUCHSTABEN GEKENNZIECHNET,

**z.B.:**

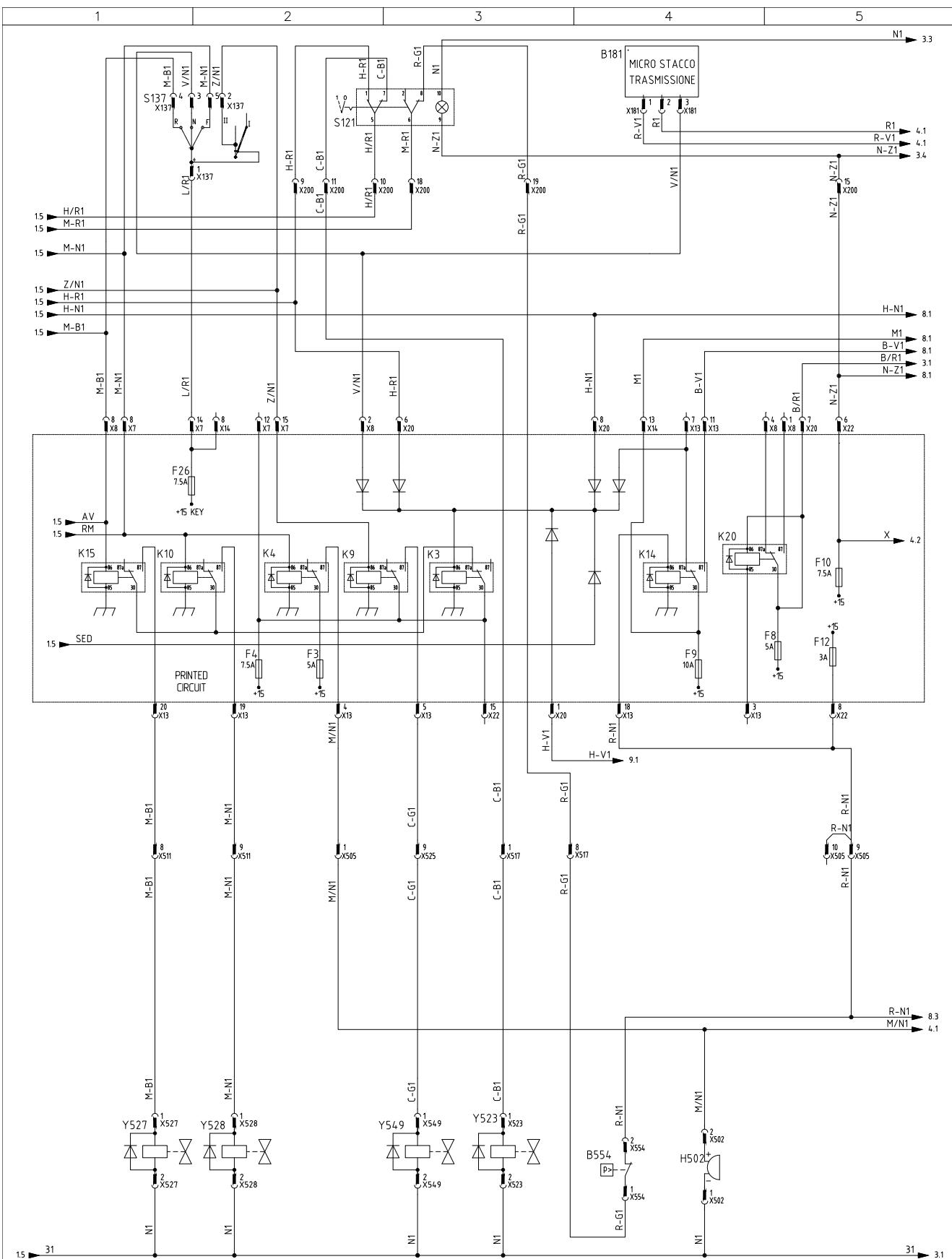
G/V für GELB/GRÜN (FÄRBUNG IN QUERRICHTUNG)

G-V für GELB-GRÜN (FÄRBUNG IN LÄNGSRICHTUNG)



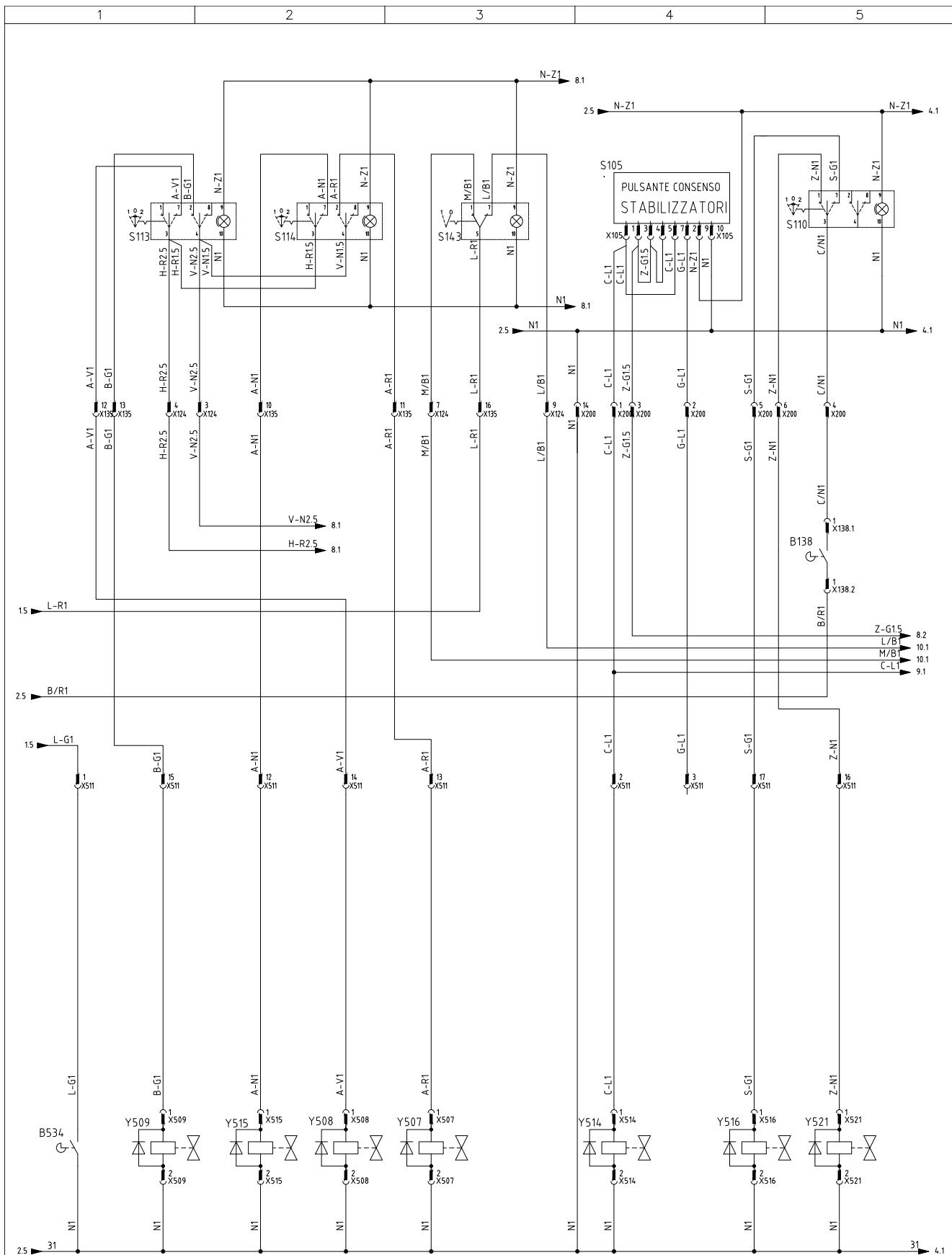
Proprietà della ditta Dieci s.r.l. Senza autorizzazione scritta dello stesso il presente disegno non potrà essere comunque utilizzato per la costruzione dell'oggetto rappresentato né venire comunicato a terzi o riprodotto. La ditta proprietaria tutela i propri diritti a rigore di legge. All proprietary rights reserved by Dieci s.r.l. This drawing shall not be reproduced, or in any way utilized, for the manufacture of the component or unit herein illustrated and must not be released to the other parties, without written consent. Any infringement will be legally pursued.

CLIENTE/CUSTOMER <b>DIECI</b>	SOSTITUIRE/REPLACED CODE <b>ICARUS EN15000</b>	FORMAT/SIZE <b>A3</b>	COPIA VALIDA SOLO SE AUTENTICATA <b>Valid certified copy only</b>	NOTE GENERAL/GENERAL NOTES	DISEGNATO/DRAWN <b>LASORSA V.</b>	PAGE <b>1</b>
DENOMINAZIONE/Part DESCRIPTION <b>E25800-050</b>	MODIFY <b>C</b>	ADD/REV. <b>01</b>			CONTROLLATO/CHECKED <b>MORETTI A.</b>	OF <b>12</b>



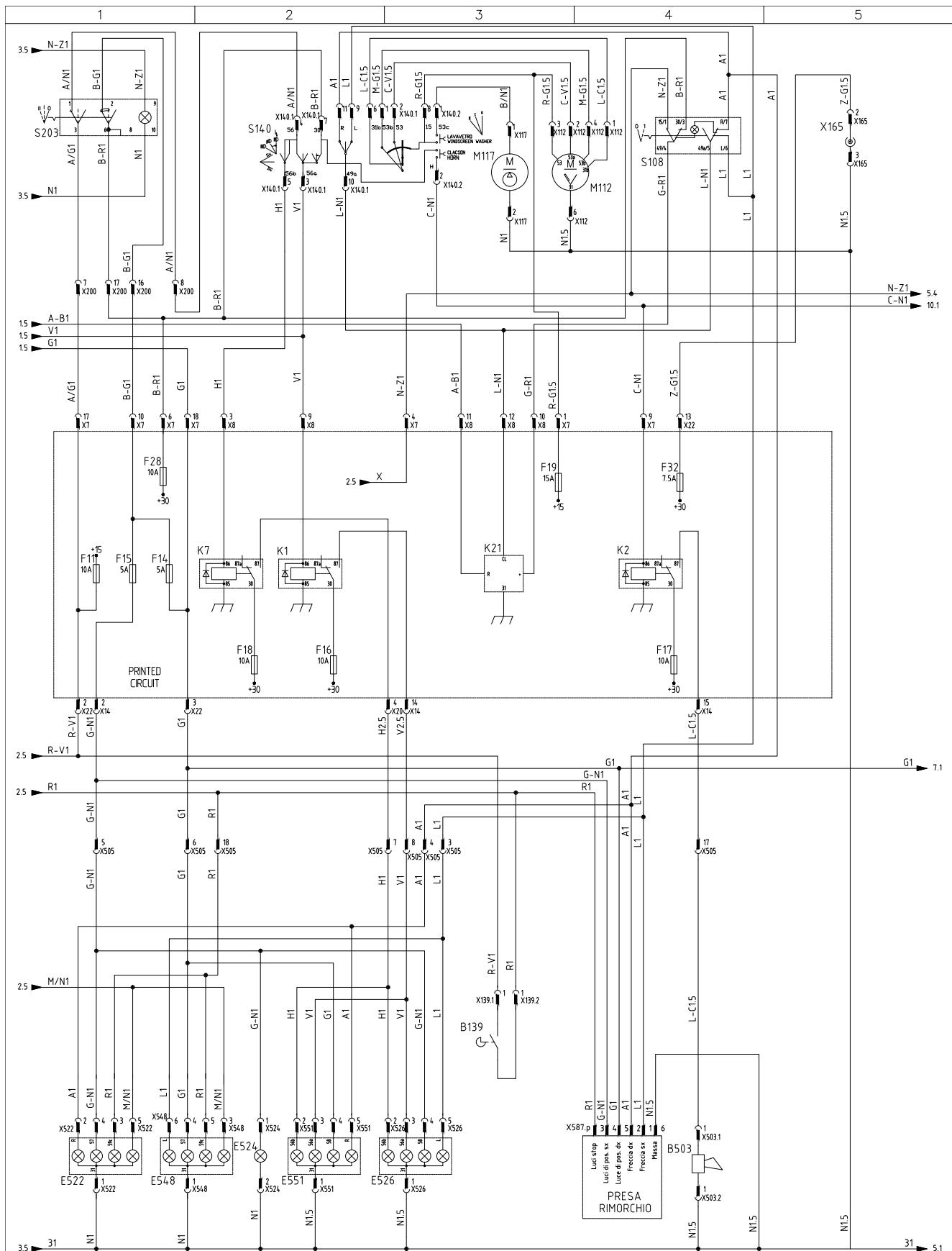
Proprietà della ditta Dedi srl. Senza autorizzazione scritta dello stesso, il presente diagramma non potrà essere comunque utilizzato, né coadiuvato, né riconosciuto, né venire comunicato a terzi o riprodotto. La ditta proprietaria tutela i propri diritti di rigore di legge. All'acquirente, rights reserved, all rights reserved, shall not be reproduced, in any way, without permission, or without written consent. Any infringement will be clearly pursued by the owner, and will be subject to the maximum legal penalties. In the other cases, without written consent, Any infringement will be clearly pursued by the owner, and will be subject to the maximum legal penalties.

All proprietary rights reserved by Dieci s.r.l. This drawing shall not be reproduced, or in any way utilized, for the manufacture of the component or unit herein illustrated and must not be released to the other parties, without written consent. Any infringement will be legally pursued.		
CUENTO/CUSTOMER <b>DIECI</b>	SUSTITUYE/REPLACED CODE	COPIA VALIDA SOLO SE AUTENTICADA Valid certified copy only
DENOMINAZIONE/Part DESCRIPTION <b>ICARUS EN15000</b>	FORMATO/A3	NOTE GENERALE/GENERAL NOTES
CODICE/REF <b>E25800-050</b>	MODIFY <b>a</b>	DISEGNATO/DRAWN <b>LASORSA V.</b>
	ADDAZ. REV. <b>01</b>	CONTROLLATO/CHECKED <b>MORETTI A.</b>
		DATA/DATE <b>08/10/10</b>
		 <b>macchine edifici ed agricole s.r.l.</b>
		PAGE <b>2</b>
		OF <b>12</b>



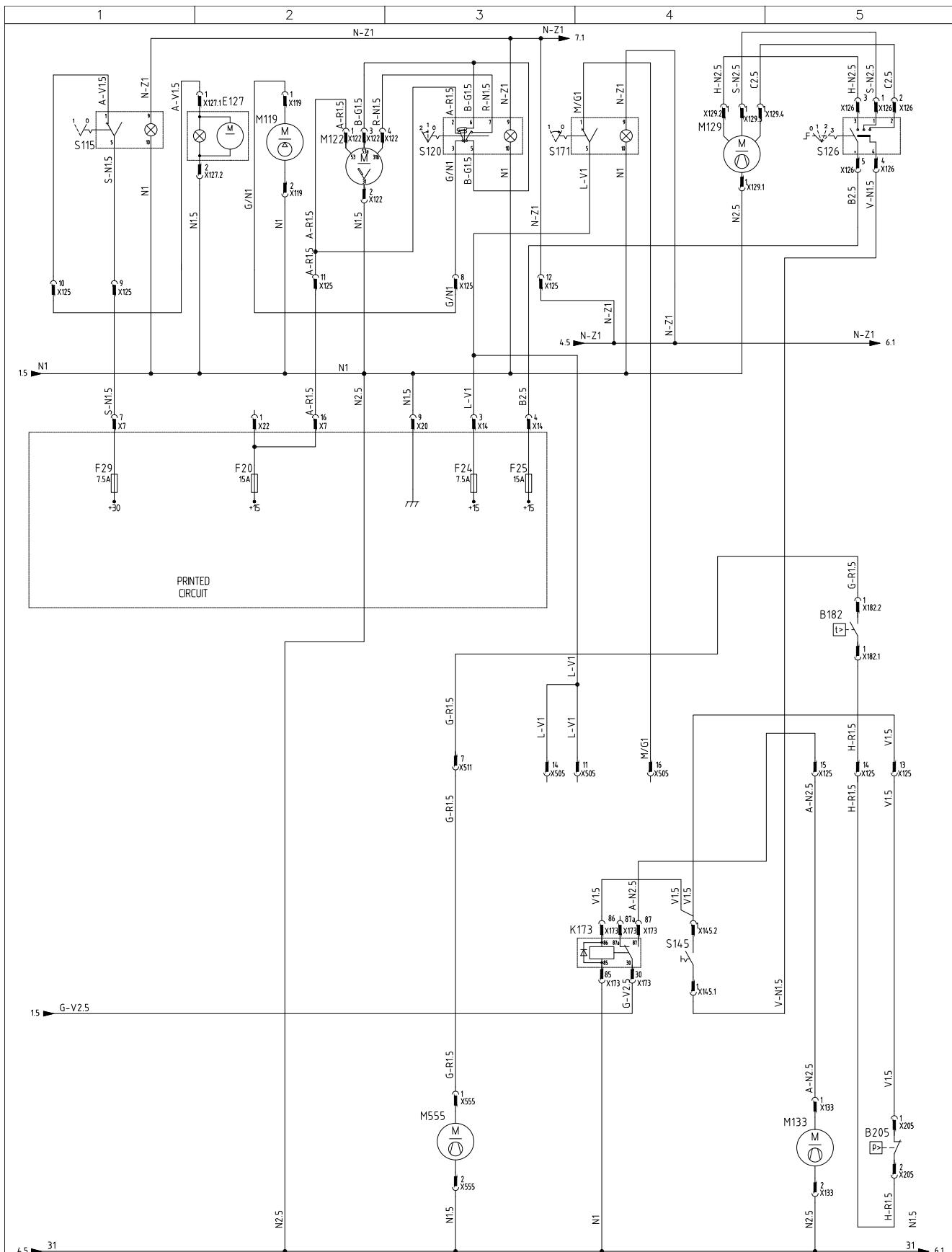
Proprietà della ditta Dieci s.r.l. Senza autorizzazione scritta della stessa il presente disegno non potrà essere comunque utilizzato per la costruzione dell'oggetto rappresentato né venire comunicato a terzi o riprodotto. La ditta proprietaria tutela i propri diritti a rigore di legge. All proprietary rights reserved by Dieci s.r.l. This drawing shall not be reproduced, or in any way utilized, for the manufacture of the component or unit herein illustrated and must not be released to the other parties, without written consent. Any infringement will be legally pursued.

CLIENTE/CUSTOMER <b>DIECI</b>	SOSTITUISCE/REPLACED CODE <b>ICARUS EN15000</b>	FORMAT/SIZE <b>A3</b>	COPIA VALIDA SOLO SE AUTENTICATA <b>Valid certified copy only</b>	NOTE GENERAL/GENERAL NOTES	DISEGNATO/DRAWN <b>LASORSA V.</b>	CONTROLLATO/CHECKED <b>MORETTI A.</b>	PAGE <b>3</b>
CODE/REF <b>E25800-050</b>	MODIFY <b>C</b>	ADD/REV. <b>01</b>			DATA/DATE <b>08/10/10</b>		OF <b>12</b>



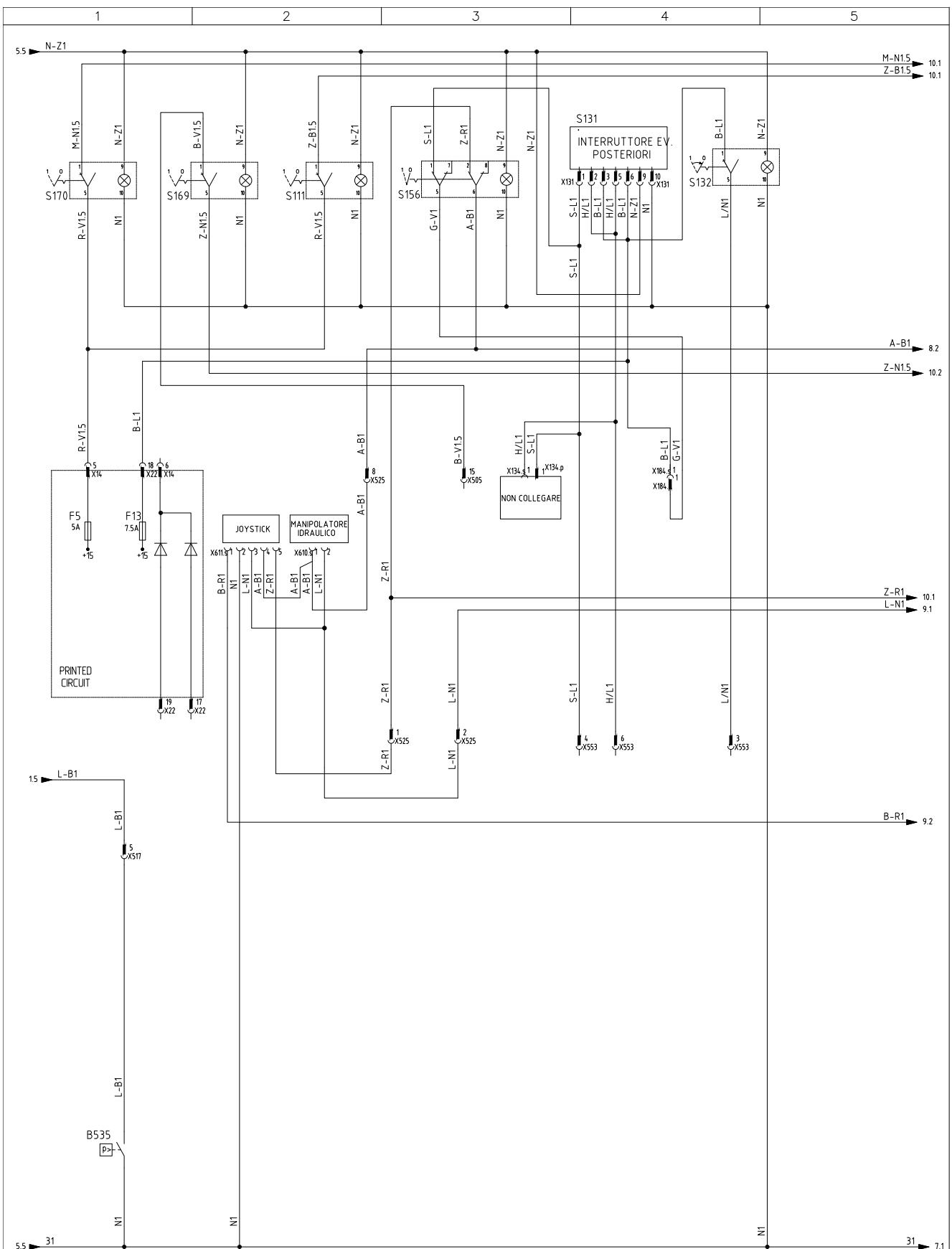
Proprietà della ditta Dieci s.r.l. Senza autorizzazione scritta della stessa il presente disegno non potrà essere comunque utilizzato per la costruzione dell'oggetto rappresentato né venire comunicato a terzi o riprodotto. La ditta proprietaria tutela i propri diritti a rigore di legge.  
All proprietary rights reserved by Dieci s.r.l. This drawing shall not be reproduced, or in any way utilized, for the manufacture of the component or unit herein illustrated and must not be released to the other parties, without written consent. Any infringement will be legally pursued.

CLIENTE/CUSTOMER	SOSTITUZIONE/REPLACED CODE	FORMATO/SIZE	NOTE GENERALI/GENERAL NOTES	LASORSA V.	PAGE
<b>Dieci</b>					4
DENOMINAZIONE/PART DESCRIPTION					OF
ICARUS EN15000	A3				12
CODICE/REF.					
E25800-050	A	01	MODIFY ADDX REV.	MORETTI A.	

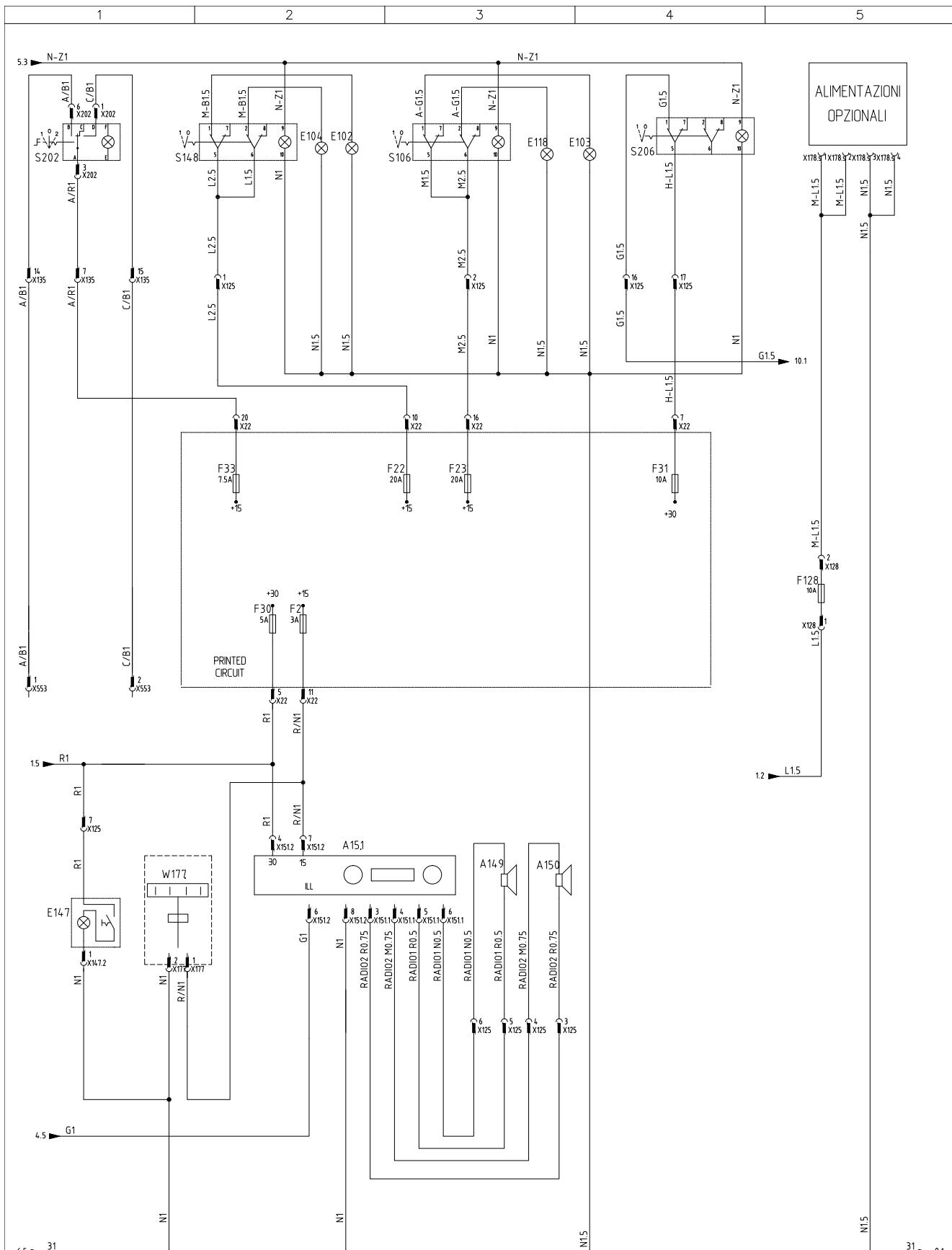


Proprietà della ditta Dieci s.r.l. Senza autorizzazione scritta della stessa il presente disegno non potrà essere comunque utilizzato per la costruzione dell'oggetto rappresentato né venire comunicato a terzi o riprodotto. La ditta proprietaria tutela i propri diritti a rigore di legge. All proprietary rights reserved by Dieci s.r.l. This drawing shall not be reproduced, or in any way utilized, for the manufacture of the component or unit herein illustrated and must not be released to the other parties, without written consent. Any infringement will be legally pursued.

CLIENTE/CUSTOMER dIECI	SOSTITUISCE/REPLACED CODE ICARUS EN15000	FORMATO/SIZE A3	COPIA VALIDA SOLO SE AUTENTICATA Valid certified copy only	NOTE GENERAL/GENERAL NOTES	DISEGNATO/DRAWN LASORSA V. MORETTI A.	PAGE 5 OF 12
CODE/CODE E25800-050	MODIFY a	ADD/REV. 01			DATA/DATE 08/10/10	

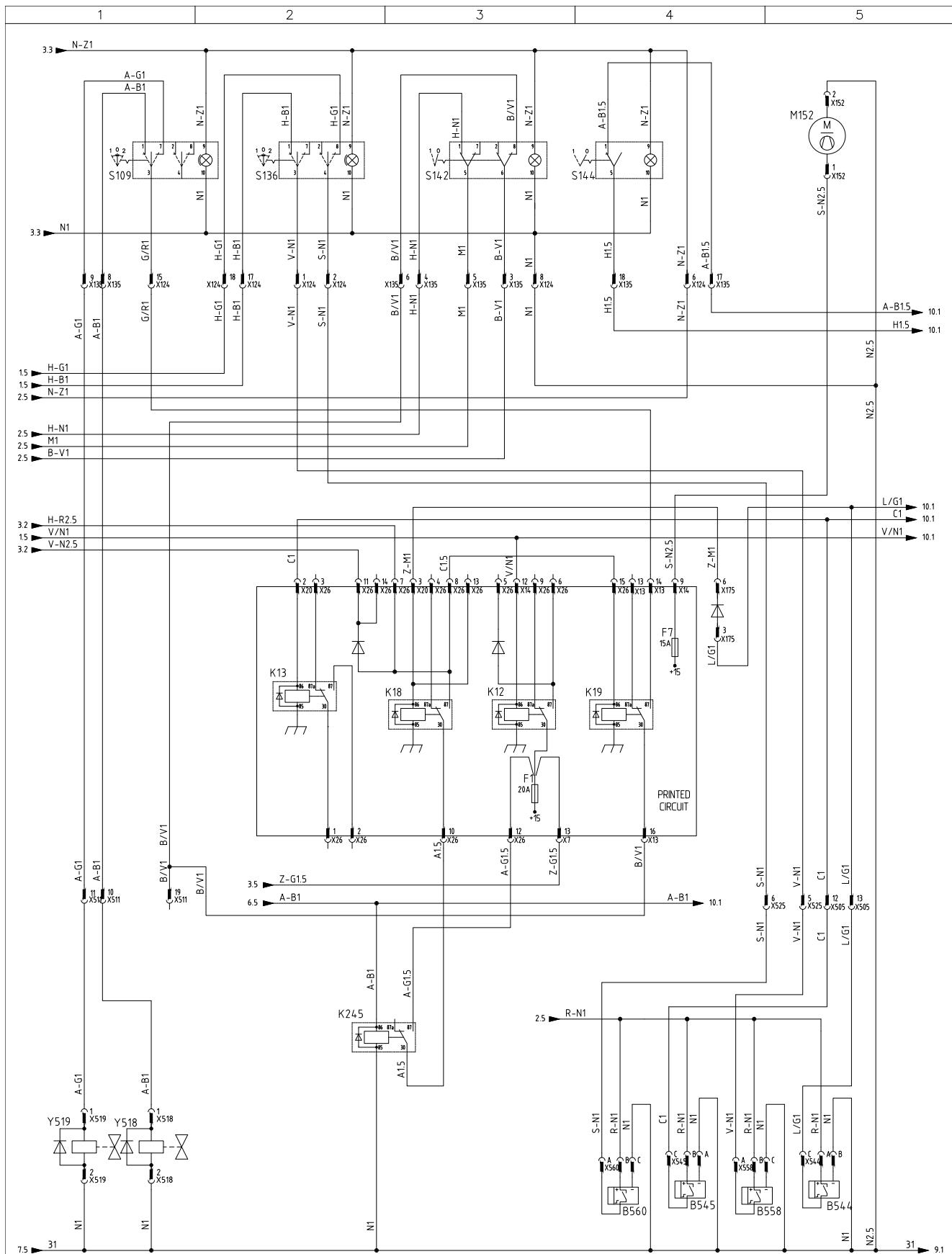


All proprietary rights reserved by Dieci s.r.l. This drawing shall not be reproduced, or in any way utilized, for the manufacture of the component or unit herein illustrated and must not be released to the other parties, without written consent. Any infringement will be legally pursued.					
CLIENT/CUSTOMER <b>DIECI</b>		SOSTITUICE/REPLACED CODE	COPIA VALIDA SOLO SE AUTENTICATA <b>Valid certified copy only</b>	NOTE GENERAL/GENERAL NOTES	
DENOMINAZIONE/PART DESCRIPTION <b>ICARUS EN15000</b>		FORMAT/SIZE <b>A3</b>		DISEGNATO/DRAWN <b>LASORSA V.</b>	PAGE <b>6</b>
CODICE/REF <b>E25800-050</b>		MODIFY <b>a</b>	ADDAK REV. <b>01</b>	CONTROLLATO/CHECKED <b>MORETTI A.</b>	OF <b>12</b>
DATA/DATE <b>08/10/10</b>					



Proprietà della ditta Dieci s.r.l. Senza autorizzazione scritta della stessa il presente disegno non potrà essere comunque utilizzato per la costruzione dell'oggetto rappresentato né venire comunicato a terzi o riprodotto. La ditta proprietaria tutela i propri diritti a rigore di legge.  
All proprietary rights reserved by Dieci s.r.l. This drawing shall not be reproduced, or in any way utilized, for the manufacture of the component or unit herein illustrated and must not be released to the other parties, without written consent. Any infringement will be legally pursued.

CLIENTE/CUSTOMER	SOSTITUISCE/REPLACED CODE	COPIA VALIDA SOLO SE AUTENTICATA Valid certified copy only	NOTE GENERALI/GENERAL NOTES	DISEGNATO/DRAWN	PAGE
DIECI				LASORSA V.	7
DENOMINAZIONE/PART DESCRIPTION ICARUS EN15000	FORMATO/SIZE A3			MORETTI A.	OF
CODICE/REF E25800-050	MODIFY a	ADDAZ. REV. 01		DATA/DATE 08/10/10	12



Proprietà della ditta Diesel s.r.l. Senza autorizzazione scritta delle stesse il presente diagramma non potrà essere comunque utilizzato per la costruzione, rappresentazione, nel versante, di veicoli commerciali a ferro e a ruote.

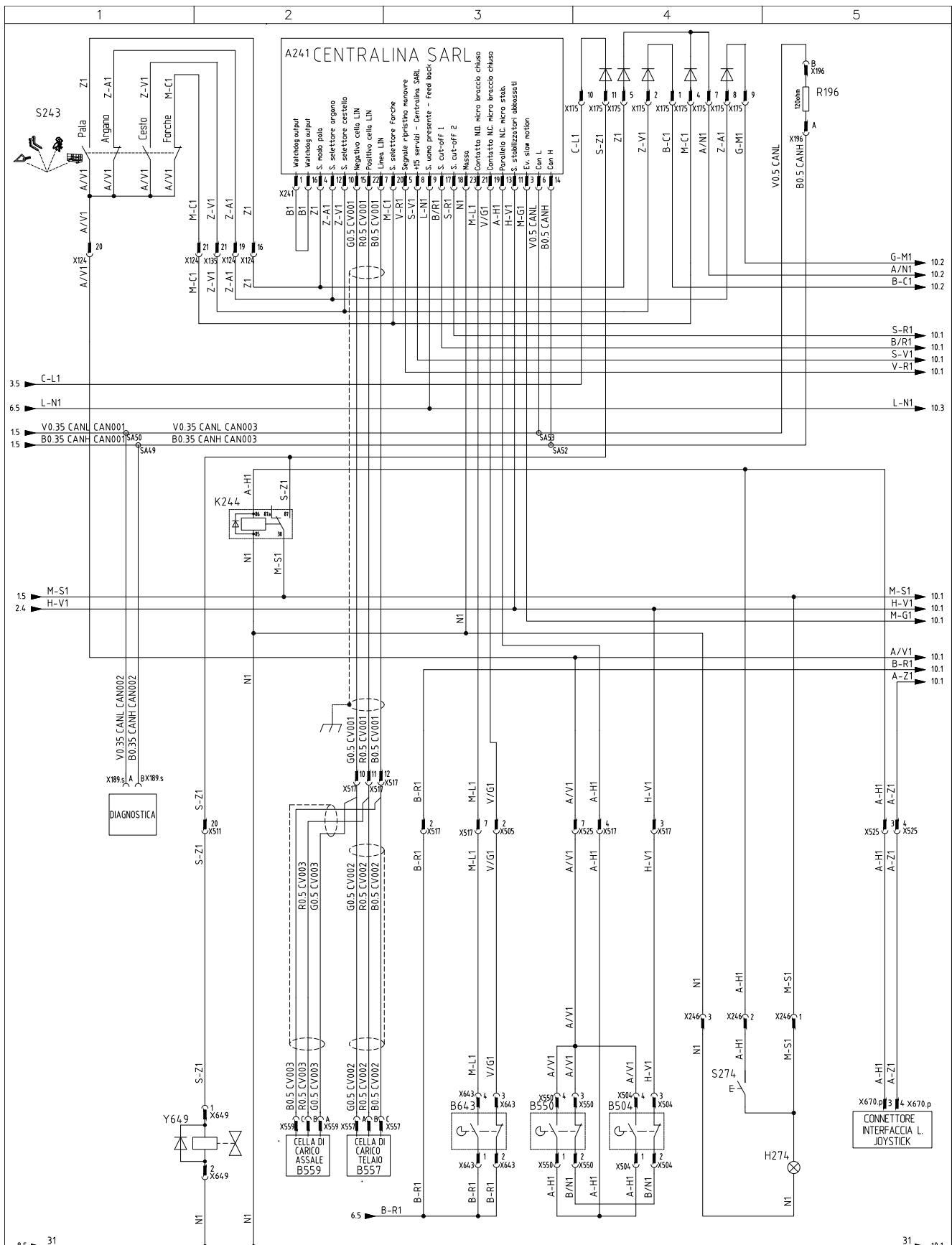
Allo proprietario, raths rights by Diesel Italia s.r.l. shall not be reproduced, or in any way utilized, for the manufacture of, or any part of, any vehicle, illustrated, not even to be released to the other parties. Without written permission, any infringement will be heavily pursued.

Il diritto di rappresentazione, tutela i propri diritti, ai riguardi di legge.

Allo proprietario, raths rights by Diesel Italia s.r.l. shall not be reproduced, or in any way utilized, for the manufacture of, or any part of, any vehicle, illustrated, not even to be released to the other parties. Without written permission, any infringement will be heavily pursued.

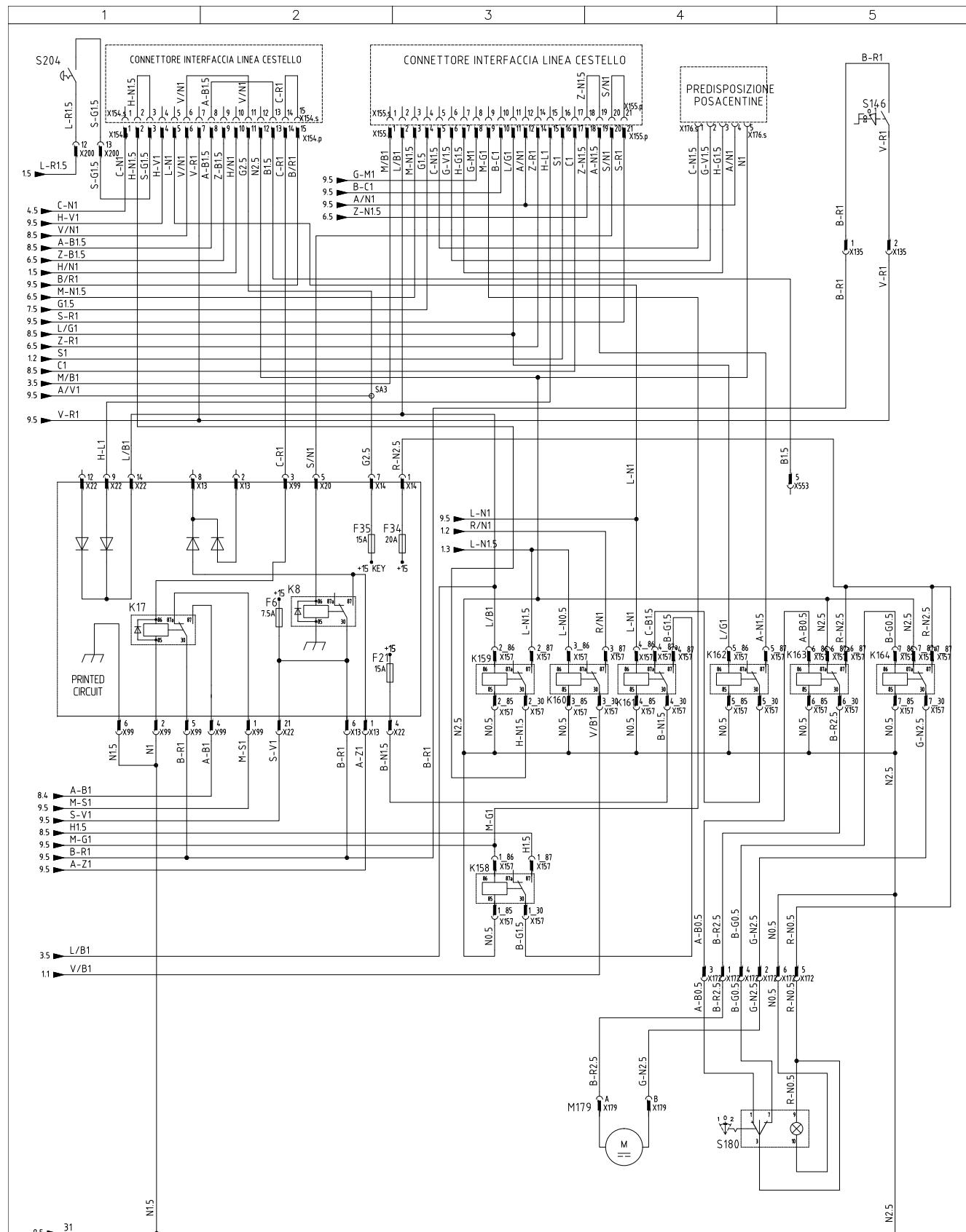
Il diritto di rappresentazione, tutela i propri diritti, ai riguardi di legge.

All proprietary rights reserved by Dieci s.r.l. This drawing shall not be reproduced, or in any way utilized, for the manufacture of the component or unit herein illustrated and must not be released to the other parties, without written consent. Any infringement will be legally pursued.		
CLIENTE/CUSTOMER <b>Dieci</b>	SOSTITUISCE/REPLACED CODE <b></b>	COPIA VALIDA SOLO SE AUTENTICATA <b>Valid certified copy only</b>
DENOMINAZIONE/PART DESCRIPTION <b>ICARUS EN15000</b>	FORMATO/SIZE <b>A3</b>	NOTE GENERALE/GENERAL NOTES <b>LASORSA V.</b>
CODE/REF <b>E25800-050</b>	MODIFY <b>a</b>	DISEGNATO/DRAWN <b>MORETTI A.</b>
	ADDAK REV. <b>01</b>	CONTROLLATO/CHECKED <b>08/10/10</b>
		DATA/DATE



Proprietà della ditta Dieci s.r.l. Senza autorizzazione scritta dello stesso il presente disegno non potrà essere comunque utilizzato per la costruzione dell'oggetto rappresentato né venire comunicato a terzi o riprodotto. La ditta proprietaria tutela i propri diritti a rigore di legge. All proprietary rights reserved by Dieci s.r.l. This drawing shall not be reproduced, or in any way utilized, for the manufacture of the component or unit herein illustrated and must not be released to the other parties, without written consent. Any infringement will be legally pursued.			
CLIENTE/CUSTOMER	SOSTITUZIONE/REPLACED CODE	COPIA VALIDA SOLO SE AUTENTICATA	NOTE GENERALI/GENERAL NOTES
DIECI		Valid certified copy only	
DESCRIZIONE/PART DESCRIPTION	FORMAT/SIZE		DISEGNATO/DRAWN
ICARUS EN15000	A3		LASORSA V.
CODICE/REF	MODIF.	ADD/REV.	CONTROLLATO/CHECKED
E25800-050	C	01	MORETTI A.
			DATA/DATE 08/10/10





Proprietà della ditta Dieci s.r.l. Senza autorizzazione scritta dello stesso il presente disegno non potrà essere comunque utilizzato per la costruzione dell'oggetto rappresentato né venire comunicato a terzi o riprodotto. La ditta proprietaria tutela i propri diritti a rigore di legge.  
 All proprietary rights reserved by Dieci s.r.l. This drawing shall not be reproduced, or in any way utilized, for the manufacture of the component or unit herein illustrated and must not be released to the other parties, without written consent. Any infringement will be legally pursued.

CLIENTE/CUSTOMER	SOSTITUZIONE/REPLACED CODE	COPIA VALIDA SOLO SE AUTENTICATA Valid certified copy only	NOTE GENERALI/GENERAL NOTES	LASORSA V.	PAGE
DIECI					10
DENOMINAZIONE/PART DESCRIPTION	FORMATO/SIZE			MORETTI A.	OF
ICARUS EN15000	A3				12
CODICE/REF.	MODIFY	ADDX REV.	DATA/DATE	08/10/10	
E25800-050	a	01			



# HYDRAULIKANLAGE



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.





**JEDE VERÄNDERUNG AN DER MASCHINE BEDARF EINER NEUEN KONFORMITÄTSPRÜFUNG GEMÄSS DER MASCHINENRICHTLINIE 2006/42/EG. DIESES VERFAHREN GILT AUCH BEI REPARATUREN MIT NICHT ORIGINALEN ERSATZTEILEN.**

**ES IST VERBOTEN, MIT DER MASCHINE ZU ARBEITEN, WENN NICHT ZUVOR DER INHALT DIESES HANDBUCHS AUFMERKSAM GELESEN UND ERLERNT WURDE.**

**JEDE EIGENMÄCHTIG VORGENOMMENE VERÄNDERUNG AN DER MASCHINE ENTHEBT DIECI VON DER HAFTUNG FÜR DARAUS ENTSTEHENDE SCHÄDEN ODER VERLETZUNGEN.**

**ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT UND DER SICHERHEIT DRITTER, VERÄNDERN SIE NIEMALS DIE KONSTRUKTION ODER DIE EINSTELLUNGEN DER VERSCHIEDENEN MASCHINENBESTANDTEILE (HYDRAULIKDRUCK, EINSTELLUNG DER BEGRENZER, MOTORDREHZahl, MONTAGE VON ZUSATZWERKZEUGEN, USW.). DASSELBE GILT FÜR DIE DEAKTIVIERUNG ODER VERÄNDERUNG DER SICHERHEITSSYSTEME. IN DIESEN FÄLLEN WIRD DER HERSTELLER VON SEINER HAFTUNG ENTHOBEN.**

**DIE ABBILDUNGEN, BESCHREIBUNGEN UND MASSE, DIE IN DIESEM KAPITEL ANGEgeben SIND, BEZIEHEN SICH AUF STANDARDMASCHINEN.**

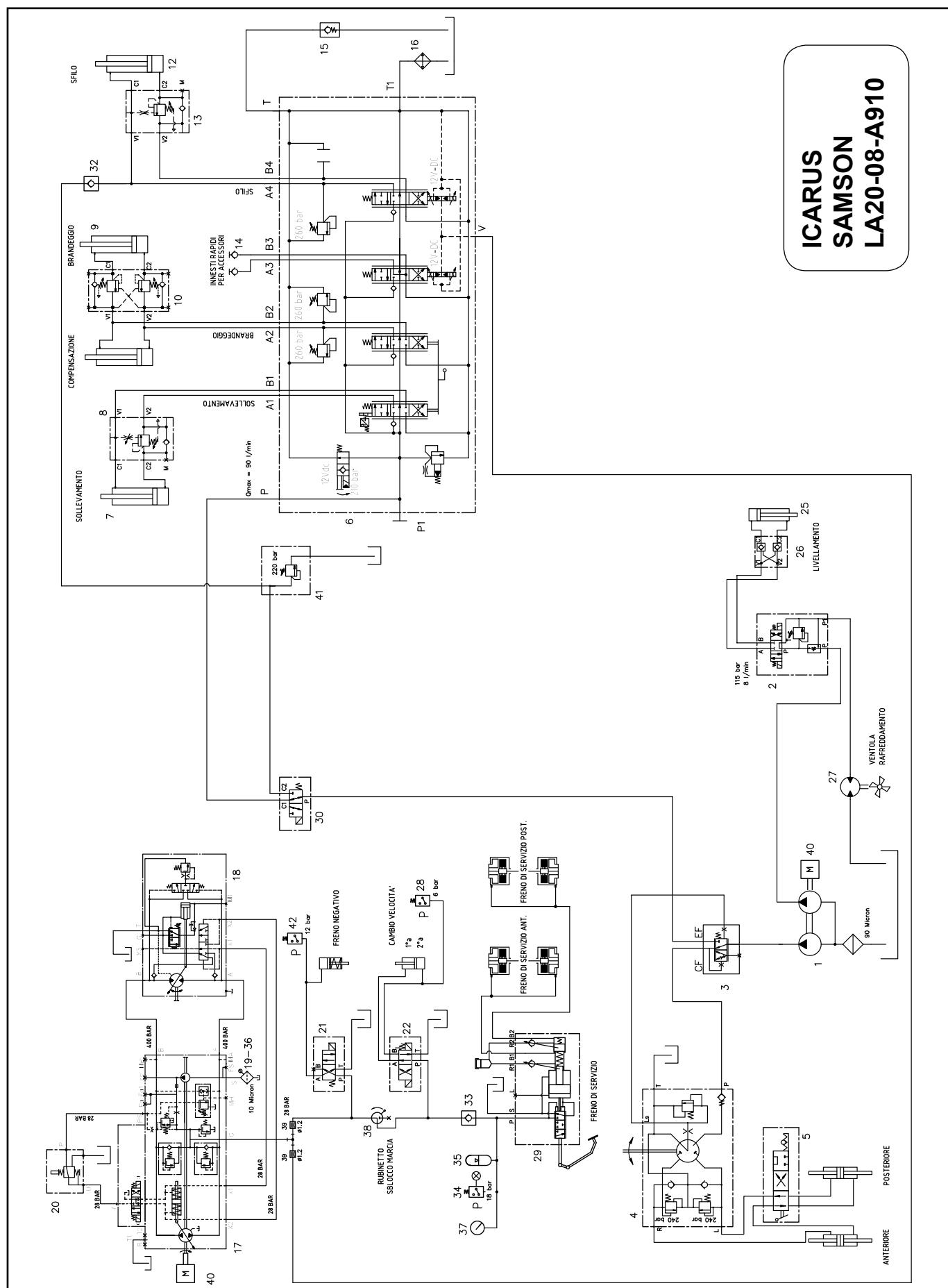
**IHRE MASCHINE KANN IHREN ANFORDERUNGEN ENTSPRECHEND MIT STEUERUNGEN UND OPTIONALEM ZUBEHÖR AUSGESTATTET WERDEN.**

**ALLE FUNKTIONEN UND VERFAHREN, DIE MIT DEM GEBRAUCH UND DER AUSRÜSTUNG DER MASCHINE ZU TUN HABEN UND NICHT IM VORLIEGENDEN HANDBUCH BESCHRIEBEN WERDEN, SIND ABSOLUT VERBOTEN.**

**EIN MASCHINENGEbraUCH, DER VON DER BESCHREIBUNG IN DIESEM HANDBUCH ABWEICHT, IST STRENGSTENS VERBOTEN.**

**ES IST PFLICHT, DAS KAPITEL KAPITEL „B“ (SICHERHEITSNORMEN) GELESEN UND ERLERNT ZU HABEN, BEVOR MIT DER LEKTÜRE VON KAPITEL „C“ FORTGEFAHREN UND DIE MASCHINE VERWENDET WIRD.**





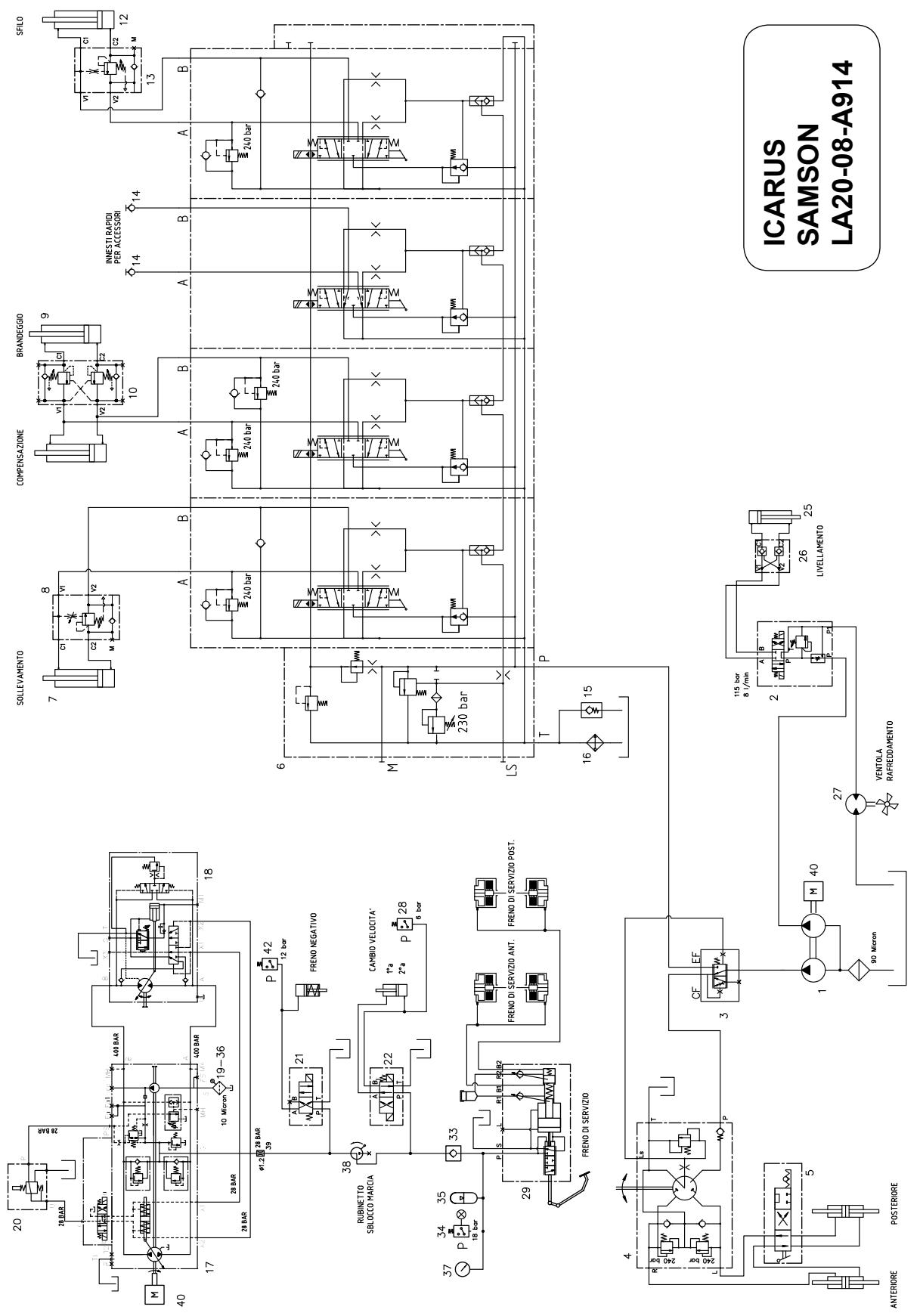
## HYDRAULIC PLANT KEY

### ICARUS/SAMSON - LA20-08-A910

1	PUMPE KP 30.43-A8K9-LED/EB-45-PLP20	20	TRITTMANIPOLAT. LC PRSVU01S030FO-SP inching
2	EINHEIT MAGENTV. UVELLAM. FÜR ET	21	MAGNETV.X HANDBREMSE NEGATIV
3	VENTIL OLS 120 - (Primärventil)	22	MAGNETVENTIL GESCHWINDIGKEITSWECHSEL
4	HYDROLENKUNG OSPC 160 LS 150.1233	25	MARI DE 130 C.165 ST.60 (LIVELL.)
5	EV DREI LENKUNG	26	VENTIL VS0-DE38-FCB-38-MP (NIVELL.)
6	VERT.SDM140/4 JOYSTICK VERBRAUCHERGERÄTE	27	MOTOR PLM20.11.2S5-48E2-LEA/EA-N-L
7	HAM.DE.180X105 DE.80X60 C.1281	28	UNTERBR. 2a BETRIEB HYDROSTOP ARI303005
8	VENTILA-VBS0-SE33-CCAP-FC2STR-12	29	PUMPE DOPPELBREMSE D.31,75 SERVO
9	HAM.DE 160 C.500 ST.120 (SCHWENKUNG)	30	VERT.SE.VS92-3/48-DZ-AN-DI-12DC-SC
10	VENT.VBS0-DE33CCAP-FC2PL-1235B (SCHW.)	32	VENTIL UNIDIR. 1/2"
12	HAM.DE.90 C.3530 ST.70 (AUSZUG)	33	VENTIL UNIDIR. 1/4"
13	VENT.A-VBS0-SE33CCAP-FC2PL-12-(AUSZUG)	34	DRUCKWÄCHTER 18 BAR -NC-G1/4" CIUNDR.
14	SCHNELLKUPPLUNG 1/2"	35	ACCUMULPRES.LT0.75 TAR.16 BAR
15	RÜCKSCHLAGVENTIL 3/4 5 BAR	36	ANZEIGER VERSTOPF. FILTER
16	RADIAL WASSER-ÖL MOTOR NEF TA	37	MANOMETER D.25 VOLLAUSSCHLAG 0/40 BAR
17	PUMPE A4VG56 DA1D7/32R-NZC 02F023SH	38	KUGELVENTIL 3 WEGE 1/4" "L"
18	MOTOR A6VM80DA1/63W-VZB017B	39	EINSCHN.M8X8 MIT BOHRUNG D.1,2
19	ANSAUGFILT.AMF 30E12K10/2EC01 (hydrostatisch)	40	MOTOR FIAT NEF-TCA-93 KW MIT VENTIL
		41	VENTIL VSC-30-N-12-20
		42	DRUCKWÄCHTER 12 BAR -NC-G1/4"



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



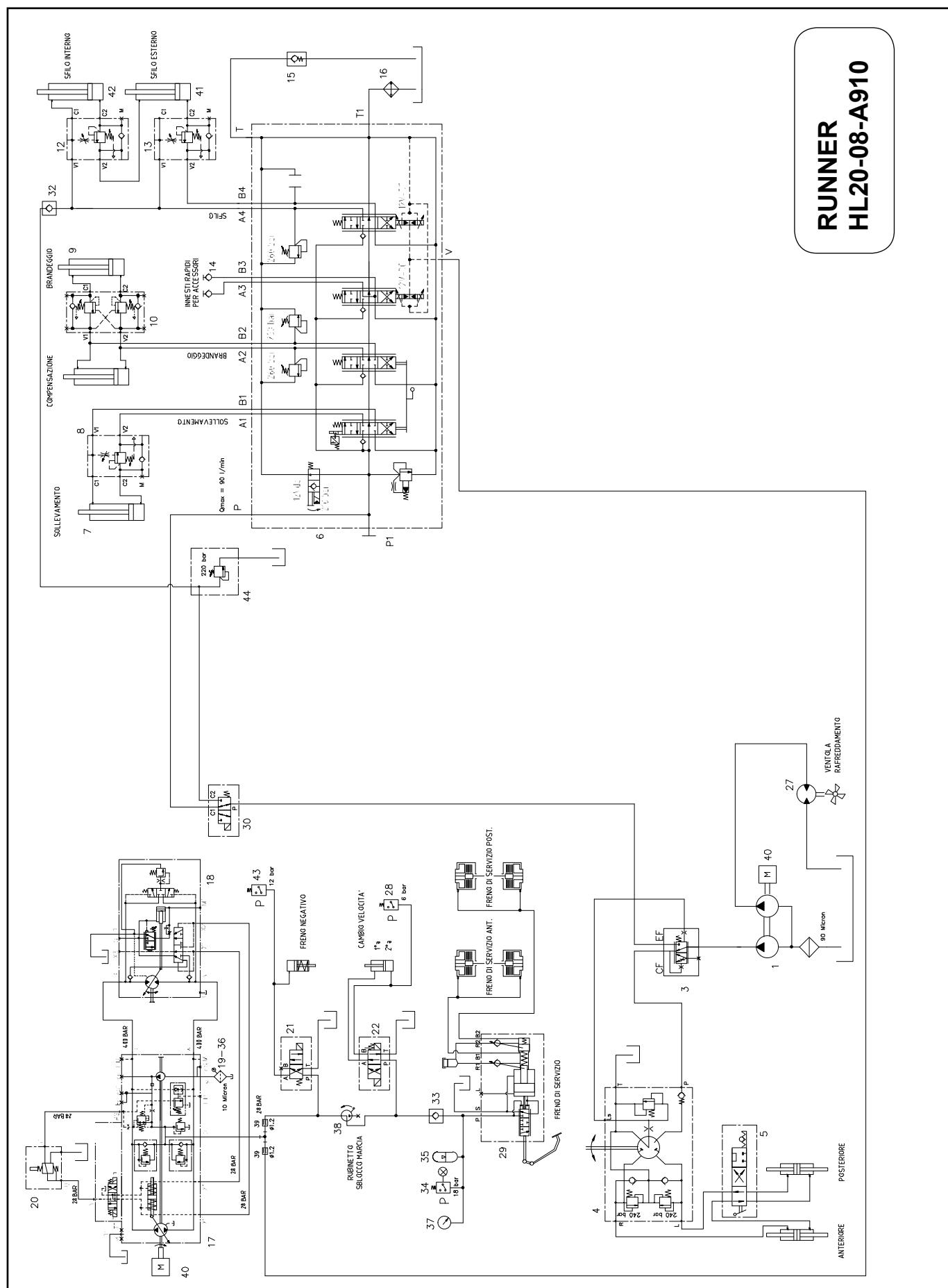
## HYDRAULIC PLANT KEY

### ICARUS/SAMSON - LA20-08-A914

1	PUMPE KP 30.43-A8K9-LED/EB-45-PLP20	25	HAM. DE 130 C.165 ST.60 (NIVELL)
2	EINHEIT MAGNETVENTIL. NEVELL. FÜR ET	26	VENTIL VS0-DE38-FCB-38-MP (NIVELL)
3	VENTIL OLS 120 - (Primärventil)	27	MOTOR PLM20.11.2S5.48E2-LEA/EA-N-L
4	HYDROLENKUNG OSPC 160 LS 150.1233	28	SCHALTER 2" a BETRIEB HYDROSTOP ART.303005
5	ELEKTROVENTIL MIT DREI LENKUNGEN	29	PUMPE DOPPELREMSE D.31,75 SERVO
6	VERT.DANFOSS PROP.4 ELEM. PROP.	32	VENTIL UNIDIR. 1/2"
7	HAM.DE.180X105 DE.80X60 C.1281	33	VENTIL UNIDIR. 1/4"
8	VENTILA-VBSO-SE33-CCAP-FC2STR-12	34	DRUCKWÄCHTER 18 BAR -NC-G1/4" ZYL.
9	HAM.DE 160 C.500 ST.120 (SCHWENKUNG)	35	ACCUMULPRES.LT0.75 TAR.16 BAR
10	VENT.VBSO-DE33CCAP-FC2PL-1235B (SCHW.)	36	ANZEIGER VERSTOPF. FILTER
12	HAM.DE.90 C.3530 ST.70 (AUSZUG)	37	MANOMETER D.25 VOLLAUSSCHLAG 0/40 BAR
13	VENT.A-VBSO-SE33CCAP-FC2PL-12-(AUSZUG)	38	KUGELVENTIL 3 WEGE 1/4" "L"
14	SCHNELLKUPPLUNG 1/2"	39	EINSCHN.M8X8 MIT BOHRUNG D.1,2
15	RÜCKSCHLAGVENTIL 3/4 5 BAR	40	MOTOR FIAT NEF-TCA-93 KW MIT VENTIL
16	RADIAT.WASSER-ÖL MOTOR NEF TA	42	DRUCKWÄCHTER 12 BAR -NC-G1/4"
17	PUMPE A4VG56 DA1D7/32R-NZC 02F023SH		
18	MOTOR A6VM80DA1/63W-VZB017B		
19	ANSAUGFLILT.AMF 30E12K10/2ECD1 (hydraulisch)		
20	TRITTMANIPOLAT. LC PRSVU01S030FO-SP inching		
21	MAGNETV.X HANDBREMSE NEGATIV		
22	MAGNETVENTIL GE SCHWINDIGKEITSWECHSEL		



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



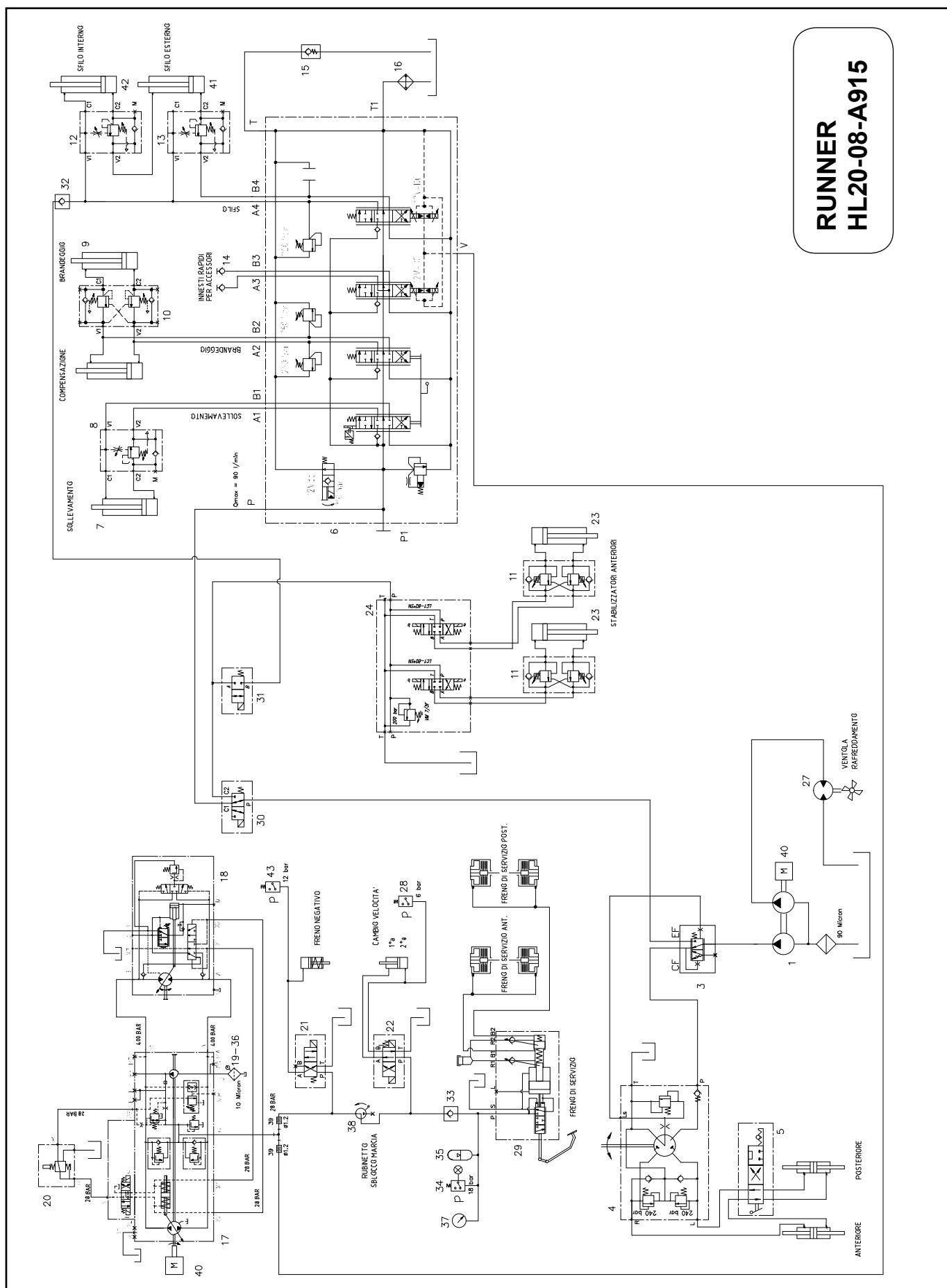
## HYDRAULIC PLANT KEY

### RUNNER - HL20-08-A910

1	PUMPE KP 30.43-A8K9-LED/EB-45-PLP20	27	MOTOR PLM20.1I2S5-48E2-LEA/EA-N-L
3	VENTIL OLS 120 - (Primärventil)	28	SCHALTER 2 a BETRIEB HYDROSTOP ART.303005
4	HYDROLENKUNG DSPC 160 LS 150.1233	29	PUMPE DOPPELREMSE D.31,75 SERVO
5	DISLMD-MO-D1-ED1R. 90°RICHT. P	30	VERT.SE.VS92-3/48-DZ-AN-DI-12DC-SC
6	VERT.SDM140/4 JOYSTICK VERBRAUCHERGERÄTE CA32		VENTIL UNIDIR. 1/2"
7	HAM.DE. 160X90 DE.65X40 C.1212 (HEB)	33	VENTIL UNIDIR. 1/4"
8	VENTIL A-VBS0-SE33-CCAP-FC2STR-12	34	DRUCKWÄCHTER 18 BAR -NC-G1/4" ZYL.
9	HAM.DE 130 C.460 ST.SO (SCHWENKUNG)	35	ACCUMULPRES.LT.0.75 TAR.16 BAR
10	VENT.VBS0-DE33CCAP-FC2PL-1235B (SCHW.)	36	ANZEIGER VERSTOPF. FILTER
12	VENT.A-VBS0-SE33CCAP-FC2PL-12-	37	MANOMETER D.25 VOLLAUSSCHLAG 0/40 BAR
13	VENT.AVBS0-SE33-CCAP-FC1-PL-34	38	KUGELVENTIL 3 WEGE 1/4" "L"
14	KUPPLUNG PUSH PULL KEGEL 1/2"	39	EINSCHN.M8X8 MIT BOHRUNG D.1,2
15	RÜCKSCHLAGVENTIL 3/4 5 BAR	40	MOTOR FIAT NEF-TC-74 KW - ALL.002
16	RADIAT.WASSER-ÖL ET ML ""S""AGRI	41	HAM.DE115 C.3350 ST.60X40 (AUSZUG EXT.)
17	PUMPE A4VG56 DA1D7/32R-NZC 02F023SH	42	HAM.DE100 C.3220 ST.60X40 (AUSZUG INT.)
18	MOTOR A6VM80DA1/63W-VZB017B	43	DRUCKWÄCHTER 12 BAR —NC—Gi/4"
19	ANSAUGFLIT.AMF 30E12K10/2ECD1 (hydrostatisch)	44	VENTIL VSC-30-N-12-20
20	TRITTMANIPOLAT. LO PRSVU01S030FO-SP inching		
21	MAGNETVENTIL HANDBREMSE NEGATIV		
22	MAGNETVENTIL GE SCHWINDIGKEITSWECHSEL1		



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



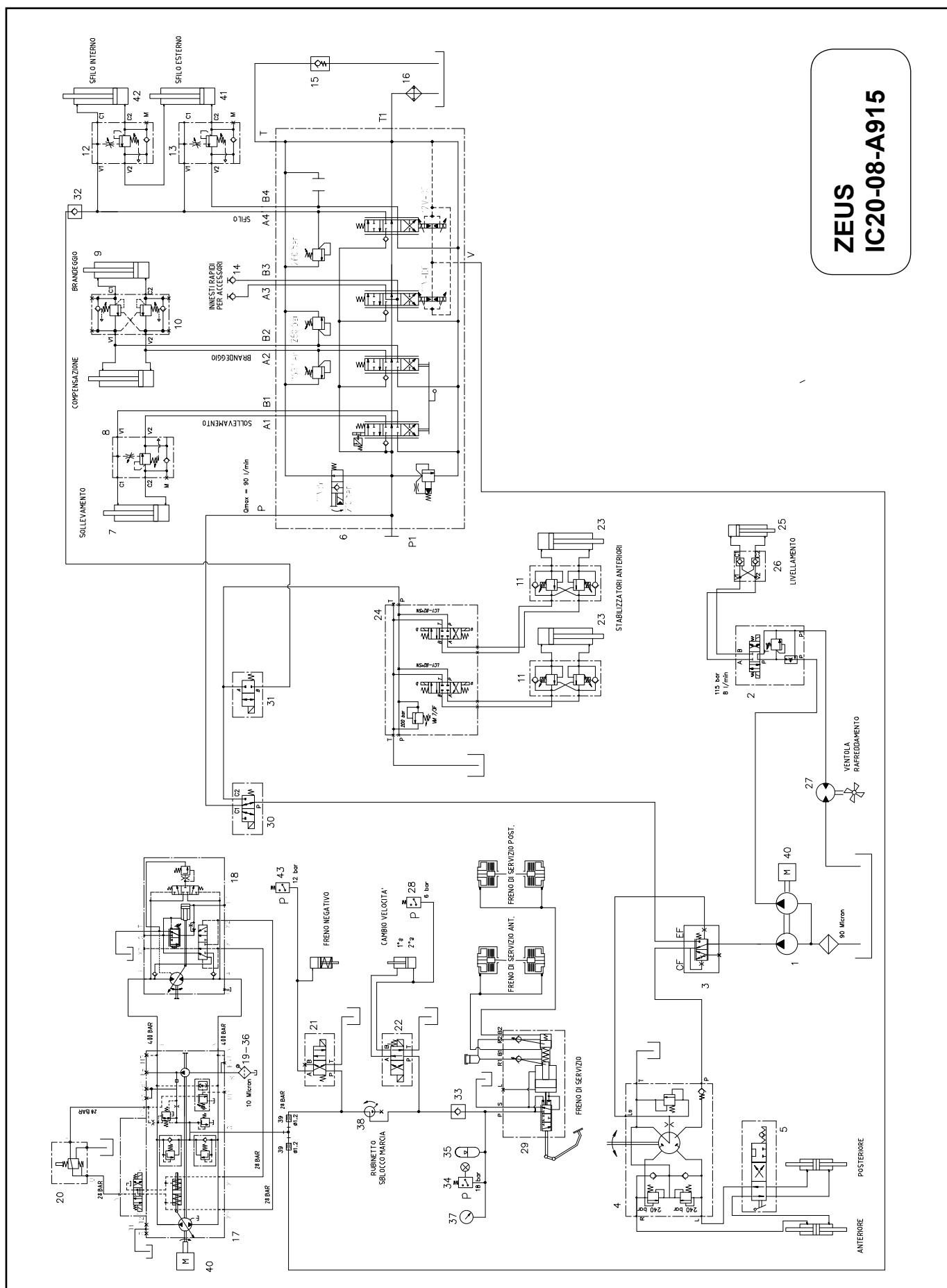
## HYDRAULIC PLANT KEY

### RUNNER - HL20-08-A915

1	PUMPE KP 30.43-A6K9-LED/EB-45-PLP20	27	MOTOR PLM20.11,2S5-48E2-LEA/EA-N-L
3	VENTIL OLS 120 - (Primärventil)	28	SCHALT 2" a BETRIEB HYDROSTOP ART.303005
4	HYDROLENKUNG OSPC 160 LS 150.1233	29	PUMPE DOPPELREMSE D 31,75 SERVO
5	DI ST. M D- M 0 -DI - ED. LR.90 "RICHT. P	30	VERT.SE.VS92-3/48-DZ-AN-DI-12DC-SC
6	VERT.SDM140/4 JOYSTICK VERBRAUCHERGERÄTE CA	31	EINHEIT MAGNETVENTIL 1/2" GAS
7	MARI DE. 160X90 DE. 6 5X40 C.1212 (S0LL)	31 a	HALS KAB.017E 1/2" GAS
8	VENTILA-VBSQ-SE33-CCAP-FC2STR-12	31 b	VENT.VEISA2A09.17K05.37NCC21fiSXX3
9	HAM.DE 130 C.460 ST.flo (SCHWENKUNG)	31 e	SOLENOID 0D0211D1300B00
10	VENT.VBSO-DE33CCAP-FC2PL-1235B (SCHW.)	02	VENTIL UNIDIR. 1/Z"
11	VENT.A-VBSO-DE-30-FCB-CS (STABIL.)	33	VENTIL UNIDIR. 1/4"
12	VENT.A-VBS0-SE33CCAP-FC2PL-12-	34	DRUCKWÄCHTER 18 BAR -NC-G1/4" ZYL.
13	VENT.AVBS0-SE33-CCAP-FC1-PL-34	35	SPEICHDRUCKW.LT0.75 TAR.16 BAR
14	KUPPLUNG PUSH PULL KEGEL 1/2"	36	ANZEIGER VERSTOPF. FILTER
15	RÜCKSCHLAGVENTIL 3/4 5 BAR	37	MANOMETER D.25 VOLLAUSSCHLAG 0/40 BAR
16	RADI WASSER-ÖL ET ML ""S""AGRI	38	KUGELVENTIL 3 WEGE 1/4" "L"
17	PUMPE A4VG56 DA1D7/32R-NZC 0ZFOZ3SH	39	EINSCHNIM8XS MIT BOHRUNG D/1,2
18	MOTOR A6VM80DA1/63VY-VZB017B	40	MOTOR FIAT NEF-TC-74 KW -ALL002
19	ANSAUGFILT.AMF 30E12K10/2ECD1 (hydrostatisch)	41	MARIDE115 C.3350 SI60X40 (AUSZUG EXT.)
20	PEDIPOLA1 LC PRSVU01S030FO-SP inching	42	HAM.DE100 C.32220 ST,60X40 (AUSZUG INT.)
21	MAGNETVENTIL.X STANDBREMSE NEGATIV	43	DRUCKWÄCHTER 12 BAR -NC-G1/4"
22	MAGNETVENTIL GESCHWINDIGKEITSWECHSEL		
23	MARI DE. 130 0415 ST.90 (STABIL.)		
24	DI STR. MAGNETV.V.X STEUERUNG STABI.		



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



## HYDRAULIC PLANT KEY

### ZEUS - IC20-08A915

1	PUMPE KP 30.43-A8K9-LED/EB-45-PLP20	25	MARIDE 130 C.125 ST.60 (NIVELL)
2	EINHEIT MAGENTV. UVELLAM. FÜR ET	26	VENTIL VS0-DE38-FCB-38-MP (NIVELL)
3	VENTIL OLS 120 - (Primärventil)	27	MOTOR PLM20.11.2S5-48E2-LEA/EA-N-L
4	HYDROLENKUNG OSPC 160 LS 150.1233	28	SCHALTI! 2a BETRIEB HYDROSTOP ART.303005
5	ABST.MD-M0-D1-ED. LR.90 RICHT. P	29	PUMPE DOPPELREMSE D.31,75 SERVO
6	VERT.SDM140/4 JOYSTICK VERBRAUCHERÄTE C.A.	30	VERT.SE.V592-3/48-DZ-AN-DI-12DC-SC
7	MARIDE.140X90 DE.65X40 C.1212 (HEB..)	31	EINHEIT MAGNETVENTIL 1/2" GAS
8	VENT.A- VBS0-SE33-CCAP- FC2STR- 12(S0L)	31 a	VERB. KAB.017E 1/2" GAS
9	MARIDE 130 C.4B0 ST.80 (SCHWANKUNG)	31 b	VENT.VEI8A2A09.17K05.37NCC218SXX3
10	VENT.VBS0-DE33CCAP-FC2PL-1235B (SCHW.)	3 e	SOLENOID 0D02110130OB00
11	VANT.A-VBS0-DE-30-FCB-CS (STABIL.)	32	VENTIL UNIDIR. 1/2"
12	VENT.A-VBS0-SE33CCAP-FC2PL-12-	33	VENTIL UNIDIR. 1/4"
13	VENT.AVBS0-SE33-CCAP-FC1-PL-34	34	DRUCKWÄCHTER 18 BAR -NC-G1/4" ZYL.
14	KUPPLUNG PUSH PULL KEGEL 1/2"	35	SPEICHDRUCKW.LT0,75 TAR.16 BAR
15	RÜCKSCHLAGVENTIL 3/4 5 BAR	36	ANZEIGER VERSTOPF. FILTER
16	RADIAT.WASSER-ÖL ET ML ""S""AGRI	37	MANOMETER D.25 VOLLAUSSCHLAG 0/40 BAR
17	PUMPE A4VG56 DA1D7/32R-NZC 02FO23SH	38	KUGELVENTIL 3 WEGE 1/4" "L"
18	MOTOR A6VM80DA1/63W-VZB017B	39	EINSCHN.M8/8 MIT BOHRUNG D.1,2
19	ANSAUGFILT.AMF 30E12K10/2ECD1 (hydrostatisch)	40	MOTOR FIAT NEF-TC-74 KW - ALL002
20	TRITTMANIPOLAT. LC PRSVU01S030FO-SP inching	41	MARIDE100 C.2800 ST.60 (AUSZUG EXT.)
21	MAGNETV.X HANDBREMSE NEGATIV	42	HAM.DE80 C.2800 ST.50 (AUSZUG INT.)
22	MAGNETVENTIL GESCHWINDIGKEITSWECHSEL	43	DRUCKWÄCHTER 12 BAR -NC-G1/4"
23	MARIDE. 90 C.34D ST.50 (STAB.)		
24	DI5TR.MAGNETV0V.X STEU. 5TABIUZ		



- ACHTUNG: - Die SICHERHEITSNORMEN (in diesem Handbuch) zum Schutz des Personals und der Maschine aufmerksam lesen.



---

# **TECHNISCHE DATEN**

## **und**

# **TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN**

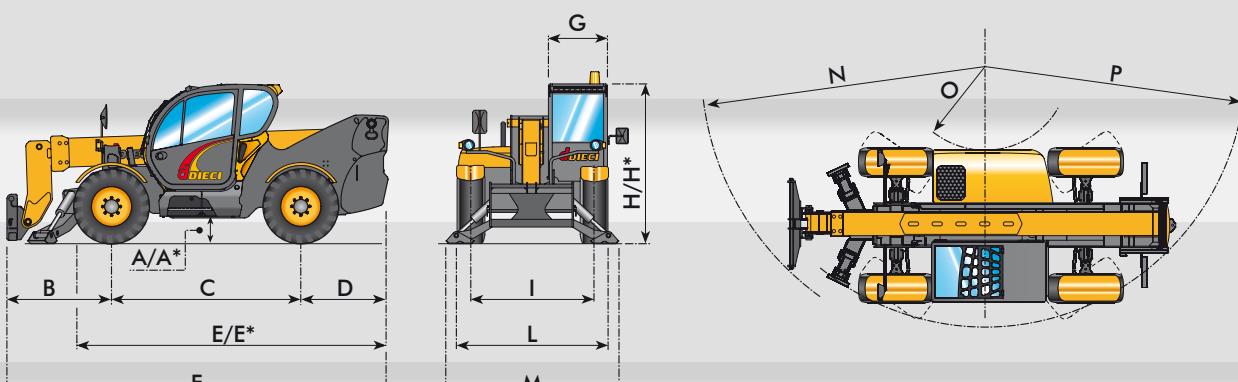


# Samson

ABMESSUNGEN	45.8	40.11	70.10
A/A*	440/480*	440/480*	440
B	1480	1660	1630
C	2600	2600	2950
D	860	860	1330
E/E*	4000/4050*	4000/4050*	4820
F	4940	5090	5910
G	940	940	940
H/H*	2460/2500*	2460/2500*	2490
I	1910	1910	1920
L	2310	2310	2380
M	N.A.	2480	2700
N	4080	4200	4730
O	1260	1260	1700
P	3920	3920	4400

Maße in Millimetern

A\* - E\* - H\* = Maße bezogen auf die als Wunschausstattung lieferbaren Räder



A\* - E\* - H\* = Maße bezogen auf die als Wunschausstattung lieferbaren Räder

**LEISTUNGEN**

	<b>45.8</b>	<b>40.11</b>	<b>70.10</b>
Max. Tragfähigkeit (kg)	4.500	4.000	7.000
Max. Hubhöhe (m)	7,90	11,00	9,65
Max. waagrechte Ausladung (m)	4,45	7,60	5,40
Ausladung bei max. Höhe (m)	0,30	1,05	0,70
Gabelschwenkwinkel	134°	134°	134°
Ausbrechkraft (daN)	5.700	5.700	5.700
Zugkraft (daN)	7.300	7.300	7.300
Max. zulässige Steigung	40%	40%	40%
Gesamtleergewicht (kg)	8.800	10.000	11.400
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	30	30	30

(Auf Anfrage 40 km/h)

**MAST**

	<b>45.8</b>	<b>40.11</b>	<b>70.10</b>
<b>Zeiten: leer / mit Zusatzvorrichtung Geschwindigkeit (in Sekunden)</b>			
Heben	15,5 / 11,3	15,5 / N.A.	20,7 / 15,1
Senken	10,6 / 7,7	10,6 / N.A.	13,6 / 9,9
Ausfahren	8,1 / 5,9	19,8 / N.A.	14,2 / 10,4
Einfahren	4,5 / 3,3	14,4 / N.A.	5,6 / 4,1
Schwenkung vor	3,9 / 2,8	3,9 / N.A.	6,4 / 4,6
Schwenkung zurück	2,4 / 1,8	2,4 / N.A.	2,8 / 2,0

Patentiertes Ausgleichssystem

**MOTOR**

	Iveco NEF 74 Kw	Iveco NEF 93 Kw
Modell	Iveco NEF	Iveco NEF
Max. Leistung kW (PS):	74 (101)	93 (127)
Umdrehungen/min (rpm):	2200	2200
Betrieb:	Viertakt Diesel	
Einspritzung:	Direkteinspritzung mechanisch	
Anzahl und Anordnung der Zylinder:	4, vertikal in Reihe	
Hubraum (cm <sup>3</sup> ):	4485	4485
Spezifischer Verbrauch bei 2200 1/min (g/kWh):	230	230
	Turbokompressor Aftercooler	
	Wasserkühlung	

**ZUBEHÖR UND ANBAUGERÄTE**

Klimaanlage, Webasto-Standheizung, Digitaltachometer, Wasserwärmer, luftgefederter Sitz, Scheinwerfer am Auslegerkopf, Schnellkupplung für Anbaugeräte, Radio, Diebstahlschutz, Scheibenschutz.

(Für weitere kundenspezifische Sonderausstattungen bitte den Gebietshändler kontaktieren).

**ANTRIEB**

Hydrostatischer Antrieb mit Verstellpumpe.

Automatisch geregelter Hydrostatikmotor

Elektrohydraulische Umschaltung.

Inching-Pedal für genaue Fahrbewegung.

Servogesteuerte 2-Gang-Schaltung.

**HYDRAULIKANLAGE**

Zahnradpumpe mit Durchsatz bei max. Drehzahl (l/1'):	110
Max. Betriebsdruck (bar):	230
Steuerventil mit Joystick:	3 in 1

**SERIENMÄSSIGE VORRICHTUNGEN**

Kippschutzsystem mit Sperrung gefährlicher Bewegung.

Hydr. Stecker für evtl. Zubehör am Mastkopf.

Schallgedämmte geschlossene Kabine mit Heizung, Zulassung ROPS – FOPS.

Vorderachse mit Selbstsperrdifferential (limited Slip 45 %).

Elektr. Fensterheber.

**Nur Modell: 40.11**

Stabilisatoren mit separater hydraulischer Kippvorrichtung

**DIFFERENTIALACHSEN**

Lenkachsen: 2, mit Planetengetrieben
Lenkungstypen: 4 Räder / Hundegang / 2 Räder
Vorderachse: starr (auf Anfrage selbstnivellierend)
Hinterachse: pendelnd
Betriebsbremsen im Ölbad an allen vier Rädern mit Hydraulikanlage
doppelt und Servobremse
Negative Standbremse

**FÜLLMENGEN (Liter)**

	<b>45.8</b>	<b>40.11</b>	<b>70.10</b>
Hydraulikanlage (komplett)	155	170	160
Kraftstofftank	105	105	105

**BEREIFUNG**

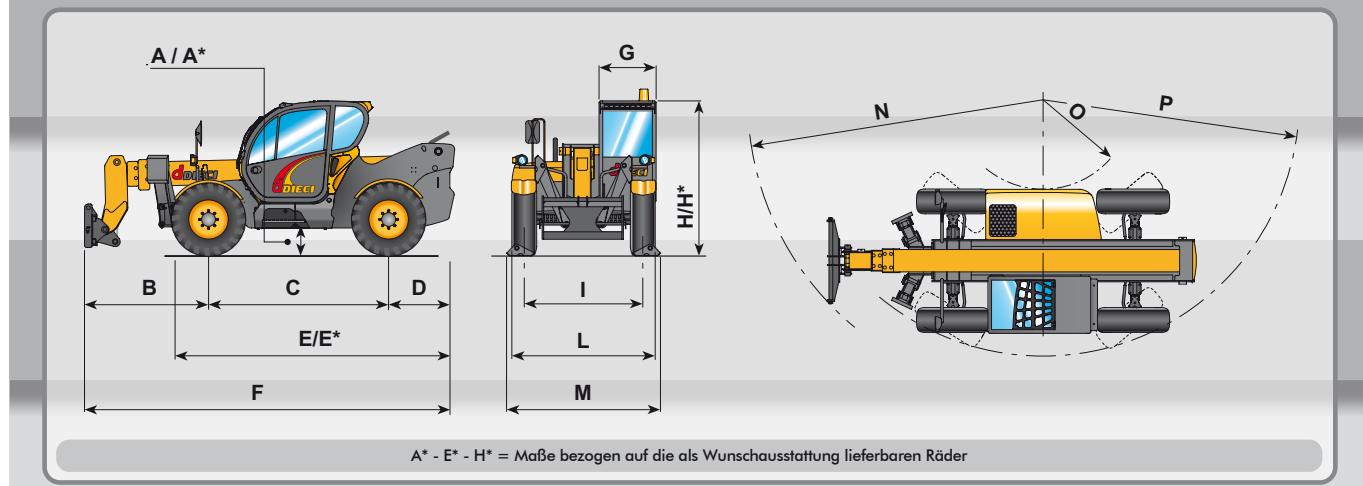
	<b>45.8 40.11</b>	<b>70.10</b>
Bereifung	405/70x20"	18/22,5"
Alternative	405/70x24"	/

# Icarus

ABMESSUNGEN	35.13	38.14	40.14	30.16	40.16	40.17
A/A*	440/480*	440 / 480*	440 / 480*	440 / 480*	440	440
B	2000	2000	2000	2020	1660	1960
C	2900	2900	2900	2900	2950	2950
D	1030	1030	1030	1030	1330	1330
E/E*	4430/4380*	4430 / 4380*	4430 / 4380*	4430 / 4380*	4870	4870
F	5900	5900	5900	5920	5940	6240
G	940	940	940	940	940	940
H/H*	2460/2500*	2460 / 2500*	2460 / 2500*	2460 / 2490*	2490	2530
I	1910	1910	1910	1910	1920	1920
L	2310	2310	2310	2310	2340	2340
M	2480	2480	2480	3270	3270	3270
N	4760	4760	4760	4760	4700	4900
O	1440	1440	1440	1440	1700	1700
P	4130	4130	4130	4130	4400	4400

Maße in Millimetern

A\* - E\* - H\* = Maße bezogen auf die als Wunschausstattung lieferbaren Räder



**LEISTUNGEN**

	35.13	38.14	40.14	30.16	40.16	40.17
Max. Tragfähigkeit (kg)	3.500	3.800	4.000	3.000	4.000	4.000
Max. Hubhöhe (m)	12,90	13,40	13,40	15,40	15,60	16,90
Max. waagrechte Ausladung (m)	9,10	9,10	9,10	11,70	11,30	12,70
Ausladung bei max. Höhe (m)	1,10	1,10	1,10	1,90	1,70	1,15
Gabelschwenkwinkel	134°	134°	134°	134°	134°	134°
Ausbrechkraft (daN)	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700
Zugkraft (daN)	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
Max. zulässige Steigung	40%	40%	40%	40%	40%	40%
Gesamtleergewicht (kg)	10.700	10.700	10.700	11.180	12.100	12.100
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	30	30	30	30	30	30

(Auf Anfrage 40 km/h)

**MAST**

	35.13	38.14	40.14	30.16	40.16	40.17
--	-------	-------	-------	-------	-------	-------

**Zeiten: leer (in Sekunden)**

Heben	15,5	15,5	15,5	15,5	17,4	17,4
Senken	10,6	10,6	10,6	10,6	12,6	12,6
Ausfahren	23,7	23,7	23,7	23,0	23,0	25,4
Einfahren	17,3	17,3	17,3	15,1	15,1	16,8
Schwenkung vor	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9
Schwenkung zurück	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4

Patentiertes Ausgleichssystem

**MOTOR**

Iveco NEF  
74 Kw

Iveco NEF  
93 Kw

Modell	Iveco NEF	Iveco NEF
Max. Leistung kW (PS):	74 (101)	93 (127)
Umdrehungen/min (rpm):	2200	2200
Betrieb:	Viertakt Diesel	
Einspritzung:	Direkteinspritzung mechanisch	
Anzahl und Anordnung der Zylinder:	4, vertikal in Reihe	
Hubraum (cm <sup>3</sup> ):	4485	4485
Spezifischer Verbrauch bei 2200 1/min (g/kWh):	230	230
	Turbokompressor Aftercooler	
	Wasserkühlung	

**ZUBEHÖR UND ANBAUGERÄTE**

Klimaanlage, Webasto-Standheizung, Digitaltachometer, Wasserwärmer, luftgefederter Sitz, Scheinwerfer am Auslegerkopf, Schnellkupplung für Anbaugeräte, Radio, Diebstahlschutz, Scheibenschutz.

(Für weitere kundenspezifische Sonderausstattungen bitte den Gebietshändler kontaktieren).

**ANTRIEB**

Hydrostatischer Antrieb mit Verstellpumpe.

Automatisch geregelter Hydrostatikmotor

Elektrohydraulische Umschaltung.

Inching-Pedal für genaue Fahrbewegung.

Servogesteuerte 2-Gang-Schaltung.

**HYDRAULIKANLAGE**

Zahnradpumpe mit Durchsatz bei max. Drehzahl (l/1'): 110	
Max. Betriebsdruck (bar): 230	
Steuerventil mit Joystick: 3 in 1	

**DIFFERENTIALACHSEN**

Lenkachsen: 2, mit Planetengetrieben

Lenkungstypen: 4 Räder / Hundegang / 2 Räder

Vorderachse: starr (auf Anfrage selbstnivellierend)

Hinterachse: pendelnd

Betriebsbremsen im Ölbad an allen vier Rädern mit Hydraulikanlage  
doppelt und Servobremse

Negative Standbremse

**SERIENMÄSSIGE VORRICHTUNGEN**

Kippschutzsystem mit Sperrung gefährlicher Bewegung.

Stabilisatoren mit separater hydraulischer Kippvorrichtung.

Hydr. Stecker für evtl. Zubehör am Mastkopf.

Schallgedämmte geschlossene Kabine mit Heizung, Zulassung ROPS – FOPS.

Vorderachse mit Selbstsperrdifferential (limited Slip 45 %).

Elektr. Fensterheber.

**FÜLLMENGEN (Liter)**

Hydraulikanlage (komplett)	160
Kraftstofftank	105

**BEREIFUNG**

35.13 - 38.14

40.14 - 30.16

40.16

40.17

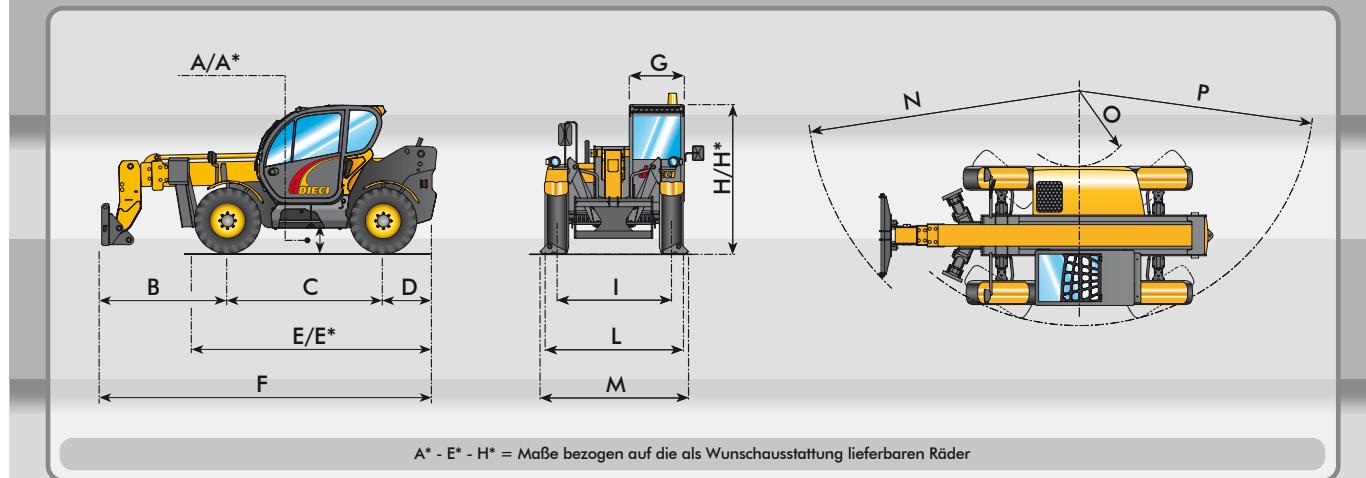
Bereifung	405/70x20"	405/70x24"
Alternative	405/70x24"	

# Runner

ABMESSUNGEN	35.7	35.8	30.9	30.11	35.12	37.13	40.13
A/A*	440/480*	440/480*	440/480*	440/480*	440/480*	440/480*	440/480*
B	1180	1480	1970	1660	2130	2130	2130
C	2600	2600	2600	2600	2600	2600	2600
D	860	860	860	860	860	860	860
E/E*	4000/4050*	4000/4050*	4000/4050*	4000/4050*	4000/4050*	4000/4050*	4000/4050*
F	4640	4940	5430	5090	5560	5560	5560
G	940	940	940	940	940	940	940
H/H*	2460/2500*	2460/2500*	2460/2500*	2460/2500*	2460/2500*	2460/2500*	2460/2500*
I	1910	1910	1910	1910	1910	1910	1910
L	2310	2310	2310	2310	2310	2310	2310
M	N.A.	N.A.	N.A.	2480	2480	2480	2480
N	3930	4080	4420	4550	4550	4550	4550
O	1260	1260	1260	1260	1260	1260	1260
P	3920	3920	3920	3920	3920	3920	3920

Maße in Millimetern

A\* - E\* - H\* = Maße bezogen auf die als Wunschausstattung lieferbaren Räder



LEISTUNGEN	35.7	35.8	30.9	30.11	35.12	37.13	40.13
Max. Tragfähigkeit (kg)	3.500	3.500	3.000	3.000	3.500	3.700	4.000
Max. Hubhöhe (m)	7,30	7,90	8,80	10,90	12,10	12,40	12,40
Max. waagrechte Ausladung (m)	3,85	4,45	5,35	7,50	8,75	8,75	8,75
Ausladung bei max. Höhe (m)	0,00	0,30	0,50	1,05	1,40	1,40	1,40
Gabelschwenkwinkel	134°	134°	134°	134°	134°	134°	134°
Ausbrechkraft (daN)	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700
Zugkraft (daN)	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
Max. zulässige Steigung	40%	40%	40%	40%	40%	40%	40%
Gesamtleergewicht (kg)	7.800	8.100	8.300	9.600	10.200	10.200	10.200
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	30	30	30	30	30	30	30

(Auf Anfrage 40 km/h)

MAST	35.7	35.8	30.9	30.11	35.12	37.13	40.13
<b>Zeiten leer (in Sekunden)</b>							
Heben	11,8	11,8	11,8	11,8	11,8	11,8	15,5
Senken	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9	10,6
Ausfahren	7,0	8,1	10,5	14,4	22,1	22,1	22,1
Einfahren	3,9	4,5	4,6	9,2	16,1	16,1	16,1
Schwenkung vor	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9
Schwenkung zurück	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4

Patentiertes Ausgleichssystem

MOTOR	Iveco NEF 74 Kw	Iveco NEF 93 Kw
Modell	Iveco NEF	Iveco NEF
Max. Leistung kW (PS):	74 (101)	93 (127)
Umdrehungen/min (rpm):	2200	2200
Betrieb:	Viertakt Diesel	
Einspritzung:	Direkteinspritzung mechanisch	
Anzahl und Anordnung der Zylinder:	4, vertikal in Reihe	
Hubraum (cm <sup>3</sup> ):	4485	4485
Spezifischer Verbrauch bei 2200 1/min (g/kWh):	230	230
	Turbokompressor Aftercooler	
	Wasserkühlung	

## ZUBEHÖR UND ANBAUGERÄTE

Klimaanlage, Webasto-Standheizung, Digitaltachometer, Wasserwärmer, luftgefederter Sitz, Scheinwerfer am Auslegerkopf, Schnellkupplung für Anbaugeräte, Radio, Diebstahlschutz, Scheibenschutz.

(Für weitere kundenspezifische Sonderausstattungen bitte den Gebietshändler kontaktieren).

HYDRAULIKANLAGE
Zahnradpumpe mit Durchsatz bei max. Drehzahl (l/1'): 110
Max. Betriebsdruck (bar): 230
Steuerventil mit Joystick: 3 in 1

## ANTRIEB

Hydrostatischer Antrieb mit Verstellpumpe.

Automatisch geregelter Hydrostatikmotor

Elektrohydraulische Umschaltung.

Inching-Pedal für genaue Fahrbewegung.

Servogesteuerte 2-Gang-Schaltung.

DIFFERENTIALACHSEN
Lenkachsen: 2, mit Planetengetrieben
Lenkungstypen: 4 Räder / Hundegang / 2 Räder
Vorderachse: starr (auf Anfrage selbstnivellierend)
Hinterachse: pendelnd
Betriebsbremsen im Ölbad an allen vier Rädern mit Hydraulikanlage
doppelt und Servobremse
Negative Standbremse

## SERIENMÄSSIGE VORRICHTUNGEN

Kippschutzsystem mit Sperrung gefährlicher Bewegung.

Hydr. Stecker für evtl. Zubehör am Mastkopf.

Schallgedämmte geschlossene Kabine mit Heizung, Zulassung ROPS – FOPS.

Vorderachse mit Selbstsperrdifferential (limited Slip 45 %).

Elektr. Fensterheber.

**Nur Modell: 30.11 - 35.12 - 37.13 - 40.13**

Stabilisatoren mit separater hydraulischer Kippvorrichtung

FÜLLMENGEN (Liter)	35.7 - 35.8 30.9	30.11 - 35.12 37.13 - 40.13
Hydraulikanlage (komplett)	155	168
Kraftstofftank	105	105

## BEREIFUNG

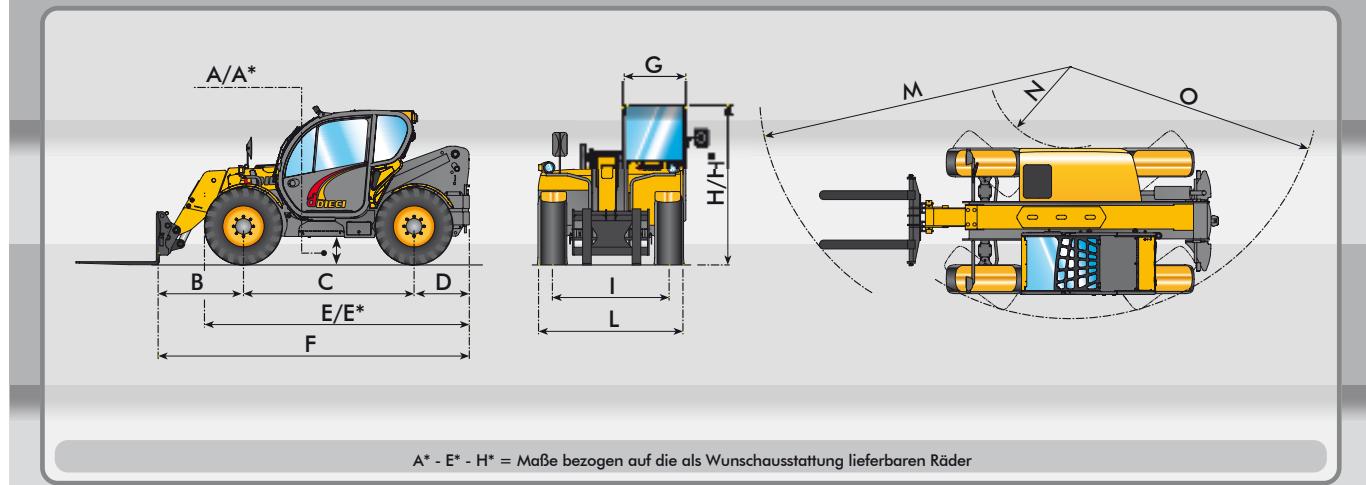
Bereifung	405/70x20"
Alternative	405/70x24"

# Zeus

ABMESSUNGEN	37.7	37.8	35.10	38.10	33.11
A/A*	440/480*	440/480*	440/480*	440/480*	440/480*
B	1380	1680	1380	1380	1680
C	2600	2600	2600	2600	2600
D	970	970	970	970	970
E/E*	4110/4160*	4110/4160*	4110/4160*	4110/4160*	4110/4160*
F	4950	5250	4950	4950	5250
G	940	940	940	940	940
H/H*	2310/2360*	2310/2360*	2310/2360*	2310/2360*	2310/2360*
I	1780	1780	1780	1780	1780
L	2220	2220	2220	2220	2220
M	4810	5060	4810	4810	5060
N	1240	1240	1240	1240	1240
O	3840	3840	3840	3840	3840

Maße in Millimetern

A\* - E\* - H\* = Maße bezogen auf die als Wunschausstattung lieferbaren Räder



A\* - E\* - H\* = Maße bezogen auf die als Wunschausstattung lieferbaren Räder

**LEISTUNGEN**

	37.7	37.8	35.10	38.10	33.11
Max. Tragfähigkeit (kg)	3.700	3.700	3.500	3.800	3.300
Max. Hubhöhe (m)	7,35	7,93	9,75	9,75	10,60
Max. waagrechte Ausladung (m)	4,00	4,60	6,50	6,45	7,35
Ausladung bei max. Höhe (m)	0,20	0,35	0,84	0,84	1,09
Gabelschwenkwinkel	130°	130°	130°	130°	130°
Ausbrechkraft (daN)	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700
Zugkraft (daN)	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
Max. zulässige Steigung	40%	40%	40%	40%	40%
Gesamtleergewicht (kg)	7.100	7.400	7.700	7.900	8.300
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	30	30	30	30	30

(Auf Anfrage 40 km/h)

**MAST**
**Zeiten leer (in Sekunden)**

	37.7	37.8	35.10	38.10	33.11
Heben	10,2	11,8	10,2	10,8	11,8
Senken	5,3	6,9	5,3	6,9	6,9
Ausfahren	7,3	8,9	10,1	10,1	13,9
Einfahren	4,1	5,4	7,0	7,0	8,9
Schwenkung vor	3,7	3,9	3,9	3,9	3,9
Schwenkung zurück	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4

Patentiertes Ausgleichssystem

**MOTOR**

Iveco NEF 74 Kw

Iveco NEF 93 Kw

Modell	Iveco NEF	Iveco NEF
Max. Leistung kW (PS):	74 (101)	93 (127)
Umdrehungen/min (rpm):	2200	2200
Betrieb:	Viertakt Diesel	
Einspritzung:	Direkteinspritzung mechanisch	
Anzahl und Anordnung der Zylinder:	4, vertikal in Reihe	
Hubraum (cm <sup>3</sup> ):	4485	4485
Spezifischer Verbrauch bei 2200 1/min (g/kWh):	230	230
	Turbokompressor Aftercooler	
	Wasserkühlung	

**ZUBEHÖR UND ANBAUGERÄTE**

Klimaanlage, Webasto-Standheizung, Digitaltachometer, Wasserrührer, luftgefederter Sitz, Scheinwerfer am Auslegerkopf, Schnellkupplung für Anbaugeräte, Radio, Diebstahlschutz, Scheibenschutz.

(Für weitere kundenspezifische Sonderausstattungen bitte den Gebietshändler kontaktieren).

**ANTRIEB**

Hydrostatischer Antrieb mit Verstellpumpe.

Automatisch geregelter Hydrostatikmotor

Elektrohydraulische Umschaltung.

Inching-Pedal für genaue Fahrbewegung.

Servogesteuerte 2-Gang-Schaltung.

**HYDRAULIKANLAGE**

Zahnradpumpe mit Durchsatz bei max. Drehzahl (l/1'):	110
Max. Betriebsdruck (bar):	230
Steuerventil mit Joystick:	3 in 1

**SERIENMÄSSIGE VORRICHTUNGEN**

Kippschutzsystem mit Sperrung gefährlicher Bewegung.

Hydr. Stecker für evtl. Zubehör am Mastkopf.

Schallgedämmte geschlossene Kabine mit Heizung, Zulassung ROPS – FOPS.

Vorderachse mit Selbstsperrdifferential (limited Slip 45 %).

Elektr. Fensterheber.

**Nur Modell: 33.11**

Stabilisatoren mit separater hydraulischer Kippvorrichtung

**DIFFERENTIALACHSEN**

Lenkachsen: 2, mit Planetengetrieben

Lenkungstypen: 4 Räder / Hundegang / 2 Räder

Vorderachse: starr

Hinterachse: pendelnd

Betriebsbremsen im Ölbad an Vorderachse mit Servobremse

Negative Standbremse.

**FÜLLMENGEN (Liter)**

Hydraulikanlage (komplett)	140
Kraftstofftank	95

**BEREIFUNG**

Bereifung	405/70x20"
Alternative	405/70x24"



# ALPHABETISCHER INDEX



## "A"

ABFALLENTSORGUNG.....	B/30
ABSCHLEPPEN DER MASCHINE .....	C/65
ALLGEMEINE HINWEISE.....	B/3
ALLGEMEINE HINWEISE.....	C/4
ANFANGS-CHECK INSTRUMENTE DES ARMATURENBRETTS.....	C/77
ANLASSTASTE .....	C/25
ANLEITUNG ZUM AUSFÜLLEN DES KONTROLLREGISTERS.....	D/60
ANZEIGER DER LÄNGSBEWEGUNG .....	C/42
ANZIEHEN DER RADMUTTERN.....	B/25
ARBEITEN IN SICHERHEIT .....	B/8
AUFBEWAHRUNG TECHNISCHER UNTERLAGEN .....	C/11
AUSLEGER MIT ZWEI GESCHWINDIGKEITSSTUFEN (OPTIONAL) .....	C/61
AUSRICHTUNG DIFFERENZIALACHSE VORNE (OPTIONAL).....	C/58

## "B"

BATTERIEN.....	B/22
BEACHTUNG DER SICHERHEITSNORMEN .....	B/2
BELEUCHTUNG .....	D/52
BEWEGUNG DER LADUNG.....	B/12
BEWEGUNG DER LADUNGEN.....	B/42
BEWERTUNG DER FESTIGKEIT DES UNTERGRUNDGELÄNDES .....	B/33

## "C"

## "D"

DER KONTAKT MIT GEFÄHRLICHEN FLÜSSIGKEITEN.....	B/27
DIE MASCHINE HEBEN .....	B/15
DIE MASCHINE PARKEN .....	B/13
DIE MASCHINE TRANSPORTIEREN .....	B/15
DIESELKRAFTSTOFF .....	B/28
DIFFERENZIALACHSEN VORNE/HINTEN - ÖLWECHSEL .....	D/40

## "E"

EIGENSCHAFTEN DES EMPFOHLENEN KRAFTSTOFFES.....	B/28
EIN- ODER AUSSTIEG AUS DER FAHRERKABINE .....	C/8
EINLAUFZEIT.....	D/4
EINLEITUNG .....	A/3
EINLEITUNG .....	D/3
EINSATZ DER LADETABELLEN UND AUSLEGERANZEIGEN .....	B/38
EINSCHALTUNG DER KONTROLLEUCHTEN DES ARMATURENBRETTS .....	C/79
EINSTELLUNG DER UHR .....	C/76
ELEKTROMAGNETISCHE INTERFERENZEN .....	B/16
ENTFERNUNG DER SCHUTZABDECKUNG.....	D/19
ERKLÄRUNG DER ERSTEN ABNAHMEPRÜFUNG DES HERSTELLERS .....	D/5
ERKLÄRUNG ÜBER DIE VIBRATIONSENTWICKLUNG .....	D/5
ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN .....	B/6

## "F"

FAHREN AUF DER STRASSE (Anleitung).....	B/14
FAHREN AUF DER STRASSE.....	B/14

FAHRERKABINE .....	B/37
FAHRERKABINE .....	B/6
FAHRERLAUBNIS .....	B/7
FASSUNGSVERMÖGEN DER ZU SCHMIERENDEN ELEMENTE - MOD. ICARUS .....	D/12
FASSUNGSVERMÖGEN DER ZU SCHMIERENDEN ELEMENTE - MOD. RUNNER .....	D/13
FASSUNGSVERMÖGEN DER ZU SCHMIERENDEN ELEMENTE - MOD. SAMSON .....	D/11
FASSUNGSVERMÖGEN DER ZU SCHMIERENDEN ELEMENTE - MOD. ZEUS .....	D/14
FEHLER DES MOTORS .....	C/78
FEHLERSUCHE .....	D/57
FESTSTELLBREMSE .....	C/32
FESTSTELLBREMSE .....	D/22
FREIGABE HYDRAULISCHER GANG (EXTRAS) .....	C/30
FREIGABE KONTROLLLEUCHTEN AUSRICHTUNG RÄDER (OPTIONAL) .....	C/50
FREIGABE RÜCKScheinWERFER KABINE (OPTIONAL) .....	C/55
FREIGABE RUNDUMLEUCHTEN .....	C/55
FREIGABE SCHEINWERFER AUSLEGERKOPF (OPTIONAL) .....	C/56
FREIGABE SCHNELLGÄNGE/LANGSAMGÄNGE .....	C/29
FREIGABE VORDERSCHEINWERFER KABINE (OPTIONAL) .....	C/55
<b>"G"</b>	
GARANTIE .....	A/4
GESTISCHE SIGNALE .....	C/5
<b>"H"</b>	
HEBEL ZUM ÖFFNEN DER MOTORHAUBE .....	C/10
HECKSCHEIBE .....	C/9
HINTERER NOTAUSGANG .....	C/10
HYDRAULIKFILTER .....	D/25
HYDRAULIKÖLSTAND .....	D/23
HYDRAULISCHE ANSCHLÜSSE HINTEN (OPTIONAL) .....	C/60
<b>"I"</b>	
IDENTIFIZIERUNG DER MASCHINE .....	A/6
IDENTIFIZIERUNG DES TELESKOPLADERS .....	A/7
INBETRIEBSETZUNG DER MASCHINE .....	B/7
INNENBELEUCHTUNG DER KABINE .....	C/11
INNENBELÜFTUNG DER KABINE .....	C/52
INNENGESTEUERTE TÜRÖFFNUNG .....	C/8
INNENLUFT DER KABINE .....	C/53
INSPEKTION DER MASCHINE .....	B/4
<b>"J"</b>	
JOYSTICK 3 IN 1 AUSZUG ON/OFF (STANDARDVERSION) .....	C/35
JOYSTICK 3 IN 1 FÜR KORB .....	C/37
JOYSTICK 3 IN 1 PROPORTIONALES AUSFAHREN (STANDARDVERSION) .....	C/36
JOYSTICK 4 IN 1 PROPORTIONALE AUSSCHUBSTEUERUNG PROPORTIONALE FUNKTIONEN .....	C/39
JOYSTICK 4 IN 1 PROPORTIONALE AUSSCHUBSTEUERUNG PROPORTIONALE FUNKTIONEN .....	C/40
JOYSTICK 4 PROPORTIONALE BEWEGUNGEN FÜR KORB .....	C/38
<b>"K"</b>	
KATALYTISCHE REINIGUNGSANLAGE (OPTIONAL) .....	C/71
KENNENLERNEN DER INNEREN MASCHINENTEILE .....	C/17
KENNENLERNEN DER MASCHINENTEILE .....	C/6
KENNENLERNEN DER MASCHINENTEILE .....	D/6
KIPPSCHUTZVORRICHTUNG .....	C/41
KOMPONENTEN DER KABINE .....	C/7

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	A/9
KONTROLLLEUCHTE ALLGEMEINER ALARM.....	C/78
KRAFTSTOFFTANK.....	D/26
KÜHLER WASSER / ÖL / INTERCOOLER.....	D/27

## "L"

LADETABELLE.....	B/38
LAGERUNG / LÄNGERER STILLSTAND .....	B/19
LAGERUNG GEFÄHRLICHER FLÜSSIGKEITEN .....	B/27
LCD-DISPLAY .....	C/75
LENKRAD (EINSTELLUNG) .....	C/12
LÖSEN DER NEGATIVEN FESTSTELLBREMSE BEI AUSGESCHALTETEM MOTOR (ICARUS, RUNNER, ZEUS).....	C/67
LÖSEN DER NEGATIVEN FESTSTELLBREMSE BEI AUSGESCHALTETEM MOTOR (SAMSON 70.10, ICARUS 40.16, ICARUS 40.17).....	C/68

## "M"

MAGNETVENTIL AUSLEGERKOPF (OPTIONAL).....	C/59
MANUELLE BESCHLEUNIGUNG .....	C/51
MASCHINENBRÄNDEN VORBEUGEN .....	B/21
MITTLERES ARMATURENBRETT - INSTRUMENTENANWENDUNG .....	C/19
MITTLERES ARMATURENBRETT - KONTROLLLEUCHTEN .....	C/18
MOTORSTEUERUNG.....	D/51
MULTIFUNKTIONSHEBEL.....	C/27

## "N"

NOT-AUS-SCHALTER .....	C/24
NOTBETRIEB DES KORBS.....	C/69

## "O"

ÖFFNEN DER MOTORHAUBE .....	D/17
ÖFFNEN DES TÜRFENSTERS .....	C/9
ÖKOLOGISCHE BETRACHTUNGEN.....	B/30
ÖLVERGLEICHSTABELLE .....	D/15

## "P"

PEDALE .....	C/26
PEDALE .....	D/20
PLANETENUNTERSETZUNGSGETRIEBE - ÖLWECHSEL.....	D/42
PRÜFUNG DER WINDGESCHWINDIGKEIT .....	B/32
PRÜFUNG KIPPSCHUTZVORRICHTUNG .....	C/47

## "R"

REGISTRIERUNG DER REGELMÄSSIGEN PRÜFUNGEN UND DER WARTUNGSEINGRIFFE.....	D/63
REIFEN .....	B/25
REINIGUNG DER FENSTER.....	B/20
REINIGUNG DER MASCHINE.....	B/19
REINIGUNG DES KABINENRAUMS .....	B/20
REINIGUNG UND LAGERUNG DES DIESELÖLS .....	B/29
RICHTWAAGE UND NEIGUNGSMESSE.....	C/33
ROPS-FOPS KABINE .....	B/37

## "S"

SCHALTBRETT OBEN (FREIGABEN KONTROLLLEUCHTEN, BEDIENELEMENTE, STEUERUNGEN, STANDARDMÄSSIGE UND OPTIONALE) ..	C/22
SCHALTBRETT RECHTS (FREIGABEN KONTROLLLEUCHTEN, BEDIENELEMENTE, STEUERUNGEN, STANDARDMÄSSIGE UND OPTIONALE) ..	C/21
SCHALTBRETTSCHEBEDACH (FREIGABEN KONTROLLLEUCHTEN, BEDIENELEMENTE, STEUERUNGEN, STANDARDMÄSSIGE UND OPTIONALE) ..	C/23
SCHALTER.....	C/76
SCHIEBEDACH OBEN .....	C/9

SCHMELZSICHERUNGEN .....	D/50
SCHMIERVORRICHTUNGEN .....	D/47
SCHUTZ DER ELEKTRISCHEN ANLAGE .....	B/24
SCHUTZKLEIDUNG .....	B/4
SCHWINGUNGEN .....	B/16
SICHERE WARTUNGSBEDINGUNGEN .....	B/16
SICHERHEITSGURTE .....	C/13
SICHERHEITSSCHILDER .....	B/20
SICHERHEITSSYMBOLE .....	B/34
SICHERHEITSSYMBOLE .....	B/46
SITZ .....	C/14
SPERRVENTILE der ZYLINDER .....	D/34
STABILISATOREN .....	C/57
STARTEN MIT HILFSBATTERIEN .....	B/23
STAUFACH .....	C/11
STECKDOSE AUSLEGERKOPF (OPTIONAL) .....	C/59
STECKER MAX. 180W .....	C/10
STEUERHEBEL AUSLEGER .....	C/34
STEUERUNG HECKSCHEIBENWISCHER .....	C/51
STEUERUNG ÖFFNUNG TÜR .....	C/8

**"T"**

TABELLE ANZUGSMOMENTE DER HYDRAULISCHEN ANSCHLÜSSE .....	D/56
TABELLE VORSPANNUNGEN UND ANZUGSMOMENTE DER VERSCHRAUBUNG KLASSE 1 .....	D/54
TABELLE VORSPANNUNGEN UND ANZUGSMOMENTE DER VERSCHRAUBUNG KLASSE 2 .....	D/55
TACHOMETER (OPTIONAL) .....	C/75
TELESKOPOAUSLEGER GLEITSCHUHE .....	D/44
TEST ANTIKIPPSYSTEM .....	C/78

**"U"**

UMKEHRBARER VENTILATOR (OPTIONAL) .....	C/62
UNTERSETZUNGSGETRIEBE - ÖLWECHSEL .....	D/38

**"V"**

VORBEREITUNG AUF DEN NOTFALL .....	B/5
VORBEREITUNG NACH LÄNGEREM STILLSTAND .....	B/19
VORDERRESSCHALTBRETTUNGS (REGABENKONTROLLEUCHTEN, BEDIENELEMENTE, STEUERUNGEN, STANDARDMÄSSIGE UND OPTIONALE) .....	C/20
VORÜBERGEHENDES ANHALTEN .....	B/13

**"W"**

WAHLSCHALTER MASCHINENFUNKTIONEN .....	C/45
WÄHLSCHALTER NOTBELEUCHTUNG .....	C/51
WÄHLSCHALTER STANDARDLENKUNG (OPTIONAL) .....	C/49
WÄHLSCHALTER STANDARDLENKUNG .....	C/48
WARTUNG .....	C/80
WARTUNGSPROGRAMM und REGISTRIERUNG .....	D/8
WARTUNGSVORSCHRIFTEN .....	D/3
WASSERREINIGUNGSANLAGE (OPTIONAL) .....	C/71
WASSERVORWÄRMUNG (OPTIONAL) .....	C/63
WECHSEL DES HYDRAULIKÖLS UND DER FILTER .....	D/24
WECHSELN DER DISPLAYANZEIGE .....	C/76
WEGMESSER (OPTIONAL) .....	C/75





**Servizio Assistenza Tecnica - Via E. Majorana, 2-4 - 42027 Montecchio Emilia (RE) ITALY**

Tel. +39 0522 869611 - Fax **S.A.T.** +39 0522 869744

**[www.dieci.com](http://www.dieci.com)** - E-mail: [service@dieci.com](mailto:service@dieci.com)